

## Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2019/20

Dieses Verzeichnis enthält die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20 in der Form, wie sie von den jeweiligen Lehrenden selbst eingetragen wurden. Die Verantwortung für die Eintragungen unter den einzelnen Lehrveranstaltungen liegt daher bei den dort aufgeführten Lehrenden. Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Auch Änderungen und Ergänzungen werden nur dort veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen sowie im Modul MB6 im Master gibt für die Studierenden ab dem 2. Semester eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt.

### OSSC-Seminarbelegung für die Bachelor-Studiengänge bis zum 29.7.2019


Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung zwischen dem 16.7. und dem 29.7.2019 spielt keine Rolle!

Seminare mit freien Seminarplätzen werden vor Beginn der Vorlesungszeit auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett). Die Plätze werden ggf. in der ersten Sitzung vergeben.

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in der ersten oder - bei freien Seminarplätzen - in der zweiten Seminarsitzung durch die Unterschrift im Seminarverzeichnis verbindlich **zum Seminar anmelden**. Freie Seminarplätze können dann ggf. auch an Studierende vergeben werden die Im Online-Verfahren keinen Platz erhalten haben. **Nach der Anmeldung im Seminar müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!**

### Eigener Studienplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



Seminare (Bachelor/Dipl.) >>  
Seminare (Master) >>  
Semester wählen >>  
Registrieren >>  
Hilfe >>



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

### Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminaren noch keine Seminarräume. Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

### Hinweis für schwangere und stillende Studierende

Besondere Hinweise werden auf dieser Webseite veröffentlicht:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/schwangere-und-stillende-studierende>

### Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: [komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de](mailto:komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de)

<b>A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnungen ab 2011)</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Eingangsphase</b> .....	<b>4</b>
<b>1.1. Allgemeine Module</b> .....	<b>4</b>
1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching .....	4
1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt .....	10
1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt .....	27
1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul .....	28
<b>1.2. Grundmodule</b> .....	<b>32</b>
1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität .....	32
1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	41
1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	46
1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	58
1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	69
<b>2. Aufbauphase</b> .....	<b>75</b>
<b>2.1. Allgemeine Module</b> .....	<b>75</b>
2.1.1. Module M.2 und MPS: Mentoring 2 und Meth. empirischer Praxis- und Sozialforschung....	75
2.1.2. Modul PM: Praxismodul.....	82
<b>2.2. Aufbaumodule</b> .....	<b>89</b>
2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität .....	89
2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	99
2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	113
2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	120
2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	131
<b>2.3. Schwerpunkte</b> .....	<b>144</b>
2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit.....	144
2.3.2. Modul S 2: Beratung .....	147
2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik .....	162
2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	172
2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .	180
2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity .....	185
2.3.7. Modul S 7: Gesundheit .....	197
2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik .....	210
2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte .....	219
2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren.....	229
2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft .....	236
2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit.....	245
2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internat. u. interkult. Kontext (ab PO 2015) .....	251
2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab PO 2015) .....	255
<b>3. Abschlußphase</b> .....	<b>264</b>
3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	264
3.2 Modul WM: Wahlmodul .....	269
<b>B. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnung Teilzeit 2010)</b> .....	<b>270</b>
<b>1. Eingangsphase</b> .....	<b>270</b>
1.1. Grundmodule .....	270
1.2. Weitere Module der Eingangsphase / Modul PM: Praxismodul .....	270
<b>2. Aufbauphase</b> .....	<b>271</b>
2.1. Aufbaumodule (Wahlpflichtbereich A 1.2 Erziehungswiss. oder Behindertenpäd.) .....	271
2.2. Weitere Module der Aufbauphase / Modul W: Wahlmodul und M4-5: Mentoring .....	273
<b>3. Abschlußphase</b> .....	<b>273</b>
3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	273

<b>C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung ab 2014).....</b>	<b>274</b>
<b>1. Studieneingangsphase .....</b>	<b>274</b>
Modul PP.1: Propädeutik.....	276
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	279
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	282
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	287
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen ..	291
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen...	292
<b>2. Studienaufbauphase.....</b>	<b>300</b>
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität .....	300
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld .....	300
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	302
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen..	311
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien .....	311
<b>2.5 Schwerpunkte.....</b>	<b>311</b>
2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext .....	311
2.5.2 SP 2: Beratung.....	315
2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik .....	329
2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	337
2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .....	346
2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity .....	350
2.5.7 SP 7: Gesundheit .....	359
2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik .....	370
2.5.9 SP 9: Menschenrechte .....	379
2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung .....	389
<b>3. Abschlußphase .....</b>	<b>398</b>
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	398
WA: Wahlmodul.....	401
<b>D. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung bis 2013) .....</b>	<b>401</b>
<b>E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung ab 2016) .....</b>	<b>402</b>
1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik .....	402
2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik .....	409
<b>F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung bis 2015).....</b>	<b>419</b>
<b>G. Master Kultur, Ästhetik, Medien .....</b>	<b>430</b>
<b>H. Master Psychosoziale Beratung .....</b>	<b>439</b>
<b>I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen) .....</b>	<b>449</b>

## **A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnungen ab 2011)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Vollzeit und Teilzeit, die ihr Studium ab dem WS 2011/12 begonnen haben oder die in die neue Prüfungsordnungen aus den Jahren 2011 bzw. 2015 übergetreten sind.

### **1. Eingangsphase**

#### **1.1. Allgemeine Module**

##### **1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching**

###### **Mentoring 1**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung M.1

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem die zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Teilnehmerbeiträge, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Buchpräsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

###### **Mentoring 1**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung M.1

Mi. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem die zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen

Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Teilnehmerbeiträge, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Buchpräsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring 1**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel des "Mentorings 1" ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten denn "Mentoring 1" soll Studierende zu Beginn ihres Studiums (Studien- eingangphase) begleiten. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können.

Grundsätzlich gilt dabei: SIE (die Studierenden) sind die Expert\*innen Ihres Studiums!

Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Arbeitsformen:** Dozentische Inputs (Vorträge), Übungen, Diskussionen, Arbeit in und mit Moodle und dem StudiNetz

**Prüfungsleistungen:** Kurze (zwei DIN A 4-Seiten) schriftliche Semesterreflexion eingereicht in Moodle zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit). Hinweis dazu:

Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit!) zur Abgabe der Prüfungsleistung ernst, der Dozent tut es.

Später ein- und nachgereichte Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später!) werden nicht akzeptiert!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring 1**

Schäfer, Philipp, M.A.

Prüfung M.1

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Wie läuft dieser Laden hier denn eigentlich?“ Neben dem „Ankommen“ im akademischen Bereich, sind es häufig auch die Fragen nach den Abläufen, der Studiengestaltung und -struktur, die sich Studierende im ersten Semester stellen.

Nach dem Muster "Es gibt keine doofen Fragen" wird es in diesem Seminar immer Raum geben, allgemeine Fragen rund ums Studium zu thematisieren. Durch Kurzinputs, Gruppengespräche und durch das gemeinsame Beantworten aufkommender Fragen, soll ein Wissen über die Struktur des Studiums und der Institution Hochschule entstehen. Ziel dieses Seminars ist es, u.a. durch dieses erarbeitete Wissen eventuelle Unsicherheiten, Bedenken und dergleichen zu mindern um den Start in das Studium positive zu gestalten.

Darüber hinaus soll sich in der zweiten Hälfte des Semesters (also nach den Weihnachtsferien) die Möglichkeiten ergeben, sich kritisch mit der Frage zu beschäftigen, was es heißt Sozialarbeiter\*in bzw. Sozialpädagoge\*in zu sein?

Um sich diesen Fragen zu nähern, werden unterschiedliche soziologische „Gedankenwerkzeuge“ vorgestellt

**Arbeitsformen:** Gruppendiskussionen, Vorträge, Kleingruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Referat ODER Semesterreflexion (ca. 5 Seiten) ODER (Übungs-)Hausarbeit (ca. 5 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring 1**

Schäfer, Philipp, M.A.

Prüfung M.1

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Wie läuft dieser Laden hier denn eigentlich?“ Neben dem „Ankommen“ im akademischen Bereich, sind es häufig auch die Fragen nach den Abläufen, der Studiengestaltung und -struktur, die sich Studierende im ersten Semester stellen.

Nach dem Muster "Es gibt keine doofen Fragen" wird es in diesem Seminar immer Raum geben, allgemeine Fragen rund ums Studium zu thematisieren. Durch Kurzinputs, Gruppengespräche und durch das gemeinsame Beantworten aufkommender Fragen, soll ein Wissen über die Struktur des Studiums und der Institution Hochschule entstehen. Ziel dieses Seminars ist es, u.a. durch dieses erarbeitete Wissen eventuelle Unsicherheiten, Bedenken und dergleichen zu mindern um den Start in das Studium positive zu gestalten.

Darüber hinaus soll sich in der zweiten Hälfte des Semesters (also nach den Weihnachtsferien) die Möglichkeiten ergeben, sich kritisch mit der Frage zu beschäftigen, was es heißt Sozialarbeiter\*in bzw. Sozialpädagoge\*in zu sein?

Um sich diesen Fragen zu nähern, werden unterschiedliche soziologische „Gedankenwerkzeuge“ vorgestellt

**Arbeitsformen:** Gruppendiskussionen, Vorträge, Kleingruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Referat ODER Semesterreflexion (ca. 5 Seiten) ODER (Übungs-)Hausarbeit (ca. 5 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring 1**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Di. 18:00 - 19:30, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Informationen zum Studium, Reflexion des Studienverlaufs, Selbstverwaltung an Hochschulen. Weitere thematische Schwerpunkte des Seminars orientieren an den Bedarfen der Studierenden.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit. Ein Teil der Kommunikation im Seminar findet über das E-Learning-Portal Moodle statt.

**Prüfungsleistungen:** Erfahrungsbericht über das erste Semester in Moodle (2 Seiten).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring 1**

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Blockseminar an drei Freitagen:

Freitag, 11.10.2019

Freitag, 18.10.2019

Freitag, 10.01.2019

jeweils von 9.00-16.00 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 2 SWS.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Unterstützung und Begleitung zu Fragen der Studieneingangsphase.

Inhalte und Methoden der Veranstaltung richten sich nach den Interessen der Studierenden und werden gemeinsam mit ihnen in den ersten Veranstaltungstunden besprochen.

**Arbeitsformen:** Seminar, Kurzvorträge, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit 4-6 Seiten + Vorstellung der aufgesuchten Beratungsstelle (Gruppenarbeit) im Seminar am 10.01.2020

Abgabe Prüfungsleistung: 10.01.2020

**Basisliteratur:** Wird im Seminar den Themen entsprechend bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring 1**

Ittner, Mara Rebecca, M.A.

Prüfung M.1

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Wie funktioniert die Hochschule eigentlich?“ Neben dem „Ankommen“ im akademischen Bereich, an der Hochschule und insbesondere am Fachbereich werden alle Fragen zu Studiengestaltung und -struktur sowie Abläufen im Studium besprochen.

Es gilt die Devise „Es darf alles gefragt werden, es gibt keine doofen Fragen“ - das Seminar soll Raum für alle Fragen bieten, die sich im ersten Semester rund ums Studium stellen. Thematische Schwerpunkte des Seminars orientieren sich an den Bedarfen/Fragestellungen und den Interessen der Studierenden und werden gemeinsam abgestimmt.

Ziel des Mentoring-Seminars ist eine kontinuierliche Beratung und Unterstützung beim Übergang ins Hochschulstudium vor dem Hintergrund bisheriger Erfahrungen. Durch Kurzinputs, Gruppengespräche und durch das gemeinsame Beantworten aufkommender Fragen soll ein Wissen über die Struktur des Studiums und die Institution Hochschule entstehen. Ziel dieses Seminars ist es, durch dieses erarbeitete Wissen eventuelle Unsicherheiten, Bedenken zu mindern, um den Start in das Studium positiv zu gestalten. Das Mentoring-Seminar hat die Zielsetzung, Erfahrungen aus dem ersten Semester in das weitere Studium zu integrieren.

**Arbeitsformen:** Gruppendiskussionen, Vorträge, Kleingruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Referat ODER Semesterreflexion (ca. 5 Seiten) ODER (Übungs-)Hausarbeit (ca. 5 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring 1 - Kurs A**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Mo. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Mentoring 1 - Kurs M**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring – Abenteuer Studium und Spaß am Studienleben: Organisation, Planung und Selbstreflexion**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung M.1

Mi. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Mentoring 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Studium kann jede\*r! Ein Studium aufzunehmen ist eine Entscheidung – für die einen selbstverständlich, für die anderen ein Ringen: vielleicht mit sich selbst und/oder mit dem sozialen/familiären Umfeld. Die einen haben sich reingekämpft, andere haben kaum darüber nachgedacht. Jetzt gilt es anzukommen im Studium.

Studieren soll Spaß machen. Es ist ihre Lebenszeit. Und ja, zu Beginn ist es viel und läuft... nicht immer rund. Das geht vielen so, auch wenn nicht alle darüber sprechen. In diesem Seminar soll es Raum geben, sich über schöne Studiererfahrungen genauso wie über frustrierende auszutauschen. Lernüberraschungen miteinander zu teilen, irritierende oder verunsichernde Situationen, sich auszutauschen, sich gegenseitig Tipps geben, sich zu unterstützen, Fragen stellen, sich selbst und andere kritisch zu reflektieren, sich gegenseitig wertzuschätzen.

Im Seminar entsteht kollaborativ – also gemeinsam erarbeitet – ein Studienglossar, eine Sammlung wichtiger Begriffe rund um das Studium, die von Student\*innen für Student\*innen erarbeitet werden wie z.B. AG Fair, Antidiskriminierungsbeauftragte, AStA, Arbeitsstelle barrierefreies Studium, Exposé, Fachbereichsrat, Gender-Stern(chen), Immatrikulation, Kollaboration, Mensa, Perfektionismus, Portfolio, Prokrastination, Rahmenprüfungsordnung, Reading Diary, StubS, studentisches Mitglied in der Diversity Kommission, Thesis...

Die gute Nachricht und Botschaft vorweg: Es ist alles lernbar! Sie und ihr Studium: der Beginn einer – hoffentlich – wunderbaren Freund\*innenschaft!

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Redaktionsarbeit, Einzel-, AG- und Plenumsgespräche, Murmelrunden, Selbstreflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_1-3 Einträge für ein kollaboratives (gemeinsam erarbeitetes) Studien-Glossar (0,25- 0,5 -1 S.) (Hochladen auf Moodle und als Ausdruck ins Postfach bis spätestens Mo., 9.12.), Überarbeitung nach Besprechung (bis spätestens 8.1., Hochladen auf Moodle und per E-Mail).

\_4 Studienwochenbuch-Einträge (je ca. 1-3 S. als Ausdruck ins Postfach bis spätestens Mo., 9.12.)

\_2 Dokumentationen Komfort-Zonen-Übung (inhaltliche Recherche ODER Literaturrecherche ODER wissenschaftliche Lektüre (mit Vorgaben) ODER 5min-Kurz-Präsentation ODER Handout-Erstellung zu einer fiktiven Kurzpräsentation über ein Projekt Sozialer Arbeit (1-2 S.) ODER Sitzungsprotokoll (1-2 S.) ODER Reading Diary zu wissenschaftlichem Text (mit Textvorgaben, Merkblatt auf Moodle, 1-2 S.), ODER fiktive E-Mail-Anfrage an Dozent\*in (Hochladen auf Moodle und als Ausdruck ins Postfach bis spätestens Mo., 18.11.)

\_3 Dokumentationen Raus-aus-der-Komfort-Zone-Übung (inhaltliche Recherche ODER Literaturrecherche ODER wissenschaftliche Lektüre (mit Vorgaben) ODER 5min-Kurz-Präsentation ODER Handout-Erstellung zu einer fiktiven Kurzpräsentation über ein Projekt Sozialer Arbeit (1-2S.) ODER Sitzungsprotokoll (1-2 S.) ODER Reading Diary zu wissenschaftlichem Text (mit Textvorgaben, Merkblatt auf Moodle, 1-2 S.), ODER fiktive E-Mail-Anfrage an Dozent\*in (Hochladen auf Moodle und als Ausdruck ins Postfach bis spätestens Mo., 16.12.).

\_1 Kurz-Rezension (ca. 1 S.) eines Buches rund ums Studieren (Zielgruppe der Besprechung: Studierende) (Hochladen auf Moodle und als Ausdruck ins Postfach bis spätestens Mo., 18.11.)

Gesamt-Abgabe: s. Seminarplan.

**Basisliteratur:** AG feministisch Sprachhandeln (2015): Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W\_Ortungen statt Tatenlosigkeit. Anregungen zum Nachschlagen Schreiben\_Sprechen\_Gebärden Argumentieren Inspirieren Ausprobieren Nachdenken Umsetzen Lesen\_Zuhören antidiskriminierenden Sprachhandeln. o.O. (Berlin), 2. Aufl. 2015 (2014). Kostenloser Download: <http://feministisch-sprachhandeln.org/>

Lingenhöl, Katy/Wolf, Hanna/trautwein, ray/Beketova, Masha/Ravina, Dome (2016): Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies. Techniken, Tipps und Übungen von Student\_innen für Student\_innen. Gender Studies der Humboldt Universität zu Berlin. 2. Aufl. Kostenloser Download: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/hilfen-zum-wissenschaftlichen-arbeiten/workboo>

Rückert, Hans-Werner (2002): Schluss mit dem ewigen Aufschieben. Wie Sie umsetzen, was Sie sich vornehmen. Frankfurt/M./New York, 5. Aufl. 2002.

Schäffgen, Maria (Hrsg.) (1995): Streß beiseite! Ein Ratgeber. Berlin 1995.

Scherr, Albert (2016a): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg., 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Wagner, Wolfgang (2007): Uni-Angst und Uni-Bluff heute. Wie studieren und sich nicht verlieren. 7., veränd. Neuaufl. Zürich 2007.

Werder, Lutz von (1993): Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin 1993.

Werder, Lutz von (1995): Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin 1995.

Weitere Literatur zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt**

### **Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten (1)**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

Es ist geplant, dass das sich anschließende P2-Seminar im SoSe 2020 von Prof. Dr. Thomas Münch durchgeführt wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Vermittelt werden Grundlagen wissenschaftlichen Denkens, Forschens und Arbeitens. Dabei geht es unter anderem um wissenschaftliches Argumentieren und die Regeln des wissenschaftlichen Schreibens, um Literaturrecherche und -verwaltung sowie um die Erarbeitung/Übung von Lern-, Moderations- und Präsentationstechniken. Außerdem werden die grundlegenden Methoden der empirischen Sozialforschung und die Prozesse, die im Rahmen empirischer Forschung wichtig sind, behandelt. Im Laufe des Seminars soll dieses Wissen in ein kleines, selbst entwickeltes Forschungsprojekt transformiert werden, das im kommenden Semester umgesetzt werden wird.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung eines Forschungsdesigns für ein kleines empirisches Projekt in Kleingruppen bzw. schriftliche Ausarbeitung und Präsentation eines Forschungsplans auf der Grundlage einer vorgegebenen Gliederung.

**Sonstige Informationen:** In Absprache mit den Studierenden ist geplant, ggf. einige Veranstaltungen in Form eines Online-Seminars anzubieten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Propädeutikum werden, verteilt auf zwei Semester, die Techniken, Theorien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erlernt: Wie finde ich ein Thema für ein Referat oder eine Hausarbeit, wie recherchiere ich Literatur dazu? Wie schreibe ich ein Protokoll oder eine Hausarbeit, wie gestalte ich ein Referat? Wie sammle und strukturiere ich mein Material, wie erarbeite ich mir Quellen und Sekundärliteratur, wie zitiere ich korrekt? Wie benutze ich Software zur Literaturverwaltung? Wie gliedere ich meine Arbeit, wie formuliere ich wissenschaftlich und wie formatiere ich meine Texte? Dabei erarbeiten wir die grundlegenden wissenschaftlichen Herangehensweisen an ein Thema, etwa Deduktion und Induktion, Theorie und Empirie, quantitative und qualitative Methoden. Diese wissenschaftlichen Grundlagen werden anhand eines Projektes zu einem gemeinsamen Thema angewendet und vertieft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wir fangen bei 0 an.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Übungen, Präsentationen, Schulungen, Textarbeit, Vorträge

**Prüfungsleistungen:** Fünfminütige Präsentation (Referat) vor der Gruppe. Lehrportfolio (ca. 10.000 Zeichen)

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird auf der Elearningplattform zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1**

Henke, Stefanie, Dipl. Päd.

Prüfung P.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im ersten Teil dieses zweisemestrigen Seminars lernen die Studierenden die Charakteristika von Wissenschaft kennen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden (Verfassen von Hausarbeiten, Literaturrecherche und -bearbeitung, Referieren und Präsentieren).

Die Grundzüge qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung sowie entsprechende Erhebungsmethoden werden gemeinsam erarbeitet und erprobt. Während des Sommersemesters werden die Teilnehmenden dieses Wissen dann auf die Bearbeitung eigener empirischer Forschungsprojekte anwenden.

**Arbeitsformen:** Vortrag der Dozentin, Diskussionen, Kurzreferate und Präsentationen, Kleingruppen- und Partnerarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Recherchebericht und Hausarbeit

**Basisliteratur:** Blanz, M. (2015). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Bortz, J. & Döring, N. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation (5. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Flick, U., Kardoff, von E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2008). Qualitative Forschung.

Ein Handbuch (6. Aufl.). Reinbek: Rowohlt Enzyklopädie.

Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung (6. Aufl.). München, Weinheim: Beltz.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1**

Platzwilm, Regina, Dr.

Prüfung P.1

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Vertiefung und Anwendung in das wissenschaftliche Arbeiten, kleinere Übungen zu quantitativer und qualitativer Sozialforschung, u.a. Interviewformen, Fragebogen- und Interviewleitfadententwicklung, Expert\*innen-Interviews, Aufbau Fragebogen,  
- Schulung zum Einsatz von Datenbanken (Bibliothek)  
- Schulung zur Nutzung von Excel bei der Auswertung von Statistiken (WAS-Stelle)  
- Referat, 15 Min., im 2er Team zur empirischen Forschungsarbeit mit Vorstellung Zeit- und Maßnahmenplan der Feldforschung  
- individuell erstellte Hausarbeit (Grundlage ist die quantitative oder qualitative Sozialforschung, die im 2er Team erarbeitet wird.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** keine

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Übungen, Feldforschung

**Prüfungsleistungen:** Referat (15-20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit: Umfang 10-15 Seiten. Propädeutik 1 und Propädeutik 2 bauen aufeinander auf und sind nicht getrennt voneinander zu belegen.

**Sonstige Informationen:** Am Freitag, den 18.10.19, entfällt der Seminartermin. Als Ersatz findet der 2. Seminartag am Samstag, den 12.10.2019, von 10.15-13.30 Uhr statt.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 1**

Bidlo, Oliver, Dr.

Prüfung P.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 9.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

Das Propädeutik-Seminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden. Im ersten Teil des 1. Semester werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Im zweiten Teil beginnt die Einführung in die empirische Sozialforschung. Durch die (angeleitete) Erarbeitung eines eigenen kleinen Forschungsprojektes sollen die Studierenden die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschen einüben. Im 2. Semester sollen für das eigene Projekt Daten erhoben und ausgewertet werden. Der Abschluss bildet die schriftliche Umsetzung des Projektes in einen Forschungsbericht.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Inhalte sind unter anderem:

- Unterschied zwischen Alltag und Wissenschaft
- Umgang mit und Erarbeitung von Fachliteratur
- Aufbau und Gestaltung eigener wissenschaftlicher Texte
- Eigenständige Entwicklung von Forschungsfragen und deren Bearbeitung
- Vermittlung und Anwendung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden
- Erarbeitung Abschlussberichtes und einer kurzen wissenschaftlichen Präsentationen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundlegend sind die kontinuierliche Mitarbeit und eigenständiges Engagement im Selbststudium sowie Interesse an Forschung und Wissenschaft und eine offene Haltung.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Selbststudium.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Kurzvortrag am Ende des ersten Semesters zum Forschungsprojekt (ca. 15 Minuten) und einem Forschungsbericht über die durchgeführte empirische Untersuchung zum Ende des 2. Semesters (Umfang pro TeilnehmerIn ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1**

Hilz, Markus, Dipl.-Soz.Wiss.

Prüfung P.1

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

> Die Stunden vom 7.10. an einem Montagvormittag von 9.00-12.30h der Blockwochen!!

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Angebot im Modul „Propädeutik“ läuft über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedert sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2019/ 2020 und Sommersemester 2020) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die TeilnehmerInnen in diesem Modul für zwei Semester fest.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2019/ 2020 wird in das wissenschaftliche Arbeiten sowie in zentrale Methoden der empirischen Sozialforschung eingeführt.

Im ersten Teil der Veranstaltung wird in das Grundverständnis wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Außerdem lernen die Studierenden, den sinnhaften Aufbau und die Planung einer Hausarbeit sowie Techniken des Zitierens und verschiedene Belegverfahren kennen. Ebenfalls werden die Erfordernisse wissenschaftlicher Sprache, der Umgang mit Quellen und Literaturrecherche, ebenso Anforderungen und Techniken des Referierens und Präsentierens Thema der Veranstaltung sein.

Grundlagen, Anwendungen und Nutzung von Statistiken sowie der Zugang zu Datenbanken gehören auch zu den zentralen Wissensbeständen für das Studium und werden in der Veranstaltung vermittelt. Die Studierenden lernen außerdem zwischen verschiedenen Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung zu unterscheiden und deren Geeignetheit für Forschungsfragen zu bewerten. Damit verbinden sich auch Grundkenntnisse zu den einzelnen Methoden, wie etwa wissenschaftliche Beobachtung, Formen des Interviews, qualitative Datenanalyse oder die Fragebogenkonstruktion. Der Umgang damit und die Auswertung werden im zweiten Teil (Propädeutik II) Gegenstand der Veranstaltung sein

**Arbeitsformen:** - Selbstständige empirische Forschungsarbeit

- Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Einzelbearbeitung von Arbeitsaufträgen sowie Partner- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche und die Auswertung
- Exzerption von Texten und deren Analyse
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** - Kurze Hausarbeit (ca. 5 - 6 Seiten) und Forschungsausblick (ca. 2 Seiten)  
- Referat und Präsentation des Themas und des möglichen Forschungsdesigns (ca. 15 - 20 Minuten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1**

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung P.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi. + Blocktage = 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**ACHTUNG:**

Das Seminar findet mittwochs 14-tägig statt.

Die Termine sind:

16.10.2019  
30.10.2019  
13.11.2019  
27.11.2019  
11.12.2019  
08.01.2020  
22.01.2020

Zusätzlich zu den 14-tägigen Terminen (mittwochs) im Semesterverlauf finden am Ende drei Blocktage vom 27.01.2020 bis zum 29.01.2020 aufgrund von Präsentationen jeweils von 10.00 bis 17.30 Uhr statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Veranstaltung „Propädeutik I“ ist einleitender Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „Propädeutik II“ – als vertiefender Teil – erfolgt im anschließenden Sommersemester 2020). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge eines kleineren Forschungsprojektes zum Thema „Bildungsinhalte – welche Bildung benötigen Kinder und Jugendliche eigentlich wirklich?“ – exemplarisch angewandt.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2019/20 wird in zentrale Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der empirischen Sozialforschung eingeführt. Da diese im anschließenden Semester beispielhaft zum Thema „Bildungsinhalte – welche Bildung benötigen Kinder und Jugendliche eigentlich wirklich?“ angewandt werden sollen, wird zudem auf Konzepte, Theorien und Techniken von Bildungserwerb eingegangen. Darauf aufbauend soll in 3er-Gruppen eine kleinere Forschungsarbeit konzeptionell entwickelt, im Seminar präsentiert sowie diskutiert und anschließend in einem Kurzbericht festgehalten werden.

Propädeutik 2: Im Sommersemester 2020 sollen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vertieft werden, indem die Gruppen ihre zuvor entwickelte Forschungsarbeit umsetzen sowie deren Ergebnisse im Seminar präsentieren und diskutieren. Abschließend soll jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Forschungsbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit verschriftlichen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Von daher sind rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen gewünscht.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

**Prüfungsleistungen:** Im Seminar „Propädeutik I“ im Wintersemester 2019/20 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung, Präsentation (Referat von 30 Minuten) sowie Diskussion (15 Minuten) der Forschungsarbeit im Seminar an den Terminen 27.01.2020 bis zum 29.01.2020 sowie ihre Verschriftlichung in Form eines Kurzberichtes (10 Seiten Gesamtumfang) erwartet. Diese Prüfungsleistungen sind allesamt in Gruppen zu erbringen.

Im Seminar „Propädeutik II“ im Sommersemesters 2020 sollen die Gruppen die zuvor entwickelten Forschungsarbeiten durchführen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren (Referat von 30 Minuten) sowie zur Diskussion stellen (15 Minuten). Zusätzlich muss jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Endbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit erstellen (10 Seiten Gesamtumfang pro Person).

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1**

Eggers, Thorsten, M.A.

Prüfung P.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

Die Seminare im Modul „Propädeutik“ laufen über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedern sich somit in zwei Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2019/20 und Sommersemester 2020) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die Teilnehmenden in diesem Modul für zwei Semester fest.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im WS 2019/20 erarbeiten wir gemeinsam Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, wie z.B. Literaturrecherche, Zitierstile, wissenschaftliches Schreiben und die Strukturierung von Hausarbeiten. Darüber hinaus lernen wir die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung kennen und bereiten uns in Kleingruppen auf ein eigenes kleines Forschungsprojekt vor.

Im Sommersemester 2020 werden wir in Kleingruppen die zum Ende des Wintersemesters 2019/20 konzipierten und vorgestellten Forschungsprojekte durchführen. Begleitend dazu gibt es vertiefende Auseinandersetzungen mit den einzelnen Methoden empirischer Sozialforschung.

**Arbeitsformen:** Input-Vorträge des Dozenten, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzreferate, gemeinsame Lektüre, Forschungspraxis

**Prüfungsleistungen:** Ende des ersten Semesters: Präsentationen der Projekt-Konzeptionen, schriftliche Ausarbeitung.

Ende des zweiten Semesters: Präsentationen der Forschungsergebnisse (in verschiedenen Formen möglich) und begleitend dazu eine Hausarbeit (10 - 18 Seiten, je nach Gruppengröße: Einzelpersonen 10-12 Seiten, Zweiergruppen 12-15 Seiten, Dreiergruppen 15-18 Seiten)

**Basisliteratur:** - Heiser, Patrick. 2018. Meilensteine der qualitativen Sozialforschung. Eine Einführung entlang klassischer Studien . Wiesbaden: Springer VS

- Kriwy, Peter; Gross, Christiane. 2009. Klein aber fein! Quantitative empirische Sozialforschung mit kleinen Fallzahlen. Wiesbaden: VS Research

- Kromrey, Helmut; Roose, Jochen; Strübing, Jörg. 2016. Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit Annotationen aus qualitativ-interpretativer Perspektive. Konstanz/München: UTB/UVK, S. 301 – 391

- Kuckartz, Udo. 2016 [3.Aufl.]. Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

- Raithel, Jürgen. 2008. Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs . Wiesbaden: VS Verlag.

- Strübing, Jörg. 2018. Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung. Berlin/Boston: De Gruyter

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1**

Schneider, Matthias, M.A.

Prüfung P.1

Block 1 [in Blockphase 1]

Montag, der 30.09.19

Dienstag, der 01.10.19,

(jeweils 9.00-17.30 Uhr, jeweils Raum 03.2.003)



Block 2 [in Langzeitphase]  
Freitag, der 18.10.19  
(12.45-18.00 Uhr, Raum 03.2.052)  
Samstag, der 19.10.19  
(10.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.052)

Block 3 [in Langzeitphase]  
Freitag, der 29.11.19  
(12.45-18.00 Uhr, Raum 03.2.052)  
Samstag, der 30.11.19  
(10.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.052)

Block 4 [in Blockphase 2]  
Freitag, der 31.01.20  
(12.45-18.00 Uhr, Raum 03.2.003)  
Samstag, der 01.02.20  
(10.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.003)

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ziel der über zwei Semester gehenden Veranstaltung ist die Einführung in wissenschaftliche Denk-, Arbeitsweisen und deren praktische Anwendung.

Im Wintersemester werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und Grundbegriffe empirischer Sozialforschung erläutert. Zu den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zählen dabei verschiedene Techniken wie Literaturrecherche und -bearbeitung, Verfassen von Hausarbeiten, Referieren und Präsentieren. Bei den Grundbegriffen empirischer Sozialforschung werden die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung vorgestellt, die jeweiligen Ansätze gemeinsam expliziert und anhand von Übungen erprobt.

Thematisch werden die Forschungsinhalte dabei in der Geschlechterforschung (insb. Männlichkeitenforschung) angesiedelt sein.

Die im Wintersemester gewonnen Erkenntnisse bilden dann die Grundlage für ein eigenes, kleines Forschungsprojekt im Sommersemester.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine

**Arbeitsformen:** Vortrag des Dozenten, Diskussionen, Kurzreferate, Kleingruppen- und Partner\*innenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Gruppenreferat (25 Minuten) und Projektskizze (8 Seiten)

**Basisliteratur:** Literaturliste im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1**

Mönnikes, Peter, B.A.

Prüfung P.1

Blocktage am Anfang:

Montag, der 30.09.19, Dienstag, der 01.10.19 und Mittwoch, der 02.10.19 jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.036)

Seminarsitzungen im Semesterverlauf:

Mittwoch, der 06.11.19 (Raum 03.2.047), Mittwoch, den 11.12.19 (Raum 03.2.003) und Mittwoch, der 08.01.20 (Raum 03.2.003), jeweils von 14.30 bis 17.45 Uhr

Blocktage am Ende:

Donnerstag, der 30.01.20 und Freitag, der 31.01.20, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Propädeutikseminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden. Ausgehend von der Frage, was Wissenschaft ist, werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und anhand von Beispielen gemeinsam eingeübt. Was ist mein Thema? Wie finde ich Literatur dazu? Wie entwickle ich eine Fragestellung? Wie gehe ich zur Beantwortung meiner Frage vor? Wie erstelle ich einen wissenschaftlichen Text? Wie präsentiere ich meine Ergebnisse?

Im Semesterverlauf wird beispielhaft an einer Fragestellung ein Forschungskonzept entwickelt, das im folgenden Semester von den Studierenden umgesetzt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion.

**Prüfungsleistungen:** Die unbenotete Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang: 3 - 5 Seiten) und der Präsentation des Forschungsvorhabens. Gruppenarbeiten sind willkommen, der Umfang der Arbeit entsprechend größer.

**Sonstige Informationen:** Das E-Learning-Portal Moodle wird im Seminar genutzt. Texte etc. werden bevorzugt im PDF Format zur Verfügung gestellt.

**Basisliteratur:** Werner, M.; Vogt, St.; Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschauverlag.

Empfohlen wird der Reader der Arbeitsstelle WAS, dort finden sich zahlreiche Lesetipps.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung benannt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung P.1

Blocktage:

28.09, 05.10, 12.10, 16.11, 23.11 und 01.02, jeweils 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminar-

plätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Seminare im Modul „Propädeutik“ laufen über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedern sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 19/20 und Sommersemester 2020) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die TeilnehmerInnen in diesem Modul für zwei Semester fest.

In Propädeutik 1 werden Kompetenzen vermittelt, die die Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten darstellen und notwendig sind für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Diese Kompetenzen beinhalten beispielsweise das wissenschaftliche Zitieren (APA Style), den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit und die Literaturrecherche. Außerdem werden Forschungsmethoden für eine evidenzbasierte praktische soziale Arbeit (quantitative Befragungen, qualitative Interviews, Beobachtungen) vermittelt. Im Seminar wird ein Oberthema gewählt. Am Ende des Propädeutik 1 - Seminars sind die Studierenden in der Lage in Zweiergruppe mit Hilfe der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Methoden der empirischen Sozialforschung eigene empirische Studien zum Oberthema zu konzipieren und vorzubereiten. Die Forschungsstudien werden in Propädeutik 2 durchgeführt, statistisch ausgewertet und die Ergebnisse interpretiert.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung im Seminar Propädeutik 1 ist die konzeptionelle Entwicklung und Präsentation einer Forschungsstudie zum Oberthema bestehend aus einem Referat (20 Minuten) und einem Kurzkonzept (5 Seiten).

Prüfungsleistung im Seminar Propädeutik 2 ist die Durchführung und Auswertung der Ergebnisse der Forschungsstudie in Form eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten pro Person) und Kurzpräsentation (10 Minuten in den Zweiergruppen).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 07.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 1**

Erlinghäuser, Anna-Maria, M.A.

Prüfung P.1

Blocktage am Semesteranfang

Freitag, 04.10.19 (Raum 03.2.044) und Samstag, 05.10.19 (Raum 03.2.047)  
jeweils 10.00-18.00 Uhr

Seminarsitzungen in Langzeitphase

Freitag, 11.10.19,

Freitag, 08.11.19,

Freitag, 29.11.19,

Freitag, 13.12.19,

Freitag, 17.01.20,

jeweils 14.30-17.45 Uhr (jeweils Raum 03.2.044)

Blocktage am Semesterende

Donnerstag, 30.01.20 und Freitag, 31.01.20 (jeweils Raum 03.2.044),

jeweils 10.00-18.00 Uhr

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminar-

plätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Kurs gibt einen ersten Start in die Formen und das Denken des wissenschaftlichen Arbeitens. Schwerpunkt wird dabei die Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden sein. Wie wird eine Forschungsfrage entwickelt? Wie setze ich die Frage in einem Forschungsprojekt um? Wie erhebe und werte ich Daten aus? Diese Fragen werden im Rahmen der Propädeutik I beantwortet. Der Kurs legt damit die Grundlage für den anschließenden Propädeutik II Kurs im Sommersemester.

**Arbeitsformen:** Gruppen- und Einzelarbeit, Präsentation, Input durch die Dozentin und in Form von Schulungen, Lektüre, Selbständige und angeleitete Forschung in Kleingruppen und weitere Formen der Seminargestaltung

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Abgabe in Form eines Portfolios und aktive Mitgestaltung durch eine Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Propädeutik 1

Vukoman, Marina, M.A.

Prüfung P.1

Blocktage am Anfang:

01.+02.10. und 04.10.19,

Zeit: 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 09.2.006)

Seminarsitzungen in der Langzeitphase:

Freitags am 18.10. (Raum 03.E.018), 15.11. (Raum 03.2.054) und 13.12.19 (Raum 03.E.018),

Zeit: 14.30 -17.45 Uhr

Blocktage am Ende:

30. und 31.01.20,

Zeit: 09.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.1.004)

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Propädeutik erstreckt sich über zwei Semester. In Propädeutik I liegt der Fokus auf folgenden Inhalten: Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens (z.B. Literaturarbeit, wissenschaftliches Schreiben und Zitation, Präsentieren), Grundlagen quantitativer und qualitativer Sozialforschung sowie die Auseinandersetzung mit forschungsethischen Fragestellungen.

Das Seminar zielt neben der Vermittlung der Grundlagen auf

- die eigenständige Erarbeitung von Forschungsfragen,
- die Planung eines Forschungsprojekts entlang der entwickelten Forschungsfrage sowie
- die kritische Reflexion des geplanten Forschungsvorhabens.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar besprochenen Grundlagenlite-

ratur und die Bereitschaft zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Input-Vorträge durch die Dozentin, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussionen, Übungen, Literaturarbeit, Präsentationen am Ende des Seminars

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst

1. Die Erarbeitung einer Forschungsfrage und Planung eines kleinen Forschungsprojekts
2. Die Dokumentation des Forschungsvorhabens in Form einer Hausarbeit
3. Eine Kurzpräsentation des Forschungsvorhabens

Die Umsetzung kann jeweils in Kleingruppen erfolgen.

**Basisliteratur:** Seminarinhalte, Literatur, Anforderungen und Prüfungsleistung werden im Rahmen des Auftakttermins ausführlicher erläutert.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Propädeutik 1

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung P.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das zweisemestrige Propädeutik-Modul dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in Methoden der Sozialforschung. Der Fokus des Seminars P.1 (erstes Semester) liegt auf den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden lernen zudem Grundlagen der empirischen Sozialforschung kennen, die für das zweite Semester eine größere Rolle spielen, da sich der Schwerpunkt des Seminars P.2 auf die Planung, Durchführung und Auswertung eines kleinen Forschungsvorhabens konzentriert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** - (Mit-)Denken(!)

- EIGENINITIATIVE

- Ernsthaft(!) Bereitschaft zu Teamarbeit!

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Arbeiten im und mit dem Internet, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Eine Hausarbeit in Form eines Forschungskonzepts/Forschungsplans (8-12 Seiten) (und die Präsentation desselben (SL)) (1. Sem.); am Tag der Präsentation (Seminarleistung) sollte das Erscheinen aller Teammitglieder obligatorisch sein; Tag UND Uhrzeit(!) der spätestmöglichen Abgabe der Hausarbeit wird im Seminar durch den Dozenten bekannt gegeben. Die PL (schriftlicher Forschungsplan) ist mit einem verpflichtenden Feedback im zweiten Semester verbunden.

[Vorausblick auf die PL im zweiten Semester:

Praktische Durchführung, Auswertung und Präsentation des kleinen Forschungsprojekts basierend auf dem im ersten Semester abgegebenen Forschungsplan und Abgabe des verschriftlichten Forschungsberichts dazu auf ca. 15-25 Seiten (PL) (2. Sem.) ]

### Sonstige Informationen:

Die Themenstellung zu den einzelnen inhaltlichen Aspekten der Forschungsaufgabe ist frei wählbar.

Es werden nur und ausschließlich Zweiterteams akzeptiert; d.h.: Keine Forschung in Einzelarbeit möglich und keine Forschung in Dreier- oder größeren Teams möglich (Einzige Ausnahme: Die Anzahl der Teilnehmenden ist eine ungerade Zahl)

Theoretische Einbettung im Forschungsplan (1. Sem.) und Transkription im Forschungsbericht (2. Sem.) sind verpflichtend auf die Teammitglieder in möglichst gerechten Anteilen aufzuteilen und überdies alle(!) von den einzelnen Studierenden bearbeiteten Anteile namentlich zu kennzeichnen.

Detaillierte Erklärungen hierzu werden im Seminar durch den Dozenten bekannt gegeben.

"TIPP": Nehmen Sie die vom Dozenten mitgeteilten Abgabefristen (Tag UND Uhrzeit(!)) ernst; der Dozent tut es! (Es werden nur fristgerecht eingereichte Prüfungsleistungen akzeptiert. Später ein- und nachgereichte Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht mehr angenommen.

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 1**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung P.1

Block vom 30.9. bis 2.10. und 4.10.2019, jeweils 10:00 bis 17:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

Diese grundlegende Einführung in den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess und in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens sollte zu Beginn des Studiums absolviert werden, da hier u.a. vermittelt wird, wie wissenschaftliche Hausarbeiten und Präsentationen verfasst werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Betreuung von Übungsaufgaben (Vorgabe gemäß Modulbeschreibung).). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gliederung:

1. Wie funktioniert Wissenschaft? Fragestellungen, Hypothesen, Kausalerklärung, Theorien, empirische Überprüfung.
2. Wie werte ich wissenschaftliche Quellen aus? Wie unterscheide ich wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Quellen? Wie beurteile ich die Qualität von Quellen?
3. Wie verfasse ich eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie mache ich eine Zeitplanung? Wie gliedere ich die Arbeit? Wie sieht die formale Gestaltung aus? Was macht eine professionelle Sprache aus?
4. Warum ist das Zitieren der Quellen so wichtig? Warum muss ich Plagiate vermeiden? Wie zitiere ich korrekt verschiedene Typen von Quellen?
5. Wie gestalte ich eine PowerPoint-Präsentation für ein wissenschaftliches Referat?
6. Was sind die Unterschiede zwischen qualitativer und quantitativer Forschung?
7. Welche Verfahren gibt es, empirische Daten zu erheben (Sekundäranalyse, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Befragung, narratives Interview, Expertenbefragung, Experiment, Evaluation, Aktionsforschung, Fokusgruppe)?

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Bearbeiten von Übungsaufgaben.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (Zusammenstellung von Übungsaufgaben).

**Basisliteratur:** Hochschule Düsseldorf, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (WAS):

- Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten.
- Hinweise zur Präsentation mit PowerPoint.
- Hinweise zum Formatieren mit WORD.

Sämtliche Reader der WAS sind auf der Website des Fachbereichs zum Herunterladen verfügbar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1 - Partizipation Sozialer Arbeit**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden erstens die zentralen Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet sowie zweitens die Methoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt. Die Studierenden setzen sich dabei mit den Grundlagen qualitativer und quantitativer Sozialforschung auseinander und lernen verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden kennen und reflektieren deren jeweiligen theoretischen Grundlagen. Die Studierenden erarbeiten anhand einer selbst gewählten Fragestellung eine eigenständige qualitative Forschungskonzeption, die Sie am Ende des Wintersemesters vorstellen und einreichen.

Das Propädeutik Seminar erstreckt sich über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS, die in zwei Lehrveranstaltungen im WS 2019/ 2020 und im SS 2020 mit jeweils 4 SWS stattfinden. Ziel des Seminars ist es dabei, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken und Forschungsmethoden kennenzulernen. Dabei ergibt sich folgende Aufteilung in den beiden Semestern.

**Propädeutik 1**

Im Wintersemester 2019/ 2020 werden die zentralen Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet sowie die Methoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt. Ziel des Wintersemesters ist es dabei, ein Forschungsdesign zu einer ausgewählten Thematik zu entwickeln und diese Präsentation im Seminar vorzustellen.

**Propädeutik 2**

Im Sommersemester 2020 werden die zentralen Forschungsstudien durchgeführt und ausgewertet. Zum Semesterende werden die Berichte zu den durchgeführten Studien dokumentiert und auch im Seminar präsentiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust (kritisch) zu denken!

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Konzeption eines Forschungsdesigns (Gruppenarbeit; Präsentation im Seminar pro Gruppe 30 Minuten)

**Basisliteratur:** Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (3. Auflage), Hamburg. Frieberthäuser, Barbara; Langer, Antje & Prengel, Annedore (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 3. Auflage, Weinheim und München.

Lamnek, Siegfried (2010): Qualitative Sozialforschung, 5. Auflage, Weinheim und Basel.

Oelerich, Gertrud & Otto, Hans Uwe (Hrsg.) (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch, Wiesbaden.

Schülein, Johann August & Reitze, Simon (2005): Wissenschaftstheorie für Einsteiger, Wien.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 1- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Denken am Beispiel von Studien zum professionellen Handeln Sozialer Arbeit**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung P.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminar-

plätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Seminare im Modul „Propädeutik“ laufen über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedern sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2019/20 und Sommersemester 2020) mit jeweils 4 SWS.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2019/20 wird in das wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, wissenschaftliches Zitieren) sowie in zentrale Methoden der empirischen Sozialforschung (wie z.B. quantitative Befragungen, qualitative Interviews, Beobachtungsverfahren) eingeführt. Ferner wird sich exemplarisch dem Forschungsthema "Professionelles Handeln Sozialer Arbeit" genähert, um darauf aufbauend eigene empirische Studien zu diesem Oberthema planen und vorbereiten zu können. Abschließendes Ziel des Wintersemesters ist es, in Zweiergruppen die konzeptionellen Grundlagen und die Untersuchungsstrategien für eigene Forschungsstudien zu entwickeln, die dann in Propädeutik 2 durchgeführt werden.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate.

**Prüfungsleistungen:** Im Seminar „Propädeutik 1“ des Wintersemesters wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung und Präsentation einer Forschungsstudie für das oben dargestellte Thema erwartet (Referat von 20 Minuten plus Kurzkonzept von 5 Seiten).

Im Rahmen des Seminars „Propädeutik 2“ im Sommersemester sollen die geplanten Forschungsstudien durchgeführt und ausgewertet sowie deren Ergebnisse in Form eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten pro Person) dokumentiert und im Seminar als Kurzpräsentation (10 Minuten) vorgestellt werden.

**Basisliteratur:** Bieker, R. (2011). Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. Stuttgart: Kohlhammer.

Flick, U. (2010). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (3. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Hug, T. & Poscheschnik, G. (2010). Empirisch Forschen. Über die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

Raithel, J. (2006). Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. Wiesbaden: VS.

Schaffer, H. (2014). Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung (3. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Schneider, A. (2009). Forschungsperspektiven in der sozialen Arbeit. Schwalbach/ Ts.: Wochenschau.

Werner, M., Vogt, S. & Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik I - Das Politische Mandat der Sozialen Arbeit**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

Das Propädeutik Seminar erstreckt sich über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS, die in zwei Lehrveranstaltungen im WS 2019/2020 und im SS 2020 mit jeweils 4 SWS stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Inhalt:** Das Ziel des Seminars besteht in der Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium. Hierzu zählen u.a. Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Kenntnisse der Literaturrecherche und -bearbeitung, Kenntnisse der Gestaltung gängiger studentischer Prüfungsleistungen, Zitation von wissenschaftlicher Literatur und wissenschaftlichen Quellen sowie die Erarbeitung einer empirisch zu untersuchenden Forschungsfrage, die im Sommersemester 2020 im Rahmen eines Gruppenprojektes unter Gewinnung eigener Daten untersucht werden soll.

Der gemeinsame Rahmen für alle Projekte im Seminar bildet dabei die Erforschung spezifischer Fragestellungen im Kontext der Sozialen Arbeit, insbesondere im Blick auf das "Politische Mandat der Sozialen Arbeit", wobei sich die Forschungsprojekte auf unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit beziehen können.

Hat die Soziale Arbeit ein "politisches Mandat" und wenn ja, was bedeutet das konkret in der Praxis? - Dies sind zwei Fragen, vor denen sozialprofessionell tätige Menschen stehen, und insofern höchst relevante Fragen, die Sie in Ihrem Studium klären sollten. Damit ist bereits das Erkenntnisinteresse beschrieben, das Forschungen zu diesem Thema begründet. Der Anfang unseres gemeinsamen Forschungsprozesses ist gemacht...

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** "Studieren bedeutet zunächst mitdenken, nachdenken und selbstständig denken, sich auseinandersetzen mit Gehörtem, Gelesenen, selbst Geschriebenem." (Rost 2018, 4 - siehe Basisliteratur)

**Arbeitsformen:** Lesen, hören, Fragen stellen, Antworten kritisch reflektieren, Argumente formulieren, Thesen vertreten.... oder technisch: Vorträge des Dozenten, Diskussionen, Kurzreferate und Präsentationen, Kleingruppen- und Partnerarbeit, Selbststudium.

**Prüfungsleistungen:** In ersten Teil der Propädeutik (im WS 2019-20) besteht die Prüfungsleistung aus folgendem Portfolio:

1. Partnerarbeit (zu zweit): Buchvorstellung (5-10minütige mündliche Kurzpräsentation eines vorgegebenen Buches zum wiss. Arbeiten)
2. Individuell: Exzerpt eines Fachaufsatzes (schriftlich, ca. 2 Seiten)
3. Individuell: Kurzprotokoll einer Seminarsitzung (1-2 Seiten)
4. Partnerarbeit (zu zweit oder dritt): Konzeption eines "Forschungsprojekts" (Präsentation + Handout, 3 Seiten), die darauf vorbereitende Gruppenarbeit findet während der Seminarsitzungen statt.

**Basisliteratur:** Rost, Friedrich (2018): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. (8. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Das Buch ist als elektronische Ressource in der Bib vorhanden.)

Bieker Rudolf (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Für einen ersten Einblick in das "Politische Mandat der Sozialen Arbeit":

Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit, Eine Einführung. Wiesbaden: Springer, S. 35-42 (das Buch ist als elektronische Ressource in der Bib vorhanden.)

Weitere Literaturempfehlungen zum wissenschaftlichen Arbeiten werden zu Beginn des Seminars gegeben und in Prüfungsteil 1 (Buchvorstellungen) präsentiert und reflektiert.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik I - Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Theorien**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen,

Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Studium der Sozialen Arbeit soll dazu befähigen, in der Praxis aufgrund von Theorien und Kenntnissen neuester Forschung kompetente Arbeit zu leisten. Zudem soll die Fähigkeit entwickelt werden, Alltagsroutinen und politische Entwicklungen und ihre jeweilige Bedeutung für die Soziale Arbeit kritisch zu reflektieren. Dafür ist ein Verständnis von den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, Theorien, Forschung und ihren Methoden notwendig.

Im Wintersemester werden die erforderlichen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und die Einbeziehung von Theorien im Rahmen von der Bearbeitung von Forschungsfragestellungen vermittelt.

Im Sommersemester werden die Grundlagen für qualitative und quantitative Forschungen besprochen und die Studierenden führen ihre eigenen kleinen Projekte durch.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen und anwenden zu können sowie die kritische Reflexionsfähigkeit zu fördern.

**Arbeitsformen:** diverse

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

(10 Seiten. Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis nicht mitgezählt.)

Abgabe: 07.02.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**Basisliteratur:** Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (2017): Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften, Düsseldorf; abrufbar unter: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader\\_2017-6.pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader_2017-6.pdf) [11.05.2018] (WAS-Leitfaden)

Eine weitergehende Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten Teil 1**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Di. 12:45 - 14:15, Raum Block 03.2.044/Di. 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.09.

Alle Propädeutik 1-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze für Studierende im ersten Semester erfolgt in der Einführung in das erste Semester. Studierende aus höheren Semestern belegen auch die Propädeutik 1-Seminare über das OSSC.

Das Seminar beginnt mit einer Blockveranstaltung vom 30.09.-02.10. von 9:00h bis 17:00h, danach jeweils dienstags von 12:45h bis 14:15h

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Problem based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wissenschaftliches Arbeiten stellt für das Studium an einer Hochschule oder Universität die Grundlage dar. Darüber hinaus sind Forschungsmethoden und wissenschaftliches Verständnis die Ausgangsbasis für eine evidenzbasierte und wirksame praktische Soziale Arbeit. Auch aus ethischer Sicht sollte man in der Tätigkeit mit Menschen nur die Methoden und Interventionen verwendet, die einen Nutzen bringen und nicht schädlich wirken. Für diese sozialprofessionelle Einschätzung benötigt man entsprechende Kompetenzen. Gerade für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit und die Anerkennung sozialarbeiterischer Tätigkeit im interdisziplinären Austausch ist es erforderlich, dass sich Studierende der Sozialen Arbeit sicher im wissenschaftlichen Raum bewegen können.

Im Seminar werden wir anhand wichtiger Themen und Forschungsarbeiten aus der Sozialen Arbeit die folgenden Inhalte behandeln:

1. Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftstheoretische Grundlagen

2. Literaturarbeit: Recherche, Lesetechniken, Zitation

3. Präsentieren, Referieren, Rhetorik und Diskussionsführung

4. wissenschaftliches Schreiben: Form und Stil, Themenfindung und Aufbau einer Hausarbeit

5. Überblick zur quantitativen und qualitativen Sozialforschung (Forschungsverständnis, Grundbegriffe, Erkenntnisgegenstand, Gütekriterien, Auswertung etc.)

6. Fähigkeit zur selbstständigen und kritischen Bewertung vorliegender Informationen (Texte, Datensätze,...).

Sie erwerben die Inhalte durch aktive Mitarbeit (u.a. Literaturrecherche und Präsentation) an Themen der Sozialen Arbeit und Sie können neben den wissenschaftlichen Grundlagen auch inhaltliche Aspekte vertiefen. Am Ende des Semester besitzen Sie Wissen über die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, der empirischen Sozialforschung, der Konzeptentwicklung und Moderations- und Präsentations-techniken. Zudem merken Sie, dass wissenschaftliches Arbeiten als Grundlage für die Soziale Arbeit Spaß macht, intensiv ist und zu einem vertieften Verständnis von sozialprofessionellem Handeln führt.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio mit Lerntagebuch im Umfang von ca. 20-25 Seiten

**Basisliteratur:** Blanz, M. (2015). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit: Grundlagen und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.

Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation (4., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2010). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Heidelberg: Springer.

Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Thyer, S. (2009). Handbook of Social Work Research. Los Angeles: Sage.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt**

#### **Propädeutik 2 - Forschungsprojekt**

Fehlau, Michael

Prüfung P.2

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden idealerweise die Forschungsprojekte umgesetzt, die in Propädeutik 1 geplant wurden. Ergänzend dazu werden die Kenntnisse zu Methodologien und Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft.

Das Seminar richtet sich an diejenigen Student\*innen, die Propädeutik 1 im Sommersemester 2019 bei mir belegt haben sowie an all jene, die Propädeutik 2 noch nicht absolviert oder nicht bestanden haben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bestandene Prüfungsleistung aus Propädeutik 1.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussionen im Plenum, Gruppen- und Einzelübungen, Forschungswerkstatt

**Prüfungsleistungen:** Pro Person: Ein Forschungsbericht in Form einer Hausarbeit, 10-15 Seiten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul

### Erstsemester Einführung 2019 (Block im WS 19/20)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Die Seminarvorbereitung hat bereits im Sommersemester stattgefunden. Die Einführung findet als Block im WS 2019/20 (Fünf Tage vom 23. bis 27.9.19) statt. Umfang: 4 SWS.

**ACHTUNG!** Die Seminarvorbereitung hat bereits im Sommersemester stattgefunden. Die Einführung findet als Block im WS 2018/19 (Fünf Tage vom 23. bis 27.9.19) statt. Weitere Seminarbelegungen im OSSC sind nicht möglich. Die bereits angemeldeten Studierenden müssen sich aber zu Beginn des Wintersemesters noch im OSSC zur Prüfung anmelden.

**Inhalt:** Mit diesem Seminar lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul oder dem Wahlmodul (ausser PO 2010) in allen Bachelor-Studiengängen verbinden. Die Vorbereitungstreffen im Sommersemester dienen vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator\*innen. Über die Vorbereitungstreffen hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden.

Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemesters 2019/20 statt (Fünf Tage vom 23. bis 27.9.).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und -durchführung etc.

Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss.

Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

**Prüfungsleistungen:** - Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen

- Erstellung, Präsentation und Abgabe einer Power Point Präsentation

- Leitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche

- Erstellung eines Erstiwochenprotokolls

**Sonstige Informationen:** Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator\_innen, die Sie über die Adresse [esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de) auch direkt anschreiben können.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 23.09.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Formate, Methoden und Instrumentarien der Jugendhilfe

Krause, Elina, Prof. Dr. / Eckert, Michael

Prüfung IM.1

Blocktage: 23.09. bis 27.09. von 09.00 h - 16.00 h, 4 SWS., Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Das interdisziplinäre Modul "Formate, Methoden und Verfahren der Jugendhilfe" stellt Handlungskonzepte des ASD aus juristischer und sozialpädagogischer Perspektive dar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist die Begrenzung notwendig, Studierende sollen Beratungen simulieren und in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialpädagogische Handlungskonzepte des ASD wie u.a. Beratung und Hilfeplanung sowie deren gesetzlichen Grundlagen bilden den Inhalt dieses Blockseminars und werden anhand von Fallbeispielen und Übungen aus der Praxis vorgestellt und fachlich reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (60 min.), Termin: 29. Oktober, Uhrzeit: 12.30 - 13.30 h

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.09.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Garath - read me!**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

23.09. bis 26.09., jeweils 10:00 -17.00 Uhr sowie ein Präsentationstag am 12.10. von 10:00 - 17:00 Uhr (Ort wird im Seminar bekanntgegeben), Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf aktiver Stadtforschung und künstlerisch-kreativem Arbeiten mit dem Focus - siehe Titel - auf den Stadtteil "Garath".

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen: Exkursionen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Read me: Lies mich, Lesen, einen Stadtteil lesen - durch Entdeckung&Forschung....

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf aktive Stadtforschung, Stadtteilentwicklung und künstlerisch-kreativer Arbeit in dem - siehe Titel - Düsseldorfer Stadtteil "Garath".

In Gruppenarbeit und anhand ausgewählter Themen des Stadtteils sollen künstlerisch-kreative Arbeiten in Wort, Ton und Bild entstehen für ein (fiktives) Stadtteilmagazin.....

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse an Diskussionen & aktiver Stadtforschung, an künstlerisch-kreativem Arbeiten in Wort, Bild und Ton...

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.09.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **IM: Nachhaltigkeits-Training an der HSD/ Entrenando la sostenibilidad en la HSD/ Formation en Developement Durable a la HSD**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Orte, Paloma, Dipl.-Soz. Arb., Dipl.-Soz.

Prüfung IM.1

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.041 (+ 03.E.024), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Diese Lehrveranstaltung ist ein Angebot von zwei Dozentinnen mit besonderen Arbeitsformen. Das mehrsprachige Angebot (spanisch, französisch, deutsch) beinhaltet auch Übersetzungszeit. Fremdsprachenkenntnisse sind keine Voraussetzung!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen  
spezielle aktivierende Methoden  
Übersetzungszeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Diese Lehrveranstaltung beinhaltet das Thema Nachhaltigkeit anhand der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

Die Ziele wurden in Anlehnung an den Entwicklungsprozess der Millenniums-Entwicklungsziele entworfen und traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.

<https://17ziele.de/17ziele>

Studierende lernen innerhalb der Organisation Hochschule die Nachhaltigkeitsziele anzuwenden.

Wir trainieren den Umgang mit Nachhaltigkeitszielen, um als Multiplikatoren wirken zu können, u.a. für den eigenen "Job" als zukünftige Führungskräfte.

Reflexionen bezüglich der Verhältnisse von Individuum, Gruppe/Organisation/Institution sowie das Verhältnis von Subjekt und Struktur als sozialarbeiterisches Handlungswissen mit Blick auf potenzielle Stakeholder werden gefördert.

Mit unterschiedlichen Methoden sollen aktuelle und neue Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung erkundet werden in einer Zeit, in der auch Soziale Arbeit auf Veränderung und Globalisierung reagieren muß.

Für unsere Lehrveranstaltung geht es inhaltlich um folgende Stichworte:

- Gruppenarbeit
- Verabredung von Regeln zur Zusammenarbeit
- Lernen, wie Kommunikation und Verbindlichkeit ohne vorgegebene Strukturen möglich ist
- zuhören und von allen Menschen lernen
- Teil eines Projektes sein und Verantwortung übernehmen
- kollektive Intelligenz
- Partizipation
- Veränderungsmanagement

Alle Aspekte werden in Sprache und gemeinsamer Bewegung umgesetzt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse und Bereitschaft mit unterschiedlichen kulturellen Herangehensweisen und etwas Hörverständnis in Fremdsprachen (französisch oder spanisch)

Bereitschaft, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen.

Handwerkliche Grundkenntnisse bzw. der Wille zum Mitmachen sind wünschenswert, ebenso wie Beweglichkeit und Mut, die eigene Komfortzone zu verlassen.

Fotoapparat oder Smartphone für die Dokumentation der Augenblicke

Wir empfehlen für dieses Seminar einen Hefter, einen A 4 Spiralblock, 2 Schnellschreibkulis und die volle Aufmerksamkeit ;-)

**Arbeitsformen:** Vortrag, Referate, angewandte Übungen aus Sport, Spiel, Musik, Theater, Bewegung und Tanz bilden jeweils den Anwendungsteil der Theorie.

Sie gehören unbedingt dazu und werden achtsam angeleitet, so dass jede/r mitmachen kann.

Der Kontakt mit anderen Studierenden ist methodischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus verschiedenen Teilprüfungsleistungen:

Drei schriftliche Lernzieltests á 20 min

Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen, z.B.:

-Unterstützung bei der Betreuung der GIVE-Box.

-Übernahme von Verantwortung in der Kursgestaltung mit Tages "jobs".

persönliches Lernportfolio: Dokumentation der Kontakt- und Selbststudienzeit nach Vorgabe

**Sonstige Informationen:** Falls es Studierende mit Vorrangplätzen gibt, bitte Bescheinigung bereit halten.

Im Theaterraum dürfen keine Schuhe getragen werden, bitte Stoppersocken mitbringen. Kooperation ist zentraler Bestandteil dieser Lehrveranstaltung, die Betreuung bzw. Optimierung der Givebox ist vorgesehen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitten wir um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** <https://17ziele.de/17ziele>

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/>

<https://sdgactioncampaign.org/>

<https://www.sdgwatcheurope.org>

Weitere Angaben werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lebensqualität in der Stadt: Eine Analyse vor Ort aus unterschiedlichen Perspektiven**

van Rießen, Anne, Prof. Dr. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung IM.1

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Inhalt:** Städte bestehen aus unterschiedlichen Stadtteilen und Sozialräumen. Der Sozialraum ist aus der Perspektive Sozialer Arbeit u. a. der subjektive Aktions- und Lebensraum der Menschen. Empirische Analysen machen deutlich, dass spezifische Zielgruppen wie bspw. Menschen mit geringen finanziellen Ressourcen, Menschen die beeinträchtigt in ihrer Bewegung sind oder auch Familien und Kinder stärker auf den Nahraum angewiesen sind.

Im Rahmen dieses Seminars setzen sich die Studierenden mit der Bedeutung des Sozialraums auseinander und gehen der Frage nach, was eine lebenswerte Stadt ausmacht. Dabei erfolgt eine soziologische als auch sozialarbeiterische Betrachtung sowohl aus einer theoretischen Perspektive als auch aus einer praktischen.

Die Studierenden führen nach einer theoretischen Einführung eigenständig in Gruppenarbeit eine Sozialraumanalyse nach vorab gemeinsam festgelegten Kriterien durch. Die Sozialraumanalyse erfolgt in vorab festgelegten Sozialräumen in Städten in der näheren Umgebung von Düsseldorf, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust ein Sozialraumanalyse in der Praxis durchzuführen: in einer Gruppenarbeit! Dazu werden zeitliche Möglichkeiten im Kontext des Seminars als Ressourcen zur Verfügung gestellt. Die hier im Fokus stehenden Gebiete liegen nicht in Düsseldorf, sind aber mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Exkursionen, Sozialraumanalyse im Feld, Anwendung von sozialraumbezogenen Methoden

**Prüfungsleistungen:** Sozialraumanalyse aus unterschiedlichen Perspektiven (Gruppenarbeit; Präsentation 40 Minuten)

Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Fürst, R. & Hinte, W. (Hrsg.) (2017). Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten (2., akt. Aufl.). Wien: Facultas.

Hinte, W., Lüttringhaus, M. & Oelschlägel, D. (2011). Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader zu Entwicklungslinie und Perspektiven (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S. & Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Knabe, J., van Rießen, A. & Blandow, R. (Hg.) (2015). Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript Verlag..

Schönig, W. (2008). Sozialraumorientierung. Grundlagen und Handlungsansätze. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Stövesand, S., Stoik, C. & Troxler, U. (Hrsg.) (2013). Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Barbara Budrich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **What if ? Waswäre wenn...2**

Gather, Oliver / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** "What if? - waswäre wenn" ist eine Auseinandersetzung mit den gestalterischen Möglichkeiten der Medien Film und Performance.

Eine szenische Ausgangssituation wird im Reigen der Seminar-Teams weitergereicht und, sei es utopisch oder dystopisch, real oder surreal, performativ und filmisch weiterentwickelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sinnvoll und wünschenswert sind Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung von mehreren eigenen Videofilmen. Organisation und Durchführung der Präsentation der Filme am Ende des Seminars. Kurze Referate mit Handout.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2. Grundmodule**

### **1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität**

#### **Pflichtbereich G 1.1**

#### **(Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)**

#### **Didaktik und Methoden der Sozialen Arbeit - in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Fluchtgeschichte**

Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Beitrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Fluchtgeschichte ist bundesweit anerkannt. Niedrigschwellige sozialpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche (Sport, Bewegung, Spielen, Basteln, Hilfen bei Hausaufgaben, soziale Kompetenztrainings usw.) können die Inklusion der Kinder und Jugendlichen unterstützen. Dazu gehören die Entwicklung sozialer Kompetenzen, die Alltagsbildung, Sprachentwicklung, Stärkung motorischer Fähigkeiten und die Aneignung der (neuen) Lebenswelten. Orte solcher Angebote und die Bezugfelder des Seminars sind Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Abenteuerspielplätze, Spielmobile usw. In dem Feld der OKJA sollen die Studierenden praktische Erfahrungen sammeln sowie didaktisch-



methodisch vorbereitete Angebote planen. Drei Jahre nach dem Höhepunkt des Zustroms von Geflüchteten lauten die Fragen: Ist die Integration der Kinder und Jugendlichen mit Fluchthintergrund im Bereich der OKJA gelungen, gehören sie heute zu den „normalen“ BesucherInnen der Einrichtungen oder gibt es noch besondere Angebote für diese Zielgruppen?

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen in Einrichtungen der OKJA, praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, s.o.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit: 2-3 Personen, Hospitation in einer Einrichtungen der OKJA. Hausarbeit: Abgabe bis spätestens 15.2.2020, mind. 10 Seiten als 2er Gruppe, mind. 15 Seiten als 3er Gruppe mit folgenden Inhalten: Didaktisch-methodische Planung (keine Durchführung!) eines Angebotes in einer Kinder- und Jugendeinrichtung auf den im Seminar bearbeiteten Grundlagen der Didaktik/Methodik (Bedingungsanalyse, Ziele, Methoden, Arbeitsformen, Evaluation) Zwischen- und Abschlusspräsentation. Abgabe der Beschreibung der Einrichtung (mit Raster) bis Ende Dezember 2019, diese Beschreibung ist auch Teil der Hausarbeit

**Basisliteratur:** • Deinet, Ulrich (Hrsg.) (2019): Herausforderung angenommen. Offene Kinder- und Jugendarbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen, Beltz Juventa, Weinheim

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Theorieansätze der Sozialen Arbeit**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für eine reflektierte Berufspraxis benötigen Sie Wissen über wissenschaftlich-theoretische Grundlagen Sozialer Arbeit. Doch auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann die Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln? In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z.B. ‚Sozialarbeit von unten‘, ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Sozialpädagogik‘, ‚Postmoderne Sozialarbeit‘) kennen lernen. In Fortführung dieser theoretischen Perspektiven wird zudem in grundlegende Konzepte methodischen Handelns Sozialer Arbeit (z.B. Casemanagement, Streetwork, Sozialraumorientierung) eingeführt. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischen Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (zu 4 Sitzungen) UND Hausarbeit (10 Seiten) ODER Referat (25 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

**Basisliteratur:** Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7., überarb. und erw. Aufl.). Freiburg: Lambertus.  
Erath, P. (2006). Sozialarbeitswissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.  
Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.  
Lambers, H. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (4., überarb. und erw. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.  
Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **G1.1 Grundlagen der Sozialen Arbeit**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Das Lehrangebot richtet sich an engagierte und interessierte Studierende, die auch Präsenzzeit in ihr Studium investieren möchten

1 Sondertermin wird außerhalb der angegebenen Daten gemeinsam vereinbart

Die Termine für die Prüfungsleistungen werden gemeinsam und nur in der ersten Sitzung festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die SeminarteilnehmerInnen sammeln Praxiseindrücke aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Aktuelle Trends und neue Arbeitsfelder werden gemeinsam erarbeitet und in Gruppenübungen vertieft. Durch systematische Untersuchungen (Interviews, Fachzeitschriften, Auswertung von Stellenanzeigen) gewinnen wir Zugang zu aktuellen Entwicklungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ein Zeitplanungsmedium (Kalender)

Gute eigene Arbeitsorganisation

Teamfähigkeit

Bereitschaft zur Kontaktaufnahme mit MitarbeiterInnen unbekannter Organisationen

Verbindlichkeit in der Kooperation

**Arbeitsformen:** Lehr-/ Lerngespräch, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Dokumentenanalyse im Workload-Verfahren

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilen:

1. Präsentation 10 min und Referat mit Handout 1 Seite nach Vorgabe im 1. Drittel des Seminars

2. Interview mit Experten aus der Sozialen Arbeit 2-3 Seiten und

3. Darstellung der Ergebnisse aus Empirischer Forschung (Interview und Datenanalyse) im 2. Drittel des Seminars (=Frist gemäß Prüfungsordnung)

4. Durchführung von Feedbackrunden

5. Mitgestaltung der Abschlußpräsentation

6. schriftliche Semesterreflexion 2 Seiten

**Sonstige Informationen:** Kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet

- oder -

die regelmäßige Teilnahme ermöglicht allen Mitgliedern des Seminars eine erkenntnisreiche Zeit und eine umfassende Abschlußpräsentation zur eigenen weiteren Verwertung ;-)

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Thole, W. (Hrsg.). (2012) Grundriss Soziale Arbeit (5., erw. Aufl.). München: Reinhardt  
Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl.) Weinheim: Beltz Juventa  
von Spiegel, H. (2013). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (5., vollst. überarb. Aufl.). München: Reinhardt

Hering, S. & Münchmeier, R. (2014). Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (5., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa

Geißler, K. & Hege, M. (2007). Konzepte sozialpädagogischen Handelns (11. Aufl.). Weinheim: Beltz

Limbrunner, A. (2004). Soziale Arbeit als Beruf. Berufsinformationen und Arbeitshilfen für Ausbildung und Praxis (2., überarb. und erw. Aufl.). Weinheim: Juventa

Zum verbindlichen Selbststudium und Diskussionen in der Gruppe

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Handlungsfeld Stadt**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen:

13.01., von 14:00-16:00 Uhr

Block:

27.01.19.bis 31.01.19, jeweils 10:00-17:00 Uhr., Raum Vorbe. & Block 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

Das Vortreffen ist verpflichtend und findet am 13.01.2020 von 14.00-16.00 Uhr statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert. Die Stadt, in der gebaute Umwelt und soziale Entwicklung einander bedingen, befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel. Durch Zu- und Wegzüge verändert sich die Bevölkerung; durch gesellschaftliche Modernisierungsprozesse verändern sich Lebensweisen und Lebensstile. Durch Abriss, Neubau und Modernisierung verändert sich die bauliche Substanz und das Erscheinungsbild der Stadt.

Sowohl die Veränderungen des gebauten Raumes wie die der Lebensweisen finden ihren Ausdruck in den urbanen Räumen. Des Weiteren sind "Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte.

Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie lebt es sich dort? Wie können Reaktionen und Methoden auf bestimmte Entwicklungen aussehen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** wird im Seminar empfohlen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Professionelle Grundlagen und Handlungskompetenzen Sozialer Arbeit**

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Sozialen Arbeit besteht ein hoher Bedarf an professioneller Reflexionskompetenz; zum einen geht es um den Erwerb der Kompetenz und zum anderen um die Anleitung zur reflexiven Betrachtung, derer sich mit Hilfe verschiedener Fragestellungen genähert werden kann:

- Was sind Grundlagen und Voraussetzungen einer professionellen Handlungskompetenz?
- Welche Bedeutung haben hierbei theoretische Bezüge /Theoretiker?
- Wo findet die Soziale Arbeit statt?
- Wie lassen sich aktuelle Entwicklungen skizzieren?
- Welche Rolle spielen institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen?
- Wie lassen sich Konzepte, Methoden und Ansätze der Sozialen Arbeit einordnen?

Im Rahmen des Seminars werden auch Expertengespräche (Gäste aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit) vorbereitet und durchgeführt.

**Arbeitsformen:** Einzelarbeit

Gruppenarbeit  
Präsentation  
Exkursionen  
Hausarbeit  
Expertengespräche

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (mind. 10 Seiten) oder Präsentation (mind 30 Minuten & 10 Minuten für Rückfragen)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Projektmanagement**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 18.11. und 09.12. jeweils 19:30-21:30 Uhr (jeweils Raum 03.2.054)

Block - Teil 1: 28.-30.01.2020; ganztags jeweils ab 09:30-18:00 Uhr (jeweils Raum 03.2.003)

Teil 2: 03.-04.02.2020; ganztags jeweils ab 09:30-18:00 Uhr (jeweils Raum 03.2.003)

Nachtreffen: 05.02.2020 von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau)

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

**Basisliteratur:** Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutäres Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)**

### **Grundlagen sozialpädagogischen Handelns am Beispiel von Schulkooperationen**

Gosse, Katharina, Dipl.-Soz.Arb. MA

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Folgende Blocktage:

Sa., 19.10.2019 (Raum 03.2.044) und Sa., 30.11.2019 (Raum 03.2.054), jeweils von 10-16 Uhr  
03.-06.02.2020 (Mo.-Do.), jeweils 9.00-17.00 Uhr und Fr. 7.2.2020 von 9.00-15.30 Uhr (jeweils  
Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** In der Lehrveranstaltung werden grundsätzliche Fragen sozialpädagogischen Handelns thematisiert. Am Beispiel von Schulkooperationen (Schulsozialarbeit, Jugendhilfe und Schule) wird konkret in den Blick genommen, wie auf der Grundlage eines Expert\_innenwissens, inklusive entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten, ein eigenständiges professionelles Profil umgesetzt und vertreten werden kann. In dem Zusammenhang wird auch in die sozialpädagogischen Arbeitsfelder im Kontext von Schule eingeführt.

**Arbeitsformen:** werden noch bekannt gegeben

**Prüfungsleistungen:** Konzeptstudie in Einzel- oder Zweierarbeit, präsentiert in Postersessions am 6.2. und am 7.2.2020. Dazu eine max. fünfseitige Hausarbeit.

**Basisliteratur:** wird noch bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Professionelle Grundlagen und Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit aus erziehungswissenschaftlicher Sicht**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussion im Seminar ermöglichen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der jeweiligen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik wird in einem ersten Schritt in die Professionstheorie Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit von Hans Thiersch eingeführt. Auf dieser Grundlage werden im Weiteren relevante professionelle Grundlagen erläutert wie die normative Bezugnahme auf die Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit, das so genannte "doppelte Mandat", der dreifache Analyse- und Handlungsfokus und der Anspruch ganzheitlicher und individueller Förderung in der Sozialen Arbeit. In einem zweiten Schritt werden methodische Ansätze, die gegenwärtig in der Sozialen Arbeit einerseits sehr bedeutsam, andererseits aber auch kontrovers diskutiert werden, vorgestellt. Um es in der Lehrveranstaltung nicht nur bei theoretischen Betrachtungen und Diskussionen zu belassen, werden drei Gäste aus der Praxis Sozialer Arbeit eingeladen, die aus ihrem Tätigkeitsfeld berichten werden, im Einzelnen: (1) Hilfen zur Erziehung, (2) Trennungs- und Scheidungsberatung sowie (3) Schulsozialarbeit in Berufskollegs.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** keine

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, Vorträge von Gästen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Referate

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit von max. 10 Seiten (auch zu zweit) mit Präsentation des Inhaltszeichnisses in der Lehrveranstaltung oder  
30minütiges Referat (zu zweit 45 Minuten) oder  
30minütige mündliche Prüfung (zu zweit 60 Minuten).  
Alle Prüfungsleistungen können also auch zu zweit abgelegt werden.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische und migrationssensible Soziale Arbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Studierende sollen unterschiedliche Bildungsmethoden kennen lernen und einsetzen, diese Formate bedingen das Arbeiten in kleineren Gruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist immer auch Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft: Sie findet in einer Gesellschaft mit spezifischer Einwanderungsgeschichte statt, die in globale und europäische Entwicklungen eingebettet ist. Damit verbunden sind Ungleichheiten, gesellschaftliche Machtasymmetrien, rassistische Verstrickungen, die auch in und für pädagogisches Handeln relevant sind. Dieser Geschichte und der aktuellen Situation werden wir uns als Grundlage in der Veranstaltung annähern.

In der pädagogischen Arbeit haben sich auch die Sozialen Dienste mit der Einwanderung entwickelt:

Viele Einrichtungen arbeiten heute z.B. „interkulturell“, „migrationssensibel“ oder „diversitätsbewusst“.

Wie Soziale Arbeit im Kontext der Migrationsgesellschaft arbeitet, auf welche Themen und Probleme sie stößt, welche Konzepte es gibt und wie diese umgesetzt werden, wird daher ein weiterer Teil der Veranstaltung sein.

Diskriminierende Erfahrungen durch Rassismus machen Adressat\*innen der Sozialen Arbeit mit Institutionen, mit gesellschaftlichen Strukturen und mit anderen Menschen. Pädagogische Institutionen und Mitarbeiter\*innen sind selbst auch in Machtasymmetrien verstrickt. Mit Hilfe von Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit und in Diskussionen wird es daher um die Wahrnehmung von Eigenanteilen gehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Fachlektüre und Diskussionen, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation zu einem aktuellen Thema in einer Kleingruppe (Vorstellen einer "News of the day")

und

- Erstellen eines veranstaltungsbegleitenden Lernportfolios

**Basisliteratur:** Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Behindertenpädagogik - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Vorbesprechung am: 08.11.2019 von 15.00-17.30 Uhr

Block: 03.-07.02.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2052/Block 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: Wer ist

behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention als verbindliche Rechtsgrundlage stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu aktuellen, partizipativen und emanzipatorischen Modellen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Behinderung und Behindert-Werden ist kein alleinstehendes Phänomen. Im Seminar wird daher der Zusammenhang zu anderen sozialarbeiterischen/ sozialwissenschaftlichen Diskursen geknüpft.

Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit. Schließlich soll die Dimension Behinderung im Kontext der aktuellen Debatten über Diversität (Vielfalt) analysiert und diskutiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für dieses Seminar ist eine Exkursion zur NS-Euthanasie Gedenkstätte nach Hadamar (Hessen) angedacht. Wenn Sie bereits wissen, dass Sie am 06.02. keine Zeit für eine ganztägige Exkursion haben, überlegen Sie bitte, ob Sie ein anderes Seminar bevorzugt wählen können.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenbasierte Gestaltung thematischer Studieneinheiten mit Handout  
ODER

Lernportfolio (ca.2-3 Seiten pro Seminartag)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 18.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Behindertenpädagogik - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Brünink, Björn, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Vorbereitung: 30. Oktober von 14:30-17:45 Uhr (Raum 03.2.003)

1. Block: 13. – 15. Dezember (jeweils Raum 03.1.041) / Freitag von 14:30-17:45 Uhr / Samstag und Sonntag von 10:00 – 18:00 Uhr

2. Block: 10. – 12. Januar (jeweils Raum 03.1.041) / Freitag von 14:30-17:45 Uhr / Samstag und Sonntag von 10:00 – 18:00 Uhr

Nachbereitung: 29. Januar von 9:00-12:30 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention als verbindliche Rechtsgrundlage stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu aktuellen, partizipativen Modellen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit. Schließlich soll die Dimension Behinderung im Kontext der aktuellen Debatten über Diversität (Vielfalt) analysiert und diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Gruppenbasierte Projektarbeiten mit schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation der Ergebnisse.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Rehabilitation und Teilhabe behinderter und chronisch kranker Menschen**

Müller-Baron, Ingo, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Zwei Wochenendblöcke:

1) 13.-15.12.2019 (13.12. Raum 03.E.001, 14.+15.12. Raum 03.2.054)

2) 07.-09.02.2020 (Raum 03.E.018)

freitags jeweils 14.00 - 18.00 Uhr

samstags/sonntags jeweils 10.00 - 18.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar soll es um Grundlagenwissen - vor allem auch mit praktischem Bezug - zum Themenkomplex Behinderung, chronische Krankheit, Rehabilitation und Teilhabe gehen.

u.a. sollen folgende Aspekte bearbeitet werden:

- Von der Krüppelfürsorge zur Partizipation und Chancengleichheit
- Begriffsklärungen (Behinderung, chronische Krankheit, Rehabilitation und Teilhabe)
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Trägerstrukturen, Leistungen und Leistungserbringer
- Moderne Behindertenpolitik, sozial- und gesundheitspolitische Grundlagen und Perspektiven
- Behindertenorganisationen, Selbsthilfe und Behindertenbewegung
- Zugangswege zur Rehabilitations- und Teilhabeleistungen, Schnittstellen-Management, Orientierung im Rehabilitationssystem
- Aufgaben der Sozialen Arbeit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist erforderlich.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referate + Handout (Präsentationsform nach Absprache, keine zusätzliche schriftliche Ausarbeitung) oder Hausarbeiten

**Sonstige Informationen:** Bitte Aushänge beachten!

Da es kein Vortreffen zu dem Seminar geben wird sollten Interessenten sich vorab für weitere Informationen im entsprechenden Moodlekurs einschreiben. Bitte fordern Sie den Einschreibeschlüssel an: [ingo.mueller-baron@dvsg.org](mailto:ingo.mueller-baron@dvsg.org)

**Basisliteratur:** Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (Hrsg.) (2018): Rehabilitation. Vom Antrag bis zur Nachsorge - für Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten und andere Gesundheitsberufe. Berlin: Springer

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (Hrsg.) (2013): Wegweiser

Rehabilitation und Teilhabe für Menschen mit Behinderung. 15. Auflage. Frankfurt am Main: Eigenverlag. Download unter <https://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/dateiliste/publikationen/wegweiser/downloads/BAR.Wegweiser2013.web.pdf>

Mühlum A & Gödecker-Geenen N. (2003): Soziale Arbeit in der Rehabilitation, München: Reinhardt-Verlag (UTB)

Röh, D. (2009): Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe. München: Reinhardt-Verlag (UTB)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 06.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Wahlpflichtbereich (Psychologie, Erziehungswissenschaften oder Sozialmedizin)**

#### **Einführung in die Entwicklungspsychologie**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gegenstand des Seminars ist eine Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Dieser Teilbereich der Psychologie beschreibt und erklärt zeitlich überdauernder Veränderungen menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne. Im Seminar wird die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter mit dem Schwerpunkt auf die frühkindliche Entwicklung thematisiert. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über entwicklungspsychologische Theorien und Methoden gegeben. Im weiteren Verlauf des Seminars werden die frühkindliche Entwicklung sowie die Eltern-Kind Interaktion (z.B. Bindung) beleuchtet und unterschiedliche Entwicklungsbereiche (z.B. Motorik, Intelligenz, Emotion) vorgestellt. Gemeinsam werden die Themen auf ihre Relevanz für das praktische Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen hin überprüft.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern Gespräche, Kleingruppenarbeit, interaktive Lehr- und Lernmethoden

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8. Aufl.). Weinheim: Beltz.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit (Gruppe A)**

Josupeit, Jan, M.A. / Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Sozialarbeit und Sozialpädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsbezogene Lernzieltests und Klausur

**Sonstige Informationen:** Die Veranstaltung wird als Ringseminar angeboten; die Dozenten wechseln nach der Hälfte der Termine

**Basisliteratur:** Berk, L. E. (2011). Entwicklungspsychologie (5., aktual. Aufl.). München: Pearson.  
Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., aktual. u. erw. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.  
Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer  
Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit (Gruppe B)**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr. / Josupeit, Jan, M.A.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Sozialarbeit und Sozialpädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsbezogene Lernzieltests und Klausur

**Sonstige Informationen:** Die Veranstaltung wird als Ringseminar angeboten; die Dozenten wechseln nach der Hälfte der Termine

**Basisliteratur:** Berk, L. E. (2011). Entwicklungspsychologie (5., aktual. Aufl.). München: Pearson.  
Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., aktual. u. erw. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.  
Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer  
Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Theorien und Geschichte der Erziehungswissenschaft - Von der Aufklärung zur Gegenwart**

Heiligtag, Nathalie, Dipl.-Päd.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechungen:

Fr., 08.11. und Fr. 29.11., jeweils 13.00-17.00 Uhr

Block:

03.-07.02.2020 (Mo bis Fr); jeweils von 10.00-18.00 Uhr., Raum Vorbe.03.2.054/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung im Rahmen von Angeboten für die Gesamtgruppe. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen Tandem- und Kleingruppenübungen einen hohen Lernerfolg.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** wird noch bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 09.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erziehungswissenschaften**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierung / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

**Prüfungsleistungen:** Es gelten für Studierende der Studiengänge 'Pädagogik der Kindheit und Familienbildung' (PKF) einerseits und 'Sozialarbeit/Sozialpädagogik' (SA/SP) unterschiedliche Anforderungen für die Prüfungsleistungen - diese werden im Folgenden dargestellt.

PKF:

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (90 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen dieser Vorlesung als auch auf die Themen des Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' beziehen, UND

- eine mündliche Leistung im oben genannten Seminar mit schriftlicher Grundlage (Details siehe Seminar) UND

- eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im oben genannten Seminar (ca. 1 Seite) UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des oben genannten Seminars am 29.01.2020 mit kurzer schriftlicher Reflexion (1/2 Seite) - Daten siehe Seminar.

Details zu den Seminarbezogenen Prüfungsteilen finden sich im entsprechenden komVor-Beitrag. Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung der Vorlesung sowie in der ersten Sitzung des Seminars. Die Klausur wird am 23.01.2020 von 12.45 bis 14.15 Uhr in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung (also am 16.01.2020) statt.

Soziale Arbeit/Sozialpädagogik:

- eine 90minütige Klausur, deren Inhalte sich an der gesamten Themenbreite der Vorlesung orientieren UND

- eine 12seitige Hausarbeit, in der zwei in der Vorlesung behandelte erziehungswissenschaftliche Theorien/Denkansätze miteinander verglichen werden.

Die Klausur wird am 23.01.2020 von 12.45 bis 14.15 Uhr in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung (also am 16.01.2020) statt.

**Basisliteratur:** Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen interkultureller Kommunikation und Handlungskompetenz, Diversität im Migrationsalltag**

Heid, Sascha, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Deutschland ist ein Einwanderungsland: lang dauerte es, bis diese Tatsache von Entscheidungsträgern anerkannt wurde. Bis heute wird mehr über als mit Migranten der gesellschaftliche Diskurs geführt. Ein biologisiertes Nationalverständnis macht es Menschen mit Migrationshintergrund schwer, eine gleichberechtigte Teilhabe am Diskurs über die deutsche Kultur resp. Kultur in Deutschland zu erlangen. Immer mehr Menschen lehnen Migration ab, fürchten Identitäts- und Kontrollverlust. Migrationsbewegungen werden Naturkatastrophen gleichgesetzt.

In unserem Seminar soll der aktuelle Diskurs beleuchtet und wesentliche Grundlagen interkultureller Kommunikation vermittelt werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge kombiniert mit unterschiedlich strukturierten Arbeitsphasen, Diskussionen, Arbeitsgruppen, nach Möglichkeit: Exkursion

**Prüfungsleistungen:** in der Regel Referat, in Ausnahmen Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Sozialpsychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussionen sowie Begrenzung durch Anzahl der Referate). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Inhalt:

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Psychopathologie

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder

Therapie und Prävention

**Arbeitsformen:** Lehrgespräche, Impulsreferate, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Handout für den Dozenten (ca. 20 Minuten)

**Basisliteratur:** Rahn E., Mahnkopf A. (2005). Lehrbuch Psychiatrie für Studium und Beruf. Bonn: 3. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Was ist Gesundheit? Wie erhalte ich meine Gesundheit und wie kann ich die Gesundheit anderer – meiner Klient/innen – fördern?

Diesen und anderen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dabei helfen eigene berufliche und private Erfahrungen genauso wie wissenschaftliche Modelle von Gesundheit und Krankheit. Wir lernen verschiedene Faktoren (Determinanten) von Gesundheit kennen und beschäftigen uns mit Fragen der Lebensführung wie z. B. Ernährung, Genuss- bzw. Suchtmittel, Bewegung. Unter Berücksichtigung des Salutogenese-Ansatzes lernen wir verschiedene settings von Gesundheitsförderung und Prävention kennen (z. B. Arbeitsplatz, Familie, Kita, Schule) und überlegen, wie Sozialarbeiter/pädagog/innen aktivierend handeln können.

Methodisch werden wir uns u.a. mit dem strukturierten Aufbau und Halten einer Präsentation beschäftigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet!

**Arbeitsformen:** intensive Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** drei Kurz-Präsentationen, davon eine in Form eines "Messestandes"

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Hurrelmann et. al [Hrsg.]: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Huber

Trabert, Waller: Sozialmedizin - Grundlagen und Praxis, Verlag Kohlhammer

Brennecke, Busse: Sozialmedizin, Verlag Huber

Franke: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Verlag Huber

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)**

##### **(Anti-)Diskriminierung in Theorie und Praxis**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** „Professionsangehörige“ haben die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH). Was aber ist Diskriminierung? In diesem Seminar werden wir uns verschiedenen Ansätzen zu theoretischen und praktischen Aspekten von Diskriminierung einerseits sowie andererseits von Antidiskriminierung und Formen von Gegenwehr zuwenden. Dabei steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Unterscheidungen und Hierarchisierungen bzw. Abwertungen sowie gesellschaftlichen Strukturen im Mittelpunkt. Des Weiteren können wir uns Begriffen widmen, die Bezüge zu Diskriminierung aufweisen wie bspw. „Gewalt“. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Diskriminierung nicht als bloße Folge individueller Einstellungen oder kollektiver Positionen, sondern stattdessen als komplexe soziale Beziehungen zu verstehen, in denen diskriminierende Unterscheidungen und Abwertungen entstehen, konstruiert und wirksam werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Selbstreflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars (3 x je 1-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).
2. Fragenbeauftragte\* zu einem Basis-Text/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars: Handout (1 S.) mit 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen. (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung).
3. Recherche, Kurzvorstellung und Einschätzung (ca. 4min) von 2 Zeitungsartikeln zu Diskriminierung (mit Scan und Ausdruck für die TN): ein Artikel, der kritisch über Diskriminierung berichtet + ein Artikel der selbst diskriminierend ist (z.B. im Sprachgebrauch oder in der Darstellung von Personen oder einem Sachverhalt). Je nach Gruppengröße Einschätzung und Einordnung schriftlich (0,5-1 S.).
4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt dazu auf Moodle), Abgabe bis spätestens Mi., 22.1.2020 (Postfach Fachbereich). Abgabe der gesamten (!) Prüfungsleistung s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** María do Mar Castro Varela (2011b): Diskriminierung. In: Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.): Wörterbuch Soziale Arbeit und Geschlecht. Weinheim/München: Juventa 2011, S. 90-93.

María do Mar Castro Varela (2011a): Antidiskriminierungsgesetz. In: Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.): Wörterbuch Soziale Arbeit und Geschlecht. Weinheim/München: Juventa 2011, S. 37-39.

Weitere Literatur zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Seminarzeiten: 27.1. bis 31.1.2019 jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr., Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) tritt mit der Neugestaltung der Eingliederungshilfe am 1.1.2020 abschließend in Kraft. Es greift in fast alle gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungen für behinderte, chronisch kranke und pflegebedürftige Menschen ein.

Das Seminar befasst sich mit der Zielsetzung und Entwicklung des BTHG, den neuen Regelungen zur Zuständigkeit der Rehabilitationsträger, zum Teilhabepflanverfahren, zur Ermittlung des Leistungsbedarfs, der Koordinierung der Leistungen sowie zur Zusammenarbeit der Träger.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Änderungen des Rechts der Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen im Bereich der Sozialversicherungsträger und der neuen Träger der Eingliederungshilfe.

Letztlich werden die Auswirkungen der Veränderungen des Vertrags- und Vergütungsrechts auf die Leistungsanbieter und die Menschen mit Behinderungen untersucht.

Bei allen genannten Inhalten wird die Rolle der Sozialen Arbeit und deren Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das BTHG greift in fast alle deutschen gesetzlichen und untergesetzlichen sozialrechtlichen Regelungen ein. Deswegen wird in einer Vorbesprechung eine Einordnung des BTHG in das System der Sozialleistungsträger und des Sozialrechts erfolgen.

Der Termin der Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 11.02.2020 von 10.00-13.00 Uhr (Raum 03.E.001)

**Sonstige Informationen:** In der Vorbesprechung wird eine Literaturliste ausgereicht.

Fuchs, H. zur Entstehung des BTHG; Eingliederungshilfe wird nur formal aus dem Fürsorgerecht ausgegliedert; Weg zurück zur minimalen Teilhabe

alle Beiträge in "Soziale Sicherheit", Bund-Vermag, 7/2016 S. 268 - 279

Fuchs, H. "Neue Schnittstelle zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe"

in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag 9/2016, S. 369-377

Fuchs, H. "Intention des Gesetzgebers zur Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs nach § 13 SGB IX und Begriffsbestimmung" Teil I und II"; Fundstelle: Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht, Beiträge A 16 - 2018, A 17 - 2018

**Basisliteratur:** UN-Behindertenrechtskonvention

SGB IX

SGB XI

SGB XII

zusammengefasst mit allen gesetzlichen und untergesetzlichen Bestimmungen zum Rehabilitations- und Teilhaberecht in:

SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Beck-Texte im dtv 9. Auflage 2018

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Die extreme Rechte: Hintergründe, Akteur\*innen, Erscheinungsformen und Interventionsstrategien**

Hoffstadt, Anke, MA

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Basis-Seminar zum Überblick über die im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit relevanten Phänomenbereiche der (extremen) Rechten, sowie zu Konzepten der Handlungssicherheit, zu Interventionsmöglichkeiten und Arbeitsfeldern in der Praxis der Sozialen Arbeit im Themenfeld (Opferberatung / Mobile Beratung).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Teilnehmenden des Seminars werden sich mit ausgewählten Schwerpunkthalten über einen Großteil der Sitzungen hinweg arbeitsteilig auseinandersetzen und im selbstorganisierten Lernen Ausschnitte erarbeiten. Gruppenarbeits- und Plenumsphasen werden sich dabei abwechseln. Zum Transfer der Gruppenarbeitsergebnisse in das Plenum ist ausreichend Zeit einzuplanen. Ab einer Gruppengröße von max. 45 Teilnehmer\*innen ist eine angemessene Zeitplanung leider nicht immer gegeben - zumal das Seminar in dialogischer Beteiligung aller geplant ist und Diskussion und Austausch den ihnen angemessenen zeitlichen Rahmen erhalten sollen. Darum ist die Teilnahmebegrenzung Voraussetzung für das Gelingen der geplanten Arbeitsformen im Seminar.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Vor einem Jahr, am 11. Juli 2018, endete der erste NSU-Prozess am Münchener Oberlandesgericht. Als knapp sieben Jahre zuvor, am 11. November 2011, mit der Selbstenttarnung des sogenannten "Nationalsozialistischen Untergrundes" klar wurde, dass es Neonazis gewesen sein müssen, die in den mehr als zwölf Jahren zuvor aus rassistischen Motiven neun Menschen ermordet und mindestens drei Sprengstoffanschläge verübt hatten, die eine Polizistin erschossen und etliche Banküberfälle begangen hatten, war sie plötzlich da: eine immerhin hör- und wahrnehmbare öffentliche Auseinandersetzung mit Neonazismus und Strukturen und Organisationsformen der extremen Rechten. Mit dem Mord an Walter Lübcke im Sommer 2019 ist das Thema noch einmal mehr auf die Tagesordnung der gegenwärtigen Gesellschaftsanalyse gerückt.

Politiker\*innen, kommunale Akteur\*innen aber auch Einrichtungen und Träger der politischen Bildung wie der zivilgesellschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themen "extreme Rechte" und "Rechtsterrorismus" sprechen heute - in unterschiedlichster Weise - von den neuen oder altbekannten Dimensionen rechter Gewalt. Auf lokaler Ebene geht es inzwischen um Interventionen gegen rechte Raumergreifungsstrategien.

Das Seminar wird die 'klassischen' Phänomenbereiche der extremen Rechten beschreiben. Dabei geht es zunächst darum, Begriffliches trennscharf zu formulieren (was ist unter "die extreme Rechte" zu verstehen? Was bedeutet der Begriff "Rechtsextremismus"?). Zugleich werden wir uns extrem rechten Ideologien (etwa: "Neue Rechte", völkische Ideologien, rechter Terror und rassistische Gewalt), und Organisationsformen widmen (u.a. Parteien, Kameradschaften, völkischen "Sippen", vigilanten Organisationsformen) und uns einen Überblick über extrem rechte Lebenswelten verschaffen (u.a. rechte Musikszene, Neonazismus im Fußballstadion, rechte Kampfsportszene, "autonome Nationalisten" und rechter "Lifestyle", Geschlechterrollen und Neonazismus).

Abschließend geht es nicht zuletzt darum, die Relevanz des Themas für die Praxis der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit auszuloten: Was mache ich im Kontakt mit Menschen, von denen ich annehme, dass sie der rechten Szene zuneigen? Wie kann ich Handlungsunsicherheiten etwa in der Arbeit mit rechtsaffinen oder bekennend rechts eingestellten Personen auflösen? Wie kann kritische Soziale Arbeit hier etwa auf Konzepte der Jugendarbeit reagieren? In welchen Arbeitsfeldern begegnen wir in der Sozialen Arbeit dem Themenkomplex "Neonazismus" und "extreme Rechte" überhaupt und was bedeutet das für unsere Haltung und unser Informiertsein im Rahmen unserer Aufgaben?

Im Seminar erarbeiten sich die Teilnehmenden einen Überblick über das Themenfeld. Schwerpunktsetzungen werden bedarfsorientiert miteinander vereinbart. Darüber hinaus geht es auch um Verknüpfungen zur praktischen Arbeit im Feld der Sozialen Arbeit, zu Aufgabenfeldern in Beratung und politischer Bildung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle Teilnehmenden sollten bereit sein, aktiv an der Seminargestaltung teilzunehmen, insbesondere in der solidarischen Teilnahme auch



an Inputs der anderen Seminarteilnehmer\*innen. Regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erwünscht, über Fehlzeiten-Vereinbarungen werden wir im Seminar gemeinsam beraten.

**Arbeitsformen:** Kleingruppen-Diskussionen und Poster-Arbeit, Lektüre- und Recherche-Runden, Tandem-Referate und Präsentationen/Moderationen der Reading Diaries sowie Dozentinnen-Inputs und Präsentationen und moderierte Diskussionen im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistungen setzen sich zusammen aus:

1. Tandem-Referat bzw. Reading Diary in Zweier-Gruppen (Input mit Handout - Kommentar und Diskussionsmoderation, mit Thesempapier)
2. Kurz-Essay (3-5 Seiten) in Einzel-Arbeit

**Basisliteratur:** Einen aktuellen Überblick über einen Großteil der im Seminar thematisierten Aspekte geben die Beiträge in: Fabian Virchow/Martin Langebach/Alexander Häusler (Hg.): Handbuch Rechts-extremismus. Wiesbaden 2016.

In den ersten Seminarsitzungen wird außerdem grundlegende Literatur zu den einzelnen Themenschwerpunkten bekannt gegeben. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Themen-Tandems für Inputs und Reading Diaries mit den Büchern / Veröffentlichungen vertraut machen und in der Lage sind, den Seminarteilnehmenden von den Kernelementen ihrer Lektüre zu berichten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Ethik und Soziale Arbeit**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 09.00-10.30 Uhr) und 2 SWS-Onlinezeit zusammen (ings. 4 SWS).

**Inhalt:** Professionell sozialberuflich Tätige stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient\*innen, Gesellschaft, Kolleg\*innen und Arbeitgeber\*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient\*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle und in das Audiopräsentationsprogramm Office 365 geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** (Video-)Inputs der Dozentin, textbasierte Diskussion, Fallkommentierung, Übungen, Gruppenarbeit (im Rahmen der Präsenzzeit)

**Prüfungsleistungen:** - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten  
UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

**Sonstige Informationen:** ACHTUNG: Dieses Seminar findet als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas - vor allem Übungen und (Selbst-)Reflexionen - erfolgt im Rahmen der 2-SWS-Präsenzzeit. Ein weiterer Teil der inhaltlichen Auseinandersetzung wird online über die moodle-Plattform erarbeitet.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Block**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Block vom 03.02. bis 07.02.2020, jeweils 10:00 bis 17:30 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 120 TeilnehmerInnen beschränkt. (Möglichkeit zur Diskussion.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.09.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Langzeit**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 120 TeilnehmerInnen beschränkt. (Möglichkeit zur Diskussion.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Historisch-soziologische Aspekte Sozialer Arbeit**

González Athenas, Muriel, Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

EINFÜHRUNG:

Montag, 28.10.2019 von 10:15-12:00 Uhr

BLOCK:

Mo.-Mi., 27.1.-29.1.2020 + Fr.-So. 31.1.-2.2.2020

jeweils 10-18 Uhr, Raum Vorbe. + Block 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Die Geschichte der Sozialen Arbeit ist vergleichsweise schnell erzählt, wenn wir uns nur ihre Professionalisierung und ihre Berufsfelder ansehen und würde sich auf das 20. Jahrhundert beschränken. Suchen wir jedoch nach den Motiven, Ideen und gesellschaftlichen Konstellationen, bedarf es einer weiteren wissenschaftlich-methodischen Perspektive. Die Sozialgeschichte arbeitet mit soziologischen und sozialwissenschaftlichen Begriffen, Konzepten und Theorien – deutlich mehr als es in der Geschichtswissenschaft üblich. Hier werden unter strukturgeschichtlichen Prozessen wie Modernisierung, Industrialisierung und Urbanisierung, Staatsentwicklung, Bürokratisierung, Nationalstaatenbildung, Sozialstruktur, Klassenbildung, Geschlechterordnung, Säkularisierung oder Konfessionalisierung begrifflich gebündelt und in ihren jeweiligen Besonderheiten analysiert.

Unter diesen methodischen Perspektiven werden wir uns die Geschichte der Sozialen Arbeit ansehen und diskutieren. In den einzelnen Epochen wird dabei die Verortung der Sozialen Arbeit besprochen. Entwicklungslinien in historischer Perspektive wären beispielsweise Almosenwesen im Mittelalter, Sozialdisziplinierung in der Frühen Neuzeit, Sozialwesen in der Industrialisierung oder Soziale Arbeit in Forschung und Lehre wie auch seine Praxisfelder im 20. Jahrhundert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Es werden Aspekte des Sozialwesens, Armut, Bedürftigkeit und Hilfe untersucht und bewertet, die letztendlich zur Professionalisierung der Sozialen Arbeit geführt haben. Dazu werden Quellentexte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert gemeinsam interpretiert und kommentiert, Auseinandersetzungen

innerhalb des Faches beleuchtet und in einzelnen Gruppenarbeitsphasen analysiert. Demgegenüber stehen Arbeitseinheiten im Seminar, in denen unterschiedliche Herangehensweisen und Methoden am Material (Quellen der Oral History) angewendet werden können, um ihren jeweiligen Mehrwert auszuloten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Studierenden sollten die Bereitschaft mitbringen über ihre Fachdisziplin hinaus zu schauen und Lust an Methodenarbeit haben. Es wird eine kleine Textsammlung und Audiodateien zur Vorbereitung geben. Das Seminar wird auf geschlechtergerechtere Sprache und Umgang achten, wie auch rassismuskritische Positionen beziehen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Gruppenarbeit, Einzelarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (insg. ca. 10 Seiten), Abgabe im Vorfeld des Blocks.

ODER

Referat (ca. 20min) mit Handout (1,5-2 Seiten), Handoutabgabe im Vorfeld des Blocks.

Hinweis: wird je nach Gruppengröße verbindlich in der Einführungssitzung festgelegt.

**Sonstige Informationen:** Gehörbeeinträchtigte und gehörlose Personen sind explizit eingeladen und mögen sich im Vorfeld bei der Dozentin melden.

**Basisliteratur:** Norbert Elias: Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen 2 Bde., Frankfurt a.M. 1997.

Helmut Lambers: Die Geschichte der Sozialen Arbeit. Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde, Bad Heilbrunn 2018.

Maria Mies: Methodische Postulate der Frauenforschung, in: Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis (1984), Heft 11, S. 7-26.

Julia Oberreis: Oral History – Geschichte und Konzeptionen, in: dies. (Hg.): Oral History, Stuttgart 2012, S. 7- 30.

Wlfrid Spohn (Hg.): Kulturanalyse und vergleichende Forschung in Sozialgeschichte und historischer Soziologie, Leipzig 1998.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 09.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit. Geschlecht, Diversität und Interaktionen – Einführung in Theorien und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Einführung: Di., 15.10.2019 18:15h-20h

Block: Mo., 27.1.2020 – Fr., 31.1.2020:

Mo.-Do 9-18 Uhr, Fr. 9-16:15 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a. Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmenden stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In Arbeitsgruppen werden Bestandteile eines Antrags für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innen-Gespräch.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilige PL für alle:

\_4 Reading Diaries/RD (1-2 S.) (s. Merkblatt auf Moodle) zu Basistexten (Abgabe im Vorfeld des Blocks)  
\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem Basistext: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung von 3-5 Kernthesen sowie Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung.

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; (zusätzlich bei Übungsinteresse: Moderation des entsprechenden Sitzungsteils), (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_Vorstellung einer Fördereinrichtung für Finanzierung Politischer Bildung während des Blocks (Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.)

ODER:

Vorstellung einer Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.) während des Blocks.

(Verteilung s. Seminargröße), Absprache der Student\*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden).

\_Bescheinigter (selbstorganisierter) Besuch einer Veranstaltung Politischer Bildung (schriftlicher Nachweis mit Unterschrift der Einrichtung oder Referent\*in) und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten), (Abgabe im Vorfeld des Blocks) (s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ulrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12\_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 09.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Kultur für alle? Einführung in Theorie und Praxis kultureller Arbeit**

Molck, Jochen

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Zusätzlich zu den Seminarterminen werden Exkursionen zu Düsseldorfer Kultureinrichtungen durchgeführt

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir leben in einer der reichsten Kulturlandschaften dieser Welt. Welche Bedeutung haben Konzertsäle, Theater, Museen oder Kulturzentren heute, welches kulturelle Angebot braucht unsere Gesellschaft? Wer nutzt sie, wer nicht? Wie sieht die Kulturszene der Bundesrepublik aus, wie ändert sie sich? Vom affirmativen Kulturbegriff zu „Kultur für alle“, von der „Erlebnisgesellschaft“ zu den Anforderungen an Kulturpraxis angesichts des demographischen und gesellschaftlichen Wandels. Entwicklungen und Tendenzen kultureller Arbeit unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze und Institutionen.

Welche Auswirkungen hatten gesellschaftliche Veränderungen auf kulturelle Theorie und Praxis, welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen? Wie unterscheiden sich Breiten- und Soziokultur von der sogenannten Hochkultur? Ist Teilhabe die Schlüsselkategorie moderner Kulturarbeit? Wie können und müssen sich Kulturinstitutionen interkulturell öffnen?

Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklung von Kulturtheorie und –praxis der Bundesrepublik, unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze. An praktischen Beispielen und Exkursionen wird im Seminar erarbeitet vor welchen Fragen und Problemen Institutionen und Projekte stehen und welche unterschiedlichen Lösungsansätze verfolgt werden.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, zu verschiedenen Kultureinrichtungen (an Extraterminen außerhalb der Seminarzeiten)

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation, Hausarbeit, zwei Exkursionsprotokolle

**Basisliteratur:** Schneider, W. / Götzky, D.

Pocket Kultur – Kunst und Gesellschaft von A-Z, 2008 Bonn (Bundeszentrale pol. Bildung)

Hoffmann, Hilmar

Kultur für alle, 1979 Frankfurt

Stiftung Niedersachsen (Hrsg.)

Handbuch Soziokultur, 2015 Hannover

downloadbar unter: [www.stnds.de/de/was-wir-foerdern/programme/sozioK/Handbuch-Soziokultur](http://www.stnds.de/de/was-wir-foerdern/programme/sozioK/Handbuch-Soziokultur)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mein Kiez, mein Quartier - aktuelle Trends in der Stadt- und Quartiersentwicklung**

Kugler, Brigitte, Dipl. Sozialarbeiterin / Schmitz, Andreas, Dipl.-Geogr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Einführende Termine:

Fr. 08.11.19. von 14.00-19.30 Uhr und Sa. 09.11.19. von 9.00-16.00 Uhr (jeweils Raum 03.1.041)

Block: 27.01.-29.01.2020, jeweils von 9.00-16.30 Uhr (jeweils Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe,

Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme an den beiden Vorbereitungstermine 8.11.19 oder 9.11.19 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die Herausforderungen, Anforderungen und Chancen von Stadt- und Quartiersentwicklung vermitteln.

Eine integrierte Stadtentwicklung versucht fachübergreifend, die anstehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden zu thematisieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Soziale Ungleichheit in und zwischen den Städten bedingt Ungleichheit in den Lebensbedingungen und den Entwicklungschancen.

Studierende lernen die Zusammenhänge zwischen Städtebau bzw. Städtebauförderung mit Themen der Sozialen Arbeit sowie eine Einführung in die räumliche Stadtplanung kennen. Dabei wird der Focus auf das Quartiersmanagement gelegt, als zukunftsfähiges Konzept einer raumbezogenen sozialen Arbeit. Themen im Seminar sind das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“, Trends in der Stadtentwicklung, Ansätze von Quartiersmanagement als Instrument einer integrativen Stadtteilentwicklung, Beteiligungsformen. Für die Entwicklung von Konzepten zur Lösung ist der Zugang zur Erkundung von Stadtteilen erforderlich. Die Studierenden lernen in sozialräumlichen Projekten Bürgeraktivierung, Beratungsprozesse und kooperatives Handeln im lokalen Focus kennen.

Beispiele aus Düsseldorf werden vorgestellt. Im Verlauf des Seminars sollen eigene Stadtteilrecherchen durchgeführt, vorgestellt und diskutiert werden, die einen eigenen Standpunkt deutlich machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Stadtteilbegehungen und selbständigen Erkundungen

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Referate, Vorträge, geführte Exkursionen, selbständige Stadtteilerkundungen

**Prüfungsleistungen:** Selbständige Stadtteilerkundung in einem Stadtteil nach Vorgaben - mit Präsentation (10 – 12 Folien) der Ergebnisse in einem Vortrag

**Basisliteratur:** -Das Programm Soziale Stadt [www.soziale-stadt.nrw.de](http://www.soziale-stadt.nrw.de)

- Baum, Detlef (Hrsg.) 2007: Die Stadt in der Sozialen Arbeit, Wiesbaden.
- Becker, Martin 2014: Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart
- Hanesch, Walter (Hrsg.): 2011: Die Zukunft der "Sozialen Stadt", Wiesbaden
- Häußermann, Hartmut / Siebel, Walter 2004: Stadtsoziologie - Eine Einführung, Frankfurt/New York
- Planungs- und Baukultur in der integrierten Stadtentwicklung, Deutscher Städtetag
- weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 18.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migration und Wissen**

El-Qasem, Kawthar, Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Vorbesprechung:

11.10.2019 um 14.30-17.45 Uhr (Raum 03.2.052)

Block:

3.-7.2.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Themen für die Präsentation werden beim Vorbereitungstreffen erläutert und vergeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 Teilnehmer\_innen beschränkt. um eine den gewählten Arbeitsmethoden angemessene Arbeitsweise zu gewährleisten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Migration scheint der allgegenwärtige Hintergrund unserer Gesellschaft zu sein und damit des professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Was ist Migration? Woher beziehen Professionelle ihr Wissen über Migration, Migrant\*innen und ihren 'Hintergrund'? Was steht hinter dem Hintergrund? Welche Konzepte und Diskurse werden wirksam und welche Rolle spielen Wissenschaft und Forschung? Die Lehrveranstaltung geht diesen Fragen anhand wissenschaftlicher Texte und konkreter Beispiele nach und beleuchtet dabei theoretische Hintergründe der Wissensproduktion, die auf andere Bereiche übertragbar sind.

**Arbeitsformen:** Lehrvorträge, Kurzvorträge, selbstreflexive Übungen, Präsentationen, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** -Lernportfolio

-Präsentation/Gestaltung einer Seminareinheit

**Sonstige Informationen:** Ein weiteres Treffen als Sprechstundenangebot findet am 08.01.2020 um 14.30-17.45 Uhr (03.1.033) statt.

**Basisliteratur:** wird noch bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Online-Seminar: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 11.00-12.30 Uhr) und 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (ings. 4 SWS).

WICHTIG: Am 5. Dezember 2019 findet anlässlich des Tages der Menschenrechte eine zusätzliche Veranstaltung zum Thema "Kinderrechtskonvention" statt (11-12.30 Uhr).

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Webinare

Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zwölf, aus denen Sie acht Einheiten bearbeiten müssen). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn acht Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. Februar 2020).

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.  
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Online-Seminar: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Eberlei)**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 11.00-12.30 Uhr) und 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (ings. 4 SWS).

WICHTIG: Am 5. Dezember 2019 findet anlässlich des Tages der Menschenrechte eine zusätzliche Veranstaltung zum Thema "Kinderrechtskonvention" statt (11-12.30 Uhr).

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagoge\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Webinare

Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zwölf, aus denen Sie acht Einheiten zu bearbeiten haben). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn acht Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. Februar 2020).

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.  
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2011)

Fr. 08:00 - 09:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Achtung, dieses Seminar beginnt bereits um 8.00 h und endet um 9.30 h

Für die Studierenden der PO 2011 wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (der Termin wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor\*innen belegt werden.

Studierende nach der Prüfungsordnung 2009/2010: Der zweite Teil dieser G4.1-Veranstaltung muss mit einer Belegung einer G4.3.-Veranstaltung im Folgesemester erbracht werden.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 08:00 - 09:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Achtung, dieses Seminar beginnt bereits um 8.00 h und endet um 9.30 h

Für die Studierenden der PO 2011 wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (der Termin wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor\*innen belegt werden.

Studierende nach der Prüfungsordnung 2009/2010: Der zweite Teil dieser G4.1-Veranstaltung muss mit einer Belegung einer G4.3.-Veranstaltung im Folgesemester erbracht werden.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 10:00 - 11:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Achtung, dieses Seminar beginnt um 10.00 h und endet um 11.30 h.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

Studierende nach der Prüfungsordnung 2009/2010: Der zweite Teil dieser G4.1-Veranstaltung muss mit einer Belegung einer G4.3.-Veranstaltung im Folgesemester erbracht werden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen.

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor\*innen belegt werden

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Müller-Kehrmann, Alexander, Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Müller-Kehrmann, Alexander, Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Müller-Kehrmann, Alexander, Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Müller-Kehrmann, Alexander, Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Müller-Kehrmann, Alexander, Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Müller-Kehrmann, Alexander, Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars

geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**

### **'Gesehen werden' - Öffentlichkeitsarbeit für Soziale Arbeit**

Rupp, Sabine

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbereitungstreffen: Samstag, 05.10.19, 15.00-18.00 Uhr

Blockseminar:

Tag 1: Samstag, 19.10.19, 9.30-16.45 Uhr

Tag 2: Samstag, 02.11.19, 9.30-16.45 Uhr

Tag 3: Samstag, 07.12.19, 9.30-16.45 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wegen des Methoden- und Technikeinsatzes ist das Lehrangebot auf 40 Studierende begrenzt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Sozialen Arbeit liegt es nahe, Klient\*in, Patient\*in, Bewohner\*in in den Mittelpunkt allen Tuns zu stellen. Was nicht unmittelbar mit dem Menschen und der Sozialen Arbeit mit Menschen zu tun hat, wird häufig als weniger wichtig bzw. weniger notwendig erachtet. So auch Öffentlichkeitsarbeit. Dabei kann Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in zwei Aspekten Wesentliches leisten:

- **Gesellschaftliche Wertschätzung:** Öffentlichkeitsarbeit hebt den Wert der Sozialen Arbeit hervor, macht die Leistungen der Mitarbeitenden sichtbar. Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert, wie Soziale Arbeit die Gesellschaft und das zu Grunde liegende Sozialsystem stabilisiert.

- **Wirtschaftliche Rechtfertigung:** Im Wettbewerb sozialer Einrichtungen wird jene mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit die Nase vorn haben – weil sie in aller Regel nachhaltig belegen kann, dass sie genug Klient\*innen und Rückhalt in der Gesellschaft findet und ihre Arbeit gebraucht wird.

Im Zentrum des Seminars steht das Wie in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit in Konzept und Umsetzung werden vorgestellt und diskutiert. Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen der Studierenden werden Zielgruppenkonzepte erörtert, analoge und digitale Kommunikationskanäle beleuchtet, natürlich auch Social Media. In den Gruppenarbeiten geht es um Fallstudien-Szenarien realer Institutionen, die erarbeitet und präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Seminardiskussion, Übungen im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Testat durch Gruppenarbeit mit Präsentation Ergebnisse Gruppenarbeit (Seminaraktivität gem. § 17 Abs. 4 der Rahmenprüfungsordnung),

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digitalisierung, Technologien und Soziale Arbeit**

Egelhaaf, Baptiste, BA Soziale Arbeit

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung auf 40 Studierende, da die hier verwendeten Methoden eine größere Gruppe nicht zulassen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Inhalt:** Digitale Technologien beruhen auf Hardware, Software und Netzwerken. Verdeutlicht werden kann dies zum Beispiel an einem Smartphone: Das Smartphone als Hardware können wir anfassen, die Software sind unsere Apps und kommunizieren können wir, indem wir mit einem Funknetzwerk (WLAN) verbunden sind. Digitale Technologien und damit auch Smartphones haben unsere Gesellschaften so verändert, dass von einer digitalen Mediatisierung von Lebens- und Arbeitswelten gesprochen wird. Die Digitalisierung verändert dabei nicht nur die Lebenswelten von Jugendlichen, sondern auch die Arbeitswelten innerhalb der Institutionen der Sozialen Arbeit. Daraus entsteht sowohl eine Herausforderung als auch eine neue Verantwortung für die Soziale Arbeit.

Innerhalb des Seminars werden die Chancen, Grenzen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit gemeinsam erarbeitet. Die Bearbeitung erfolgt an unterschiedlichen Themenbereichen:

- Digitale Technologien in sozialen Organisationen
- Fachsoftware in der Sozialen Arbeit
- Internetseiten und -portale von und für die Soziale Arbeit
- Mediennutzung von Adressat\*innen
- Kommunikation zwischen Adressat\*innen und Soziale Arbeit
- Online Beratung und Soziale Netzwerke
- Digitale Teilhabe (E-Partizipation)
- Apps in der Sozialen Arbeit
- Künstliche Intelligenz und Robotik in der Sozialen Arbeiten
- Computerspiele in der Jugendarbeit

Schwerpunkte auf einzelne Themenbereiche oder Vorschläge zu weiteren können am Anfang des Seminars gemeinsam festgelegt werden.

Technikaffinität ist keine Voraussetzung für dieses Seminar.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Textarbeit, Seminardiskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, evtl. Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Testat besteht darin, dass auf Moodle ein Kurzbeitrag zum Seminarthema erstellt wird und in der darauffolgenden Seminarsitzung vorgestellt und diskutiert wird.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **fiftyfifty – Aufgabe und Funktion von Straßenmagazinen in Deutschland am Beispiel des Düsseldorfer Straßenmagazins**

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

29.01.20 bis 31.01.20, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag mit besonderen methodischen Anforderungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder armen Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun?

Zum Blockseminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen.

**Arbeitsformen:** Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Testat

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen in der Arbeit mit Suchtkranken am Beispiel Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag mit besonderen methodischen Anforderungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als „sozial benachteiligt“ oder auch „am Rande der Gesellschaft“ klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten, und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Vorträge durch Fachkräfte, Exkursionen zu Beratungsstellen, Referate

**Prüfungsleistungen:** Testat durch Dokumentation und Präsentation der Gruppenarbeit über eine praxisnahe Suchthilfeeinrichtung

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Projektarbeit – Freie Wohlfahrtspflege – Kinder- und Jugendhilfe**

Kascha, Rainer, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

29., 30. + 31. Januar 2020, jeweils von 10 - 18 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ausgehend von dem Projekt „Qualifizierung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege“ (2016 – 2018) werden die drei Themenkreise Projektarbeit, die Wohlfahrtsverbände und die Kinder- und Jugendhilfe nacheinander und im Zusammenhang behandelt.

Projektarbeit, neben der Alltagsarbeit mit ihren Routinen, erfährt in der Sozialen Arbeit zunehmend an Bedeutung. Projektakquise mit der Antragsstellung und der Projektplanung über die Aufgaben einer Projektleitung bis hin zu Verwendungsnachweis und Dokumentation sind Elemente professionellen Handelns – und Gegenstand des ersten Tags.

Die Wohlfahrtsverbände sind zentrale Organisationen der Zivilgesellschaft und traditionelle Mitgestalter des Sozialstaats in Deutschland. Im Seminar sind deren Ziele, Aufbau und Geschichte das Thema.

Die Kinder- und Jugendhilfe ist Teil der Sozialen Arbeit in Deutschland. Ihr kommt neben dem Elternhaus und der Schule eine wachsende Bedeutung beim „Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung“ zu. Die Einführung thematisiert die Leistungsfelder, die Struktur und das Zusammenwirken von Öffentlicher und Freier Jugendhilfe mit der Politik.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminardiskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Social Media, Gaming und Co – Digitale Medien in der Sozialen Arbeit**

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

1./2.10. und 4.10.2019

Jeweils 10-18Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag und Seminar zur Digitalität mit besonderee Praxis- und Lehrformaten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht. Sie verändert die Lebens- und Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit. Welche Rolle dabei digitale Medien spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet.

Innerhalb des Seminars werden vor Ort digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality. Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Soziale Arbeit unterwegs im Netz (Wohlfahrtsverbände, Öffentlichkeitsarbeit, „Social Influencer“), Teilhabe-Chancen durch digitale Medien, sowie Computer- bzw. Videospiele.

Für das Seminar sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich!

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten

**Prüfungsleistungen:** Testat durch Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [5 Seiten schriftl. in Gruppenarbeit

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit und Politik**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 70 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion und Raumgröße.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in den Zusammenhang von Sozialer Arbeit und Politik. Dazu werden die politischen Institutionen, Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und

Strukturen der Sozialen Arbeit erklärt. Am Beispiel eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit wird nachgezeichnet, wie sich ein politisches Vorhaben über die Gesetzgebung letztlich auf Soziale Arbeit auswirkt und wie Soziale Arbeit dies mitgestaltet.

Eine Exkursion zu einer der politischen Institutionen wird ebenso geplant wie ggf. Gespräche mit Expertinnen bzw. Experten.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Testat - Erstellung eines Lernportfolios mit vier Aufgaben (Näheres wird in der ersten Sitzung mitgeteilt)

**Basisliteratur:** Boeßenecker, Karl-Heinz; Vilain, Michael (2013): Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland. 2., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.

Bütow, Birgit; Chassé, Karl August; Lindner, Werner (Hg.) (2014): Das Politische im Sozialen. Historische Linien und aktuelle Herausforderungen der Sozialen Arbeit. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgesellschaft (Studienmodule Soziale Arbeit).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)**

### **Besonderheiten der Vormundschaft**

Müller-Kehrmann, Alexander, Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 09.1.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Eine genauere Beschreibung der Veranstaltung erfolgt Anfang September.

**Inhalt:** Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Regelungen der Vormundschaft. Dabei wird auch auf datenschutzrechtliche Grundlagen und Besonderheiten eingegangen.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** Klausur

Der genaue Klausurtermin und -ort wird noch bekannt gegeben.

Die Klausur besteht aus G 4.1 (50%) aus dem Vorsemester und aus G 4.3 (50%) der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2019/2020.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundkurs Grundsicherungsrecht in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz-IV") steht im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars, insbesondere die Regelungen zur Bedarfsgemeinschaft, zu den Grund- sowie den Mehrbedarfen und sonstigen besonderen Bedarfen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II). Anhand praktischer Fälle werden typische und für die Soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- Verfahrensvorschriften, Überprüfung von Sanktionen und Rechtsmittel,
- Einsatz von Einkommen und Vermögen und
- besondere Fördermöglichkeiten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur findet voraussichtlich am 18. Februar 2020 von 15:00-17:00 Uhr statt. Bitte beachten Sie, dass es nur diesen einen Klausurtermin gibt.

Die Klausur besteht zu 50% aus Inhalten des Seminars „Einführung in das Recht“ (G4.1) aus dem letzten Semester und zu 50% aus Inhalten aus dem hier beschriebenen Seminar.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien**

### **Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)**

**Alle Angebote im Wahlpflichtbereich G 4.2 mit 4 SWS beinhalten auch die Veranstaltung und das Testat G 5.1**

### **Wahlpflichtbereich G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)**

#### **Bewegung erleben - Erlebnis Sport**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Bewegungs- und Erlebnispädagogik als zwei eigenständige Fachansätze / Lehrgebiete in der Sozialen Arbeit werden kennengelernt. Im Teil Bewegung & Sport (Sport erleben) geht es darum, Bewegung als anthropologisches Lebensprinzip thematisieren und Sport als kulturelle Formung erkennen und gestalten zu können. In diesem Kontext werden Bewegung und Sport als Medien in der sozialen Arbeit

legitimieren. Die TN erleben weiterhin unterschiedliche Praxisformen der Bewegungspädagogik und sollen dabei Grundprinzipien der didaktischen Gestaltung von Bewegungsangeboten in der Sozialen Arbeit kennenlernen. Im Teil Erlebnispädagogik (Erlebnis Sport) werden Erlebnis und Erleben als Grundlagen des Lernens kennengelernt. Zentralen Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik werden thematisiert und ein Ausblick auf mögliche Vertiefungen gegeben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich ist eine bewegungsfreudige Motivation sich auf unterschiedliche Bewegungsangebote einzulassen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Praxiselements der Veranstaltung (ca. 45 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)

2. Erfolgreiche Teilnahme an 7 von 11 motorischen Praxistests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Big Data

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Inhalt:** Große, heterogene, unstrukturierte Datenmengen; mit jedem "Like" hinterlassen wir Datenspurten auf allen möglichen Servern dieser Welt. Algorithmen eliminieren den "Zufall" und nicht nur Google weiß, wo du warst, wo du bist und woran du wahrscheinlich jetzt gerade denkst. Mathematisch-statistische Modelle liefern Prognosen über soziales Verhalten. Brauchen wir in Zeiten von Big Data eine neue Medienkompetenzförderung im Sinne einer "Datenkompetenz"? Wie kann ein souveräner Medienumgang in Zeiten von Big Data aussehen?

In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema "Big Data" vor allem auf theoretischer Ebene nähern und uns damit beschäftigen, inwieweit Big Data in Zeiten in der mediatisierten Gesellschaft zwischen digitalem Kontrollverlust und informationeller Selbstbestimmung ein Thema für die Medienpädagogik und die Soziale Arbeit ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Lust am Nachdenken, Reflektieren und vor allem die Lust und die aktive Beteiligung an der Diskussion.

Die Bereitschaft, selbständig und eigeninitiativ mit dem E-Learning-Portal Moodle in diesem Seminar zu arbeiten.

Die Bereitschaft, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Die Bereitschaft, einzeln oder in Teams bigdatarelevante Themen im Seminar zu erarbeiten und in kleinen Kurzvorträgen zu präsentieren.

**Arbeitsformen:** Themenerarbeitung im Seminar in Teams mit Kurzpräsentationen; dazu gehört Textarbeit, Lesen, Diskutieren, Arbeiten in und mit Moodle, Diskussionen, Internetrecherche, Schreiben, Präsentieren

**Prüfungsleistungen:** ENTWEDER "Mündliche Prüfung" oder "Wissenschaftlicher Essay (schriftlich)" unter den folgenden Bedingungen:

In Abhängigkeit zur Seminargröße: Mündliche Prüfung allein, in Zweier- oder Dreier-Teams zu potentiell allen im Seminar behandelten Themen. Die Dauer der mündlichen Prüfung errechnet sich durch 10 Minuten pro Person bei Dreier-Teams, durch 15 Minuten pro Person bei Zweier-Teams und eine halbe Stunde pro Person bei Einzelprüfung auf eine Gesamtdauer pro "mündlicher Prüfung" von 30 Minuten); >> Der Dozent entscheidet in Bezug auf die Seminargröße, welche mündliche Prüfungsvariante im Seminar zur Verfügung stehen wird (es gibt immer nur eine dieser drei genannten Varianten)

Die mündlichen Prüfungen werden durch eine\*n Beisitzer\*in protokolliert.

Die mündlichen Prüfungen werden in Form von "Fachgesprächen" geführt; es handelt sich primär also nicht um ein "Frage-Antwort-Spiel" (auch wenn es mit dazu gehört, Fachwissen als "Faktenwissen" abzufragen), sondern es geht im Besonderen darum, "Fachwissen zu diskutieren".

In den schriftlichen wissenschaftlichen Essays wird eine von (voraussichtlich) fünf vorgegebenen Thesen und/oder Fragestellungen zu im Seminar behandelten Themen auf mindestens(!) zwei getippten DIN A 4-Seiten in Form einer Einzelleistung argumentativ erörtert.

Die schriftlichen Essays müssen zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (inkl. Uhrzeit!) dem Dozenten entweder per Mail (Anhang als PDF) zugegangen sein oder im Moodle-Kurs zu eben jener Deadline hochgeladen worden sein (ebenfalls als PDF).

Die Form der schriftlichen wissenschaftlichen Essays wird im Seminar vom Dozenten noch mal ausführlich geklärt.

**Sonstige Informationen:** Ich begleite alle meine Seminare mit einem Moodle-Kurs. Den Einschreibecode gibt es in der ersten Sitzung an alle, die sich in die Prüfungsliste eintragen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben und im Moodle-Kurs eingetragen bzw. bei Online-Literatur dort verlinkt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Das Handwerk des Filmemachens 1

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

27.01.2020- 31.01.2020

jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kamerafüh-

rung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinander setzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

**Arbeitsformen:** Seminar, praktische Übungen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation der Arbeiten

**Sonstige Informationen:** Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die

Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Musikpädagogik**

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Die Mittwochstermine sind:

09. und 30.10.2019 sowie 06., 13., 20. und 27.11.2019 sowie 04., 11. und 18.12.2019.

Die zusätzlichen Blocktermine finden am 09.11.2019 und 11.01.2020, jeweils von 10.00-18.00 Uhr statt.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Da sehr körperorientiert und gestalterisch/darstellerisch gearbeitet wird, ist der Raum für mehr Teilnehmer viel zu klein. (Das war im aktuellen Seminar leider sehr problematisch.)

Außerdem sind Selbsterfahrung und Reflexion tragende Elemente des Seminars und erfordern einen geschützten und ruhigen Rahmen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Soziale Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Soziale Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben



**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

**Arbeitsformen:** Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

**Prüfungsleistungen:** Projektarbeit mit Präsentation, Referat, Posterdemonstration, Erstellen von Arrangements und Kompositionen, Probeleitung

**Basisliteratur:** Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit  
Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit  
de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Experimente in abwegigem Alltag – Einführung in die Performance**

Gather, Oliver

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Inhalt:** Experimente in abwegigem Alltag

Wenn Kunst ihre etablierten Rahmenbedingungen (Museum, Galerie) verlässt, wird sie performativ: sie reagiert, kommuniziert, setzt sich einer räumlichen/sozialen Gegebenheit aus. Wir befassen uns mit klassischen und zeitgenössischen Positionen in der Performance, und besonders mit solchen performativ-künstlerischen Strategien, die sich mit Alltagsräumen und deren Atmosphären beschäftigen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge / gemeinsames Erarbeiten von elementaren performativen Konzepten, die dann in kleinen Übungen erprobt und präsentiert werden.

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate, Essay max 5 Seiten, 3 Miniperformances

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Laut und Leise. Bild und Text**

Schleiner, Maria, Prof. / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Material). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Grundlagenseminar führt auf praktisch-ästhetischem Wege in künstlerische Verfahren ein, die für die Soziale Arbeit nutzbar gemacht werden können. Hierbei stehen die Ausdrucksbereiche Bildlichkeit und Text/Schreiben im Vordergrund. Anhand von künstlerischen Positionen und praktischen Übungen nähern wir uns einer ästhetischen Erfahrungswelt an.

**Arbeitsformen:** Lehr-/Lerngespräch, Lektüre, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (mind. drei Sitzungen "Bild" und drei Sitzungen "Text", Präsentation des Lernportfolios am 24.1.2020.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Aufbauphase**

### **2.1. Allgemeine Module**

#### **2.1.1. Module M.2 und MPS: Mentoring/Coaching 2 und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung**

##### **Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)**

###### **M2 MPS1**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Freitag, 15.11. von 15.00-20.00 Uhr,

weitere Termine nach Vereinbarung, Raum 15.11. = 03.2.052, Umfang: 2 SWS.

Für eine spezielle Methode bitte einen Spiralblock A4 und Schreibzeug mitbringen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Inhalte werden auch von den jeweiligen Interessen der Teilnehmenden mitbestimmt Die Themen und Termine für die Präsentationen werden verbindlich und nur beim ersten Treffen festgelegt.

Austausch über studienrelevante Belange,

Vorbereitung auf die Praxisphase im AM (Bewerbung, Arbeitsmarktlage, Rollenverständnis etc),

Präsentationsübungen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Anwesenheit für den vollen Veranstaltungstag erleichtert die Umsetzung der Inhalte für den eigenen Studienverlauf!

**Arbeitsformen:** Kollegialer Austausch, Einzelvorträge

**Prüfungsleistungen:** Die PL besteht aus mehreren Teil-Leistungen:

Bewerbungsmappe nach Vorgabe, Abgabe 4 Wochen später

Veranstaltungsorganisation

TN der neueren PO sind mit dem sogenannten "TESTAT" = Online-Anmeldung zum Testat zu keiner Prüfungsleistung verpflichtet

**Sonstige Informationen:** Bitte Kalender mitbringen für Zusatztermine außerhalb der angegebenen Daten

**Basisliteratur:** Hesse/Schrader und Püttjer/Schnierda zum Thema "Bewerbungen"

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

###### **Mentoring 2**

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mi. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

**ACHTUNG:**

Das Seminar findet am 16.10.2019 von 12.45-14.15 Uhr statt (2 SWS, Einführung).

Weitere 6 Termine mittwochs von 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (4 SWS) am:

30.10.2019, 06.11.2019, 13.11.2019, 27.11.2019, 11.12.2019, 15.01.2020

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Unterstützung und Begleitung zu Fragen des Aufbaustudiums. Inhalte und Methoden der Veranstaltung richten sich nach den Interessen der Studierenden und werden gemeinsam mit ihnen in der ersten Veranstaltung besprochen.

**Arbeitsformen:** Seminar, Kurzvorträge, Teilnehmerbeiträge

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung / Testat: Recherche div. Forschungsmethoden oder Forschungsprojekte - Vorstellung als Gruppenarbeit im Seminar am 15.01.2020.

Alternativ: Erstellung einer Selbstanalyse.

Die Verschriftlichung der individuellen Ergebnisse entspricht der Prüfungsleistung, bedingt aber eine Teilnahme an drei aufeinanderfolgenden Seminareinheiten vom 30.10.2019 bis 13.11.2019.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar den Themen entsprechend bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Mentoring 2

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Pädagogische Gründe, die in der individuellen Betreuung liegen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Mentoring dient der fachlichen Begleitung Ihres Studiums und der Klärung Ihrer studienspezifischen oder anderen Fragen.

Die Inhalte richten sich dementsprechend auch nach Ihrem Klärungsbedarf.

Allgemeine Fragen werden in einem geschützten virtuellen Raum (moodle) erörtert, individuelle Anliegen in Einzel- oder Gruppengesprächen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppendiskussionen, Fragerunden

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an den Diskussionen über Moodle und im Seminarraum. Präsentation von 5 Minuten eines selbst gewählten Vortragsthemas (z.B. der Beginn eines Referates, das man für eine andere LV vorbereitet).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Mentoring 2

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Teilnehmerbeiträge, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate, Vorträge, Hausarbeiten, Präsentationen

**Sonstige Informationen:** Inputreferate, Präsentation der Arbeitsergebnisse, Protokolle

**Basisliteratur:** Johannes Schilling: Soziale Arbeit: Geschichte, Theorie, Profession (UTB L (Large-Format) / Uni-Taschenbücher)2015

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Mentoring 2**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Teilnehmerbeiträge, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate, Vorträge, Hausarbeiten, Präsentationen

**Sonstige Informationen:** Inputreferate, Präsentation der Arbeitsergebnisse, Protokolle

**Basisliteratur:** Johannes Schilling: Soziale Arbeit: Geschichte, Theorie, Profession (UTB L (Large-Format) / Uni-Taschenbücher)2015

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Mentoring 2**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Fr. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Mentoring 2 hat drei wesentliche Themen: Aktuelle Fragen aus dem Studium, ausgewählte Supervisionstechniken wie z.B. Tetralemma und Meta-Mirror für die Klärung schwieriger Fragen im Studium und der Praxis, Lust auf Wissenschaft. Die aktuellen Fragen aus dem Studium (Schwerpunktwahl, Praktikum für das Modul der staatlichen Anerkennung, Bachelorarbeit etc.) werden in der Form wie bereits in Mentoring 1 bearbeitet. Supervisionstechniken werden anhand konkreter Beispiele vorgestellt und in der Veranstaltung geübt, um sie in der Folgezeit selbständig einsetzen zu können. In den ersten beiden Semestern wurde die Lust auf Wissenschaft geweckt oder vielleicht auch etwas geschwächt. Deshalb soll es im dritten Teil der Veranstaltung, um die Förderung der Wissenschaftslust bzw. deren (Wieder)Entdeckung am Beispiel von alternativen Konfliktregelungen im und zum Strafrechtssystem und damit verbundenen Arbeitsfeldern gehen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Hilfen zur Selbsthilfe für akute Probleme im Studium und der späteren Praxis zu bekommen und anhand von alternativen Konfliktregelungen im und zum Strafrechtssystem zu erfahren, welche Relevanz Wissenschaft für die Soziale Arbeit haben kann.

**Arbeitsformen:** diverse

**Prüfungsleistungen:** Testat

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland**

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.038, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul (SA1), falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Die Begleitung des Praxisaufenthaltes (Anerkennungsmodul SA1) findet im Rahmen des Begleitseminars (Praxisbegleitmodul SA2) beim Dozenten statt. Während des Auslandsaufenthaltes geschieht dies in Form von Email-Kontakten, Skype-Sitzungen oder ähnlichem. Ein entsprechendes Angebot SA1/2 von mir gibt es ebenfalls.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die sowohl in Deutschland in interkulturellen Arbeitsfeldern, als auch in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen in D. und Europa können selbst gesucht werden, Praxisstellen in Bolivien, Nicaragua, Südafrika und Indien stehen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um pädagogische Projekte von Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen Straßenkinder, arbeitende Kinder bzw. Kinder in schwierigen Lebenssituationen (z.B. Behinderte). Schulen sind ebenfalls dabei.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen

Genauere Informationen s.u. Basisliteratur

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

**Arbeitsformen:** Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

**Prüfungsleistungen:** Präsentation/ Referat/ Hausarbeit

**Sonstige Informationen:** Finden Sie auf meiner homepage [www.juergen-dewes.de](http://www.juergen-dewes.de) oder bestellen diese per Email: [Juergen.Dewes@online.de](mailto:Juergen.Dewes@online.de)

**Basisliteratur:** Info beim Dozenten per Email bestellen oder über die homepage [www.juergen-dewes.de](http://www.juergen-dewes.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)**

### **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS)**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

Da die Lehrveranstaltung ausdrücklich auf dem Gelernten der Propädeutiklehrveranstaltungen aus den beiden ersten Semestern der Studierenden aufbauen soll, ist empfehlenswert, dass sich die Studierenden ihrer dort erstellten Prüfungsleistungen nochmals vergewissern, um diese dann in den Seminarprozess einbringen und in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung gezielt Lernwünsche äußern zu können. Denn ausgehend von eigenen Lernerfahrungen lernt es sich am besten, deshalb wird der Seminarprozess danach ausgerichtet!

**Inhalt:** Diverse Forschungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu kennen und damit kompetent arbeiten zu können, ist nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Bachelorthesis und ggf. weitergehende wissenschaftliche Arbeiten wie jene in einem Masterstudiengang. Noch entscheidender ist eine fundierte Kenntnis dieser Forschungsmethoden für die spätere Berufspraxis als Sozialpädagog\*in bzw. als Sozialarbeiter\*in. Denn z.B. im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen für Familiengerichte oder in der Jugendgerichtshilfe sowie für die Erstellung von Maßnahme- oder Einrichtungskonzeptionen oder in Evaluationen für Träger der Sozialen Arbeit sind sozialpädagogische Fachkräfte immer wieder gefordert, mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu arbeiten. Deshalb werden in der Lehrveranstaltung die Kenntnisse und Fertigkeiten qualitativer und quantitativer Sozialforschung vertieft und erweitert, die die Studierenden bereits in ihrer zweisemestrigen Propädeutiklehrveranstaltung im Laufe ihrer beiden ersten Semester erworben haben. Wie bereits erwähnt, wird die konkrete inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltung an den Lernwünschen der Studierenden ausgerichtet, die in der ersten Veranstaltungssitzung ermittelt werden.

**Arbeitsformen:** ausgehend von den Lernwünschen der Studierenden: Kurzvorträge der Dozentin und von Studierenden sowie Diskussionen im Plenum oder in Arbeitsgruppen

**Prüfungsleistungen:** Exposé (maximal 10 Textseiten) zu einer Forschung bzw. Evaluation mit Methoden qualitativer ODER quantitativer Sozialforschung

**Basisliteratur:** Oelerich, Gertrud/ Otto, Hans-Uwe (Hrsg.) (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Wiesbaden: VS

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mit Quanti und Quali fit für die Thesis**

Josupeit, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert. Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer\*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt (3. PL).

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um vertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

**Arbeitsformen:** Inputs, Diskussion, Übungen, Forschungsselbsterfahrung

**Prüfungsleistungen:** Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Praxisprojekt in Form der Teilnahme an einer Untersuchung im Seminar und deren kurze schriftliche Reflexion.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben (Moodle)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mit Quanti und Quali fit für die Thesis**

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert. Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer\*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt.

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um viertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

**Arbeitsformen:** Inputs, Diskussion, Übungen, Forschungsselbsterfahrung

**Prüfungsleistungen:** Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Praxisprojekt in Form der Teilnahme an einer Untersuchung im Seminar und deren kurze schriftliche Reflexion.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MPS 2 - Politikfeldanalyse: Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Grundsätzliche Informationen zum MPS2-Format finden Sie im Modulhandbuch: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/modulhandbuch#\\_Toc424081428](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/modulhandbuch#_Toc424081428) - Welche der dort erläuterten Qualifizierungsziele in diesem Seminarangebot im Vordergrund stehen, wird nachstehend kurz und in der ersten Seminarsitzung ausführlich erläutert. Bitte prüfen Sie, welches Seminarangebot von MPS-2 Ihren Studieninteressen am besten dient.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kurzbesuche in Ausschuss-Sitzungen der Stadt Düsseldorf als Teil des Seminars - nach Auskunft sind Gruppen mit 30 Besucher\*innen möglich). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet eine Einführung in eine wichtige Methode politikwissenschaftlicher und praxisorientierter Forschung: die Politikfeldanalyse. Eine sehr gute Übersicht über diese Methode bieten die u.g. Bücher, die auch als elektronische Volltexte in der Bib zur Verfügung stehen und daher schnell zugänglich sind.



Das Seminar soll Studierende, die sich im Studium und ggf. auch in ihrer Thesis mit der Analyse politischer Prozesse beschäftigen wollen, mit dieser grundlegenden Methode vertraut machen. Im Rahmen des Seminars werden wir die Methode im Blick auf kommunalpolitische Prozesse anwenden, konkret: auf Prozesse, die sich mit Kinder- und Jugend(hilfe)politik beschäftigen. Bestandteil des Seminars ist der Besuch von voraussichtlich zwei Sitzungen des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf, nach heutigem Planungsstand am 12.11. und 3.12.2019, jeweils 15.00 bis ca. 17.30 Uhr.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Übungen, Diskussionen, Kurzexkursionen, Gespräche mit Kommunalpolitiker\*innen, Referate, Inputs des Dozenten

**Prüfungsleistungen:** 1) Protokoll mit Kurzanalyse eines Teils einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses (ca. 2 Seiten)

2) 10-15minütiges Referat (Themenvergabe zu Beginn des Seminars) mit Handout (1 Dina4-Seite)

3) Schriftliche Seminarreflexion einsch. Formulierung und Begründung einer eigenen Forschungsfrage im untersuchten Politikfeld (2-3 Seiten, Abgabe: Ende Januar 2020)

**Basisliteratur:** Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit, Eine Einführung. Wiesbaden: Springer

Blum, Sonja / Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer, 3. Auflage

(beide Bücher in der Bib auch als elektronische Volltexte vorhanden)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **mps2**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Diese Veranstaltung knüpft an die Inhalte von Propädeutik an. Dazu werden natürlich erst mal alle Studierenden auf den gleichen Stand gebracht. Dann soll anhand exemplarischer Forschungsprojekte

Methoden empirischer Sozialforschung vertieft werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppendiskussionen, Fragerunden

**Prüfungsleistungen:** Präsentation von 10 Minuten

**Basisliteratur:** wird auf moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MPS2 - Forschungsmethoden und ihre Bedeutung für die Praxis**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Fr. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Sichere Kenntnisse der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt.

**Inhalt:** Anhand von Kriminalpräventionsprojekten und -maßnahmen, die evaluiert wurden, werden Besonderheiten der Forschungsmethoden besprochen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft Evaluationsberichte zu lesen.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** Klausur

04.02.2020 von 12.00 - 14.00 Uhr  
Raum wird noch bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.1.2. Modul PM: Praxismodul**

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Dutenhöfer)**

Praxisbegleitung, / Dutenhöfer, Wendelin, Dipl.-Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung dieser in die Arbeit der Einrichtung (15 Minuten) und

- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Basisliteratur:** SGB

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Gather)**

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung PM.1

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung dieser in die Arbeit der Einrichtung (15 Minuten) und

- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

- performativer oder schriftlicher Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Praxismodul (Haase)**

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung PM.1

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Während des Praktikums im Praxismodul haben Sie die Möglichkeit, ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und eine Institution kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum, Grundlagen professionellen Handelns sowie die systematische Analyse institutioneller, politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit. Von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend, werden wir mit Übungen professionsbezogener Selbstreflexion, mit Formen kollegialer Beratung und themenbezogenen Reflexionsmethoden arbeiten. Auch mit Hilfe von Texten und kleinen Beobachtungsaufgaben wird der Blick für professionelle Themen und Probleme geschult. Außerdem werden Sie durch interaktionspädagogische Spiele und Übungen aufgefordert, ihre eigene, professionelle Haltung kritisch zu hinterfragen.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens, Reflexion, Fallbesprechung,

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer Beobachtung mit Hilfe eines Leitfadens (ca. 10 Minuten) oder Anleitung einer

kurzen Gruppensequenz (z.B. Warming-up, Spiel, kleine Übung...)

- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen
- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

**Basisliteratur:** Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp, Theorien sind Werkzeuge  
erschieden in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die  
Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen,  
Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für  
Sozialwissenschaften), S. 185-197

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Praxismodul (Krömer Gruppe A)**

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Mi. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll ein? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis?

Diese und viele andere Fragen und Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt:

Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen. Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen).

Umgang mit Adressaten/innen (Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, Nähe und Distanz).

Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbesprechungen aus den Praxisstellen, Übungen, Präsentation.

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation eines eigenen Angebots/Projekts im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung dieses in die Arbeit der Einrichtung (30 Minuten) oder Praxisbericht inkl. eines eigenen Angebots im Praktikum

(7-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung.

- Teilnahme an 5 methodisch geleiteten Praxisreflexionen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Krömer Gruppe B)**

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Mi. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll ein?

Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis?

Diese und viele andere Fragen und Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt:

Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen. Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen).

Umgang mit Adressaten/innen(Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, Nähe und Distanz).

Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbesprechungen aus den Praxisstellen, Übungen, Präsentation.

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation eines eigenen Angebots/Projekts im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung dieses in die Arbeit der Einrichtung (30 Minuten) oder Praxisbericht inkl. eines eigenen Angebots im Praktikum

(7-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung.

- Teilnahme an 5 methodisch geleiteten Praxisreflexionen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Praxismodul (Roggenkamp Gruppe A)**

Praxisbegleitung, / Roggenkamp, Stefan

Prüfung PM.1

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein besonderer Schwerpunkt in der Reflexion der Praxistätigkeit vor dem Hintergrund der eigenen Persönlichkeitsentwicklung und der professionellen Handlungskompetenz liegen.

Eine erhöhte Bereitschaft zur Selbstreflexion und Selbsterfahrung vor allem im Gruppenkontext ist daher erforderlich, um die Lehr-/Lernziele des Seminars zu erreichen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Supervision

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und reflexiver Praxisbericht (inkl. Sitzungsreflexionen des Seminars)

**Basisliteratur:** von Spiegel, H. (2013): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag (UTB)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Praxismodul (Roggenkamp Gruppe B)**

Praxisbegleitung, / Roggenkamp, Stefan

Prüfung PM.1

Fr. 08:30 - 10:00, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein besonderer Schwerpunkt in der Reflexion der Praxistätigkeit vor dem Hintergrund der eigenen Persönlichkeitsentwicklung und der professionellen Handlungskompetenz liegen.

Eine erhöhte Bereitschaft zur Selbstreflexion und Selbsterfahrung vor allem im Gruppenkontext ist daher erforderlich, um die Lehr-/Lernziele des Seminars zu erreichen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Supervision

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und reflexiver Praxisbericht (inkl. Sitzungsreflexionen des Seminars)

**Basisliteratur:** von Spiegel, H. (2013): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag (UTB)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Praxismodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung dieser in die Arbeit der Einrichtung (15 Minuten) und  
- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen und  
- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Praxismodul (Vinke Gruppe A)**

Vinke, Beate, Dipl.-Soz. Arb. / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Was sind die „Basics“ für die Soziale Arbeit mit Adressat\*innen, im Team, in einer Institution und im Sozialraum? Was kann ich im Praktikum über mich selbst und professionelles Handeln lernen? Während des Praktikums im Praxismodul haben Sie die Möglichkeit, ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und eine Institution kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum, Grundlagen professionellen Handelns sowie die systematische Analyse institutioneller, politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit. Von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend, werden wir mit Übungen professionsbezogener Selbstreflexion, mit Formen kollegialer Beratung und themenbezogenen Reflexionsmethoden arbeiten. Auch mit Hilfe von Texten und kleinen Beobachtungsaufgaben wird der Blick für professionelle Themen und Probleme geschult.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer Beobachtung mit Hilfe eines Leitfadens (ca. 10 Minuten) oder Anleitung einer kleinen Gruppensequenz (z.B. Warming-up, Spiel, kleine Übung...)  
- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen  
- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Basisliteratur:** Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp, Theorien sind Werkzeuge

erschienen in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften), S. 185-197

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Vinke Gruppe B)**

Vinke, Beate, Dipl.-Soz. Arb. / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Was sind die „Basics“ für die Soziale Arbeit mit Adressat\*innen, im Team, in einer Institution und im Sozialraum? Was kann ich im Praktikum über mich selbst und professionelles Handeln lernen? Während des Praktikums im Praxismodul haben Sie die Möglichkeit, ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und eine Institution kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum, Grundlagen professionellen Handelns sowie die systematische Analyse institutioneller, politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit. Von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend, werden wir mit Übungen professionsbezogener Selbstreflexion, mit Formen kollegialer Beratung und themenbezogenen Reflexionsmethoden arbeiten. Auch mit Hilfe von Texten und kleinen Beobachtungsaufgaben wird der Blick für professionelle Themen und Probleme geschult.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer Beobachtung mit Hilfe eines Leitfadens (ca. 10 Minuten) oder Anleitung einer kleinen Gruppensequenz (z.B. Warming-up, Spiel, kleine Übung...)  
- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen  
- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Basisliteratur:** Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp, Theorien sind Werkzeuge  
erschienen in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften), S. 185-197

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar A)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich in diesem Seminar (Gruppe A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtige Informationen \*\*\*

Gruppe A beginnt am 08.10.2019!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar B)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich im Seminar (A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)



- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*\*\*Wichtige Informationen\*\*\*:  
Gruppe B beginnt am 15.10.2019!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2. Aufbaumodule**

### **2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität**

#### **Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)**

##### **A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Vortreffen: Donnerstag, 12.12. von 16.00-20.00 Uhr

27.-31.01.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch  
Übungen  
Kollegiales Feedback  
Partner- und Gruppenarbeit  
Referate  
Präsentationen  
Diskussionen  
Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:  
Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout  
Referat (20 Minuten)  
3 Interviews (nach Vorgabe)  
Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)  
Veranstaltungsorganisation  
Entwicklungsprotokoll, Abgabe 3. Februar  
Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 7. Februar  
Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht  
Vorbesprechungstermin: 12.12.2019 von 16:00-20:00 Uhr  
Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.  
Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs  
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus  
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 06.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **A1.1 Selbsterfahrung als Beitrag zur professionellen Identität**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.  
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)  
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik  
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit  
Vorbesprechung:  
Donnerstag, 14.11.2019 von 16.00-20.00 Uhr (Raum 03.2.041)  
Blocktage:  
So. 17.11., Sa. 30.11./So.01.12. und Sa. 14./So. 15.12.von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.043),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufbau von Seminareinheiten  
Biografische Arbeit  
Coaching

Durchführung von Trainingseinheiten  
Erleben in Gruppen  
Grenzerfahrungen bei Nähe und Distanz  
Identitätsbildung  
Körperwahrnehmung

...

Methoden in Gruppen  
Netzwerken  
Selbst- und Fremdbild

...

Verantwortung  
Zielorientierung

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Blocktage beinhalten viele Anteile der Selbsterfahrung.

Teilnehmende sollen Interesse an Bewegung/Tanz/Theater sowie Bereitschaft zu erlebnispädagogischen Übungen mitbringen.

Die Anwesenheit während der vollen Seminarzeit ist vorteilhaft, damit alle Studierenden für ihr jeweiliges Thema eine Übungsgruppe vorfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeiten, Impulsreferate

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilleistungen:

Schriftliche Ausarbeitung für den Vortrag (PC => getippt und ausgedruckt Arial 12)

Gestaltung einer Seminareinheit 30 min

Handout 1 Seite A4 Arial 12 einseitig

Feedback 10 min

Mitwirkung bei der Abschlußveranstaltung

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme am Vortreffen ist verbindlich.

Die Prüfungsleistungen werden besprochen, u.a. die Themenvergabe.

Studierende, die an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, sollten sich den Termin unbedingt freihalten.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungswege in ihrer Bedeutung für die Profession**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 15.11. und 06.12.19, jeweils von 14.15 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

03.02 bis 07.02.20, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
- 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
- 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungsweigen und -projekten in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).

In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten).

**Basisliteratur:** Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Reihe: Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 13. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit**

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Vorbesprechungen:

25.09. und 09.10., jeweils 18:00-21.15 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwochenende:

1) 29.11.-01.12.2019 (Raum 03.1.041)

2) 06.-08.12.2019 (Raum 03.2.044)

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können, auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahemn dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhandenes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Lösungsorientierte Beratung**

Weichmann, Britta, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt, da die intensiven Beratungsübungen mit einer größeren Gruppe nicht durchzuführen sind). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Vermittlung von Grundlagen und vor allem von praktischen Fertigkeiten bei der Umsetzung von lösungsorientierten Beratungsgesprächen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten reflektiert, erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht im Selbststudium Zuhause erfolgen.

Deshalb setzt dieses Seminar die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zu praktischen Beratungsübungen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Beratungsübungen mit eigenen Anliegen in Klein- und Großgruppen, Lektüre zuhause

**Prüfungsleistungen:** Durchführung und Selbsterfahrung von mindestens 10 Beratungs-/Übungseinheiten.

Für eine Note von 1,0-1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungsprojekts Voraussetzung.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar beginnt erst am 15.10.2019. Das Seminar vom 8.10. wird mit den Teilnehmern nachgeholt.

**Basisliteratur:** Lilo Schmitz: Lösungsorientierte Gesprächsführung, Borgmann Dortmund 2016

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Zwei Vortreffen:

Freitag, den 15.11.2019 von 15-18 Uhr (Raum 03.2.044) und Mittwoch, den 20.11.2019 von 16-19 Uhr (Raum 03.2.054)

Zwei Blockwochenenden:

10.01.- 12.01.2020 und 17.01.- 19.01.2020,

jeweils freitags 15-19 Uhr, samstags und sonntags 9-18 Uhr (jeweils Raum 03.2.052)

Nachtreffen: Mittwoch, 29.01.2020 um 16 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 02.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit**

Hennenberg, Norbert, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

An den ersten Seminartagen wird das Thema aufsuchende Arbeit behandelt unter Teilnahme von aktiven Streetworkern. In einem zweiten Schritt wird die Befragung vorbereitet (z. B. Ideen der Studierenden im Abgleich mit den Erfordernissen, die aus unserer Sicht notwendig sind).

Nach der Gruppenbildung sollen die Gruppen zu verschiedenen Plätzen des Aufenthalts Drogenabhängiger gehen. Das erste Mal begleiten die Studierenden eine\*n Streetworker\*in, um einen Einstieg zu finden. Es sollen danach noch zwei weitere Termine zur Befragung vor Ort stattfinden, um möglichst vielen Szenegänger\*innen am jeweils selben Ort zu befragen.

Die Gruppengröße der Befragenden liegt bei höchstens drei Studierenden. Sollte die Zahl der Seminarteilnehmer\*innen zu hoch für eine operationalisierbare Befragung sein, können auch weitere Themen der Drogenarbeit als Gruppenarbeit nach Absprache erarbeitet werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar gibt eine Einführung in die Arbeit mit drogenabhängigen Menschen sowie dem Aufbau der Suchtkrankenhilfe.

In diesem Rahmen wird ein Einblick in die Arbeitsbereiche der niedrigschwelligen Hilfsangebote (aufsuchende Arbeit, Kontakt- und Notschlafstellen) sowie der höherschwelligen (Beratungsstellen, Substitutionsambulanzen, Entgiftungen und Therapieeinrichtungen) vermittelt.

Im Rahmen des Seminars findet eine aufsuchende Befragung der drogengebrauchenden Menschen an verschiedenen Drogenszeneorten statt.

**Arbeitsformen:** Arbeiten in Kleingruppen im Rahmen der Befragung, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an einer angeleiteten Befragung in Gruppen - siehe Allgemeine Hinweise.

Jede Gruppe sollte mindestens 5 Interviews von verschiedenen Szenegänger\*innen erbringen und die Befragung mit ca. zwei Seiten reflektieren.

Die jeweilige Gruppe beschreibt den theoretischen Hintergrund der aufsuchenden Arbeit, wertet die eigene Befragung aus, beschreibt die Arbeit (Vorgehen, Besonderheiten, etc.), leitet Thesen hinsichtlich

des Veränderungsbedarfs der bestehenden Angebotsstruktur ab und präsentiert das jeweilige Ergebnis als PPP auf maximal 15 Folien im Seminar.

Für die Gruppen, die ein anderes Thema der Drogenarbeit bearbeiten, liegt der Umfang bei 15-20 Seiten sowie einer PPP von maximal 15 Folien zur Präsentation im Seminar.

**Basisliteratur:** Wir im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Quartier und Wir: Stadtteil-Kultur-Arbeit**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet auch in Kooperation mit dem "Druckluft" in Oberhausen statt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Stadtteil, das Quartier, der Kiez, das Veedel - vielzählig sind die Namen, die die Menschen Ihrem konkreten Wohn- und Lebensumfeld geben.

Diese kleine lokale Ebene, diese „lokale Mikrowelt“ (Stadtplaner Andreas Feldtkeller), hat sich auch zu einem produktiven Feld für neue Formen von Beteiligung und Aktionen entwickelt. Begriffe wie Freiräume, Kulturräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ durch Initiativen und Vereine. Das Quartier also als ein alltäglicher Lebens-, Handlungs- und Aktionsraum bei dessen Entwicklung - auch zu einer lebendigen und solidarischen Nachbarschaft - der Kultur(arbeit) eine besondere Bedeutung zukommt.

Als Folge von Stadtteilkulturarbeit können Eigenarten, die jeden Stadtteil durch seine Geschichte, durch die dort lebenden Menschen, durch die Plätze, Straßen und Bauten charakterisieren, hervorgehoben werden. So können kulturelle Projekte auch dazu beitragen, das Bild des Stadtteils und das Zusammenleben zu verbessern. Von herausragender Bedeutung ist dabei der Prozess des "Miteinander Handelns" mit und von Menschen und Initiativen vor Ort.

Das Seminar wird diese Themen sowohl von theoretischer als auch von praktischer Seite beleuchten. Dazu wird das Seminar - Achtung! - auch außerhalb der HSD stattfinden. Kleiner Hinweis zum Ort: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kulturzentrum „Druckluft“ in Oberhausen statt und es soll u.a in Gruppen vor Ort/um den Ort gearbeitet und geforscht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **Sozialräumliche Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit konkretisiert am Beispiel der Veränderung des Stadtteils Derendorf durch den Zuzug der Hochschule**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

30. September - 2. Oktober, jeweils 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, 04. Dezember von 13.00 Uhr - 19.00 Uhr und 17. Januar von 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet parallel zu einem Seminar des Fachbereichs Architektur statt. Es wird zwei Termine geben - im Dezember und im Januar - an denen das Seminar gemeinsam mit den Architektur-Studierenden stattfindet.

**Inhalt:** Im Rahmen des Lehrforschungsseminars werden wir der Frage nachgehen, was eine lebenswerte Stadt ausmacht. Dazu werden wir anhand des Sozialraums Derendorf in den Blick nehmen, welche Veränderungen durch den Zuzug der Hochschule und anderer Entwicklungen spezifisch hier in den letzten Jahren erfolgt sind. Anhand verschiedener empirischer Forschungsmethoden - Sozialraumanalyse, Passant\*innenbefragungen, Dokumentenanalyse, Expert\*inneninterviews - werden wir sowohl die Veränderungen aus der Perspektive der Bewohner\*innen in den Blick nehmen als aber auch weitere mögliche Auswirkungen - Veränderungen der Infrastruktur, Dimension des Wohnens etc. - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden zusammen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur Utopien entwickelt wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann im Sinne eines lebenswerten und umweltgerechten Sozialraums.

FB Sozial- und Kultuwissenschaften:

Im Rahmen einer Sozialraumanalyse wird erstens die materielle Struktur des Sozialraums quantitativ (sozialstrukturelle Daten zur sozioökonomischen Situation, Bevölkerungsstruktur, Mieterstruktur, Mietpiegel etc.) sowie zweitens die immaterielle Struktur (der Aktions- und Lebensraum der Menschen) und damit das subjektive Erleben der Bewohner\_innen qualitativ in den Blick genommen.

FB Architektur:

Düsseldorf Derendorf hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten einen fortwährenden Wandel durchlaufen. Ausgehend von einem geführten Stadtteilrundgang, gemeinsam mit dem FB SK, werden, im Rahmen einer städtebaulichen Analyse, die Veränderungen von der Entstehung des Stadtteils bis zur heutigen Stadtstruktur untersucht. Die Veränderungsprozesse sollen, auf Basis diverser Momentaufnahmen in Form von Karten-, Bild- und Textmaterial, grafisch dargestellt und in Bezug zu den heutigen Gegebenheiten gesetzt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es handelt sich bei diesem Seminar um eine Lehrforschungsseminar, in dem die Studierenden im Hinblick auf die übergreifende Veranstaltung eigenständige Forschung betreiben. Es gibt zwei Treffen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur, an dem gemeinsam (Zwischen-)Ergebnisse vorgestellt werden.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Praxisforschung.

Die Studierenden werden in der Durchführung ihres Forschungsprojekts unterstützt und individuell beraten.

**Prüfungsleistungen:** Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit; Präsentation der Ergebnisse ca. 40 Minuten)  
Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Drei Blocktage im Semester:

04. und 11.11., jeweils 10.00-17.00 Uhr sowie ein Beratungstag am 02.12. von 14.00-17.00 Uhr

(jeweils Raum 09.1.001)

Zudem zwei Abschlusstage am 03. und 04.02.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 18.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)**

#### **Ausgewählte Kapitel der Psychologie: Rechtspsychologische Grundlagen für die schriftliche Erstellung von Stellungnahmen**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

27.-31.01.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fallarbeit, Problem based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gegenstand der Rechtspsychologie ist die Anwendung psychologischer Theorien, Methoden und Erkenntnisse auf Probleme des Rechtssystems. In der Rechtspsychologie wird sich dabei insbesondere mit Verhalten, Erleben, Kognitionen, Emotionen und Motivationen von Menschen beschäftigt, die im sozialen Kontext abweichendes oder kriminelles Verhalten zeigen oder zeigen könnten. Ebenso spielen Theorien zur Verhaltensentstehung und -kontrolle (Prävention und Intervention) eine bedeutsame Rolle (Köhler, 2014, S.16).

In dem Kompaktseminar werden ausgewählte Themen und Problemlagen aus der sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen Praxis vertiefend behandelt. Nach einer theoretisch-empirischen Einführung wird auf die konkreten berufspraktischen Fragestellungen (Jugendgericht; Strafvollzug) und die professionellen Anforderungen eingegangen. Dabei geht es sowohl um inhaltlich-fachliche als auch um formale Aspekte für die Erstellung von fachlichen Stellungnahmen. Vertiefend werden ebenso die fachlichen Anforderungen in Bezug auf Qualitätskriterien betrachtet.

Im Seminar werden die Studierenden anhand von "realen Fallbeispielen" eine theoretisch-empirisch fundierte und formal korrekte schriftliche Stellungnahme erstellen. Durch dieses "Übungsfeld" erwerben die Studierenden neben grundlegenden fachlichen Kenntnissen auch die für die Berufspraxis notwendigen Methodenkompetenzen.

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme während der Blockphase voraus! Ebenso sollte eine hohe Motivation und ein entsprechendes Engagement zur eigenverantwortlichen und intensiven fachlichen Arbeitsweise von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mitgebracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Fallarbeit in Form einer schriftlichen Stellungnahme im Umfang von 5-10 Seiten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 27.01.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

#### **Ausgewählte Themen der Angewandten Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar bietet einen Streifzug durch verschiedene Teildisziplinen der Angewandten Psychologie mit Handlungsrelevanz / Erklärungswert für die Soziale Arbeit und sozialpädagogische Praxis, z.B.:

- Allgemeine, Entwicklungs- und Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik sowie
- Positive und Ressourcenorientierte Psychologie

**Arbeitsformen:** Impulsreferat, Lehr-Lern-Gespräche, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

23.-24.9.2019 (Raum 03.E.018) sowie 2.10 und 4.10.2019 (Raum 03.2.003), jeweils von 9.00-17.00 Uhr

Am 25.9. und 26.9. sowie am 30.9. und 1.10. findet eine eigenständige Arbeit in den Expert\*innengruppen statt, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen.

Die Anwesenheit an allen Seminartagen (inklusive 25./26.9./30.9./1.10) und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort am 25.9/26.9./30.9. und 1.10.19 eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) mündliche Prüfung oder

individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.  
Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 07.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Rechtspsychologie für die Praxis der Sozialen Arbeit/ Sozialpädagogik/ PKF**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Der Gegenstand der Rechtspsychologie ist die Anwendung psychologischer Theorien, Methoden und Erkenntnisse auf Probleme des Rechtssystems. Als Oberbegriff kann man die Rechtspsychologie in zwei Bereiche teilen: Forensische und Kriminalpsychologie. Die Kriminalpsychologie beschäftigt sich in Abgrenzung zur Forensischen Psychologie mit Theorien und empirischen Befunden zur Entstehung und Aufrechterhaltung von dissozialem und kriminellem Verhalten sowie der Prävention desselben. Der Gegenstandsbereich der Forensischen Psychologie hingegen ist die Psychologie im Bereich der Gerichtsbarkeit bzw. des Rechtswesens oder der Rechtspflege, z.B. der Begutachtung im Familien-, Sozial-, Zivil- und Strafrecht, Glaubhaftigkeit, Aussage- und Zeugenpsychologie, der Prognose- und Gefährlichkeitseinschätzung sowie die Behandlung von straffälligen Menschen und deren Angehörigen mit dem Ziel der Legalbewährung. In der Veranstaltung werden wir uns zunächst mit der Geschichte, der Definition sowie der Aufgabengebiete und den interdisziplinären Verknüpfungen mit der Sozialen Arbeit beschäftigen. Danach gehen wir auf ausgewählte Kapitel der Kriminalpsychologie ein (u.a. Kriminalitätsentwicklung, -entstehung und -aufrechterhaltung). Darauf aufbauend werden wir uns mit forensischen Inhalten auseinandersetzen. Vertiefend betrachten wir dabei u.a. die Aspekte der Beurteilung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit, der Schuldfähigkeit und der Gefährlichkeitseinschätzung von Straftätern. Zusätzlich werden wir auf Glaubhaftigkeit und die Aussagepsychologie sowie die Familienrechtspsychologie eingehen. Bei jedem dieser Themen arbeiten wir die Überschneidungen zur beruflichen Tätigkeit von Sozialarbeitern heraus.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (27.1-7.2.20)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich A 2.2 (Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)**

### **Beratung, Leitung und Begleitung von Gruppen**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Freitag 04.10. + Samstag 05.10., jeweils von 9-17 Uhr

Freitag 18.10., von 9-17 Uhr

Freitag 08.11. + Samstag 09.11., jeweils von 9-17 Uhr,  
(jeweils Raum 03.1.022)

Freitag 22.11. von 13-17 Uhr (Raum 03.1.041)

Freitag 24.01. von 13-17 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar richtet sich primär an Studierende im letzten Studiensemester, die ihren Schwerpunkt "Beratung" oder ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Gruppen abrunden möchten.

Aus methodischen Gründen und zur Ermöglichung eines frühen Abschlusses der PL (für die, die gleichzeitig ihre Thesis schreiben) findet das Seminar statt in einer Kombination aus drei ganztägigen Sitzungen an Freitagen, zwei ganztägigen Sitzungen an Samstagen sowie zwei halbtägigen Sitzungen freitagsmittags/-nachmittags.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; es werden Beratungs- und Moderationssequenzen geübt, Rollenspiele durchgeführt und Gruppenmethoden von allen Studierenden einzeln oder zu zweit mit der Gruppe durchgeführt. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmer/innen auf die eigenverantwortliche Gestaltung, Beratung und Leitung von Gruppen vorzubereiten. Hierzu geht es zunächst um das Verstehen und um Grundlagen der Gestaltung von Gruppenprozessen. Inhaltlich stehen im Vordergrund:

- Einflüsse auf das Gruppengeschehen: Grundlagen der Gruppendynamik (Gruppenstruktur, Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Macht in Gruppen)
- Didaktische Planung von Gruppenprozessen
- Kreative und aktivierende Methoden im Gruppenverlauf
- Lernen in Gruppen
- Spezifische Modelle der Arbeit mit Gruppen, der Gruppenpädagogik und der Kommunikation in Gruppen
- Beratung und Moderation von Gruppen
- Präsentation in Gruppenkontexten
- Reflexion eigener Lern- und Gruppenerfahrungen sowie der eigenen Rolle als Gruppenmitglied und Gruppenleitung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie prinzipiell an allen Blocktagen teilnehmen können!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 20 min) zu einem Seminarthema mit stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (alleine oder zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten)

2. Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 10 min) mit stichpunktartiger schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (i.d.R. zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit) An Terminen, an denen präsentiert wird, besteht für jeweils den halben Blocktag Anwesenheitspflicht, um zu gewährleisten, dass die Präsentierenden in der gesamten thematischen Einheit für Rückfragen erreichbar sind und sich aktiv einbringen können (Teil der PL).

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung am Freitag, den 4.10. (Freitag nach einem Feiertag!).

Die mündlichen Teile der PL können bereits früh im Semester - im Oktober oder November - erbracht werden (vor der "heißen Phase" der BA-Thesis). Die schriftlichen Ausarbeitungen können gerne ebenfalls früh abgegeben werden und sind bis spätestens 06.01. einzureichen (nach Abgabe der BA-Thesis).

**Basisliteratur:** ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat wird eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio  
und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Hilfen zur Erziehung - Grundlagen, Fallverstehen, professionelles Handeln**

Pierlings, Judith, Dipl.Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Zwei Mittwochabende: 09.10. und den 06.11.2019, jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr (Raum 03.1.022)

Weitere Termine:

Fr. 10.01. von 14.30 bis 19.30 Uhr (Raum 03.E.018) und

Sa. 11.01. von 9.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.022);

Fr. 24.01. von 13.00 bis 18.00 Uhr (Raum 03.1.041) und

Sa. 25.01. von 9.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.022);

Fr. 07.02. und Sa. 08.02., jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Hilfen zur Erziehung sind ein zentrales Handlungsfeld innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe und bilden dort (nach der Kindertagesbetreuung) das zweitgrößte Arbeitsfeld. Sie umfassen verschiedene Hilfeformen für den Umgang mit einem breiten Spektrum an familiären Problemlagen sowie schwierigen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen. Vor dem Hintergrund der Unterschiedlichkeit der Bedingungen unter denen Kinder und Jugendliche heute aufwachsen, immer vielfältiger werdenden Lebenskonzepte, Prozessen der Migration sowie unterschiedliche Bedarfs- und Sozialsituationen von Familien, gilt es für das Feld der Hilfen zur Erziehung zu diskutieren, wie auf diese Veränderungen zu reagieren ist, wie das Verständnis von Fachlichkeit aussieht und wie sich diese Fachlichkeit in einer professionellen Haltung und konkretem professionellen Handeln niederschlagen kann. In der Veranstaltung werden - vor allem am Beispiel der stationären Hilfen zur Erziehung –Grundlagen des professionellen Handelns in Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit erarbeitet. Dies erfolgt zum einen auf einer theoretischen Ebene sowie anhand konkreter Fallbeispiele.

Neben der Auseinandersetzung mit relevanten rechtlichen Grundlagen (in erster Linie SGB VIII), zentralen Themen und Grundbegriffen sowie den Ausgestaltungsformen unterschiedlicher Hilfeformen, ihren Grundlagen und historischen Entwicklungslinien, werden verschiedene grundlegende Themen und konkrete Umsetzungen professionellen Handelns erarbeitet und diskutiert, hierzu gehören exemplarisch:

- Bewusstsein für und Einbeziehung der unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten in den Hilfeprozess
- Koproduktion(smöglichkeiten) aller Beteiligten als Qualitätsmerkmal
- Möglichkeiten der Partizipation von Eltern, Jugendlichen und Kindern
- Ansätze des Fallverstehens und der Einzelfallarbeit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb des veranschlagten „workloads“ siehe Modulhandbuch).



**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Übungen zum Fallverstehen etc..

**Prüfungsleistungen:** 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellten und ggfs. erledigten Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung + schriftliche Lernreflektion),

ODER

2. Einzelreferat (mit vorheriger mündlicher Besprechung; schriftlicher Ausarbeitung des Referats plus zusätzlicher Bearbeitung von zwei schriftlichen Aufgaben aus dem Lernportfolio und einer schriftlichen Lernreflektion)

ODER

4. Sitzungsgestaltung max. 2 Personen (mit vorheriger mündlicher Besprechung; schriftlicher Ausarbeitung der Sitzungsgestaltung plus zusätzlicher Bearbeitung von zwei schriftlichen Aufgaben aus dem Lernportfolio und einer schriftlichen Lernreflektion)

ODER

3. Hausarbeit (inklusive vorheriger Erstellung eines Kurzexposés plus schriftlicher Lernreflexion)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Vorbereitungstreffen:

Do., 23.01.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 03.-07.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulsozialarbeit - Rolle und Aufgabe einer Bildungsinstitution in der Schullandschaft**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Sie ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, sie gestaltet und koordiniert den Ganzttag, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist

Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Hier werden ein erweitertes Grundwissen in Bildung, Recht, Entwicklungs- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

Multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganztags und Schulsozialarbeit ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

In diesem Seminar erfahren Sie die Bausteine, Elemente, Aufgabenfelder und die aktuellen Entwicklungen zur Schulsozialarbeit. Sie sollen am Ende des Seminars eine klare Vorstellung über Rolle und Aufgabenstellung, Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele besitzen. Sie lernen Aspekte der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

**Arbeitsformen:** Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen erfolgt in zwei Teilen. Sie kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen – Eigenanteile sind auszuweisen) durchgeführt werden.

a. Schriftliche Ausarbeitung über ein Schulsozialarbeitskonzept an einer Schule unter vorgegebenen Aspekten (ca. 8 Seiten).

b. Vorstellung der Schulsozialarbeitsstelle (Hospitation) im Kontext des Seminars

**Sonstige Informationen:** • Theoretische Grundlagen der Schulsozialarbeit benennen (Definition, Historie, ...)

- Arbeitsfeld Schulsozialarbeit in seiner Differenziertheit abgrenzen
- Methoden der Sozialen Arbeit fachspezifisch in die Schulsozialarbeit einbinden, planen und durchführen
- Erprobung und Reflexion der persönlichen Handlungskompetenz in der Schulsozialarbeit über Trainingsphasen im Seminar und Hospitation
- Beurteilen der sozialarbeiterischen Fachlichkeit im System Schule

**Basisliteratur:** Wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in den Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Vorbesprechung:

20.09. von 10.00-11.00 Uhr, Raum 03.2.052 (Bekanntgabe von Literatur und Material zur Vorbereitung auf den Block)

Block:

30.09. bis 04.10. (bitte beachten: gilt auch für den Feiertag am 03.10.!), jeweils 9.00-17.00 Uhr (30.09.+01.10. Raum 04.E.002 / 02. bis 04.10. Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn Sie den Termin zu Vorbesprechung am 20.09. nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Dozentin. Die verbindliche Seminaranmeldung auf der Seminarliste sowie ggf. eine Auswahl bei mehr Interessierten als Seminarplätzen finden Ende September statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Ausprobieren verschiedener methodischer Ansätze, gemeinsame Präsentationen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine\*r/m Praxisvertreter\*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wie Kinder (und Jugendliche) die Welt sehen**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Teil des Seminars ist es, selbstständig und eigenverantwortlich eine kleine empirische Datenerhebung mit Kindern oder Jugendlichen durchzuführen. Hierzu ist es notwendig, außerhalb der regulären Seminartermine Verabredungen in Kitas oder anderen Einrichtungen zu treffen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Es wird davon ausgegangen, dass Kinder und Jugendliche eigenständige, und sich von der Sichtweise von Erwachsenen unterscheidende, aber nicht durchgängig wahrgenommene Ideen zur Ausgestaltung der pädagogischen Arrangements haben, in denen sie sich bewegen. Im Seminar geht es darum, diese Sichtweisen offen zu legen, zu diskutieren und für Reflexionen zugänglich zu machen. Hierzu wird zunächst das Bild vom Kind als Stakeholder im Kontext von Partizipation, Kinderrechten und Inklusion herausgearbeitet.

Daran anschließend werden Methoden vorgestellt und erprobt, mit deren Hilfe die Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen erforscht werden können.

Im Zentrum des Seminars stehen eigenständig durchgeführte kleine Forschungsprojekte, in denen die erarbeiteten Methoden erprobt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse in Forschungsmethoden, vor allem zu Interviews und teilnehmender Beobachtung, wären von Vorteil, sind aber keine Teilnahmebedingung. Es sollte aber die Bereitschaft mitgebracht werden, sich in eine Methode einzuarbeiten und diese anzuwenden.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung und Auswertung eines Interviews oder einer teilnehmenden Beobachtung mit Kindern oder Jugendlichen.

UND

Präsentation der Ergebnisse in Referatsform (ca. 25 Minuten), je nach Gruppengröße ist statt eines Referats auch die schriftliche/visuelle Präsentation der Ergebnisse möglich. Hierüber wird in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND

schriftliche Dokumentation und Reflexion der empirischen Erhebung (5 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitung am Lebensende - Sterben und Tod in unserer Gesellschaft**

Huth, Iris, Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Vorbesprechung:

18. Oktober 2019 von 17.00 - 19.00 Uhr

Block I: 10.-12.01.2020

Block II: 24.-26.01.2020

freitags jeweils 16.00-20.00 Uhr, samstags und sonntags jeweils 9.00-16.00 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Das Ende begleiten – eine interdisziplinäre Annäherung an die letzte Phase des Lebens

- Sterben und Tod in unserer Gesellschaft -

Wollen will ihn eigentlich keiner, müssen muss jedoch jeder! Kaum ein Paradoxon beschäftigt den Menschen mehr und wird zugleich auch immer wieder verdrängt – denn nichts ist gewisser und zugleich unkalkulierbarer als der Tod. Umso wichtiger erscheinen die Fragen, wie wir in unserer Gesellschaft mit Sterben und Tod umgehen und was ein Mensch am Ende seines Lebens braucht?

In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse zum professionellen Umgang mit Menschen am Lebensende. Flankierend dazu sollen entsprechende Übungen eine Möglichkeit zur Selbstreflexion im Hinblick auf die eigene Endlichkeit schaffen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einführung in die Thanatologie/Sterbeforschung

Sterben und Tod im gesellschaftlichen Wandel

Sterben als psychologischer Prozess - Sterbebewältigung

Sterbebegleitung

Palliative Versorgung

Hospizarbeit

Vorsorge am Lebensende

Abschied nehmen

**Arbeitsformen:** Referate, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung I = Kurzhausarbeit und Prüfungsleistung II = Präsentation ergeben die Gesamtprüfungsleistung

**Basisliteratur:** Borasio, Gian Domenico. Über das Sterben. Dtv München 2013.

Buchmann, Knud Eike Sterben und Tod. Springer Berlin/Heidelberg 2017

Feldmann, Klaus Tod und Gesellschaft. Sozialwissenschaftliche Thanatologie im Überblick. 2. Auflage, VS, Wiesbaden 2010,

Gottschling, Sven Leben bis zuletzt. Frankfurt a.M. 5. Auflage 2017

Kostrzewa, Stephan. Lernbuch Lebensende. Hannover 2013.

Kübler-Ross, Elisabeth. Interviews mit Sterbenden. Knauer München 2001.

De Ridder, Michael. Wie wollen wir sterben? Pantheon 3. Auflage München 2011

Student, Johann-Christoph (Hrsg.): Sterben, Tod und Trauer – Handbuch für Begleitende. 3. Auflage, Herder, Freiburg (Breisgau) 2008

Thöns, Matthias Patient ohne Verfügung. Das Geschäft am Lebensende. München 2016.  
Wittwer, Hector, et. al.(Hrsg.): Handbuch Sterben und Tod. Metzler, Stuttgart 2010

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gerechte Verteilung der Gesundheit - geschlechterspezifische Aspekt**

Otten, Kirsten, Dr. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Vorbesprechung (verbindliche Anmeldung):

09.10. um 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.2.054)

Block:

1) 13.-15.12.2019 (Raum 03.2.052)

2) 17.-19.01.2020 (Raum 03.1.041)

freitags jeweils 15.00-21.15 Uhr, samstags/sonntags jeweils 9.15-17.15 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Verpflichtendes Vortreffen / erste Veranstaltung zur Einführung in das Thema und Vergabe der Referate: 09.10.2019 um 18.00-21.15 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Geschlechterspezifische Aspekte in der sozialmedizinischen Arbeit, spezifische Fragen der Frauen- und Männergesundheit, geschlechterspezifische Bedarfs- Bedürfnislagen in der Gesundheitsversorgung (z.B. Präventionsangebote, psychosoziale Versorgung), Entwicklung gendersensibler Versorgungsangebote (z.B. Prävention, methodische Fragen der Geschlechterforschung, Geschlechterunterschiede in sensiblen Lebensphasen, Unterschiede in der Berufswelt))

**Arbeitsformen:** Input mit intensiver Kleingruppenarbeit in Form von Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation von 10 Minuten während des Seminars inklusive Handout von 1 bis max. 2 Seiten. Obligatorisches Vortreffen/Erste Veranstaltung zur Einführung und Vergabe der Referate: 09.10.2019, 18.00 h - 21.15 h

**Basisliteratur:** Wird beim Vortreffen bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konzept zur Umsetzung von Gesundheitsförderung bei älteren Menschen anhand eines Trainingsprogrammes**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten und intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden beide zusammengeführt: Zum einen werden Besonderheiten der Gesundheit und Krankheit (anhand konkreter Krankheitsbilder) älterer Menschen bearbeitet. Zum anderen wird Gesundheitsförderung für ältere Menschen im Sinne der Salutogenese

anhand eines bereits eingeführten Trainings konkret an Studierenden angewendet. Eine kontinuierliche Mitarbeit ist daher erforderlich!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit ist wegen der Trainingseinheiten erforderlich!

**Arbeitsformen:** Teilnahme an bzw. Abhalten von vorgegebenen Trainingseinheiten, intensive Kleingruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Moderation einer Trainingseinheit im Seminar (nach vorgegebenem Konzept)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung/en: aktive Teilnahme am Training ("praktische Übung") an drei Terminen und ggf. plus Klausur

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Franke, Witt: Das HEDE-Training; Verlag Huber

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Professionalität Sozialer Arbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Psychiatrie**

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

1. Block: 28./29.09. (Raum 03.2.052)

2. Block: 09./10.11. (Raum 03.1.043)

3. Block: 23./24.11. (Raum 03.1.043)

jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nicht erst im Kontext von Inklusion sind sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems zur Zusammenarbeit aufgefordert: Viele Adressat\_innen ambulanter und stationärer Angebote sind psychisch belastet oder weisen eine höhere Vulnerabilität zur Entwicklung psychischer Erkrankungen auf, erkranken selbst oder sind als Angehörige psychischer Erkrankter mit betroffen. Umgekehrt sind viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbedingt und wirken sich auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen aus.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse zur psychiatriebezogenen Sozialpädagogik in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle interdisziplinäre Praxis.

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den theoretischen Zugängen der Disziplinen Sozialer Arbeit und Psychiatrie
- Grundlagen psychiatrischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens
- Professionelle Handlungsstrategien, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen im Kontext psychischer Erkrankung in Angeboten
  - der (sozial-)psychiatrischen Versorgung,
  - der ambulanten und (teil)stationären Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz
  - in Schulen und in der Kindertagesbetreuung,
  - und in präventiven Konzepten
- Kooperation und Schnittstellengestaltung zwischen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe, des Bildungs- und Gesundheitssystems: individuelle Kompetenzen, rechtliche und institutionelle Bedingungen

- Konstruktionen von Normalität und „Risikofamilien“ – Psychische Erkrankung und soziale Ungleichheit

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden u.a.

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten methodisch-konzeptionellen Ansätze psychiatriebezogener Sozialpädagogik.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren erkrankten Menschen**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

30.09.19 und 01.10.19 sowie 3.-5.02.20, jeweils 9.00 Uhr - 17.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Kleingruppenarbeit mit Rollenspielen bei der Durchführung des Manuals)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch Praxis psychoedukativer Gruppenarbeit vermittelt:

Krankheitskonzepte zur Schizophrenie, Verletzlichkeits-Streß-Bewältigungsmodell, praktische Übungen anhand eines Manuals von G. Wienberg.

Die psychoedukative Gruppenarbeit stellt einen komplementären Behandlungsansatz dar, die in der Praxis meist von Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen durchgeführt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Theoretische oder praktische Vorkenntnisse über psychiatrische Krankheiten, insbesondere über schizophrene Psychosen sind wünschenswert

**Arbeitsformen:** Informationsvermittlung, Gruppenarbeit, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** 1. Moderation einer Gruppenstunde oder Halten eines Referates (zwingend zum Bestehen des Seminars)

2. 3 mal Teilnahme als Gruppenmitglied in einer moderierten Stunde des Manuals

3. Wissenstest gegen Ende des Seminars

**Basisliteratur:** Wienberg, G, Walther, Ch., Berg, M. (2013): PEGASUS Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren und schizoaffektiv erkrankten Menschen 6. Aufl., Psychiatrie-Verlag GmbH Köln 2013

Bäumel J., Pitschel-Walz, G. (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen

2. Aufl., Stuttgart, Schattauer Verlag



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

### **Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)**

#### **Alternde Gesellschaften**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 09:00 - 12:30, Raum 07.E.001a, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent\*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat\*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient\*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant\*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient\*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft). Eine Besonderheit des Seminars ist die Kooperation mit der HSD-Fort- und Weiterbildung, so dass an ausgewählten Sitzungen des Seminars auch Beschäftigte der Hochschule teilnehmen (können).

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Vorträge von Expert\*innen, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.  
Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.  
Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.  
Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.  
Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.  
Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung**

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie passen Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) zusammen. Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage für Soziale Arbeit und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Ökonomisierung vieler gesellschaftlicher Bereiche schafft zunehmend prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus).

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder und div. aktivierender Methodenansätze wird die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet werden.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

- Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf
- Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit**

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Einführungsblock: 30.09.-02.10.2019, 9.00-16.00 Uhr

Präsentationsblock: 30.01.-31.01.2020, 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

**Arbeitsformen:** einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung von qualitativen Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines problemzentrierten Interviews (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Gruppenpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** In der Lehrveranstaltung wird ein ausführliches Skript verteilt werden.

Basisliteratur:

Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; [www.bpb/apuz](http://www.bpb/apuz)

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: [www.empowerment.de](http://www.empowerment.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Introduction to the Child Rights Approach**

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

1) 18.10. von 9.00-12.30 Uhr und 19.-20.10. von 9.00-17.45 Uhr, jeweils Raum 03.1.033

2) Freitagstermine, jeweils 9.00-12.30 Uhr:

15. + 22. + 29.11. (jeweils Raum 03.2.036) und 6.12. (Raum 03.2.036) + 13.12. (Raum 03.1.004)

3) 14.12. von 9.00-17.45 Uhr (Raum 03.1.004) und 15.12. von 9.00-12.30 Uhr (03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after nearly 30 years and a bride global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!  
It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

**Arbeitsformen:** This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

**Prüfungsleistungen:** a. Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).  
b. Protocol of a Seminar Session

**Basisliteratur:** Will be given during the course (> Moodle).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Kinderrechtsbildung

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**ACHTUNG:** Am 22.11.2019 (FREITAG) findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine gemeinsame Tagung des FB SK und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW zum Thema "Kinderrechte" statt, die in dieses Seminar eingebettet ist. Dafür werden zwei Termine der Langzeitphase ausfallen.

**Inhalt:** 2019 ist das Kinderrechte-Jahr! Die Kinderrechtskonvention wird 30 Jahre alt! Ein Grund zu feiern... und zu prüfen, wo wir in der Sozialen Arbeit in Bezug auf die Umsetzung der Kinderrechte stehen.

- ♣ Welche Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gibt es bereits?
- ♣ Lassen sich Einrichtungen finden, die systematisch mit einem Kinderrechtsansatz arbeiten?
- ♣ Welche Rolle spielt die Kinderrechtsbildung bei der Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes in der Kinder- und Jugendhilfe?

Wir werden uns im Seminar mit dem Konzept der Menschen-/ Kinderrechtsbildung befassen, zentrale Begriffe eines Kinderrechtsansatzes herausarbeiten und gemeinsam mit Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe Ansatzpunkte für die Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes diskutieren und entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit der Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (PW) zum Thema "Kinderrechte umsetzen! Aber wie?". Dabei geht es darum gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen des PW Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. Das erfordert von den Studierenden die Bereitschaft und die Verbindlichkeit, sich auf einen gemeinsamen Prozess einzulassen und diesen zuverlässig vor- und nachzubereiten. Da Teile der zu bearbeitenden Literatur (z.B. die Allgemeinen Bemerkungen zur Kinderrechtskonvention) überwiegend nur in englischer Sprache verfügbar sind, sind mindestens passive Englischkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrinput durch die Dozentin, Gruppenarbeit, textbasierte Diskussion, Übungen der Menschenrechtsbildung, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Auswahl aus folgenden Prüfungsleistungen:

- a) Vorstellung (ca. 10 Minuten) einer Mitgliedsorganisation des PW im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe unter der Fragestellung, inwiefern bereits Ansatzpunkte für einen Menschen-/ Kinderrechtsansatz erkennbar sind
- b) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines zentralen Kinderrechtsaspekts (z.B. Partizipation, Kindeswohl, Berücksichtigung des Kindeswillens)
- c) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines Aspekts der Organisationsentwicklung (inklusive erster Hypothesen hinsichtlich der menschenrechtlichen Adaption)
- d) Konzeptentwurf (3-5 Seiten) mit Ansatzpunkten für die Umsetzung/ Weiterentwicklung eines Kinderrechtsansatzes in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (gemeinsam mit Fachkräften des PW)
- e) Moderation einer Tagungseinheit (im Tandem zu zweit am 22.11.2019, inklusive inhaltlicher Vorbereitung)
- f) Schriftliche Tagungsdokumentation (2-3 Seiten)

Folgende Kombinationen sind möglich:

- d+e oder
- d+f oder
- a+b+f oder
- a+c+f

Abhängig von der Gruppengröße sind ggf. weitere Kombinationen möglich oder notwendig.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. (Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Sandra Reitz / Beate Rudolf (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin. (online verfügbar)

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Micro Aggressions

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

11.10.2019 von 09-18 Uhr

01.11.2019 von 09-18 Uhr

02.11.2019 von 09-18 Uhr

06.12.2019 von 09-18 Uhr

07.12.2019 von 09-18 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

The language in this class is English. But don't worry. Your English does not have to be perfect.

In addition to the seminar topic, it is about to dare to speak English in an academic context.

**Inhalt:** Microaggression is a term used for brief and commonplace daily verbal, behavioural, or environmental indignities, whether intentional or unintentional, that communicate hostile, derogatory, or negative prejudicial slights and insults toward any group.

The term was coined by psychiatrist and Harvard University professor Chester M. Pierce in 1970 to describe insults and dismissals which he regularly witnessed non-black Americans inflicting on African Americans. By the early 21st century, use of the term was applied to the casual degradation of any socially marginalized group, including LGBT, people living in poverty, and disabled people. Psychologist Derald Wing Sue defines microaggressions as "brief, everyday exchanges that send denigrating messages to certain individuals because of their group membership". The persons making the comments may be otherwise well-intentioned and unaware of the potential impact of their words.

The course will make participants familiar with the concept and with empirical findings, but will also discuss its limitations.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion in Gruppen, Projektarbeit

**Prüfungsleistungen:** Vortrag (45 Minuten) und studentische Aktivierung (zzgl. Handout)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ursachen von Migration und Flucht**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Die Zahl der Migrant\*innen und Flüchtlinge nimmt weltweit zu. Während die Einwanderung von Fachkräften in vielen Ländern erwünscht ist, werden Schutzsuchende häufig daran gehindert, ihre Herkunftsregionen zu verlassen und Zuflucht in anderen Ländern zu finden. Bei dem Versuch auf dem Land- und Seeweg nach Europa zu gelangen, kommen jedes Jahr Tausende ums Leben.

Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragestellungen:

Aus welchen unterschiedlichen Gründen verlassen Menschen ihre Herkunftsländer?

Welche verschiedenen Formen der Migration gibt es und wie unterscheiden sich freiwillige und erzwungene Migration?

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Klimawandel und Migration?

Welchen Beitrag leisten die europäischen Länder zur Entstehung und zur Bekämpfung von Fluchtursachen?

Wie können die Rechte von Migrant\*innen und Flüchtlingen während der Migration und auf der Flucht sowie in den Einwanderungs- und Aufnahmeländern gestärkt werden?

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Exkursion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten.

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a. Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilen, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“.

Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars:

2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtabgabe s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschieden...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wohnen und Stadtentwicklung**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Fr. 11:00 - 17:45, Raum 03.2.054 (Düsseldorf), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum statt. 3 Seminartermine finden in Bochum statt, 4 Termine in Düsseldorf. Termine:

11.10. Düsseldorf, 8.11. Bochum, 22.11. Düsseldorf, 19.11. Bochum, 6.12. Düsseldorf, 13.12. Bochum, 10.1. Düsseldorf, jeweils 11:00 bis 17:45 Uhr

**Inhalt:** Seit rund 10 Jahren hat sich in deutschen Städten eine neue Wohnungsnot aufgebaut. Die räumliche Dimension des Wohnungsmangels korrespondiert einerseits mit einer Tendenz zur Reurbanisierung (d.h. Binnenwanderung in die strukturstarke Städte), andererseits mit der Nobilisierung ("Gentrification") bestimmter innerstädtischer Quartiere.

Das Seminar will die räumliche Dimension der Wohnungsmärkte vor dem Hintergrund von Stadtentwicklungsprozessen analysieren und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

**Arbeitsformen:** Die Studierenden sollen einzeln oder in kleinen Teams empirische Recherchen in Quartieren ihrer Wahl durchführen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **13 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz**

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Blocktage: 27.01.-31.01.2020, jeweils von 10.00 - 17.00 h., Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Zur Vertiefung der Seminarinhalte kann bei Interesse ein Besuch von Verhandlungen des Arbeitsgerichts Düsseldorf stattfinden.



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In der Vorlesung werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, weiterhin sollten Gesetztexte zu jeder Lehrveranstaltung mitgebracht werden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 min.) am 12.02.2020 von 16.00 - 18.00 h.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch, 17. Aufl. 2017, Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 23. Aufl., 2018. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Datenschutz

Müller-Kehrmann, Alexander, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Eine genauere Beschreibung der Veranstaltung erfolgt Anfang September.

**Inhalt:** Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den relevanten Datenschutzregelungen für die Soziale Arbeit.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** Die spezifizierenden Hinweise zur Prüfungsleistung erfolgen Anfang September.

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Internationaler Menschenrechtsschutz unter besonderer Berücksichtigung der Europäischen Menschenrechtskonvention

Harfousch, Alexander, LL.M.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

04.10.2019 (Raum 03.2.054), 11.10.2019 (Hörsaal 03.E.001), 18.10.2019 (Raum 03.2.054) sowie 08. und 15.11.2019 (Raum 09.1.001), jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat mit Diskussion ist nur in begrenzter Gruppe möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar gibt einen Überblick über die Instrumente des internationalen Menschenrechtsschutzes auf universeller und regionaler Ebene. Dabei wird intensiv auf den europäischen Menschen-

rechtsschutz in Form der Europäischen Menschenrechtskonvention Bezug genommen. Die Studierenden werden hierbei mit den Grundzügen der Konvention sowie den wichtigsten Fällen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vertraut gemacht.

Behandelt werden vor allem Fälle von aktueller Brisanz wie bspw. Fälle zur aktiven Sterbehilfe (Recht auf Leben), zur Gewaltanwendung bzw. -androhung während des polizeilichen Gewahrsams (Folterverbot) oder zum sogenannten Kopftuch- und Burkaverbot (Religionsfreiheit). Das Seminar wird außerdem herausstellen, welche besondere Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht nur im Verhältnis des Staates zum\*r Bürger\*in, sondern auch in den zwischenstaatlichen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf den derzeitigen Umgang mit Flüchtlingen, zukommt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit ausführlichem Hand-Out

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
30.09. - 04.10.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr (inkl. 3.10. und Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 4. Oktober 2019.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 30.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9.Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handele sich um eine Institution, die den Täter\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter\*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.02.2020 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist. A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug. (10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Vertiefungskurs Familienrecht sowie Kinder- und Jugendhilfe**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Vorbesprechung: Montag, 23.09. um 16.15 h  
(verbindlich)

Blocktage: 30.09. von 9.00 - 15.00 h sowie 01.10./02.10. und 04.10. von 9.00 - 16.00 h, Raum Vorbe. & Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Die Anwesenheit an der Vorbesprechung am 23.09. ist grds. Voraussetzung für die weitere Teilnahme.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig, Studierende sollen Beratungen simulieren und in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht eine Vertiefung der, für die Soziale Arbeit relevanten Aspekte des Familienrechts einschließlich der Berührungspunkte zum Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller Gerichtsentscheidungen und praktischer Fälle werden praxisrelevante Fragestellungen besprochen. Ein Schwerpunkt wird in der Umsetzung des Schutzauftrages des Kindeswohls liegen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Familienrecht bzw. eine erfolgreiche Belegung des G4.3 Seminars zu den Grundlagen des Familienrechts sind empfehlenswert. Darüber hinaus sind eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen, Gastvorträge.

**Prüfungsleistungen:** Klausur 120 min., Termin: 15.10.2019 (12.30 - 14.30 h) oder Referat am Ende Blockwoche, 04.10.2019. Die Vergabe der Referatsthemen findet am 23.09.2019 - Vorbesprechung - statt, bei zu großer Nachfrage nach der Prüfungsleistung "Referat" entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 07.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)****Akteure der Sozialen Arbeit und ihr Klientel**

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einrichtungen der sozialen Arbeit erfüllen gezielt Aufgaben, um sehr unterschiedliche Klientel zu unterstützen. Die Vielfältigkeit der Klientel, die jeweilige Individualität einzelner "KundInnen", die breite Palette der sozialarbeiterischen Herangehensweisen sind Thema dieses Seminars. Die je unterschiedlichen Haltungen verschiedener Institutionen gilt es mit den Bedürfnissen und Eigenheiten der Klientel abzustimmen. Das Seminar will helfen, diese verschiedenen Positionen zu erkunden. Darüber hinaus soll dabei eine eigene Standortbestimmung der Studierenden entwickelt werden.

**Arbeitsformen:** Felduntersuchung, Semindiskussion, Inputreferate, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Felduntersuchung und deren Auswertung in einer Präsentation/ Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar Didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements, der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Seminar Diskussion, Textarbeit, Referate

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

**Sonstige Informationen:** In Absprache mit den Studierenden ist geplant, einige Veranstaltungen in Form eines Online-Seminars anzubieten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kooperation in der Schulsozialarbeit - Lehrforschungsseminar**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrforschungsseminar und Raumgröße). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Lehr-Forschungsseminar soll die organisationale Situation der Schulsozialarbeit im Mittelpunkt stehen. Die Praxis dieses sozialpädagogischen Handlungsfelds ist in Nordrhein-Westfalen durch eine Vielzahl an Trägerschaften und Finanzierungsmodelle gekennzeichnet. Die empirische Befassung mit den Strukturen der Schulsozialarbeit insbesondere mit Blick auf ermöglichende und hemmende Bedingungen einer gelingenden Kooperation von Schulsozialarbeiter\*innen

untereinander sowie mit den vielfältigen inner- und außerschulischen Akteur\*innen ist somit sozial- und bildungspolitisch relevant.

Das hiesige Forschungsprojekt wird dieser Frage am Beispiel einer Schule der Region nachgehen, die Schulsozialarbeit mit einem breiten Angebotsspektrum nach unterschiedlichen Rechtsgrundlagen erbringt. Die Student\*innen werden in der Durchführung ihres Forschungsprojekts durch die Dozentin und den wissenschaftlichen Mitarbeiter Michael Fehlau unterstützt.

**Arbeitsformen:** Forschungswerkstatt mit Forschungsaktivitäten, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines leitfadengestützten (Experten-)Interviews sowie die Transkription des Interviews (die eigenständige Organisation der Durchführung beinhaltet auch die Terminabstimmung mit den Interviewpartner\*innen)

Auswertung des Interviews und Erstellung eines Forschungsberichts (Abgabetermin: Montag, 10. Februar 2020)

Mündliche Präsentation erster Auswertungsstrategien/Befunde im Rahmen einer Forschungswerkstatt im Seminar (mit Vorlage)

**Basisliteratur:** Stüwe, Gerd; Ermel, Nicole; Haupt, Stephanie (2017): Lehrbuch Schulsozialarbeit. 2., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit). Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### Lehrforschungsprojekt

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation  
Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und Digitalität.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität im Caritasverband Köln“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und des Caritasverbandes Köln die digitalen Bedarfe der NutzerInnen des Verbandes, sowie die digitalen Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit des Verbandes im Kontext der Digitalität zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen des Verbandes im Feld der Digitalität und der Digitalisierung des Sozialen und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen dem Vorstand des Verbandes dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen des entsprechenden Seminars aus dem WS 2017/18 auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar Digitalität ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit dem Caritasverband entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung im Caritasverband Köln mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisfelder Sozialer Arbeit am Beispiel des SKFM Düsseldorf e.V.**

Germann, Winfried, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der SKFM Düsseldorf e.V. ist ein wichtiger Träger sozialer Arbeit in Düsseldorf. Er engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Familien, für gefährdete, suchtkranke und behinderte Menschen.

Der SKFM Düsseldorf e.V. ist in vielen relevanten Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, insbesondere der Jugend, und Familienhilfe, aber auch der Schuldnerberatung, Drogenhilfe oder Flüchtlingshilfe tätig.

Diese sehr unterschiedlichen Arbeitsfelder werden von den jeweiligen Fachleuten aus der Praxis beschrieben und vorgestellt. Dabei stehen die fachlichen, psychosozialen, pädagogischen und rechtlichen Themen im Vordergrund. Aber auch die Finanzierung und die fachpolitischen Aspekte werden betrachtet.

Eine Rückkoppelung der seminaristischen Darstellung mit den Arbeitsfeldern vor Ort, incl. Praktika oder Exkursionen ist nach Absprache möglich.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu aktiver und kontinuierlicher Mitarbeit. Interesse und Bereitschaft an einer aktiven Auseinandersetzung mit konkreter „Sozialarbeiterischer Praxis“. Vorkenntnisse im Sozial- und Familienrecht sind erwünscht.

**Arbeitsformen:** Einladung von Praktikern, Exkursionen, Vorlesung, Fallbeispiele, Übungen, Gruppenarbeit, Planspiel und Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentationen, in Einzelfällen Hausarbeiten

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars jeweils für die verschiedenen Praxisfelder bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Profil und Struktur von Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege aus horizontalen und vertikalen Perspektiven; am Beispiel der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf**

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar will einen lebendigen Einblick in das Innenleben eines großen Wohlfahrtsverbandes in Bezug auf Struktur, Lernende Organisation, Kommunikationsstruktur und Entscheidungsprozesse aus allen Perspektiven und Blickwinkeln bieten; von der obersten Führungsebene bis auf die Ebene der Mitarbeitenden.



Wir werden uns im Seminar schwerpunktmäßig mit den Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien, Personalentwicklung und Personalplanung, sowie Führungskompetenz und Führungsgrundsätze auseinandersetzen. Welche Modelle und Methoden werden in den Verbänden angewandt bzw. wie unterscheiden sie sich voneinander?

Vor-Ort-Interviews mit Entscheidungsträgern und Mitarbeitenden des Jugendamtes als öffentlicher Träger sowie der großen Verbände als Träger der Freien Wohlfahrtspflege sollen hier anhand von gemeinsam erstellten Fragebögen und Leitfäden neue, aufschlussreiche Einblicke in die Organisationen und ihrer Kommunikationsstrukturen geben.

Es wird versucht, die Komplexität, Hybridität und Multifunktionalität der Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Wohlfahrtsverbänden durch eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele bzw. -übungen plastisch und erlebbar zu machen. Zudem ist die praktische und theoretische Vertiefung der Seminarthemen in den Arbeitsfeldern vor Ort, in Form von Exkursionen bzw. durch Praktika, möglich.

Des Weiteren ist die Bearbeitung folgender, ergänzender Fragestellungen geplant:

Wie sichert der Verband langfristig wirtschaftliche Solidität? Wie behauptet er sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft gegenüber den Kostenträgern aus Land und Stadt, die auf der einen Seite Auftraggeber und auf der anderen Seite auch selbst Anbieter/Konkurrenten sind (Stichworte: "Konnexitätsprinzip" und „Subsidiaritätsprinzip“)? Wie werden jugend- und sozialpolitische Veränderungsprozesse frühestmöglich identifiziert, um adäquat handeln zu können?

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem komplexen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten und die Belange der bedürftigen Menschen im Blick zu behalten?

Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Ziel des Seminars ist es, einen analytischen Blick sowohl auf strategische Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte zu werfen, als auch ein Verständnis für Finanzierungs-, Kommunikationsstrukturen zu vermitteln.

**Arbeitsformen:** Gespräch, Vorstellung von Organisationen vor Ort; Exkursionen in Einrichtungen verschiedenster Praxisfelder, Projektarbeit, Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen, Rollenspiele.

**Prüfungsleistungen:** Referate (in Form einer ca. halbstündigen Präsentation - zu zweit 45 Minuten - sowie eines dreiseitigen Handouts) oder Hausarbeiten (im Umfang von max. 12 Seiten - auch in Gruppenarbeit max. zu dritt; thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Projektförderung und Projektmanagement**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vortreffen (verbindlich):

24.09. um 16.15-19.00 Uhr

Block:

28.09. bis 02.10. sowie 04.10., jeweils 9.00-17.15 Uhr.

Am Samstag, den 19.10. (Prüfungstag, ganztägig), Raum Vorbe. 03.2.052/Block 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (durchgehende Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar geht es um Projektmanagement und um Projektförderung. Die Teilnehmenden erhalten zum einen einen fundierten theoretischen Einstieg in die Strukturen und Methoden des Projektmanagements. Zum anderen erfahren sie mehr über staatliche Förderprogramme und wie Mittel beantragt werden. Beides, Projektmanagement und Projektfinanzierung, werden anhand praktischer Übungen erprobt. Dazu wird in Kleingruppen während der Seminarwoche ein fiktives Projekt durchgeführt.

**Arbeitsformen:** Durchgehende Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussionen, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation der Kleingruppenergebnisse. Max. vier Personen pro Kleingruppe. Dauer der Präsentation 10 Minuten pro Person. Die verwendeten (PowerPoint-)Folien sollen der Dozentin ausgedruckt am Tag der Präsentation zur Verfügung gestellt werden. Die jeweiligen Arbeitsanteile der Gruppenmitglieder sollen gekennzeichnet sein. Präsentationstermin: Samstag, 19. Oktober ab 9.00 Uhr.

Außerdem wird eine dreiseitige Hausarbeit zu einer spezifischen Fragestellung gefordert. Das Thema wird im Seminar bekannt gegeben. Die Abgabe soll ebenfalls am 19. Oktober erfolgen (Formatvorgaben des WAS-Readers).

**Basisliteratur:** Antes, Wolfgang (2014): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 3., durchges. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa (Veröffentlichungen der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Wytrzens, Hans Karl (2014): Projektmanagement. Der erfolgreiche Einstieg. 4., überarb. Aufl. Wien: Facultas.wuv.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Verwaltung - Organisation und Tätigkeit**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion und Raumgröße). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Verwaltungen und das Verwalten werden gemeinhin als notwendige Übel betrachtet. Im Seminar geht es darum, die Bedeutung von „Verwaltung“ für das Gelingen von Sozialer Arbeit aufzuzeigen. Erstens werden die Arbeit und Funktionsweise von öffentlichen Verwaltungen, insbesondere von Ministerien und Kommunalverwaltungen vorgestellt. Diese sind nicht nur als potentielle Arbeitsstellen relevant, sondern ebenso im Hinblick auf die Finanzierung von Sozialer Arbeit. Zweitens sollen auch Verwaltungen von Wohlfahrtsverbänden und kleinen Trägervereinen thematisiert werden. Drittens wird das Verwalten als Tätigkeit vermittelt.

Die Studierenden werden durch eine Exkursion eine Verwaltungen konkret kennenlernen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeiten, Referate, Textarbeit, Gastbeiträge, ggf. Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Portfolio mit drei Aufgaben, die alle drei erledigt werden müssen (Näheres wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt).

**Basisliteratur:** Bieker, Rudolf (2016): Verwaltungswissen für die Soziale Arbeit. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer Verlag

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Seibel, Wolfgang (2017): Verwaltung verstehen. Eine theoriegeschichtliche Einführung. 3. Auflage. Berlin: Suhrkamp (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, 2200).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

### Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

#### Abenteuersport in der Halle LSBA1

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

27. – 31.1.2020

Block als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum Sportschule Hachen (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Als Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherheitstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

**Arbeitsformen:** Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

**Prüfungsleistungen:** Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

**Sonstige Informationen:** 16.10.2019 um 13:00 (Büro Michels) verbindliche Eintragung in die Seminarliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit NN!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 18.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### Aspekte der Bewegungspädagogik LSB1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

30. September bis 2. Oktober

und 2. / 3. November 2019, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

**Prüfungsleistungen:** 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten).

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 unangekündigten Bewegungstests.

**Sonstige Informationen:** Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bildende Kunst in der Sozialen Arbeit \_ Materialien von A - Z**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

03.02. - 07.02.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.E.031-35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Bitte gerne Materialien und ggf. auch Werkzeug zur Bearbeitung direkt schon am ersten Tag mitbringen. Gerne auch schon Recherchen zu den Materialien durchführen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Materialien sollen genauesten auf ihre ästhetische Qualität hin untersucht und ihre gesellschaftsbezogene Relevanz recherchiert und analysiert werden. Warum? In der bildenden Kunst wird die Formgebung entscheidend von der Materialauswahl beeinflusst und z.T. befördert erst sie eine Infragestellung bisheriger Konzepte und bildet so die Basis für Neubestimmungen. Auch in (kunst)pädagogischen Kontexten wird auf der Grundlage von Bildungstheorien häufig mit Dingen und Materialien gearbeitet. Es kann durch das handwerkliche Arbeiten eine intensive Auseinandersetzung mit den Materialien und im Prozess des Arbeitens auch mit sich selbst und der Umwelt entstehen. Kann die ästhetische Erforschung von Materialien und das künstlerische Handeln relevant sein für soziale Kontexte und speziell für die Soziale Arbeit? Untersucht werden konkrete Materialien Holz. Metall. Gips. PVC. Seife. Erde. Haare. Glas. Seife. Luft. Immaterielles. ... Wie wirkt sich der Umgang mit Material subjektiv und sozial betrachtet aus. Dabei stellen sich neben diesen gesellschaftsbezogenen Fragen auch Fragen nach der Materialgerechtigkeit, nach Form und Material, Materialkultur, Material und Geschlecht, Immaterielles.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, die für Studierende z.T. neue Formen der Wissensgenerierung in Theorie und Praxis darstellen. Es soll eine gemeinsam hergestellte workshop Atmosphäre entstehen. Nur durch kontinuierliches Arbeiten in kleinen Gruppen wird dies möglich sein. Vorgesehen ist ein ca. 1-2 stündiges Plenum/ pro Tag. Hier müssen alle Studierenden anwesend sein.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio

- mit den schriftlich zusammengefassten Arbeitsergebnisse der an den fünf Tagen jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Materialien und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln
  - Dokumentation von weiterer Recherche (ästhetische und (sozial-)wissenschaftliche Recherche) zu einem selbst gewählten Material
  - Transfer in soziales Setting (Überlegungen zu: ? Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, ? zu möglichen Workshops, ? mögliche Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit)
- ABGABE: 19.02.2020 13:00 Postfach

**Basisliteratur:** Rüber/Wagner/Wolf: Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design, Architektur, Reimer Verlag, 2005

Monika Wagner: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, C.H. Beck Verlag, München 2001

Hackenschmidt / Rübél / Wagner (Hg.). Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn. München: Beck, 2002.

Friedrich/ Wagner (Hg.): Steine. Kulturelle Praktiken des Materialtransfers. Berlin: DeGruyter, 2017

Petra Rathke: Spielräume materieller Inszenierungen Handlungsfeld künstlerischer Lehre in: Zeitschrift für ästhetische Bildung.1, Nr.1 2009 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Petra Rathke: Die Komplexität des Elementaren. Ästhetische Alphabetisierung und kunstpädagogische Lehre in: Zeitschrift für Ästhetische Bildung 6, Nr.2, 2014 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Autsch/Hornäk: Material und künstlerisches Handeln, transcript2017, Bielefeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Chaos Orchester**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

3.-7.2., jeweils von 10.00 -18.00 Uhr

Vorbindliches Vortreffen: 16.10. um 16.00 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.E.025, Umfang: 4 SWS.

Es gibt ein absolut verbindliches Vortreffen am 16.10. um 16 Uhr in Raum 03.E.025 Musikraum. Die Teilnahme am Seminar ist nur möglich bei Teilnahme am Vortreffen, da an dem Termin die gesamte Seminarorganisation besprochen wird.

**Inhalt:** Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Soziale Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Soziale Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

**Arbeitsformen:** Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

**Prüfungsleistungen:** Projektarbeit mit Präsentation, Referat, Posterdemonstration, Erstellen von Arrangements und Kompositionen, Probeleitung

**Basisliteratur:** Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit

Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit

de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Islam in Deutschland**

Iraqi, Choukri, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Block am 23.-24.9.2019 (Raum 03.1.004) sowie vom 27.1.-30.1.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 09.2.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Blockphase vor Beginn der Langzeitseminare dient der Einführung und Themenfindung. Referate werden in der Blockphase im Januar gehalten.

**Inhalt:** Das Ziel dieses Seminars ist es, die Struktur des Islambilds auf verschiedenen Ebenen zu analysieren: in der Gesellschaft, in traditionellen audiovisuellen Medien und in Sozialen Netzwerken anhand von Beispielen. Diskursanalyse, Stereotypenforschung und Mediananalyse werden gebraucht, um die Komplexität des Islambildes darzustellen. Unser Ziel ist, den Übergang zwischen Bildern, Einstellungen und Handlungen zu verstehen, um den Unterschied zwischen Islamkritik und Islamphobie zu deuten, um die Wirkung der gefühlten Last, der auf einem Teil der deutschen Gesellschaft liegt zu beschreiben. Die Frage ist, ob man deutliche Grenzen zwischen dem Kritischen Bild und dem feindlichen Bild ziehen kann?

Das Negativbild des Islam grenzt einen Teil der Gesellschaft ab und könnte dadurch die Bindung und den Integrationsprozess schwächen und erschweren. Die Frage lautet : Welche Bilder beeinflussen am meisten die Wahrnehmung des Islam innerhalb der deutschen Gesellschaft und welche Rolle spielen Ereignisse in der Konstruktion der Bilder?.

Der Inhalt

Einführung in der Geschichte des Islam

- Einführung in der Geschichte eines Bilds
- Typologie der Islambild
- Stereotypen und Bilderstruktur
- Islambild in Medien :
- A- Zeitungen und Zeitschriften
- B- Radio und Fernseher
- C- Sozialmedien
- Die doppelte Wirkung eines Bilds
- Islambild und Integration

**Arbeitsformen:** Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Medienanalysen

**Prüfungsleistungen:** Referat 30 Minuten

**Basisliteratur:** Bauer Thomas : Die Kultur der Ambiguität : Eine Andere Geschichte des Islams, Verlag der Welt Religionen, Berlin 2011 .

Hafez, K.; Schmidt, S. (2015): Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland. Religionsmonitor – verstehen was verbindet. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.

Grüne, A.; Schmidt, S. (2015): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. In: Markus Seifert (Hrsg.): Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Lehrbuch), Wiesbaden: Springer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digitale Medien in Bewegung**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

**Arbeitsformen:** Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

**Basisliteratur:** Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Filmanalyse**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

**Inhalt:** In diesem Seminar wollen wir uns mit Filmanalyse beschäftigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sinnvoll und wünschenswert sind persönliche Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Seminar, Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule (mündlich und schriftlich), Exkursion, Filmanalyse, Interviewführung, Filmerstellung etc.... sollen in diesem Seminar theoretisch erarbeitet werden.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

- mündliche Präsentation im 1. Teil des Seminars zu verschiedenen Aspekten der Filmanalyse
- schriftliches Konzept für die Filmanalyse /
- Planung und Durchführung eigenes eigenes Film Projekt 's

- Erstellung eines Videofilms
- Abschluss Präsentation mit Medieneinsatz/Filmpräsentation

Aussagekräftiges Portfolio Analyse verschiedener Filme, evt. Filmerstellung, Experteninterview, kleine Gruppenhausarbeit), mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.  
(Prüfungsleistung nach § 18 ff. PO)

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

**Basisliteratur:** Literaturliste im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechungen:

1) 27.11.2019

2) 04.12.2019

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

27.-31.01.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.003/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu



medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5 Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Growing Rooms

Schleiner, Maria, Prof. / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

The seminar is held in English AND German and a cooperation with the seminar "Wachsende Räume" of Prof. Maria Schleiner.

**Inhalt:** "If plants could run and scream like us, no one would deny that they have a soul (...) but they are probably just dumb for us because we are deaf to them." (Gustav Theodor Fechner, 1848)

As quietly as we are surrounded by plants everywhere, they are indispensable for our existence: they create the air we breathe, form the base of the food chain, provide relaxing zones in green oases and stimulate the arts (see Meyer / Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). The processes of growth, flowering and decay seem to allow a connection with human processes that remind us of the essential issues of life. The aim of the seminar is to create and construct a space for plants and people. We'll look further for different aesthetic, symbolic and (artistic, social) scientific explorations. We continue our Urban Gardening project on the HSD university campus and try to grow together with the plants.

**Arbeitsformen:** lecture, practical work, gardening, outdoor work, aesthetic exercises, discussion, excursion etc.

**Prüfungsleistungen:** learning portfolio+short presentation 22.01.2020

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Hip Hop in der Jugendarbeit

Görsch, Stephan, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 angenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich bitte im OSSC nur für eines der G5.2 Seminare an. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich dementsprechend im OSSC für G5.1 oder für G5.2 an. Im Seminar und in der Anschlie-

Benden Online-Prüfungsanmeldung im OSSC erfolgt die Anmeldung für G5.1 und G5.2 dann ebenfalls nach Bedarf.

**Inhalt:** Die Hip Hop-Kultur hat in den letzten Jahren unter Jugendlichen immer mehr an Bedeutung gewonnen. Insbesondere ergeben sich durch den musikalisch niedrighschwelligem Zugang besonders hier zahlreiche Möglichkeiten der pädagogischen Einflussnahme. So lassen sich mit erstaunlich geringem finanziellen Aufwand und wenigen tontechnischen Grundkenntnissen bereits professionelle Produktionen verwirklichen. Ziel des Seminars ist es einerseits pädagogische Fragen zum Thema Hip Hop und Jugend zu erörtern, andererseits das nötige computer- und tontechnische Grundwissen zu vermitteln, das benötigt wird, um ein Projektstudio einzurichten und kleine Produktionen zu realisieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, da für das Seminar PC-Arbeitsplätze erforderlich sind.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle Teilnehmer sollten nicht nur Interesse an Hip Hop, sondern generell an Musik mitbringen. Musikalische oder tontechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber nützlich. Ein gewisses Maß an technischem Interesse und die Bereitschaft, sich eingehend mit PC und Software zu beschäftigen werden vorausgesetzt. Grundvoraussetzung ist in jedem Fall ein eigener PC/Laptop.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Demonstrationen am PC/Beamer, selbstständiges Arbeiten an PC-Arbeitsplätzen

**Prüfungsleistungen:** Eine selbstständig erstellte Produktion anhand des Shareware-Sequenzprogramms Cockos Reaper und Erstellung eines Handouts über die Umsetzung der erworbenen Kenntnisse in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen.

**Sonstige Informationen:** Bei der erforderlichen Software handelt es sich um Free-/Shareware. Downloads, bzw. Downloadlinks werden ab Seminarbeginn auf meiner Profilsseite zugänglich sein.

**Basisliteratur:** Als vorbereitende Literatur eignet sich:

Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

Chang, Jeff 2011: Can't Stop Won't Stop, A History of the Hip-Hop Generation, London

Peter Gorges (Hrsg.) 2006: Die Kunst des Mixens am PC, Bremen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“ (Klettern, Parcours etc.)?

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Sonstige Informationen:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Performative Writing

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Blocktermine:

02. + 04.10.19 und 27. + 28.01.20, jeweils 10.00-18.00 Uhr sowie 29.01.20 von 10.00-15.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (praxis schreiben). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sprache bewegt sich zwischen Menschen, in Köpfen, in Räumen auf dem Papier. Die Flexibilität von Sprechen und Schreiben soll den Mittelpunkt des Seminars bilden. Performance Writing ist performatives Schreiben und bezeichnet Schreibpraktiken, die sich mit der Sprache als Material, dem Raum und dem Körper beschäftigen. Schreiben ist ein Vorgang in der Zeit, den man in diesem Vollzug sichtbar und hörbar machen kann. Auf welche Weise das ästhetisch geschieht kann vielseitig sein. Es kann sich beim Performative Writing um Poesie und poetische Texte handeln, um Texte für Performances, Spoken Word, Rap, Lyrics, Poesie und/oder Texte, die sich mit ihrem eigenen Entstehen und ihrer Bildlichkeit oder Klanglichkeit auseinandersetzen. Das kann ganz unterschiedlich sein und ist immer auch ein Prozess einer ästhetischen Forschung und Auseinandersetzung mit sich selbst.

Da es um Sprache und Texte geht, stellt sich immer die Frage danach: Wer spricht oder wer darf sprechen? D.h. thematisch wird sich das Seminar um die Themen "Silencing & Sexing" ("Zum Schweigenbringen & Geschlechtszuordnungen") drehen, aus einer feministischen und intersektionalen Perspektive

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich auf künstlerische Prozesse einzulassen sowie eine diskriminierungssensible Haltung sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Lern-/Lehrgespräch, Lektüre, Praktische Schreibarbeit, Vortrag, Diskussion, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Präsentation einer performativen Textarbeit zu Themenfeld "Silencing & Sexing"

**Basisliteratur:** Fischer-Lichte, E.: Ästhetische Erfahrung. Das Semiotische und das Performative. Tübingen 2001.

Kleist, H.v.: Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden, in: ders.: Werke und Briefe in vier Bänden, hrsg. v. S. Streller. Frankfurt a.M. 1986, Bd. 3, S. 722–723.

Peters, S.: „Performative Writing 1800/2000? Evidenz und Performanz in der medialen Refiguration des Wissens“. In: Performativität und Ereignis. Erika Fischer-Lichte u.a. (Hg.). Tübingen/Basel 2003: 99 – 116.

Phelan, P.: Unmarked. The Politics of Performance. London und New York 1993.

Pollock, D.: „Performing Writing“. In: The Ends of Performance. Peggy Phelan und Jill Lane (Hg.). New York 1998.

Probyn, E.: Sexing the Self: Gendered Positions in Cultural Studies. New York 1993.

Wortelkamp, I.: Sehen mit dem Stift in der Hand. Die Aufführung im Schriftzug der Aufzeichnung, Freiburg i. Br. 2006.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Performing Bricolage**

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

27.-31.01.2020, jeweils 10-18h, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Bricolage, also Basteln und Performance - passt so gar nicht zueinander.

Claude Lévi-Strauss hat den Begriff der Bricolage benutzt, um eine Kulturtechnik zu beschreiben: Der Bricoleur ist, anders als der Ingenieur, in der Lage, aus den ihm gegebenen Dingen immer wieder neue Anwendungen zu bilden: Er kombiniert seine Lebenswelt aus dem, was er vorfindet. Lévi-Strauss bezieht dies aber nicht ausschließlich auf das Basteln mit Dingen. Vielmehr ist dies ein Bild für eine Technik, die komplexe soziale Vorgänge in einer Kombinatorik von Gegebenheiten beschreibt und wahrnimmt.

Im Seminar versuchen wir, uns selbst in unsere Umgebung "hineinzubasteln", über improvisierte, gebastelte Konstruktionen Körper und Raum zu verknüpfen.

**Arbeitsformen:** Gemeinsames Erarbeiten des Prinzips Bricolage: Kurzvorträge, Text-Arbeit, künstlerische Praxis und Experiment

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate, Konzeptessay, Präsentationen

**Sonstige Informationen:** ein Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und warme Kleidung denken!

**Basisliteratur:** Claude Lévi-Strauss, Das wilde Denken, Kapitel I, die Wissenschaft vom Konkreten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Politische und kulturelle Bildungsarbeit aus Schwarzer Perspektive**

Kelly, Natasha A., Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Blockseminar am Ende des Semester, genaue Termine und Räume werden noch bekannt gegeben., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (LA). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Blockseminar liegt der Fokus auf "Interventionen" von Schwarzen Künstler\*innen und die damit verbundenen Bildungsansätze im Sinne von bell hooks "Teaching to Transgress",

**Arbeitsformen:** Lektüre, Lehr-/Lerngespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Praktische Arbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Essay

**Basisliteratur:** bell hooks: Teaching to Transgress, Education as a Practice of Freedom, London 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Scheitern Junges Schauspiel**

Soofipour, Matin

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

03. bis 07.02.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Theaterpädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Raus aus der Komfortzone und rauf auf die Bühne!

Das Junge Schauspiel Düsseldorf entwickelt in der Spielzeit 2019/20 für die Aller kleinsten ein Theaterstück zum Thema Scheitern.

Das Theaterstück „Was die Sonne nachts macht“ ist eine fantastische Reise für Menschen ab zwei Jahren durch Licht und Dunkel, Geräusche und Melodien auf dem Weg ins Unbekannte. — Diese Produktion wird mit einer Düsseldorfer Kita entwickelt und dazu bitten wir folgende Seminar an:

Lust am Scheitern

Scheitern ist eines der größten Tabus in der modernen Leistungsgesellschaft. In einer Welt, in der alle so tun, als könne jeder alles schaffen, wird jede Art von Niederlage kategorisch ausgeklammert.

Während das Scheitern bei Erwachsenen sehr oft mit Scham und Schuld verbunden ist und als Versagen verstanden wird, nehmen sich die Kinder alle Freiheit der Welt, um neugierig etwas zu versuchen und auszuprobieren, ohne Anspruch auf Perfektion oder Angst vor Fehlern. Daher ist Scheitern ein wichtiger Teil des Lernprozesses.

So gesehen sind Kinder Meister im Scheitern, sie lernen laufen, indem sie einmal mehr aufstehen als hinfallen. Genau so lernen Künstler\*innen nur durch die Schule des Scheiterns ihre Kunst zu definieren. Denn in der Kunst gibt es keinen vorgegebenen, sicheren Weg, und Irrtümer gelten als produktives Prinzip und sind Quelle von vielen Inspirationen. Gescheiterte Held\*innen und große Liebesgeschichten sind seit jeher Inhalt der Literatur, des Theaters und des Films.

Das Ziel des Seminars ist es, die Lust am Scheitern zu entdecken und sie als ästhetische Erfahrung unter die Lupe zu nehmen, sowie die Grenzen von richtig und falsch, schwarz und weiß zu vermischen und Experimenten, Irrtümern und Misserfolgen Raum zu geben.

Anhand von kreativen Schreibmethoden und spielerischen Theaterübungen nähern wir uns der künstlerischen Kraft des Scheiterns.

**Arbeitsformen:** Performance, Vortrag, Praktische Übungen, Diskussion, Lehr-/Lerngespräch, Einzel- und Gruppenarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **The Right to the City: Equality, Sustainability and Participation in Urban Realm**

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Block vom 30.9. bis 4.10., jeweils 10.00-18.00 Uhr:

30.09.: Raum 09.2.006

01.10.: Raum 03.1.004

02.10.: Raum 09.2.001

04.10.: Raum 03.2.041, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Scholars like Henri Lefebvre, David Harvey and Neil Smith have been writing about the right to the city as the antidote to raising inequalities, gentrification and segregation. In this course, we will first tackle this concept theoretically to activate it in relation to:

1) Equality: how can we make the city a fair and just place, where citizen have equal access to services, housing, public spaces etc.?

2) Sustainability. What is it? what is social, cultural and environmental sustainability? What are the UN sustainable development goals and how can they be implemented at the urban level?

3) Participation. What is urban activism? What instruments do citizens have to participate in urban planning?

This course will give you some instruments to better understand cities and tackle some of the social issues at stake when examining the right to the city.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** The students should be able to understand, read and interact in English as second language (of course native speakers are also welcome!)

**Arbeitsformen:** During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing

project in Düsseldorf (or another city of choice).

The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography.

It is taught in English and relates to different areas of Europe.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit (mit Vorstellung/Referat oder Poster) + Hausarbeit in deutscher oder englischer Sprache von 7-10 Seiten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Wachsende Räume

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Inhalt:** "Ja könnten die Pflanzen laufen und schreien wie wir, niemand spräche ihnen Seele ab; (...) doch sind sie wahrscheinlich bloß stumm für uns, weil wir taub sind für sie." (Gustav Theodor Fechner, 1848) So still und leise uns Pflanzen überall umgeben, so unverzichtbar sind sie für unsere Existenz: Sie erzeugen die Luft, die wir atmen, bilden die Grundlagen der Nahrungsketten, erschaffen uns in grünen Oasen Erholung und regen die Künste an (vgl. Meyer/Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). Zudem scheinen die Prozesse von Wachstum, Blüte und Verfall eine Verbindung mit menschlichen Prozessen zu ermöglichen, die uns essentielle Fragestellungen in Erinnerung rufen. Räume für Pflanzen und Menschen zu schaffen und eine Auseinandersetzung auf ästhetischer, symbolischer und (kunst-, sozial-)wissenschaftlicher Ebene zu suchen, ist das Ziel des Seminars, voraussichtlich auch auf ganz praktisch handelnde Art an einem Ort auf dem Hochschulcampus, an dem Pflanzen wachsen sollen und Studierende und Lehrende davon lernen können.

**Arbeitsformen:** Lehr-/Lerngespräch, Lektüre, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio zu spezifischen Fragestellungen, die im Seminar erarbeitet werden. Präsentation am 22. 01.2020

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

Ausstellungskatalog Meyer/Weiß (Hg.): Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten, Hygiene Museum, Dresden, 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Verbindliche Vorbesprechung:

Donnerstag, den 05.09.2019 von 18.00 bis 20.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Block vom 30.09. – 04.10.2019 (Exkursion in die Sportschule Hachen), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

**Prüfungsleistungen:** 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)

2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)

3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3. Schwerpunkte

### 2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

#### Grundsicherungsrecht Vertiefungskurs (SGB II und SGB XII)

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung von Grundlagen und eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des SGB II sowie des SGB XII. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Fragestellungen beantwortet:

- Wer hat Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen?
- Welche Verfahrensschritte haben Hilfesuchende einzuhalten und mit welchen Rechtsmitteln können die Entscheidungen der Behörden überprüft werden?
- In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen erbracht und in welchen Lebenslagen können Mehrbedarfe und besondere Bedarfe geltend gemacht werden?
- Welche Kosten für Mietwohnungen und Wohneigentum werden übernommen?
- Inwieweit werden Einnahmen, Vermögen und andere Sozialleistungen berücksichtigt?
- Unter welchen Voraussetzungen können das Jobcenter und das Sozialamt Sanktionen verhängen und erbrachte Leistungen zurückfordern?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen und Fallbearbeitung im Rahmen von gemeinsamer Gruppenarbeit und Beratungssettings

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Referate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: "Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### Partizipation in der Jugendberufshilfe - Möglichkeiten und Grenzen

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Partizipation ihrer Adressat\*innen ist ein professionelles Merkmal Sozialer Arbeit und sollte somit in allen sozialpädagogischen Angeboten gewährleistet werden. Doch in wie weit gelingt dies auch in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Jugendberufshilfe, in denen vor allem die Vorbereitung auf



und die Vermittlung in eine Berufsausbildung im Zentrum steht? Diese Frage soll in dem geplanten Praxisforschungsprojekt in einem Berufsbildungszentrum in Düsseldorf beantwortet werden, in dem die Studierenden mit individueller Unterstützung von Ruth Enggruber und Michael Fehlau qualitative Interviews mit Teilnehmer\*innen Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (BvB) nach dem Sozialgesetzbuch III durchführen werden. Dabei ist pro Student\*in ein Interview mit eine\*r Jugendlichen vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in (1) berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Jugendberufshilfe, (2) Partizipation als Merkmal professioneller Sozialer Arbeit und (3) für das Projekt relevante Forschungsmethoden eingeführt, um die für die Forschungsarbeiten der Studierenden notwendigen Rechtsgrundlagen, theoretischen Grundlegungen und Forschungsmethoden vorzustellen. In dieser 1. Phase wird auch eine Exkursion in die Berufsbildungseinrichtung in Düsseldorf stattfinden.

In der 2. Phase werden die Studierenden individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen, die sie auch auf die Erstellung ihrer Bachelorarbeiten hervorragend vorbereiten. Diese 2. Phase wird mit einer Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse von Seiten der Studierenden schließen. Dazu werden die Mitarbeiter\*innen der Berufsbildungseinrichtung am letzten Sitzungstag der Lehrveranstaltung am 21.01.2019 in die Hochschule eingeladen.

**Prüfungsleistungen:** (1) Kurzvorträge zu den erzielten Forschungsergebnissen am 21.01.2019 für die Mitarbeiter\*innen der Bildungseinrichtung

(2) Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht eingefügt wird, der dem Träger der Bildungseinrichtung Ende April 2020 überreicht werden wird (Abgabe: 07.02.2020)

**Sonstige Informationen:** Wie schon erwähnt: Das Praxisforschungsprojekt gewährleistet eine sehr individuelle Vorbereitung auf die Bachelorthesis.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialräumliche Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit konkretisiert am Beispiel der Veränderung des Stadtteils Derendorf durch den Zuzug der Hochschule**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

30. September - 2. Oktober, jeweils 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, 04. Dezember von 13.00 Uhr - 19.00 Uhr und 17. Januar von 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet parallel zu einem Seminar des Fachbereichs Architektur statt. Es wird zwei Termine geben - im Dezember und im Januar - an denen das Seminar gemeinsam mit den Architektur-Studierenden stattfindet.

**Inhalt:** Im Rahmen des Lehrforschungsseminars werden wir der Frage nachgehen, was eine lebenswerte Stadt ausmacht. Dazu werden wir anhand des Sozialraums Derendorf in den Blick nehmen, welche Veränderungen durch den Zuzug der Hochschule und anderer Entwicklungen spezifisch hier in den letzten Jahren erfolgt sind. Anhand verschiedener empirischer Forschungsmethoden - Sozialraumanalyse, Passant\*innenbefragungen, Dokumentenanalyse, Expert\*inneninterviews - werden wir sowohl die Veränderungen aus der Perspektive der Bewohner\*innen in den Blick nehmen als aber auch weitere mögliche Auswirkungen - Veränderungen der Infrastruktur, Dimension des Wohnens etc. - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden zusammen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur Utopien

entwickelt wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann im Sinne eines lebenswerten und umweltgerechten Sozialraums.

**FB Sozial- und Kultuwissenschaften:**

Im Rahmen einer Sozialraumanalyse wird erstens die materielle Struktur des Sozialraums quantitativ (sozialstrukturelle Daten zur sozioökonomischen Situation, Bevölkerungsstruktur, Mieterstruktur, Mietpiegel etc.) sowie zweitens die immaterielle Struktur (der Aktions- und Lebensraum der Menschen) und damit das subjektive Erleben der Bewohner\_innen qualitativ in den Blick genommen.

**FB Architektur:**

Düsseldorf Derendorf hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten einen fortwährenden Wandel durchlaufen. Ausgehend von einem geführten Stadtteilrundgang, gemeinsam mit dem FB SK, werden, im Rahmen einer städtebaulichen Analyse, die Veränderungen von der Entstehung des Stadtteils bis zur heutigen Stadtstruktur untersucht. Die Veränderungsprozesse sollen, auf Basis diverser Momentaufnahmen in Form von Karten-, Bild- und Textmaterial, grafisch dargestellt und in Bezug zu den heutigen Gegebenheiten gesetzt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es handelt sich bei diesem Seminar um eine Lehrforschungsseminar, in dem die Studierenden im Hinblick auf die übergreifende Veranstaltung eigenständige Forschung betreiben. Es gibt zwei Treffen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur, an dem gemeinsam (Zwischen-)Ergebnisse vorgestellt werden.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Praxisforschung.

Die Studierenden werden in der Durchführung ihres Forschungsprojekts unterstützt und individuell beraten.

**Prüfungsleistungen:** Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit; Präsentation der Ergebnisse ca. 40 Minuten)  
Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.2. Modul S 2: Beratung

### A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: Donnerstag, 12.12. von 16.00-20.00 Uhr

27.-31.01.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)

Veranstaltungsorganisation

Entwicklungsprotokoll, Abgabe 3. Februar

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 7. Februar

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 12.12.2019 von 16:00-20:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs  
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus  
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 06.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alterssicherung und Pflege in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

03.02.-07.02.2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Die Soziale Arbeit mit älteren Menschen gerät zunehmend in den Blick von Wissenschaft und Praxis, gerade aufgrund der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung. Das Seminar befasst sich grundsätzlich mit der Sicherung im Alter. Zunächst werden die verschiedenen Formen zur Sicherung des Alterseinkommens (Gesetzliche Rentenversicherung, Betriebliche Alterssicherung, Private Alterssicherung, Grundsicherung im Alter) und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen erörtert. Da Altersarmut nicht nur eine Frage des Alterseinkommens ist, sondern auch in Zusammenhang mit Belastungen aus dem Gesundheitswesen (Eigenanteile, Festbeträge, Leistungsausgrenzung) oder der Absicherung der Pflege (Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung, nicht durch die Pflegeversicherung gedeckte Kosten der Pflege) ist, werden auch diese Zusammenhänge, insbesondere die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen untersucht. Dazu wird eine Auseinandersetzung mit der Grundsystematik der Pflegeversicherung und dem Recht der Hilfe zur Pflege der Sozialhilfe stattfinden. Schlussendlich geht es auch um die Rolle der Sozialen Arbeit und die Möglichkeiten, die Sozialarbeiter\_innen in der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen haben.

**Arbeitsformen:** Input der Dozenten, Diskussion, Kurzfilme, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur (voraussichtlich am 7. Februar 2020).

**Basisliteratur:** SGB V, VI, XI und XII (enthalten in: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, Baden Baden 2019)

Vor Beginn des Seminars wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit**

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Vorbesprechungen: 08. und 22.01.2020, jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block: 3.-7.2.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umgewandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problembasierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

**Arbeitsformen:** Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

**Prüfungsleistungen:** 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

**Basisliteratur:** Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2015). Familienrechtspsychologie.

Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 27.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

27.01.19 - 31.01.19; 9:00 - 18:00 (FR bis 14:30)

Verbindliche Vorbesprechung (Gruppenbildung für Prüfungsleistung) am DO, 17.10., 12:30, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die eine kontinuierliche und aktive Teilnahme während der Blockwoche sicherstellen können!

Die Veranstaltung enthält substanzielle Überschneidungen mit den Seminaren „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ benannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Trainingsanteile: Beratungsübungen in Kleingruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensberei-

chen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonensetting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert.

**Arbeitsformen:** Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) basierend auf Sequenzen eines Beratungsgesprächs und  
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

**Sonstige Informationen:** Verbindliche Vorbesprechung (Gruppenbildung für Prüfungsleistung) am DO, 17.10., 12:30

**Basisliteratur:** Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2018). Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung, Leitung und Begleitung von Gruppen**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung  
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Freitag 04.10. + Samstag 05.10., jeweils von 9-17 Uhr

Freitag 18.10., von 9-17 Uhr

Freitag 08.11. + Samstag 09.11., jeweils von 9-17 Uhr,  
(jeweils Raum 03.1.022)

Freitag 22.11. von 13-17 Uhr (Raum 03.1.041)

Freitag 24.01. von 13-17 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar richtet sich primär an Studierende im letzten Studiensemester, die ihren Schwerpunkt "Beratung" oder ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Gruppen abrunden möchten.

Aus methodischen Gründen und zur Ermöglichung eines frühen Abschlusses der PL (für die, die gleichzeitig ihre Thesis schreiben) findet das Seminar statt in einer Kombination aus drei ganztägigen Sitzungen an Freitagen, zwei ganztägigen Sitzungen an Samstagen sowie zwei halbtägigen Sitzungen freitagsmittags/-nachmittags.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; es werden Beratungs- und Moderationssequenzen geübt, Rollenspiele durchgeführt und Gruppenmethoden von allen Studierenden einzeln oder zu zweit mit der Gruppe durchgeführt. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmer/innen auf die eigenverantwortliche Gestaltung, Beratung und Leitung von Gruppen vorzubereiten. Hierzu geht es zunächst um das Verstehen und um Grundlagen der Gestaltung von Gruppenprozessen. Inhaltlich stehen im Vordergrund:

- Einflüsse auf das Gruppengeschehen: Grundlagen der Gruppendynamik (Gruppenstruktur, Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Macht in Gruppen)
- Didaktische Planung von Gruppenprozessen
- Kreative und aktivierende Methoden im Gruppenverlauf
- Lernen in Gruppen
- Spezifische Modelle der Arbeit mit Gruppen, der Gruppenpädagogik und der Kommunikation in Gruppen
- Beratung und Moderation von Gruppen
- Präsentation in Gruppenkontexten
- Reflexion eigener Lern- und Gruppenerfahrungen sowie der eigenen Rolle als Gruppenmitglied und Gruppenleitung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie prinzipiell an allen Blocktagen teilnehmen können!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 20 min) zu einem Seminarthema mit stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (alleine oder zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten)

2. Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 10 min) mit stichpunktartiger schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (i.d.R. zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)  
An Terminen, an denen präsentiert wird, besteht für jeweils den halben Blocktag Anwesenheitspflicht, um zu gewährleisten, dass die Präsentierenden in der gesamten thematischen Einheit für Rückfragen erreichbar sind und sich aktiv einbringen können (Teil der PL).

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung am Freitag, den 4.10. (Freitag nach einem Feiertag!).

Die mündlichen Teile der PL können bereits früh im Semester - im Oktober oder November - erbracht werden (vor der "heißen Phase" der BA-Thesis). Die schriftlichen Ausarbeitungen können gerne ebenfalls früh abgegeben werden und sind bis spätestens 06.01. einzureichen (nach Abgabe der BA-Thesis).

**Basisliteratur:** ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat wird eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar wurde in der Vergangenheit mit einem anderen Titel angeboten und kann nicht erneut belegt werden, falls Sie schon ein Seminar mit ähnlichen Inhalten besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fall- und Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar geht es um Begleitung, Diagnostik und Beratung von Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Folgende Punkte werden dabei erarbeitet:

- Schulung der Entwicklungsaufgaben des Säuglings- und Kleinkindalters
- Einführung und Vertiefung der Bindungstheorie
- Sensibilisierung für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der frühkindlichen Entwicklung und der Normen und Werte der Eltern
- Diagnostik im Säuglings- und Kleinkindalter
- Einführung in unterschiedliche Beratungs- und Therapieansätze in der Arbeit mit Eltern und Säuglingen/Kleinkindern (Interventionsplanung und Förderung)
- Sensibilisierung für Risiken in Eltern-Kind-Beziehungen und Erarbeitung ausgewählter Themen wie beispielsweise Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung, Armut, Gewalt oder psychische Erkrankungen der Eltern
- Einführung in die frühen Hilfen und die Frühförderung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen  
Kenntnisse in der eigenständigen Literaturrecherche und die Bereitschaft diese selbstständig auszubauen werden vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Fallanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Rollenspiele, Praxisbesuche

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe  
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas der Präsentationen (ca. 5 Seiten) in Form eines Fachartikels

**Sonstige Informationen:** Inhaltliche Überschneidungen von Teilen des Seminars mit anderen Seminaren der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie und der Frühförderung sind möglich.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit**

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Einführungsblock: 30.09.-02.10.2019, 9.00-16.00 Uhr

Präsentationsblock: 30.01.-31.01.2020, 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

**Arbeitsformen:** einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung von qualitativen Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines problemzentrierten Interviews (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Gruppenpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** In der Lehrveranstaltung wird ein ausführliches Skript verteilt werden.

Basisliteratur:

Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart



Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; [www.bpb/apuz](http://www.bpb/apuz)

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: [www.empowerment.de](http://www.empowerment.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundsicherungsrecht Vertiefungskurs (SGB II und SGB XII)**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung von Grundlagen und eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des SGB II sowie des SGB XII. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Fragestellungen beantwortet:

- Wer hat Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen?
- Welche Verfahrensschritte haben Hilfesuchende einzuhalten und mit welchen Rechtsmitteln können die Entscheidungen der Behörden überprüft werden?
- In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen erbracht und in welchen Lebenslagen können Mehrbedarfe und besondere Bedarfe geltend gemacht werden?
- Welche Kosten für Mietwohnungen und Wohneigentum werden übernommen?
- Inwieweit werden Einnahmen, Vermögen und andere Sozialleistungen berücksichtigt?
- Unter welchen Voraussetzungen können das Jobcenter und das Sozialamt Sanktionen verhängen und erbrachte Leistungen zurückfordern?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen und Fallbearbeitung im Rahmen von gemeinsamer Gruppenarbeit und Beratungssettings

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Referate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: "Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit**

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbesprechungen:

25.09. und 09.10., jeweils 18:00-21.15 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwochenende:

1) 29.11.-01.12.2019 (Raum 03.1.041)

2) 06.-08.12.2019 (Raum 03.2.044)

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können, auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahemn dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhandenes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Life Coaching**

Issa-Keller, Sarah Joelle, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** This course focuses on major coaching theories, methods, practices, and outcomes. Topics include study of first principles in coaching, coaching cases and analyses, coaching decision making, and other contemporary issues.

The course is interactive, combining a balance between coaching theory and practice.

An examination of the requisite skills, theoretical coaching models, and goals needed to become proficient and successful as a life coach. The course offers an overview of skills and their application in professional life coaching relationships.

**Arbeitsformen:** didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning

**Prüfungsleistungen:** The student will write a 5-8 page paper addressing a relevant topic or issue. This assignment is to be completed adhering to current APA format. This assignment will enable the student to explore an area of interest in the field of life coaching in an in-depth manner and provide the student with practice expressing his/her content knowledge in writing. The student must include at least 5 relevant sources in his/her paper.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Lösungsorientierte Beratung**

Weichmann, Britta, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt, da die intensiven Beratungsübungen mit einer größeren Gruppe nicht durchzuführen sind). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Vermittlung von Grundlagen und vor allem von praktischen Fertigkeiten bei der Umsetzung von lösungsorientierten Beratungsgesprächen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten reflektiert, erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht im Selbststudium Zuhause erfolgen. Deshalb setzt dieses Seminar die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zu praktischen Beratungsübungen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Beratungsübungen mit eigenen Anliegen in Klein- und Großgruppen, Lektüre zuhause

**Prüfungsleistungen:** Durchführung und Selbsterfahrung von mindestens 10 Beratungs-/Übungseinheiten.

Für eine Note von 1,0-1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungsprojekts Voraussetzung.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar beginnt erst am 15.10.2019. Das Seminar vom 8.10. wird mit den Teilnehmern nachgeholt.

**Basisliteratur:** Lilo Schmitz: Lösungsorientierte Gesprächsführung, Borgmann Dortmund 2016

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Zwei Vortreffen:

Freitag, den 15.11.2019 von 15-18 Uhr (Raum 03.2.044) und Mittwoch, den 20.11.2019 von 16-19 Uhr (Raum 03.2.054)

Zwei Blockwochenenden:

10.01.- 12.01.2020 und 17.01.- 19.01.2020,

jeweils freitags 15-19 Uhr, samstags und sonntags 9-18 Uhr (jeweils Raum 03.2.052)

Nachtreffen: Mittwoch, 29.01.2020 um 16 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 02.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

30.09. - 04.10.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr (inkl. 3.10. und Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 4. Oktober 2019.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 30.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9.Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

18.01.20 (Sa), 25.01.20 (Sa), 26.01.20 (So)

und 03.-05.02.20 (Mo-Mi)

jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr., Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der

Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzelreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht. Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handle sich um eine Institution, die den Täter\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter\*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im

Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.02.2020 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



### Theorie und Praxis ausgewählter Beratungsansätze

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbesprechung: 08.10.2019 um 18:00-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Blocktermine:

19./20.10.2019 (Raum 03.1.041, 09./10.11.2019 (Raum 03.2.044), 30.11./01.12.2019 (Raum 03.2.044) jeweils 9:00 - 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden unterschiedliche Beratungskonzepte und -ansätze vorgestellt, die eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis haben.

Innerhalb dieser Ansätze werden jeweils grundlegende Haltungen, Konzepte und Perspektiven fokussiert und diskutiert.

In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte werden vor allem auf die klientenzentrierte Gesprächsführung, die individualpsychologische und systemische Beratung gelegt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden,

gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik**

#### **Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

##### **A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: Donnerstag, 12.12. von 16.00-20.00 Uhr

27.-31.01.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen  
spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechslers\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen  
 Kollegiales Feedback  
 Partner- und Gruppenarbeit  
 Referate  
 Präsentationen  
 Diskussionen  
 Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout  
 Referat (20 Minuten)  
 3 Interviews (nach Vorgabe)  
 Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)  
 Veranstaltungsorganisation  
 Entwicklungsprotokoll, Abgabe 3. Februar  
 Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 7. Februar  
 Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 12.12.2019 von 16:00-20:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs  
 Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
 van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus  
 Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 06.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **A1.1 Selbsterfahrung als Beitrag zur professionellen Identität**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.  
 Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik  
 Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit  
 (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbesprechung:

Donnerstag, 14.11.2019 von 16.00-20.00 Uhr (Raum 03.2.041)

Blocktage:

So. 17.11., Sa. 30.11./So.01.12. und Sa. 14./So. 15.12.von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.043),  
 Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufbau von Seminareinheiten  
 Biografische Arbeit  
 Coaching  
 Durchführung von Trainingseinheiten

Erleben in Gruppen  
Grenzerfahrungen bei Nähe und Distanz  
Identitätsbildung  
Körperwahrnehmung

...

Methoden in Gruppen  
Netzwerken  
Selbst- und Fremdbild

...

Verantwortung  
Zielorientierung

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Blocktage beinhalten viele Anteile der Selbsterfahrung.

Teilnehmende sollen Interesse an Bewegung/Tanz/Theater sowie Bereitschaft zu erlebnispädagogischen Übungen mitbringen.

Die Anwesenheit während der vollen Seminarzeit ist vorteilhaft, damit alle Studierenden für ihr jeweiliges Thema eine Übungsgruppe vorfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeiten, Impulsreferate

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilleistungen:

Schriftliche Ausarbeitung für den Vortrag (PC => getippt und ausgedruckt Arial 12)

Gestaltung einer Seminareinheit 30 min

Handout 1 Seite A4 Arial 12 einseitig

Feedback 10 min

Mitwirkung bei der Abschlußveranstaltung

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme am Vortreffen ist verbindlich.

Die Prüfungsleistungen werden besprochen, u.a. die Themenvergabe.

Studierende, die an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, sollten sich den Termin unbedingt freihalten.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alternde Gesellschaften**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 07.E.001a, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Le-

benserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent\*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat\*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient\*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant\*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient\*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft). Eine Besonderheit des Seminars ist die Kooperation mit der HSD-Fort- und Weiterbildung, so dass an ausgewählten Sitzungen des Seminars auch Beschäftigte der Hochschule teilnehmen (können).

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Vorträge von Expert\*innen, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alterssicherung und Pflege in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

03.02.-07.02.2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Die Soziale Arbeit mit älteren Menschen gerät zunehmend in den Blick von Wissenschaft und Praxis, gerade aufgrund der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung. Das Seminar befasst sich grundsätzlich mit der Sicherung im Alter. Zunächst werden die verschiedenen Formen zur Sicherung des

Alterseinkommens (Gesetzliche Rentenversicherung, Betriebliche Alterssicherung, Private Alterssicherung, Grundsicherung im Alter) und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen erörtert. Da Altersarmut nicht nur eine Frage des Alterseinkommens ist, sondern auch in Zusammenhang mit Belastungen aus dem Gesundheitswesen (Eigenanteile, Festbeträge, Leistungsausgrenzung) oder der Absicherung der Pflege (Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung, nicht durch die Pflegeversicherung gedeckte Kosten der Pflege) ist, werden auch diese Zusammenhänge, insbesondere die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen untersucht. Dazu wird eine Auseinandersetzung mit der Grundsystematik der Pflegeversicherung und dem Recht der Hilfe zur Pflege der Sozialhilfe stattfinden. Schlussendlich geht es auch um die Rolle der Sozialen Arbeit und die Möglichkeiten, die Sozialarbeiter\_innen in der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen haben.

**Arbeitsformen:** Input der Dozenten, Diskussion, Kurzfilme, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur (voraussichtlich am 7. Februar 2020).

**Basisliteratur:** SGB V, VI, XI und XII (enthalten in: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, Baden Baden 2019)

Vor Beginn des Seminars wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundsicherungsrecht Vertiefungskurs (SGB II und SGB XII)**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung von Grundlagen und eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des SGB II sowie des SGB XII. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Fragestellungen beantwortet:

- Wer hat Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen?
- Welche Verfahrensschritte haben Hilfesuchende einzuhalten und mit welchen Rechtsmitteln können die Entscheidungen der Behörden überprüft werden?
- In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen erbracht und in welchen Lebenslagen können Mehrbedarfe und besondere Bedarfe geltend gemacht werden?
- Welche Kosten für Mietwohnungen und Wohneigentum werden übernommen?
- Inwieweit werden Einnahmen, Vermögen und andere Sozialleistungen berücksichtigt?
- Unter welchen Voraussetzungen können das Jobcenter und das Sozialamt Sanktionen verhängen und erbrachte Leistungen zurückfordern?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen und Fallbearbeitung im Rahmen von gemeinsamer Gruppenarbeit und Beratungssettings

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Referate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: "Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Quartier und Wir: Stadtteil-Kultur-Arbeit**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet auch in Kooperation mit dem "Druckluft" in Oberhausen statt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Stadtteil, das Quartier, der Kiez, das Veedel - vielzählig sind die Namen, die die Menschen Ihrem konkreten Wohn- und Lebensumfeld geben.

Diese kleine lokale Ebene, diese „lokale Mikrowelt“ (Stadtplaner Andreas Feldtkeller), hat sich auch zu einem produktiven Feld für neue Formen von Beteiligung und Aktionen entwickelt. Begriffe wie Freiräume, Kulturräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ durch Initiativen und Vereine. Das Quartier also als ein alltäglicher Lebens-, Handlungs- und Aktionsraum bei dessen Entwicklung - auch zu einer lebendigen und solidarischen Nachbarschaft - der Kultur(arbeit) eine besondere Bedeutung zukommt.

Als Folge von Stadtteilkulturarbeit können Eigenarten, die jeden Stadtteil durch seine Geschichte, durch die dort lebenden Menschen, durch die Plätze, Straßen und Bauten charakterisieren, hervorgehoben werden. So können kulturelle Projekte auch dazu beitragen, das Bild des Stadtteils und das Zusammenleben zu verbessern. Von herausragender Bedeutung ist dabei der Prozess des "Miteinander Handelns" mit und von Menschen und Initiativen vor Ort.

Das Seminar wird diese Themen sowohl von theoretischer als auch von praktischer Seite beleuchten. Dazu wird das Seminar - Achtung! - auch außerhalb der HSD stattfinden. Kleiner Hinweis zum Ort: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kulturzentrum „Druckluft“ in Oberhausen statt und es soll u.a in Gruppen vor Ort/um den Ort gearbeitet und geforscht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

### **Abenteuersport in der Halle LSBA1**

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

27. – 31.1.2020

Block als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum Sportschule Hachen (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Als Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

**Arbeitsformen:** Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

**Prüfungsleistungen:** Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).



**Sonstige Informationen:** 16.10.2019 um 13:00 (Büro Michels) verbindliche Eintragung in die Seminarliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit NN!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 18.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Aspekte der Bewegungspädagogik LSB1**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

30. September bis 2. Oktober

und 2. / 3. November 2019, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

**Prüfungsleistungen:** 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten).

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 unangekündigten Bewegungstests.

**Sonstige Informationen:** Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digitale Medien in Bewegung**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpf

werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

**Arbeitsformen:** Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

**Basisliteratur:** Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Sonstige Informationen:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008  
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014  
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004  
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik  
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Verbindliche Vorbesprechung:

Donnerstag, den 05.09.2019 von 18.00 bis 20.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Block vom 30.09. – 04.10.2019 (Exkursion in die Sportschule Hachen), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

**Prüfungsleistungen:** 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)  
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)  
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit**

#### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechungen:

1) 27.11.2019

2) 04.12.2019

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

27.-31.01.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.003/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu

medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit**

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbesprechungen:

25.09. und 09.10., jeweils 18:00-21.15 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwochenende:

1) 29.11.-01.12.2019 (Raum 03.1.041)

2) 06.-08.12.2019 (Raum 03.2.044)

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können, auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahemn dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhandenes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen:

Do., 23.01.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 03.-07.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Inter-

views) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: an-ne.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Partizipation in der Jugendberufshilfe - Möglichkeiten und Grenzen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Partizipation ihrer Adressat\*innen ist ein professionelles Merkmal Sozialer Arbeit und sollte somit in allen sozialpädagogischen Angeboten gewährleistet werden. Doch in wie weit gelingt dies auch in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Jugendberufshilfe, in denen vor allem die Vorbereitung auf und die Vermittlung in eine Berufsausbildung im Zentrum steht? Diese Frage soll in dem geplanten Praxisforschungsprojekt in einem Berufsbildungszentrum in Düsseldorf beantwortet werden, in dem die Studierenden mit individueller Unterstützung von Ruth Enggruber und Michael Fehlau qualitative Interviews mit Teilnehmer\*innen Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (BvB) nach dem Sozialgesetzbuch III durchführen werden. Dabei ist pro Student\*in ein Interview mit eine\*r Jugendlichen vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in (1) berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Jugendberufshilfe, (2) Partizipation als Merkmal professioneller Sozialer Arbeit und (3) für das Projekt relevante Forschungsmethoden eingeführt, um die für die Forschungsarbeiten der Studierenden notwendigen Rechtsgrundlagen, theoretischen Grundlegungen und Forschungsmethoden vorzustellen. In dieser 1. Phase wird auch eine Exkursion in die Berufsbildungseinrichtung in Düsseldorf stattfinden.

In der 2. Phase werden die Studierenden individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen, die sie auch auf die Erstellung ihrer Bachelorarbeiten hervorragend vorbereiten. Diese 2. Phase wird mit einer Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse von Seiten der Studierenden schließen. Dazu werden die Mitarbeiter\*innen der Berufsbil-

derungseinrichtung am letzten Sitzungstag der Lehrveranstaltung am 21.01.2019 in die Hochschule eingeladen.

**Prüfungsleistungen:** (1) Kurzvorträge zu den erzielten Forschungsergebnissen am 21.01.2019 für die Mitarbeiter\*innen der Bildungseinrichtung  
(2) Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht eingefügt wird, der dem Träger der Bildungseinrichtung Ende April 2020 überreicht werden wird (Abgabe: 07.02.2020)

**Sonstige Informationen:** Wie schon erwähnt: Das Praxisforschungsprojekt gewährleistet eine sehr individuelle Vorbereitung auf die Bachelorthesis.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Politische und kulturelle Bildungsarbeit aus Schwarzer Perspektive**

Kelly, Natasha A., Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

Blockseminar am Ende des Semester, genaue Termine und Räume werden noch bekannt gegeben., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (LA). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Blockseminar liegt der Fokus auf "Interventionen" von Schwarzen Künstler\*innen und die damit verbundenen Bildungsansätze im Sinne von bell hooks "Teaching to Transgress",

**Arbeitsformen:** Lektüre, Lehr-/Lerngespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Praktische Arbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Essay

**Basisliteratur:** bell hooks: Teaching to Transgress, Education as a Practice of Freedom, London 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Schulsozialarbeit - Rolle und Aufgabe einer Bildungsinstitution in der Schullandschaft**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Sie ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, sie gestaltet und koordiniert den Ganzttag, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Hier werden ein erweitertes Grundwissen in Bildung, Recht, Entwicklungs- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.



Multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganztags und Schulsozialarbeit ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

In diesem Seminar erfahren Sie die Bausteine, Elemente, Aufgabenfelder und die aktuellen Entwicklungen zur Schulsozialarbeit. Sie sollen am Ende des Seminars eine klare Vorstellung über Rolle und Aufgabenstellung, Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele besitzen. Sie lernen Aspekte der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

**Arbeitsformen:** Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen erfolgt in zwei Teilen. Sie kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen – Eigenanteile sind auszuweisen) durchgeführt werden.

a. Schriftliche Ausarbeitung über ein Schulsozialarbeitskonzept an einer Schule unter vorgegebenen Aspekten (ca. 8 Seiten).

b. Vorstellung der Schulsozialarbeitsstelle (Hospitation) im Kontext des Seminars

**Sonstige Informationen:** • Theoretische Grundlagen der Schulsozialarbeit benennen (Definition, Historie, ...)

- Arbeitsfeld Schulsozialarbeit in seiner Differenziertheit abgrenzen
- Methoden der Sozialen Arbeit fachspezifisch in die Schulsozialarbeit einbinden, planen und durchführen
- Erprobung und Reflexion der persönlichen Handlungskompetenz in der Schulsozialarbeit über Trainingsphasen im Seminar und Hospitation
- Beurteilen der sozialarbeiterischen Fachlichkeit im System Schule

**Basisliteratur:** Wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in den Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung:

20.09. von 10.00-11.00 Uhr, Raum 03.2.052 (Bekanntgabe von Literatur und Material zur Vorbereitung auf den Block)

Block:

30.09. bis 04.10. (bitte beachten: gilt auch für den Feiertag am 03.10.!), jeweils 9.00-17.00 Uhr (30.09.+01.10. Raum 04.E.002 / 02. bis 04.10. Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn Sie den Termin zu Vorbesprechung am 20.09. nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Dozentin. Die verbindliche Seminaranmeldung auf der Seminarliste sowie ggf. eine Auswahl bei mehr Interessierten als Seminarplätzen finden Ende September statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Ausprobieren verschiedener methodischer Ansätze, gemeinsame Präsentationen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifi-

schen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit einer/m Praxisvertreter\*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a. Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“.

Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorab- und Vorkurs-Lektüre des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktagen im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorab- und Vorkurs-Lektüre im Vorfeld des Seminars:

2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktagen im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktagen im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtanmeldung s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschwiegen...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Wie Kinder (und Jugendliche) die Welt sehen**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Teil des Seminars ist es, selbstständig und eigenverantwortlich eine kleine empirische Datenerhebung mit Kindern oder Jugendlichen durchzuführen. Hierzu ist es notwendig, außerhalb der regulären Seminartermine Verabredungen in Kitas oder anderen Einrichtungen zu treffen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Es wird davon ausgegangen, dass Kinder und Jugendliche eigenständige, und sich von der Sichtweise von Erwachsenen unterscheidende, aber nicht durchgängig wahrgenommene Ideen zur Ausgestaltung der pädagogischen Arrangements haben, in denen sie sich bewegen. Im Seminar geht es darum, diese Sichtweisen offen zu legen, zu diskutieren und für Reflexionen zugänglich zu machen. Hierzu wird zunächst das Bild vom Kind als Stakeholder im Kontext von Partizipation, Kinderrechten und Inklusion herausgearbeitet.

Daran anschließend werden Methoden vorgestellt und erprobt, mit deren Hilfe die Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen erforscht werden können.

Im Zentrum des Seminars stehen eigenständig durchgeführte kleine Forschungsprojekte, in denen die erarbeiteten Methoden erprobt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse in Forschungsmethoden, vor allem zu Interviews und teilnehmender Beobachtung, wären von Vorteil, sind aber keine Teilnahmebedingung. Es sollte aber die Bereitschaft mitgebracht werden, sich in eine Methode einzuarbeiten und diese anzuwenden.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung und Auswertung eines Interviews oder einer teilnehmenden Beobachtung mit Kindern oder Jugendlichen.

UND

Präsentation der Ergebnisse in Referatsform (ca. 25 Minuten), je nach Gruppengröße ist statt eines Referats auch die schriftliche/visuelle Präsentation der Ergebnisse möglich. Hierüber wird in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND

schriftliche Dokumentation und Reflexion der empirischen Erhebung (5 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation****Bildende Kunst in der Sozialen Arbeit \_ Materialien von A - Z**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

03.02. - 07.02.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.E.031-35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Bitte gerne Materialien und ggf. auch Werkzeug zur Bearbeitung direkt schon am ersten Tag mitbringen. Gerne auch schon Recherchen zu den Materialien durchführen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Materialien sollen genauesten auf ihre ästhetische Qualität hin untersucht und ihre gesellschaftsbezogene Relevanz recherchiert und analysiert werden. Warum? In der bildenden Kunst wird die Formgebung entscheidend von der Materialauswahl beeinflusst und z.T. befördert erst sie eine Infragestellung bisheriger Konzepte und bildet so die Basis für Neubestimmungen. Auch in (kunst)pädagogischen Kontexten wird auf der Grundlage von Bildungstheorien häufig mit Dingen und Materialien gearbeitet. Es kann durch das handwerkliche Arbeiten eine intensive Auseinandersetzung mit den Materialien und im Prozess des Arbeitens auch mit sich selbst und der Umwelt entstehen. Kann die ästhetische Erforschung von Materialien und das künstlerische Handeln relevant sein für soziale Kontexte und speziell für die Soziale Arbeit? Untersucht werden konkrete Materialien Holz, Metall, Gips, PVC, Seife, Erde, Haare, Glas, Seife, Luft, Immaterielles. ... Wie wirkt sich der Umgang mit Material subjektiv und sozial betrachtet aus. Dabei stellen sich neben diesen gesellschaftsbezogenen Fragen auch Fragen nach der Materialgerechtigkeit, nach Form und Material, Materialkultur, Material und Geschlecht, Immaterielles.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, die für Studierende z.T. neue Formen der Wissensgenerierung in Theorie und Praxis darstellen. Es soll eine gemeinsam hergestellte workshop Atmosphäre entstehen. Nur durch kontinuierliches Arbeiten in kleinen Gruppen wird dies möglich sein. Vorgesehen ist ein ca. 1-2 stündiges Plenum/ pro Tag. Hier müssen alle Studierenden anwesend sein.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio

- mit den schriftlich zusammengefassten Arbeitsergebnisse der an den fünf Tagen jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Materialien und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln
  - Dokumentation von weiterer Recherche (ästhetische und (sozial-)wissenschaftliche Recherche) zu einem selbst gewählten Material
  - Transfer in soziales Setting (Überlegungen zu: ? Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, ? zu möglichen Workshops, ? mögliche Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit)
- ABGABE: 19.02.2020 13:00 Postfach

**Basisliteratur:** Rüber/Wagner/Wolf: Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design, Architektur, Reimer Verlag, 2005

Monika Wagner: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, C.H. Beck Verlag, München 2001

Hackenschmidt / Rübél / Wagner (Hg.). Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn. München: Beck, 2002.

Friedrich/ Wagner (Hg.): Steine. Kulturelle Praktiken des Materialtransfers. Berlin: DeGruyter, 2017

Petra Rathke: Spielräume materieller Inszenierungen Handlungsfeld künstlerischer Lehre in: Zeitschrift für ästhetische Bildung, 1, Nr.1 2009 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Petra Rathke: Die Komplexität des Elementaren. Ästhetische Alphabetisierung und kunstpädagogische Lehre in: Zeitschrift für Ästhetische Bildung 6, Nr.2, 2014 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Autsch/Hornäk: Material und künstlerisches Handeln, transcript2017, Bielefeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechungen:

1) 27.11.2019

2) 04.12.2019

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

27.-31.01.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.003/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Growing Rooms**

Schleiner, Maria, Prof. / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

The seminar is held in English AND German and a cooperation with the seminar "Wachsende Räume" of Prof. Maria Schleiner.

**Inhalt:** "If plants could run and scream like us, no one would deny that they have a soul (...) but they are probably just dumb for us because we are deaf to them." (Gustav Theodor Fechner, 1848)  
As quietly as we are surrounded by plants everywhere, they are indispensable for our existence: they create the air we breathe, form the base of the food chain, provide relaxing zones in green oases and stimulate the arts (see Meyer / Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). The processes of growth, flowering and decay seem to allow a connection with human processes that remind us of the essential issues of life. The aim of the seminar is to create and construct a space for plants and people. We'll looking further for different aesthetic, symbolic and (artistic, social) scientific explorations. We continue our Urban Gardening project on the HSD university campus and try to grow together with the plants.

**Arbeitsformen:** lecture, practical work, gardening, outdoor work, aesthetic exercises, discussion, excursion etc.

**Prüfungsleistungen:** learning portfolio+short presentation 22.01.2020

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lehrforschungsprojekt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und Digitalität.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität im Caritasverband Köln“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und des Caritasverbandes Köln die digitalen Bedarfe der NutzerInnen des Verbandes, sowie die digitalen Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit des Verbandes im Kontext der Digitalität zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen des Verbandes im Feld der Digitalität und der Digitalisierung des Sozialen und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen dem Vorstand des Verbandes dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen des entsprechenden Seminars aus dem WS 2017/18 auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar Digitalität ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit dem Caritasverband entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung im Caritasverband Köln mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wachsende Räume**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Inhalt:** "Ja könnten die Pflanzen laufen und schreien wie wir, niemand spräche ihnen Seele ab; (...) doch sind sie wahrscheinlich bloß stumm für uns, weil wir taub sind für sie." (Gustav Theodor Fechner, 1848) So still und leise uns Pflanzen überall umgeben, so unverzichtbar sind sie für unsere Existenz: Sie erzeugen die Luft, die wir atmen, bilden die Grundlagen der Nahrungsketten, erschaffen uns in grünen Oasen Erholung und regen die Künste an (vgl. Meyer/Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). Zudem scheinen die Prozesse von Wachstum, Blüte und Verfall eine Verbindung mit menschlichen Prozessen zu ermöglichen, die uns essentielle Fragestellungen in Erinnerung rufen. Räume für Pflanzen und Menschen zu schaffen und eine Auseinandersetzung auf ästhetischer, symbolischer und (kunst-, sozial-)wissenschaftlicher Ebene zu suchen, ist das Ziel des Seminars, voraussichtlich auch auf ganz praktisch handelnde Art an einem Ort auf dem Hochschulcampus, an dem Pflanzen wachsen sollen und Studierende und Lehrende davon lernen können.

**Arbeitsformen:** Lehr-/Lerngespräch, Lektüre, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio zu spezifischen Fragestellungen, die im Seminar erarbeitet werden. Präsentation am 22. 01.2020

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

Ausstellungskatalog Meyer/Weiß (Hg.): Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten, Hygiene Museum, Dresden, 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



### 2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

#### Akteure der Sozialen Arbeit und ihr Klientel

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einrichtungen der sozialen Arbeit erfüllen gezielt Aufgaben, um sehr unterschiedliche Klientel zu unterstützen. Die Vielfältigkeit der Klientel, die jeweilige Individualität einzelner "KundInnen", die breite Palette der sozialarbeiterischen Herangehensweisen sind Thema dieses Seminars. Die je unterschiedlichen Haltungen verschiedener Institutionen gilt es mit den Bedürfnissen und Eigenheiten der Klientel abzustimmen.

Das Seminar will helfen, diese verschiedenen Positionen zu erkunden. Darüber hinaus soll dabei eine eigene Standortbestimmung der Studierenden entwickelt werden.

**Arbeitsformen:** Felduntersuchung, Seminar Diskussion, Inputreferate, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Felduntersuchung und deren Auswertung in einer Präsentation/ Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### Alternde Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 07.E.001a, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent\*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat\*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient\*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant\*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient\*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse

se gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft). Eine Besonderheit des Seminars ist die Kooperation mit der HSD-Fort- und Weiterbildung, so dass an ausgewählten Sitzungen des Seminars auch Beschäftigte der Hochschule teilnehmen (können).

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Vorträge von Expert\*innen, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alterssicherung und Pflege in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

03.02.-07.02.2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Die Soziale Arbeit mit älteren Menschen gerät zunehmend in den Blick von Wissenschaft und Praxis, gerade aufgrund der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung. Das Seminar befasst sich grundsätzlich mit der Sicherung im Alter. Zunächst werden die verschiedenen Formen zur Sicherung des Alterseinkommens (Gesetzliche Rentenversicherung, Betriebliche Alterssicherung, Private Alterssicherung, Grundsicherung im Alter) und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen erörtert. Da Altersarmut nicht nur eine Frage des Alterseinkommens ist, sondern auch in Zusammenhang mit Belastungen aus dem Gesundheitswesen (Eigenanteile, Festbeträge, Leistungsausgrenzung) oder der Absicherung der Pflege (Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung, nicht durch die Pflegeversicherung gedeckte Kosten der Pflege) ist, werden auch diese Zusammenhänge, insbesondere die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen untersucht. Dazu wird eine Auseinandersetzung mit der Grundsystematik der Pflegeversicherung und dem Recht der Hilfe zur Pflege der Sozialhilfe stattfinden. Schlussendlich geht es auch um die Rolle der Sozialen Arbeit und die Möglichkeiten, die Sozialarbeiter\_innen in der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen haben.

**Arbeitsformen:** Input der Dozenten, Diskussion, Kurzfilme, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur (voraussichtlich am 7. Februar 2020).

**Basisliteratur:** SGB V, VI, XI und XII (enthalten in: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, Baden Baden 2019)

Vor Beginn des Seminars wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung**

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie passen Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) zusammen.

Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage für Soziale Arbeit und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Ökonomisierung vieler gesellschaftlicher Bereiche schafft zunehmend prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus).

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder und div. aktivierender Methodenansätze wird die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet werden.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

• Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf

• Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit**

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Einführungsblock: 30.09.-02.10.2019, 9.00-16.00 Uhr

Präsentationsblock: 30.01.-31.01.2020, 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

**Arbeitsformen:** einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung von qualitativen Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines problemzentrierten Interviews (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Gruppenpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** In der Lehrveranstaltung wird ein ausführliches Skript verteilt werden.

Basisliteratur:

Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; [www.bpb/apuz](http://www.bpb/apuz)

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: [www.empowerment.de](http://www.empowerment.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Partizipation in der Jugendberufshilfe - Möglichkeiten und Grenzen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Partizipation ihrer Adressat\*innen ist ein professionelles Merkmal Sozialer Arbeit und sollte somit in allen sozialpädagogischen Angeboten gewährleistet werden. Doch in wie weit gelingt dies auch in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Jugendberufshilfe, in denen vor allem die Vorbereitung auf und die Vermittlung in eine Berufsausbildung im Zentrum steht? Diese Frage soll in dem geplanten Praxisforschungsprojekt in einem Berufsbildungszentrum in Düsseldorf beantwortet werden, in dem die Studierenden mit individueller Unterstützung von Ruth Enggruber und Michael Fehlau qualitative Interviews mit Teilnehmer\*innen Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (BvB) nach dem Sozialgesetzbuch III durchführen werden. Dabei ist pro Student\*in ein Interview mit eine\*r Jugendlichen vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in (1) berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Jugendberufshilfe, (2) Partizipation als Merkmal professioneller Sozialer Arbeit und (3) für das Projekt relevante Forschungsmethoden eingeführt, um die für die Forschungsarbeiten der Studierenden notwendigen Rechtsgrundlagen, theoretischen Grundlegungen und Forschungsmethoden vorzustellen. In dieser 1. Phase wird auch eine Exkursion in die Berufsbildungseinrichtung in Düsseldorf stattfinden.

In der 2. Phase werden die Studierenden individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen, die sie auch auf die Erstellung ihrer Bachelorarbeiten hervorragend vorbereiten. Diese 2. Phase wird mit einer Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse von Seiten der Studierenden schließen. Dazu werden die Mitarbeiter\*innen der Berufsbildungseinrichtung am letzten Sitzungstag der Lehrveranstaltung am 21.01.2019 in die Hochschule eingeladen.

**Prüfungsleistungen:** (1) Kurzvorträge zu den erzielten Forschungsergebnissen am 21.01.2019 für die Mitarbeiter\*innen der Bildungseinrichtung

(2) Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht eingefügt wird, der dem Träger der Bildungseinrichtung Ende April 2020 überreicht werden wird (Abgabe: 07.02.2020)

**Sonstige Informationen:** Wie schon erwähnt: Das Praxisforschungsprojekt gewährleistet eine sehr individuelle Vorbereitung auf die Bachelorthesis.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rassismuskritische und migrationsensible Soziale Arbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Studierende sollen unterschiedliche Bildungsmethoden kennen lernen und einsetzen, diese Formate bedingen das Arbeiten in kleineren Gruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist immer auch Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft: Sie findet in einer Gesellschaft mit spezifischer Einwanderungsgeschichte statt, die in globale und europäische Entwicklungen eingebettet ist. Damit verbunden sind Ungleichheiten, gesellschaftliche Machtasymmetrien, rassistische Verstrickungen, die auch in und für pädagogisches Handeln relevant sind. Dieser Geschichte und der aktuellen Situation werden wir uns als Grundlage in der Veranstaltung annähern.

In der pädagogischen Arbeit haben sich auch die Sozialen Dienste mit der Einwanderung entwickelt:

Viele Einrichtungen arbeiten heute z.B. „interkulturell“, „migrationssensibel“ oder „diversitätsbewusst“.

Wie Soziale Arbeit im Kontext der Migrationsgesellschaft arbeitet, auf welche Themen und Probleme sie stößt, welche Konzepte es gibt und wie diese umgesetzt werden, wird daher ein weiterer Teil der Veranstaltung sein.

Diskriminierende Erfahrungen durch Rassismus machen Adressat\*innen der Sozialen Arbeit mit Institutionen, mit gesellschaftlichen Strukturen und mit anderen Menschen. Pädagogische Institutionen und Mitarbeiter\*innen sind selbst auch in Machtasymmetrien verstrickt. Mit Hilfe von Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit und in Diskussionen wird es daher um die Wahrnehmung von Eigenanteilen gehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Fachlektüre und Diskussionen, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation zu einem aktuellen Thema in einer Kleingruppe (Vorstellen einer "News of the day")

und

- Erstellen eines veranstaltungsbegleitenden Lernportfolios

**Basisliteratur:** Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von

Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht. Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in den Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung:

20.09. von 10.00-11.00 Uhr, Raum 03.2.052 (Bekanntgabe von Literatur und Material zur Vorbereitung auf den Block)

Block:

30.09. bis 04.10. (bitte beachten: gilt auch für den Feiertag am 03.10.!), jeweils 9.00-17.00 Uhr (30.09.+01.10. Raum 04.E.002 / 02. bis 04.10. Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn Sie den Termin zu Vorbesprechung am 20.09. nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Dozentin. Die verbindliche Seminaranmeldung auf der Seminarliste sowie ggf. eine Auswahl bei mehr Interessierten als Seminarplätzen finden Ende September statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Ausprobieren verschiedener methodischer Ansätze, gemeinsame Präsentationen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine\*r/m Praxisvertreter\*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialräumliche Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit konkretisiert am Beispiel der Veränderung des Stadtteils Derendorf durch den Zuzug der Hochschule**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

30. September - 2. Oktober, jeweils 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, 04. Dezember von 13.00 Uhr - 19.00 Uhr und 17. Januar von 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet parallel zu einem Seminar des Fachbereichs Architektur statt. Es wird zwei Termine geben - im Dezember und im Januar - an denen das Seminar gemeinsam mit den Architektur-Studierenden stattfindet.

**Inhalt:** Im Rahmen des Lehrforschungsseminars werden wir der Frage nachgehen, was eine lebenswerte Stadt ausmacht. Dazu werden wir anhand des Sozialraums Derendorf in den Blick nehmen, welche Veränderungen durch den Zuzug der Hochschule und anderer Entwicklungen spezifisch hier in den letzten Jahren erfolgt sind. Anhand verschiedener empirischer Forschungsmethoden - Sozialraumanalyse, Passant\*innenbefragungen, Dokumentenanalyse, Expert\*inneninterviews - werden wir sowohl die Veränderungen aus der Perspektive der Bewohner\*innen in den Blick nehmen als aber auch weitere mögliche Auswirkungen - Veränderungen der Infrastruktur, Dimension des Wohnens etc. - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden zusammen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur Utopien entwickelt wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann im Sinne eines lebenswerten und umweltgerechten Sozialraums.

FB Sozial- und Kultwissenschaften:

Im Rahmen einer Sozialraumanalyse wird erstens die materielle Struktur des Sozialraums quantitativ (sozialstrukturelle Daten zur sozioökonomischen Situation, Bevölkerungsstruktur, Mieterstruktur, Mietpiegel etc.) sowie zweitens die immaterielle Struktur (der Aktions- und Lebensraum der Menschen) und damit das subjektive Erleben der Bewohner\_innen qualitativ in den Blick genommen.

FB Architektur:

Düsseldorf Derendorf hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten einen fortwährenden Wandel durchlaufen. Ausgehend von einem geführten Stadtteilrundgang, gemeinsam mit dem FB SK, werden, im Rahmen einer städtebaulichen Analyse, die Veränderungen von der Entstehung des Stadtteils bis zur heutigen Stadtstruktur untersucht. Die Veränderungsprozesse sollen, auf Basis diverser Momentaufnahmen in Form von Karten-, Bild- und Textmaterial, grafisch dargestellt und in Bezug zu den heutigen Gegebenheiten gesetzt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es handelt sich bei diesem Seminar um eine Lehrforschungsseminar, in dem die Studierenden im Hinblick auf die übergreifende Veranstaltung eigenständige Forschung betreiben. Es gibt zwei Treffen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur, an dem gemeinsam (Zwischen-)Ergebnisse vorgestellt werden.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Praxisforschung.

Die Studierenden werden in der Durchführung ihres Forschungsprojekts unterstützt und individuell beraten.

**Prüfungsleistungen:** Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit; Präsentation der Ergebnisse ca. 40 Minuten)  
Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten)



**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handle sich um eine Institution, die den Täter\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter\*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

### **Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.02.2020 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist. A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +  
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug  
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a.

Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilen, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“.

Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer

Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorab- und Vorkurs-Lektüre des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktagen im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorab- und Vorkurs-Lektüre im Vorfeld des Seminars:

2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktagen im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktagen im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtanmeldung s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschwiegen...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Wohnen und Stadtentwicklung**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 11:00 - 17:45, Raum 03.2.054 (Düsseldorf), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum statt. 3 Seminartermine finden in Bochum statt, 4 Termine in Düsseldorf. Termine:

11.10. Düsseldorf, 8.11. Bochum, 22.11. Düsseldorf, 19.11. Bochum, 6.12. Düsseldorf, 13.12. Bochum, 10.1. Düsseldorf, jeweils 11:00 bis 17:45 Uhr

**Inhalt:** Seit rund 10 Jahren hat sich in deutschen Städten eine neue Wohnungsnot aufgebaut. Die räumliche Dimension des Wohnungsmangels korrespondiert einerseits mit einer Tendenz zur Reurbanisierung (d.h. Binnenwanderung in die strukturstarke Städte), andererseits mit der Nobilisierung ("Gentrification") bestimmter innerstädtischer Quartiere.

Das Seminar will die räumliche Dimension der Wohnungsmärkte vor dem Hintergrund von Stadtentwicklungsprozessen analysieren und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

**Arbeitsformen:** Die Studierenden sollen einzeln oder in kleinen Teams empirische Recherchen in Quartieren ihrer Wahl durchführen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.7. Modul S 7: Gesundheit**

### **A1.1 Selbsterfahrung als Beitrag zur professionellen Identität**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbesprechung:

Donnerstag, 14.11.2019 von 16.00-20.00 Uhr (Raum 03.2.041)

Blocktage:

So. 17.11., Sa. 30.11./So.01.12. und Sa. 14./So. 15.12.von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.043)

, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufbau von Seminareinheiten

Biografische Arbeit

Coaching

Durchführung von Trainingseinheiten

Erleben in Gruppen

Grenzerfahrungen bei Nähe und Distanz

Identitätsbildung

Körperwahrnehmung

...

Methoden in Gruppen

Netzwerken

Selbst- und Fremdbild

...

Verantwortung

Zielorientierung

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Blocktage beinhalten viele Anteile der Selbsterfahrung.

Teilnehmende sollen Interesse an Bewegung/Tanz/Theater sowie Bereitschaft zu erlebnispädagogischen Übungen mitbringen.

Die Anwesenheit während der vollen Seminarzeit ist vorteilhaft, damit alle Studierenden für ihr jeweiliges Thema eine Übungsgruppe vorfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeiten, Impulsreferate

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilleistungen:

Schriftliche Ausarbeitung für den Vortrag (PC => getippt und ausgedruckt Arial 12)

Gestaltung einer Seminareinheit 30 min

Handout 1 Seite A4 Arial 12 einseitig

Feedback 10 min

Mitwirkung bei der Abschlußveranstaltung

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme am Vortreffen ist verbindlich.

Die Prüfungsleistungen werden besprochen, u.a. die Themenvergabe.

Studierende, die an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, sollten sich den Termin unbedingt freihalten.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alternde Gesellschaften**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 07.E.001a, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent\*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat\*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient\*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant\*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient\*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft). Eine Besonderheit des Seminars ist die Kooperation mit der HSD-Fort- und Weiterbildung, so dass an ausgewählten Sitzungen des Seminars auch Beschäftigte der Hochschule teilnehmen (können).

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Vorträge von Expert\*innen, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.  
Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.  
Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.  
Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.  
Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.  
Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung**

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie passen Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) zusammen. Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage für Soziale Arbeit und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Ökonomisierung vieler gesellschaftlicher Bereiche schafft zunehmend prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus).

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder und div. aktivierender Methodenansätze wird die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet werden.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

• Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf

• Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitung am Lebensende - Sterben und Tod in unserer Gesellschaft**

Huth, Iris, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Vorbesprechung:

18. Oktober 2019 von 17.00 - 19.00 Uhr

Block I: 10.-12.01.2020

Block II: 24.-26.01.2020

freitags jeweils 16.00-20.00 Uhr, samstags und sonntags jeweils 9.00-16.00 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Das Ende begleiten – eine interdisziplinäre Annäherung an die letzte Phase des Lebens

- Sterben und Tod in unserer Gesellschaft -

Wollen will ihn eigentlich keiner, müssen muss jedoch jeder! Kaum ein Paradoxon beschäftigt den Menschen mehr und wird zugleich auch immer wieder verdrängt – denn nichts ist gewisser und zugleich unkalkulierbarer als der Tod. Umso wichtiger erscheinen die Fragen, wie wir in unserer Gesellschaft mit Sterben und Tod umgehen und was ein Mensch am Ende seines Lebens braucht?

In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse zum professionellen Umgang mit Menschen am Lebensende. Flankierend dazu sollen entsprechende Übungen eine Möglichkeit zur Selbstreflexion im Hinblick auf die eigene Endlichkeit schaffen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einführung in die Thanatologie/Sterbeforschung

Sterben und Tod im gesellschaftlichen Wandel

Sterben als psychologischer Prozess - Sterbebewältigung

Sterbebegleitung

Palliative Versorgung

Hospizarbeit

Vorsorge am Lebensende

Abschied nehmen

**Arbeitsformen:** Referate, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung I = Kurzhausarbeit und Prüfungsleistung II = Präsentation ergeben die Gesamtprüfungsleistung

**Basisliteratur:** Borasio, Gian Domenico. Über das Sterben. Dtv München 2013.

Buchmann, Knud Eike Sterben und Tod. Springer Berlin/Heidelberg 2017

Feldmann, Klaus Tod und Gesellschaft. Sozialwissenschaftliche Thanatologie im Überblick. 2. Auflage, VS, Wiesbaden 2010,

Gottschling, Sven Leben bis zuletzt. Frankfurt a.M. 5. Auflage 2017

Kostrzewa, Stephan. Lernbuch Lebensende. Hannover 2013.

Kübler-Ross, Elisabeth. Interviews mit Sterbenden. Knauer München 2001.

De Ridder, Michael. Wie wollen wir sterben? Pantheon 3. Auflage München 2011

Student, Johann-Christoph (Hrsg.): Sterben, Tod und Trauer – Handbuch für Begleitende. 3. Auflage, Herder, Freiburg (Breisgau) 2008

Thöns, Matthias Patient ohne Verfügung. Das Geschäft am Lebensende. München 2016.

Wittwer, Hector, et. al.(Hrsg.): Handbuch Sterben und Tod. Metzler, Stuttgart 2010

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



### **Digitale Medien in Bewegung**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

**Arbeitsformen:** Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

**Basisliteratur:** Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit**

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Einführungsblock: 30.09.-02.10.2019, 9.00-16.00 Uhr

Präsentationsblock: 30.01.-31.01.2020, 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden.

Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

**Arbeitsformen:** einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung von qualitativen Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines problemzentrierten Interviews (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Gruppenpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** In der Lehrveranstaltung wird ein ausführliches Skript verteilt werden.

Basisliteratur:

Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; [www.bpb/apuz](http://www.bpb/apuz)

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: [www.empowerment.de](http://www.empowerment.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gerechte Verteilung der Gesundheit - geschlechterspezifische Aspekt**

Otten, Kirsten, Dr. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Vorbesprechung (verbindliche Anmeldung):

09.10. um 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.2.054)

Block:

1) 13.-15.12.2019 (Raum 03.2.052)

2) 17.-19.01.2020 (Raum 03.1.041)

freitags jeweils 15.00-21.15 Uhr, samstags/sonntags jeweils 9.15-17.15 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Verpflichtendes Vortreffen / erste Veranstaltung zur Einführung in das Thema und Vergabe der Referate: 09.10.2019 um 18.00-21.15 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Geschlechterspezifische Aspekte in der sozialmedizinischen Arbeit, spezifische Fragen der Frauen- und Männergesundheit, geschlechterspezifische Bedarfs- Bedürfnislagen in der Gesundheitsversorgung (z.B. Präventionsangebote, psychosoziale Versorgung), Entwicklung gendersensibler Versorgungsangebote (z.B. Prävention, methodische Fragen der Geschlechterforschung, Geschlechterunterschiede in sensiblen Lebensphasen, Unterschiede in der Berufswelt)

**Arbeitsformen:** Input mit intensiver Kleingruppenarbeit in Form von Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation von 10 Minuten während des Seminars inklusive Handout von 1 bis max. 2 Seiten. Obligatorisches Vortreffen/Erste Veranstaltung zur Einführung und Vergabe der Referate: 09.10.2019, 18.00 h - 21.15 h

**Basisliteratur:** Wird beim Vortreffen bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundsicherungsrecht Vertiefungskurs (SGB II und SGB XII)**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung von Grundlagen und eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des SGB II sowie des SGB XII. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Fragestellungen beantwortet:

- Wer hat Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen?
- Welche Verfahrensschritte haben Hilfesuchende einzuhalten und mit welchen Rechtsmitteln können die Entscheidungen der Behörden überprüft werden?
- In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen erbracht und in welchen Lebenslagen können Mehrbedarfe und besondere Bedarfe geltend gemacht werden?
- Welche Kosten für Mietwohnungen und Wohneigentum werden übernommen?
- Inwieweit werden Einnahmen, Vermögen und andere Sozialleistungen berücksichtigt?
- Unter welchen Voraussetzungen können das Jobcenter und das Sozialamt Sanktionen verhängen und erbrachte Leistungen zurückfordern?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen und Fallbearbeitung im Rahmen von gemeinsamer Gruppenarbeit und Beratungssettings

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Referate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: "Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten. Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht. Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Sonstige Informationen:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Konzept zur Umsetzung von Gesundheitsförderung bei älteren Menschen anhand eines Trainingsprogrammes**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten und intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden beide zusammengeführt: Zum einen werden Besonderheiten der Gesundheit und Krankheit (anhand konkreter Krankheitsbilder) älterer Menschen bearbeitet. Zum anderen wird Gesundheitsförderung für ältere Menschen im Sinne der Salutogenese anhand eines bereits eingeführten Trainings konkret an Studierenden angewendet. Eine kontinuierliche Mitarbeit ist daher erforderlich!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit ist wegen der Trainingseinheiten erforderlich!

**Arbeitsformen:** Teilnahme an bzw. Abhalten von vorgegebenen Trainingseinheiten, intensive Kleingruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Moderation einer Trainingseinheit im Seminar (nach vorgegebenem Konzept)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung/en: aktive Teilnahme am Training ("praktische Übung") an drei Terminen und ggf. plus Klausur

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Franke, Witt: Das HEDE-Training; Verlag Huber

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

30.09. - 04.10.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr (inkl. 3.10. und Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 4. Oktober 2019.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 30.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9.Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Professionalität Sozialer Arbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Psychiatrie**

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

1. Block: 28./29.09. (Raum 03.2.052)

2. Block: 09./10.11. (Raum 03.1.043)

3. Block: 23./24.11. (Raum 03.1.043)

jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nicht erst im Kontext von Inklusion sind sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems zur Zusammenarbeit aufgefordert: Viele Adressat\_innen ambulanter und stationärer Angebote sind psychisch belastet oder weisen eine höhere Vulnerabilität zur Entwicklung psychischer Erkrankungen auf, erkranken selbst oder sind als Angehörige psychisch Erkrankter mit betroffen. Umgekehrt sind viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbedingt und wirken sich auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen aus.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse zur psychiatriebezogenen Sozialpädagogik in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle interdisziplinäre Praxis.

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den theoretischen Zugängen der Disziplinen Sozialer Arbeit und Psychiatrie
- Grundlagen psychiatrischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens
- Professionelle Handlungsstrategien, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen im Kontext psychischer Erkrankung in Angeboten
  - der (sozial-)psychiatrischen Versorgung,
  - der ambulanten und (teil)stationären Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz
  - in Schulen und in der Kindertagesbetreuung,
  - und in präventiven Konzepten
- Kooperation und Schnittstellengestaltung zwischen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe, des Bildungs- und Gesundheitssystems: individuelle Kompetenzen, rechtliche und institutionelle Bedingungen
- Konstruktionen von Normalität und „Risikofamilien“ – Psychische Erkrankung und soziale Ungleichheit

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden u.a.

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten methodisch-konzeptionellen Ansätze psychiatriebezogener Sozialpädagogik.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren erkrankten Menschen**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

30.09.19 und 01.10.19 sowie 3.-5.02.20, jeweils 9.00 Uhr - 17.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Kleingruppenarbeit mit Rollenspielen bei der Durchführung des Manuals)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch Praxis psychoedukativer Gruppenarbeit vermittelt:

Krankheitskonzepte zur Schizophrenie, Verletzlichkeits-Streß-Bewältigungsmodell, praktische Übungen anhand eines Manuals von G. Wienberg.

Die psychoedukative Gruppenarbeit stellt einen komplementären Behandlungsansatz dar, die in der Praxis meist von Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen durchgeführt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Theoretische oder praktische Vorkenntnisse über psychiatrische Krankheiten, insbesondere über schizophrene Psychosen sind wünschenswert

**Arbeitsformen:** Informationsvermittlung, Gruppenarbeit, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** 1. Moderation einer Gruppenstunde oder Halten eines Referates (zwingend zum Bestehen des Seminars)

2. 3 mal Teilnahme als Gruppenmitglied in einer moderierten Stunde des Manuals

3. Wissenstest gegen Ende des Seminars

**Basisliteratur:** Wienberg, G, Walther, Ch., Berg, M. (2013): PEGASUS Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren und schizoauffektiv erkrankten Menschen 6. Aufl., Psychiatrie-Verlag GmbH Köln 2013

Bäumel J., Pitschel-Walz, G. (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen 2. Aufl., Stuttgart, Schattauer Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

18.01.20 (Sa), 25.01.20 (Sa), 26.01.20 (So)

und 03.-05.02.20 (Mo-Mi)

jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr., Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzelreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handle sich um eine Institution, die den Täter\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter\*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.02.2020 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist. A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

#### Bildende Kunst in der Sozialen Arbeit \_ Materialien von A - Z

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

03.02. - 07.02.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.E.031-35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Bitte gerne Materialien und ggf. auch Werkzeug zur Bearbeitung direkt schon am ersten Tag mitbringen. Gerne auch schon Recherchen zu den Materialien durchführen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Materialien sollen genauesten auf ihre ästhetische Qualität hin untersucht und ihre gesellschaftsbezogene Relevanz recherchiert und analysiert werden. Warum? In der bildenden Kunst wird die Formgebung entscheidend von der Materialauswahl beeinflusst und z.T. befördert erst sie eine Infragestellung bisheriger Konzepte und bildet so die Basis für Neubestimmungen. Auch in (kunst)pädagogischen Kontexten wird auf der Grundlage von Bildungstheorien häufig mit Dingen und Materialien gearbeitet. Es kann durch das handwerkliche Arbeiten eine intensive Auseinandersetzung mit den Materialien und im Prozess des Arbeitens auch mit sich selbst und der Umwelt entstehen. Kann die ästhetische Erforschung von Materialien und das künstlerische Handeln relevant sein für soziale Kontexte und speziell für die Soziale Arbeit? Untersucht werden konkrete Materialien Holz. Metall. Gips. PVC. Seife. Erde. Haare. Glas. Seife. Luft. Immaterielles. ... Wie wirkt sich der Umgang mit Material subjektiv und sozial betrachtet aus. Dabei stellen sich neben diesen gesellschaftsbezogenen Fragen auch Fragen nach der Materialgerechtigkeit, nach Form und Material, Materialkultur, Material und Geschlecht, Immaterielles.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, die für Studierende z.T. neue Formen der Wissensgenerierung in Theorie und Praxis darstellen. Es soll eine gemeinsam hergestellte workshop Atmosphäre entstehen. Nur durch kontinuierliches Arbeiten in kleinen Gruppen wird dies möglich sein. Vorgesehen ist ein ca. 1-2 stündiges Plenum/ pro Tag. Hier müssen alle Studierenden anwesend sein.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio

- mit den schriftlich zusammengefassten Arbeitsergebnisse der an den fünf Tagen jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Materialien und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln

- Dokumentation von weiterer Recherche (ästhetische und (sozial-)wissenschaftliche Recherche) zu einem selbst gewählten Material

- Transfer in soziales Setting (Überlegungen zu: ? Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, ? zu möglichen Workshops, ? mögliche Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit)

ABGABE: 19.02.2020 13:00 Postfach

**Basisliteratur:** Rüber/Wagner/Wolf: Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design, Architektur, Reimer Verlag, 2005

Monika Wagner: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, C.H. Beck Verlag, München 2001

Hackenschmidt / Rübeler / Wagner (Hg.). Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn. München: Beck, 2002.

Friedrich/ Wagner (Hg.): Steine. Kulturelle Praktiken des Materialtransfers. Berlin: DeGruyter, 2017

Petra Rathke: Spielräume materieller Inszenierungen Handlungsfeld künstlerischer Lehre in: Zeitschrift für ästhetische Bildung. 1, Nr.1 2009 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Petra Rathke: Die Komplexität des Elementaren. Ästhetische Alphabetisierung und kunstpädagogische Lehre in: Zeitschrift für Ästhetische Bildung 6, Nr.2, 2014 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Autsch/Hornäk: Material und künstlerisches Handeln, transcript2017, Bielefeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Chaos Orchester**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

3.-7.2., jeweils von 10.00 -18.00 Uhr

Vorbindliches Vortreffen: 16.10. um 16.00 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.E.025, Umfang: 4 SWS.

Es gibt ein absolut verbindliches Vortreffen am 16.10. um 16 Uhr in Raum 03.E.025 Musikraum.

Die Teilnahme am Seminar ist nur möglich bei Teilnahme am Vortreffen, da an dem Termin die gesamte Seminarorganisation besprochen wird.

**Inhalt:** Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Sozialen Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Sozialen Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

**Arbeitsformen:** Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

**Prüfungsleistungen:** Projektarbeit mit Präsentation, Referat, Posterdemonstration, Erstellen von Arrangements und Kompositionen, Probeleitung

**Basisliteratur:** Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit

Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit

de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechungen:

1) 27.11.2019

2) 04.12.2019

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

27.-31.01.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.003/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Growing Rooms**

Schleiner, Maria, Prof. / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

The seminar is held in English AND German and a cooperation with the seminar "Wachsende Räume" of Prof. Maria Schleiner.

**Inhalt:** "If plants could run and scream like us, no one would deny that they have a soul (...) but they are probably just dumb for us because we are deaf to them." (Gustav Theodor Fechner, 1848)  
As quietly as we are surrounded by plants everywhere, they are indispensable for our existence: they create the air we breathe, form the base of the food chain, provide relaxing zones in green oases and stimulate the arts (see Meyer / Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). The processes of growth, flowering and decay seem to allow a connection with human processes that remind us of the essential issues of life. The aim of the seminar is to create and construct a space for plants and people. We'll looking further for different aesthetic, symbolic and (artistic, social) scientific explorations. We continue our Urban Gardening project on the HSD university campus and try to grow together with the plants.

**Arbeitsformen:** lecture, practical work, gardening, outdoor work, aesthetic exercises, discussion, excursion etc.

**Prüfungsleistungen:** learning portfolio+short presentation 22.01.2020

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Performing Bricolage**

Gather, Oliver

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

27.-31.01.2020, jeweils 10-18h, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Bricolage, also Basteln und Performance - passt so gar nicht zueinander.

Claude Lévi-Strauss hat den Begriff der Bricolage benutzt, um eine Kulturtechnik zu beschreiben: Der Bricoleur ist, anders als der Ingenieur, in der Lage, aus den ihm gegebenen Dingen immer wieder neue Anwendungen zu bilden: Er kombiniert seine Lebenswelt aus dem, was er vorfindet. Lévi-Strauss bezieht dies aber nicht ausschließlich auf das Basteln mit Dingen. Vielmehr ist dies ein Bild für eine Technik, die komplexe soziale Vorgänge in einer Kombinatorik von Gegebenheiten beschreibt und wahrnimmt. Im Seminar versuchen wir, uns selbst in unsere Umgebung "hineinzubasteln", über improvisierte, gebastelte Konstruktionen Körper und Raum zu verknüpfen.

**Arbeitsformen:** Gemeinsames Erarbeiten des Prinzips Bricolage: Kurzvorträge, Text-Arbeit, künstlerische Praxis und Experiment

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate, Konzeptessay, Präsentationen

**Sonstige Informationen:** ein Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und warme Kleidung denken!

**Basisliteratur:** Claude Lévi-Strauss, Das wilde Denken, Kapitel I, die Wissenschaft vom Konkreten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Politische und kulturelle Bildungsarbeit aus Schwarzer Perspektive**

Kelly, Natasha A., Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

Blockseminar am Ende des Semester, genaue Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.,  
Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (LA). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Blockseminar liegt der Fokus auf "Interventionen" von Schwarzen Künstler\*innen und die damit verbundenen Bildungsansätze im Sinne von bell hooks "Teaching to Transgress",

**Arbeitsformen:** Lektüre, Lehr-/Lerngespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Praktische Arbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Essay

**Basisliteratur:** bell hooks: Teaching to Transgress, Education as a Practice of Freedom, London 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

**Quartier und Wir: Stadtteil-Kultur-Arbeit**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet auch in Kooperation mit dem "Druckluft" in Oberhausen statt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Stadtteil, das Quartier, der Kiez, das Veedel - vielzählig sind die Namen, die die Menschen Ihrem konkreten Wohn- und Lebensumfeld geben.

Diese kleine lokale Ebene, diese „lokale Mikrowelt“ (Stadtplaner Andreas Feldtkeller), hat sich auch zu einem produktiven Feld für neue Formen von Beteiligung und Aktionen entwickelt. Begriffe wie Freiräume, Kulturräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ durch Initiativen und Vereine. Das Quartier also als ein alltäglicher Lebens-, Handlungs- und Aktionsraum bei dessen Entwicklung - auch zu einer lebendigen und solidarischen Nachbarschaft - der Kultur(arbeit) eine besondere Bedeutung zukommt.

Als Folge von Stadtteilkulturarbeit können Eigenarten, die jeden Stadtteil durch seine Geschichte, durch die dort lebenden Menschen, durch die Plätze, Straßen und Bauten charakterisieren, hervorgehoben werden. So können kulturelle Projekte auch dazu beitragen, das Bild des Stadtteils und das Zusammenleben zu verbessern. Von herausragender Bedeutung ist dabei der Prozess des "Miteinander Handelns" mit und von Menschen und Initiativen vor Ort.

Das Seminar wird diese Themen sowohl von theoretischer als auch von praktischer Seite beleuchten. Dazu wird das Seminar - Achtung! - auch außerhalb der HSD stattfinden. Kleiner Hinweis zum Ort: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kulturzentrum „Druckluft“ in Oberhausen statt und es soll u.a in Gruppen vor Ort/um den Ort gearbeitet und geforscht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Scheitern Junges Schauspiel**

Soofipour, Matin

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

03. bis 07.02.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Theaterpädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Raus aus der Komfortzone und rauf auf die Bühne!

Das Junge Schauspiel Düsseldorf entwickelt in der Spielzeit 2019/20 für die Aller kleinsten ein Theaterstück zum Thema Scheitern.

Das Theaterstück „Was die Sonne nachts macht“ ist eine fantastische Reise für Menschen ab zwei Jahren durch Licht und Dunkel, Geräusche und Melodien auf dem Weg ins Unbekannte. — Diese Produktion wird mit einer Düsseldorfer Kita entwickelt und dazu bitten wir folgende Seminar an:

Lust am Scheitern

Scheitern ist eines der größten Tabus in der modernen Leistungsgesellschaft. In einer Welt, in der alle so tun, als könne jeder alles schaffen, wird jede Art von Niederlage kategorisch ausgeklammert.

Während das Scheitern bei Erwachsenen sehr oft mit Scham und Schuld verbunden ist und als Versagen verstanden wird, nehmen sich die Kinder alle Freiheit der Welt, um neugierig etwas zu versuchen und auszuprobieren, ohne Anspruch auf Perfektion oder Angst vor Fehlern. Daher ist Scheitern ein wichtiger Teil des Lernprozesses.

So gesehen sind Kinder Meister im Scheitern, sie lernen laufen, indem sie einmal mehr aufstehen als hinfallen. Genau so lernen Künstler\*innen nur durch die Schule des Scheiterns ihre Kunst zu definieren. Denn in der Kunst gibt es keinen vorgegebenen, sicheren Weg, und Irrtümer gelten als produktives Prinzip und sind Quelle von vielen Inspirationen. Gescheiterte Held\*innen und große Liebesgeschichten sind seit jeher Inhalt der Literatur, des Theaters und des Films.

Das Ziel des Seminars ist es, die Lust am Scheitern zu entdecken und sie als ästhetische Erfahrung unter die Lupe zu nehmen, sowie die Grenzen von richtig und falsch, schwarz und weiß zu vermischen und Experimenten, Irrtümern und Misserfolgen Raum zu geben.

Anhand von kreativen Schreibmethoden und spielerischen Theaterübungen nähern wir uns der künstlerischen Kraft des Scheiterns.

**Arbeitsformen:** Performance, Vortrag, Praktische Übungen, Diskussion, Lehr-/Lerngespräch, Einzel- und Gruppenarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A1.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse**

Derreza, Salomón, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo\*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

\*Vorhanden in der FB-Bibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A2.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen**

Derreza, Salomón, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsformen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Das Material wird zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Drei Blocktage im Semester:

04. und 11.11., jeweils 10.00-17.00 Uhr sowie ein Beratungstag am 02.12. von 14.00-17.00 Uhr (jeweils Raum 09.1.001)

Zudem zwei Abschlusstage am 03. und 04.02.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen,



Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 18.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik  
(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbereitungstermine:

10., 17. und 24.01.2020, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

03.-07.02. 2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do's und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

**Türkisches Sprachtraining**

Das türkische Alphabet  
Grüß- und Abschiedsformeln  
Sich vorstellen  
Die Pluralbildung  
Nominalsätze  
Sich nach dem Befinden erkundigen  
Der Lokativ -DE  
Wünsche formulieren  
Das Präsens  
Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen  
Nützliche Redewendungen  
Zahlen  
Die Verben „var“ und „yok“  
Possessivpronomen und Possessivendungen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit oder Referat

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 27.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Wachsende Räume**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Inhalt:** "Ja könnten die Pflanzen laufen und schreien wie wir, niemand spräche ihnen Seele ab; (...) doch sind sie wahrscheinlich bloß stumm für uns, weil wir taub sind für sie." (Gustav Theodor Fechner, 1848) So still und leise uns Pflanzen überall umgeben, so unverzichtbar sind sie für unsere Existenz: Sie erzeugen die Luft, die wir atmen, bilden die Grundlagen der Nahrungsketten, erschaffen uns in grünen Oasen Erholung und regen die Künste an (vgl. Meyer/Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). Zudem scheinen die Prozesse von Wachstum, Blüte und Verfall eine Verbindung mit menschlichen Prozessen zu ermöglichen, die uns essentielle Fragestellungen in Erinnerung rufen. Räume für Pflanzen und Menschen zu schaffen und eine Auseinandersetzung auf ästhetischer, symbolischer und (kunst-, sozial-)wissenschaftlicher Ebene zu suchen, ist das Ziel des Seminars, voraussichtlich auch auf ganz praktisch handelnde Art an einem Ort auf dem Hochschulcampus, an dem Pflanzen wachsen sollen und Studierende und Lehrende davon lernen können.

**Arbeitsformen:** Lehr-/Lerngespräch, Lektüre, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio zu spezifischen Fragestellungen, die im Seminar erarbeitet werden. Präsentation am 22. 01.2020

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

Ausstellungskatalog Meyer/Weiß (Hg.): Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten, Hygiene Museum, Dresden, 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte**

### **Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Internationaler Menschenrechtsschutz unter besonderer Berücksichtigung der Europäischen Menschenrechtskonvention**

Harfousch, Alexander, LL.M.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

04.10.2019 (Raum 03.2.054), 11.10.2019 (Hörsaal 03.E.001), 18.10.2019 (Raum 03.2.054) sowie 08. und 15.11.2019 (Raum 09.1.001), jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat mit Diskussion ist nur in begrenzter Gruppe möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar gibt einen Überblick über die Instrumente des internationalen Menschenrechtsschutzes auf universeller und regionaler Ebene. Dabei wird intensiv auf den europäischen Menschenrechtsschutz in Form der Europäischen Menschenrechtskonvention Bezug genommen. Die Studierenden werden hierbei mit den Grundzügen der Konvention sowie den wichtigsten Fällen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vertraut gemacht.

Behandelt werden vor allem Fälle von aktueller Brisanz wie bspw. Fälle zur aktiven Sterbehilfe (Recht auf Leben), zur Gewaltanwendung bzw. -androhung während des polizeilichen Gewahrsams (Folterverbot) oder zum sogenannten Kopftuch- und Burkaverbot (Religionsfreiheit). Das Seminar wird außerdem herausstellen, welche besondere Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht nur im Verhältnis des Staates zum\*r Bürger\*in, sondern auch in den zwischenstaatlichen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf den derzeitigen Umgang mit Flüchtlingen, zukommt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit ausführlichem Hand-Out

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)**

#### **Introduction to the Child Rights Approach**

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

1) 18.10. von 9.00-12.30 Uhr und 19.-20.10. von 9.00-17.45 Uhr, jeweils Raum 03.1.033

2) Freitagstermine, jeweils 9.00-12.30 Uhr:

15. + 22. + 29.11. (jeweils Raum 03.2.036) und 6.12. (Raum 03.2.036) + 13.12. (Raum 03.1.004)

3) 14.12. von 9.00-17.45 Uhr (Raum 03.1.004) und 15.12. von 9.00-12.30 Uhr (03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after nearly 30 years and a wide global acceptance of the treaty body it's still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

**Arbeitsformen:** This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

**Prüfungsleistungen:** a. Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).

b. Protocol of a Seminar Session

**Basisliteratur:** Will be given during the course (> Moodle).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Kinderrechtsbildung

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**ACHTUNG:** Am 22.11.2019 (FREITAG) findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine gemeinsame Tagung des FB SK und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW zum Thema "Kinderrechte" statt, die in dieses Seminar eingebettet ist. Dafür werden zwei Termine der Langzeitphase ausfallen.

**Inhalt:** 2019 ist das Kinderrechte-Jahr! Die Kinderrechtskonvention wird 30 Jahre alt! Ein Grund zu feiern... und zu prüfen, wo wir in der Sozialen Arbeit in Bezug auf die Umsetzung der Kinderrechte stehen.

- ♣ Welche Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gibt es bereits?
- ♣ Lassen sich Einrichtungen finden, die systematisch mit einem Kinderrechtsansatz arbeiten?
- ♣ Welche Rolle spielt die Kinderrechtsbildung bei der Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes in der Kinder- und Jugendhilfe?

Wir werden uns im Seminar mit dem Konzept der Menschen-/ Kinderrechtsbildung befassen, zentrale Begriffe eines Kinderrechtsansatzes herausarbeiten und gemeinsam mit Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe Ansatzpunkte für die Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes diskutieren und entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit der Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (PW) zum Thema "Kinderrechte

umsetzen! Aber wie?". Dabei geht es darum gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen des PW Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. Das erfordert von den Studierenden die Bereitschaft und die Verbindlichkeit, sich auf einen gemeinsamen Prozess einzulassen und diesen zuverlässig vor- und nachzubereiten. Da Teile der zu bearbeitenden Literatur (z.B. die Allgemeinen Bemerkungen zur Kinderrechtskonvention) überwiegend nur in englischer Sprache verfügbar sind, sind mindestens passive Englischkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrinput durch die Dozentin, Gruppenarbeit, textbasierte Diskussion, Übungen der Menschenrechtsbildung, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Auswahl aus folgenden Prüfungsleistungen:

- a) Vorstellung (ca. 10 Minuten) einer Mitgliedsorganisation des PW im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe unter der Fragestellung, inwiefern bereits Ansatzpunkte für einen Menschen-/ Kinderrechtsansatz erkennbar sind
- b) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines zentralen Kinderrechtsaspekts (z.B. Partizipation, Kindeswohl, Berücksichtigung des Kindeswillens)
- c) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines Aspekts der Organisationsentwicklung (inklusive erster Hypothesen hinsichtlich der menschenrechtlichen Adaption)
- d) Konzeptentwurf (3-5 Seiten) mit Ansatzpunkten für die Umsetzung/ Weiterentwicklung eines Kinderrechtsansatzes in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (gemeinsam mit Fachkräften des PW)
- e) Moderation einer Tagungseinheit (im Tandem zu zweit am 22.11.2019, inklusive inhaltlicher Vorbereitung)
- f) Schriftliche Tagungsdokumentation (2-3 Seiten)

Folgende Kombinationen sind möglich:

- d+e oder
- d+f oder
- a+b+f oder
- a+c+f

Abhängig von der Gruppengröße sind ggf. weitere Kombinationen möglich oder notwendig.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. (Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Sandra Reitz / Beate Rudolf (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin. (online verfügbar)

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Ursachen von Migration und Flucht

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Die Zahl der Migrant\*innen und Flüchtlinge nimmt weltweit zu. Während die Einwanderung von Fachkräften in vielen Ländern erwünscht ist, werden Schutzsuchende häufig daran gehindert, ihre Herkunftsregionen zu verlassen und Zuflucht in anderen Ländern zu finden. Bei dem Versuch auf dem Land- und Seeweg nach Europa zu gelangen, kommen jedes Jahr Tausende ums Leben.

Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragestellungen:

Aus welchen unterschiedlichen Gründen verlassen Menschen ihre Herkunftsländer?

Welche verschiedenen Formen der Migration gibt es und wie unterscheiden sich freiwillige und erzwungene Migration?

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Klimawandel und Migration?

Welchen Beitrag leisten die europäischen Länder zur Entstehung und zur Bekämpfung von Fluchtursachen?

Wie können die Rechte von Migrant\*innen und Flüchtlingen während der Migration und auf der Flucht sowie in den Einwanderungs- und Aufnahmeländern gestärkt werden?

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Exkursion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten.

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a.

Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilen, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“.

Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und

sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorab- und Vorkurs-Lektüre des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorab- und Vorkurs-Lektüre im Vorfeld des Seminars:

2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtanmeldung s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschwiegen...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktslagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete)**

### **Internationaler Menschenrechtsschutz unter besonderer Berücksichtigung der Europäischen Menschenrechtskonvention**

Harfousch, Alexander, LL.M.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

04.10.2019 (Raum 03.2.054), 11.10.2019 (Hörsaal 03.E.001), 18.10.2019 (Raum 03.2.054) sowie 08. und 15.11.2019 (Raum 09.1.001), jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat mit Diskussion ist nur in begrenzter Gruppe möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar gibt einen Überblick über die Instrumente des internationalen Menschenrechtsschutzes auf universeller und regionaler Ebene. Dabei wird intensiv auf den europäischen Menschenrechtsschutz in Form der Europäischen Menschenrechtskonvention Bezug genommen. Die Studierenden werden hierbei mit den Grundzügen der Konvention sowie den wichtigsten Fällen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vertraut gemacht. Behandelt werden vor allem Fälle von aktueller Brisanz wie bspw. Fälle zur aktiven Sterbehilfe (Recht auf Leben), zur Gewaltanwendung bzw. -androhung während des polizeilichen Gewahrsams (Folterverbot)



oder zum sogenannten Kopftuch- und Burkaverbot (Religionsfreiheit). Das Seminar wird außerdem herausstellen, welche besondere Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht nur im Verhältnis des Staates zum\*r Bürger\*in, sondern auch in den zwischenstaatlichen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf den derzeitigen Umgang mit Flüchtlingen, zukommt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit ausführlichem Hand-Out

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Introduction to the Child Rights Approach**

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

1) 18.10. von 9.00-12.30 Uhr und 19.-20.10. von 9.00-17.45 Uhr, jeweils Raum 03.1.033

2) Freitagstermine, jeweils 9.00-12.30 Uhr:

15. + 22. + 29.11. (jeweils Raum 03.2.036) und 6.12. (Raum 03.2.036) + 13.12. (Raum 03.1.004)

3) 14.12. von 9.00-17.45 Uhr (Raum 03.1.004) und 15.12. von 9.00-12.30 Uhr (03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after nearly 30 years and a wide global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

**Arbeitsformen:** This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

**Prüfungsleistungen:** a. Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).

b. Protocol of a Seminar Session

**Basisliteratur:** Will be given during the course (> Moodle).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Kinderrechtsbildung

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**ACHTUNG:** Am 22.11.2019 (FREITAG) findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine gemeinsame Tagung des FB SK und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW zum Thema "Kinderrechte" statt, die in dieses Seminar eingebettet ist. Dafür werden zwei Termine der Langzeitphase ausfallen.

**Inhalt:** 2019 ist das Kinderrechte-Jahr! Die Kinderrechtskonvention wird 30 Jahre alt! Ein Grund zu feiern... und zu prüfen, wo wir in der Sozialen Arbeit in Bezug auf die Umsetzung der Kinderrechte stehen.

- ♣ Welche Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gibt es bereits?
- ♣ Lassen sich Einrichtungen finden, die systematisch mit einem Kinderrechtsansatz arbeiten?
- ♣ Welche Rolle spielt die Kinderrechtsbildung bei der Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes in der Kinder- und Jugendhilfe?

Wir werden uns im Seminar mit dem Konzept der Menschen-/ Kinderrechtsbildung befassen, zentrale Begriffe eines Kinderrechtsansatzes herausarbeiten und gemeinsam mit Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe Ansatzpunkte für die Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes diskutieren und entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit der Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (PW) zum Thema "Kinderrechte umsetzen! Aber wie?". Dabei geht es darum gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen des PW Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. Das erfordert von den Studierenden die Bereitschaft und die Verbindlichkeit, sich auf einen gemeinsamen Prozess einzulassen und diesen zuverlässig vor- und nachzubereiten. Da Teile der zu bearbeitenden Literatur (z.B. die Allgemeinen Bemerkungen zur Kinderrechtskonvention) überwiegend nur in englischer Sprache verfügbar sind, sind mindestens passive Englischkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrinput durch die Dozentin, Gruppenarbeit, textbasierte Diskussion, Übungen der Menschenrechtsbildung, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Auswahl aus folgenden Prüfungsleistungen:

- a) Vorstellung (ca. 10 Minuten) einer Mitgliedsorganisation des PW im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe unter der Fragestellung, inwiefern bereits Ansatzpunkte für einen Menschen-/ Kinderrechtsansatz erkennbar sind
- b) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines zentralen Kinderrechtsaspekts (z.B. Partizipation, Kindeswohl, Berücksichtigung des Kindeswillens)
- c) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines Aspekts der Organisationsentwicklung (inklusive erster Hypothesen hinsichtlich der menschenrechtlichen Adaption)
- d) Konzeptentwurf (3-5 Seiten) mit Ansatzpunkten für die Umsetzung/ Weiterentwicklung eines Kinderrechtsansatzes in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (gemeinsam mit Fachkräften des PW)
- e) Moderation einer Tagungseinheit (im Tandem zu zweit am 22.11.2019, inklusive inhaltlicher Vorbereitung)
- f) Schriftliche Tagungsdokumentation (2-3 Seiten)

Folgende Kombinationen sind möglich:

d+e oder

d+f oder

a+b+f oder

a+c+f

Abhängig von der Gruppengröße sind ggf. weitere Kombinationen möglich oder notwendig.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. (Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Sandra Reitz / Beate Rudolf (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin. (online verfügbar)

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handle sich um eine Institution, die den Täter\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter\*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

### **Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.02.2020 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist. A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ursachen von Migration und Flucht**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Die Zahl der Migrant\*innen und Flüchtlinge nimmt weltweit zu. Während die Einwanderung von Fachkräften in vielen Ländern erwünscht ist, werden Schutzsuchende häufig daran gehindert, ihre Herkunftsregionen zu verlassen und Zuflucht in anderen Ländern zu finden. Bei dem Versuch auf dem Land- und Seeweg nach Europa zu gelangen, kommen jedes Jahr Tausende ums Leben.

Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragestellungen:

Aus welchen unterschiedlichen Gründen verlassen Menschen ihre Herkunftsländer?

Welche verschiedenen Formen der Migration gibt es und wie unterscheiden sich freiwillige und erzwungene Migration?

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Klimawandel und Migration?

Welchen Beitrag leisten die europäischen Länder zur Entstehung und zur Bekämpfung von Fluchtursachen?

Wie können die Rechte von Migrant\*innen und Flüchtlingen während der Migration und auf der Flucht sowie in den Einwanderungs- und Aufnahmeländern gestärkt werden?

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Exkursion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten.

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktslagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren**

### **Alternde Gesellschaften**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 07.E.001a, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent\*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit

stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat\*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient\*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant\*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient\*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft). Eine Besonderheit des Seminars ist die Kooperation mit der HSD-Fort- und Weiterbildung, so dass an ausgewählten Sitzungen des Seminars auch Beschäftigte der Hochschule teilnehmen (können).

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Vorträge von Expert\*innen, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alterssicherung und Pflege in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

03.02.-07.02.2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Die Soziale Arbeit mit älteren Menschen gerät zunehmend in den Blick von Wissenschaft und Praxis, gerade aufgrund der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung. Das Seminar befasst sich grundsätzlich mit der Sicherung im Alter. Zunächst werden die verschiedenen Formen zur Sicherung des Alterseinkommens (Gesetzliche Rentenversicherung, Betriebliche Alterssicherung, Private Alterssicherung, Grundsicherung im Alter) und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen erörtert. Da Altersarmut nicht nur eine Frage des Alterseinkommens ist, sondern auch in Zusammenhang mit Belastungen aus dem Gesundheitswesen (Eigenanteile, Festbeträge, Leistungsausgrenzung) oder der Absicherung der Pflege (Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung, nicht durch die Pflegeversicherung gedeckte Kosten der

Pflege) ist, werden auch diese Zusammenhänge, insbesondere die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen untersucht. Dazu wird eine Auseinandersetzung mit der Grundsystematik der Pflegeversicherung und dem Recht der Hilfe zur Pflege der Sozialhilfe stattfinden. Schlussendlich geht es auch um die Rolle der Sozialen Arbeit und die Möglichkeiten, die Sozialarbeiter\_innen in der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen haben.

**Arbeitsformen:** Input der Dozenten, Diskussion, Kurzfilme, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur (voraussichtlich am 7. Februar 2020).

**Basisliteratur:** SGB V, VI, XI und XII (enthalten in: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, Baden Baden 2019)

Vor Beginn des Seminars wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitung am Lebensende - Sterben und Tod in unserer Gesellschaft**

Huth, Iris, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Vorbesprechung:

18. Oktober 2019 von 17.00 - 19.00 Uhr

Block I: 10.-12.01.2020

Block II: 24.-26.01.2020

freitags jeweils 16.00-20.00 Uhr, samstags und sonntags jeweils 9.00-16.00 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Das Ende begleiten – eine interdisziplinäre Annäherung an die letzte Phase des Lebens

- Sterben und Tod in unserer Gesellschaft -

Wollen will ihn eigentlich keiner, müssen muss jedoch jeder! Kaum ein Paradoxon beschäftigt den Menschen mehr und wird zugleich auch immer wieder verdrängt – denn nichts ist gewisser und zugleich unkalkulierbarer als der Tod. Umso wichtiger erscheinen die Fragen, wie wir in unserer Gesellschaft mit Sterben und Tod umgehen und was ein Mensch am Ende seines Lebens braucht?

In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse zum professionellen Umgang mit Menschen am Lebensende. Flankierend dazu sollen entsprechende Übungen eine Möglichkeit zur Selbstreflexion im Hinblick auf die eigene Endlichkeit schaffen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einführung in die Thanatologie/Sterbeforschung

Sterben und Tod im gesellschaftlichen Wandel

Sterben als psychologischer Prozess - Sterbebewältigung

Sterbebegleitung

Palliative Versorgung

Hospizarbeit

Vorsorge am Lebensende

Abschied nehmen

**Arbeitsformen:** Referate, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung I = Kurzhausarbeit und Prüfungsleistung II = Präsentation ergeben die Gesamtpfungsleistung

**Basisliteratur:** Borasio, Gian Domenico. Über das Sterben. Dtv München 2013.

Buchmann, Knud Eike Sterben und Tod. Springer Berlin/Heidelberg 2017

Feldmann, Klaus Tod und Gesellschaft. Sozialwissenschaftliche Thanatologie im Überblick. 2. Auflage, VS, Wiesbaden 2010,

Gottschling, Sven Leben bis zuletzt. Frankfurt a.M. 5. Auflage 2017

Kostrzewa, Stephan. Lernbuch Lebensende. Hannover 2013.  
Kübler-Ross, Elisabeth. Interviews mit Sterbenden. Knauer München 2001.  
De Ridder, Michael. Wie wollen wir sterben? Pantheon 3. Auflage München 2011  
Student, Johann-Christoph (Hrsg.): Sterben, Tod und Trauer – Handbuch für Begleitende. 3. Auflage, Herder, Freiburg (Breisgau) 2008  
Thöns, Matthias Patient ohne Verfügung. Das Geschäft am Lebensende. München 2016.  
Wittwer, Hector, et. al.(Hrsg.): Handbuch Sterben und Tod. Metzler, Stuttgart 2010

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundsicherungsrecht Vertiefungskurs (SGB II und SGB XII)**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung von Grundlagen und eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des SGB II sowie des SGB XII. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Fragestellungen beantwortet:

- Wer hat Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen?
- Welche Verfahrensschritte haben Hilfesuchende einzuhalten und mit welchen Rechtsmitteln können die Entscheidungen der Behörden überprüft werden?
- In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen erbracht und in welchen Lebenslagen können Mehrbedarfe und besondere Bedarfe geltend gemacht werden?
- Welche Kosten für Mietswohnungen und Wohneigentum werden übernommen?
- Inwieweit werden Einnahmen, Vermögen und andere Sozialleistungen berücksichtigt?
- Unter welchen Voraussetzungen können das Jobcenter und das Sozialamt Sanktionen verhängen und erbrachte Leistungen zurückfordern?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen und Fallbearbeitung im Rahmen von gemeinsamer Gruppenarbeit und Beratungssettings

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Referate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: "Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Konzept zur Umsetzung von Gesundheitsförderung bei älteren Menschen anhand eines Trainingsprogrammes**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten und intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden beide zusammengeführt: Zum einen werden Besonderheiten der Gesundheit und Krankheit (anhand konkreter Krankheitsbilder) älterer Menschen bearbeitet. Zum anderen wird Gesundheitsförderung für ältere Menschen im Sinne der Salutogenese anhand eines bereits eingeführten Trainings konkret an Studierenden angewendet. Eine kontinuierliche Mitarbeit ist daher erforderlich!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit ist wegen der Trainingseinheiten erforderlich!

**Arbeitsformen:** Teilnahme an bzw. Abhalten von vorgegebenen Trainingseinheiten, intensive Kleingruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Moderation einer Trainingseinheit im Seminar (nach vorgegebenem Konzept)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung/en: aktive Teilnahme am Training ("praktische Übung") an drei Terminen und ggf. plus Klausur

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Franke, Witt: Das HEDE-Training; Verlag Huber

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

30.09. - 04.10.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr (inkl. 3.10. und Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 4. Oktober 2019.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 30.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9.Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialräumliche Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit konkretisiert am Beispiel der Veränderung des Stadtteils Derendorf durch den Zuzug der Hochschule**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

30. September - 2. Oktober, jeweils 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, 04. Dezember von 13.00 Uhr - 19.00 Uhr und 17. Januar von 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet parallel zu einem Seminar des Fachbereichs Architektur statt. Es wird zwei Termine geben - im Dezember und im Januar - an denen das Seminar gemeinsam mit den Architektur-Studierenden stattfindet.

**Inhalt:** Im Rahmen des Lehrforschungsseminars werden wir der Frage nachgehen, was eine lebenswerte Stadt ausmacht. Dazu werden wir anhand des Sozialraums Derendorf in den Blick nehmen, welche Veränderungen durch den Zuzug der Hochschule und anderer Entwicklungen spezifisch hier in den letzten Jahren erfolgt sind. Anhand verschiedener empirischer Forschungsmethoden - Sozialraumanalyse, Passant\*innenbefragungen, Dokumentenanalyse, Expert\*inneninterviews - werden wir sowohl die Veränderungen aus der Perspektive der Bewohner\*innen in den Blick nehmen als aber auch weitere mögliche Auswirkungen - Veränderungen der Infrastruktur, Dimension des Wohnens etc. - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden zusammen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur Utopien entwickelt wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann im Sinne eines lebenswerten und umweltgerechten Sozialraums.

FB Sozial- und Kultuwissenschaften:

Im Rahmen einer Sozialraumanalyse wird erstens die materielle Struktur des Sozialraums quantitativ (sozialstrukturelle Daten zur sozioökonomischen Situation, Bevölkerungsstruktur, Mieterstruktur, Mietpiegel etc.) sowie zweitens die immaterielle Struktur (der Aktions- und Lebensraum der Menschen) und damit das subjektive Erleben der Bewohner\_innen qualitativ in den Blick genommen.

FB Architektur:

Düsseldorf Derendorf hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten einen fortwährenden Wandel durchlaufen. Ausgehend von einem geführten Stadtteilrundgang, gemeinsam mit dem FB SK, werden, im Rahmen einer städtebaulichen Analyse, die Veränderungen von der Entstehung des Stadtteils bis zur

heutigen Stadtstruktur untersucht. Die Veränderungsprozesse sollen, auf Basis diverser Momentaufnahmen in Form von Karten-, Bild- und Textmaterial, grafisch dargestellt und in Bezug zu den heutigen Gegebenheiten gesetzt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es handelt sich bei diesem Seminar um eine Lehrforschungsseminar, in dem die Studierenden im Hinblick auf die übergreifende Veranstaltung eigenständige Forschung betreiben. Es gibt zwei Treffen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur, an dem gemeinsam (Zwischen-)Ergebnisse vorgestellt werden.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Praxisforschung.  
Die Studierenden werden in der Durchführung ihres Forschungsprojekts unterstützt und individuell beraten.

**Prüfungsleistungen:** Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit; Präsentation der Ergebnisse ca. 40 Minuten)  
Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

### Alternde Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 07.E.001a, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent\*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat\*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient\*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant\*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient\*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft). Eine Besonderheit des Seminars ist die Kooperation mit der HSD-Fort- und Weiterbildung, so dass an ausgewählten Sitzungen des Seminars auch Beschäftigte der Hochschule teilnehmen (können).

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Vorträge von Expert\*innen, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements, der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Seminardiskussion, Textarbeit, Referate

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

**Sonstige Informationen:** In Absprache mit den Studierenden ist geplant, einige Veranstaltungen in Form eines Online-Seminars anzubieten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit**

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Einführungsblock: 30.09.-02.10.2019, 9.00-16.00 Uhr

Präsentationsblock: 30.01.-31.01.2020, 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herri-

ger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen Experten-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

**Arbeitsformen:** einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung von qualitativen Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines problemzentrierten Interviews (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Gruppenpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** In der Lehrveranstaltung wird ein ausführliches Skript verteilt werden.

Basisliteratur:

Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; [www.bpb/apuz](http://www.bpb/apuz)

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: [www.empowerment.de](http://www.empowerment.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Kinderrechtsbildung

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**ACHTUNG:** Am 22.11.2019 (FREITAG) findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine gemeinsame Tagung des FB SK und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW zum Thema "Kinderrechte" statt, die in dieses Seminar eingebettet ist. Dafür werden zwei Termine der Langzeitphase ausfallen.

**Inhalt:** 2019 ist das Kinderrechte-Jahr! Die Kinderrechtskonvention wird 30 Jahre alt! Ein Grund zu feiern... und zu prüfen, wo wir in der Sozialen Arbeit in Bezug auf die Umsetzung der Kinderrechte stehen.

- ♣ Welche Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gibt es bereits?
- ♣ Lassen sich Einrichtungen finden, die systematisch mit einem Kinderrechtsansatz arbeiten?
- ♣ Welche Rolle spielt die Kinderrechtsbildung bei der Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes in der Kinder- und Jugendhilfe?

Wir werden uns im Seminar mit dem Konzept der Menschen-/ Kinderrechtsbildung befassen, zentrale Begriffe eines Kinderrechtsansatzes herausarbeiten und gemeinsam mit Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe Ansatzpunkte für die Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes diskutieren und entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit der Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (PW) zum Thema "Kinderrechte umsetzen! Aber wie?". Dabei geht es darum gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen des PW Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. Das erfordert von den Studierenden die Bereitschaft und die Verbindlichkeit, sich auf einen gemeinsamen Prozess einzulassen und diesen zuverlässig vor- und nachzubereiten. Da Teile der zu bearbeitenden Literatur (z.B. die Allgemeinen Bemerkungen zur Kinderrechtskonvention) überwiegend nur in englischer Sprache verfügbar sind, sind mindestens passive Englischkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrinput durch die Dozentin, Gruppenarbeit, textbasierte Diskussion, Übungen der Menschenrechtsbildung, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Auswahl aus folgenden Prüfungsleistungen:

- a) Vorstellung (ca. 10 Minuten) einer Mitgliedsorganisation des PW im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe unter der Fragestellung, inwiefern bereits Ansatzpunkte für einen Menschen-/ Kinderrechtsansatz erkennbar sind
- b) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines zentralen Kinderrechtsaspekts (z.B. Partizipation, Kindeswohl, Berücksichtigung des Kindeswillens)
- c) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines Aspekts der Organisationsentwicklung (inklusive erster Hypothesen hinsichtlich der menschenrechtlichen Adaption)
- d) Konzeptentwurf (3-5 Seiten) mit Ansatzpunkten für die Umsetzung/ Weiterentwicklung eines Kinderrechtsansatzes in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (gemeinsam mit Fachkräften des PW)
- e) Moderation einer Tagungseinheit (im Tandem zu zweit am 22.11.2019, inklusive inhaltlicher Vorbereitung)
- f) Schriftliche Tagungsdokumentation (2-3 Seiten)

Folgende Kombinationen sind möglich:

d+e oder

d+f oder

a+b+f oder

a+c+f

Abhängig von der Gruppengröße sind ggf. weitere Kombinationen möglich oder notwendig.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. (Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Sandra Reitz / Beate Rudolf (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin. (online verfügbar)

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### Micro Aggressions

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

11.10.2019 von 09-18 Uhr

01.11.2019 von 09-18 Uhr

02.11.2019 von 09-18 Uhr

06.12.2019 von 09-18 Uhr

07.12.2019 von 09-18 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

The language in this class is English. But don't worry. Your English does not have to be perfect.

In addition to the seminar topic, it is about to dare to speak English in an academic context.

**Inhalt:** Microaggression is a term used for brief and commonplace daily verbal, behavioural, or environmental indignities, whether intentional or unintentional, that communicate hostile, derogatory, or negative prejudicial slights and insults toward any group.

The term was coined by psychiatrist and Harvard University professor Chester M. Pierce in 1970 to describe insults and dismissals which he regularly witnessed non-black Americans inflicting on African Americans. By the early 21st century, use of the term was applied to the casual degradation of any socially marginalized group, including LGBT, people living in poverty, and disabled people. Psychologist Derald Wing Sue defines microaggressions as "brief, everyday exchanges that send denigrating messages to certain individuals because of their group membership". The persons making the comments may be otherwise well-intentioned and unaware of the potential impact of their words.

The course will make participants familiar with the concept and with empirical findings, but will also discuss its limitations.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion in Gruppen, Projektarbeit

**Prüfungsleistungen:** Vortrag (45 Minuten) und studentische Aktivierung (zzgl. Handout)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisfelder Sozialer Arbeit am Beispiel des SKFM Düsseldorf e.V.**

Germann, Winfried, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der SKFM Düsseldorf e.V. ist ein wichtiger Träger sozialer Arbeit in Düsseldorf. Er engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Familien, für gefährdete, suchtkranke und behinderte Menschen.

Der SKFM Düsseldorf e.V. ist in vielen relevanten Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, insbesondere der Jugend, und Familienhilfe, aber auch der Schuldnerberatung, Drogenhilfe oder Flüchtlingshilfe tätig. Diese sehr unterschiedlichen Arbeitsfelder werden von den jeweiligen Fachleuten aus der Praxis beschrieben und vorgestellt. Dabei stehen die fachlichen, psychosozialen, pädagogischen und rechtlichen Themen im Vordergrund. Aber auch die Finanzierung und die fachpolitischen Aspekte werden betrachtet.

Eine Rückkoppelung der seminaristischen Darstellung mit den Arbeitsfeldern vor Ort, incl. Praktika oder Exkursionen ist nach Absprache möglich.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu aktiver und kontinuierlicher Mitarbeit. Interesse und Bereitschaft an einer aktiven Auseinandersetzung mit konkreter „Sozialarbeiterischer Praxis“. Vorkenntnisse im Sozial- und Familienrecht sind erwünscht.

**Arbeitsformen:** Einladung von Praktikern, Exkursionen, Vorlesung, Fallbeispiele, Übungen, Gruppenarbeit, Planspiel und Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentationen, in Einzelfällen Hausarbeiten

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars jeweils für die verschiedenen Praxisfelder bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Profil und Struktur von Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege aus horizontalen und vertikalen Perspektiven; am Beispiel der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf**

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar will einen lebendigen Einblick in das Innenleben eines großen Wohlfahrtsverbandes in Bezug auf Struktur, Lernende Organisation, Kommunikationsstruktur und Entscheidungsprozesse aus allen Perspektiven und Blickwinkeln bieten; von der obersten Führungsebene bis auf die Ebene der Mitarbeitenden.

Wir werden uns im Seminar schwerpunktmäßig mit den Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien, Personalentwicklung und Personalplanung, sowie Führungskompetenz und Führungsgrundsätze auseinandersetzen. Welche Modelle und Methoden werden in den Verbänden angewandt bzw. wie unterscheiden sie sich voneinander?



Vor-Ort-Interviews mit Entscheidungsträgern und Mitarbeitenden des Jugendamtes als öffentlicher Träger sowie der großen Verbände als Träger der Freien Wohlfahrtspflege sollen hier anhand von gemeinsam erstellten Fragebögen und Leitfäden neue, aufschlussreiche Einblicke in die Organisationen und ihrer Kommunikationsstrukturen geben.

Es wird versucht, die Komplexität, Hybridität und Multifunktionalität der Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Wohlfahrtsverbänden durch eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele bzw. -übungen plastisch und erlebbar zu machen. Zudem ist die praktische und theoretische Vertiefung der Seminarthemen in den Arbeitsfeldern vor Ort, in Form von Exkursionen bzw. durch Praktika, möglich.

Des Weiteren ist die Bearbeitung folgender, ergänzender Fragestellungen geplant:

Wie sichert der Verband langfristig wirtschaftliche Solidität? Wie behauptet er sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft gegenüber den Kostenträgern aus Land und Stadt, die auf der einen Seite Auftraggeber und auf der anderen Seite auch selbst Anbieter/Konkurrenten sind (Stichworte: "Konnexitätsprinzip" und „Subsidiaritätsprinzip“)? Wie werden jugend- und sozialpolitische Veränderungsprozesse frühestmöglich identifiziert, um adäquat handeln zu können?

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem komplexen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten und die Belange der bedürftigen Menschen im Blick zu behalten?

Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Ziel des Seminars ist es, einen analytischen Blick sowohl auf strategische Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte zu werfen, als auch ein Verständnis für Finanzierungs-, Kommunikationsstrukturen zu vermitteln.

**Arbeitsformen:** Gespräch, Vorstellung von Organisationen vor Ort; Exkursionen in Einrichtungen verschiedenster Praxisfelder, Projektarbeit, Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen, Rollenspiele.

**Prüfungsleistungen:** Referate (in Form einer ca. halbstündigen Präsentation - zu zweit 45 Minuten - sowie eines dreiseitigen Handouts) oder Hausarbeiten (im Umfang von max. 12 Seiten - auch in Gruppenarbeit max. zu dritt; thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Quartier und Wir: Stadtteil-Kultur-Arbeit**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet auch in Kooperation mit dem "Druckluft" in Oberhausen statt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Stadtteil, das Quartier, der Kiez, das Veedel - vielzählig sind die Namen, die die Menschen Ihrem konkreten Wohn- und Lebensumfeld geben.

Diese kleine lokale Ebene, diese „lokale Mikrowelt“ (Stadtplaner Andreas Feldtkeller), hat sich auch zu einem produktiven Feld für neue Formen von Beteiligung und Aktionen entwickelt. Begriffe wie Freiräume, Kulturräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ durch Initiativen und Vereine.

Das Quartier also als ein alltäglicher Lebens-, Handlungs- und Aktionsraum bei dessen Entwicklung - auch zu einer lebendigen und solidarischen Nachbarschaft - der Kultur(arbeit) eine besondere Bedeutung zukommt.

Als Folge von Stadtteilkulturarbeit können Eigenarten, die jeden Stadtteil durch seine Geschichte, durch die dort lebenden Menschen, durch die Plätze, Straßen und Bauten charakterisieren, hervorgehoben werden. So können kulturelle Projekte auch dazu beitragen, das Bild des Stadtteils und das Zusammen-

leben zu verbessern. Von herausragender Bedeutung ist dabei der Prozess des "Miteinander Handelns" mit und von Menschen und Initiativen vor Ort.

Das Seminar wird diese Themen sowohl von theoretischer als auch von praktischer Seite beleuchten. Dazu wird das Seminar - Achtung! - auch außerhalb der HSD stattfinden. Kleiner Hinweis zum Ort: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kulturzentrum „Druckluft“ in Oberhausen statt und es soll u.a in Gruppen vor Ort/um den Ort gearbeitet und geforscht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialräumliche Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit konkretisiert am Beispiel der Veränderung des Stadtteils Derendorf durch den Zuzug der Hochschule**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

30. September - 2. Oktober, jeweils 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, 04. Dezember von 13.00 Uhr - 19.00 Uhr und 17. Januar von 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet parallel zu einem Seminar des Fachbereichs Architektur statt. Es wird zwei Termine geben - im Dezember und im Januar - an denen das Seminar gemeinsam mit den Architektur-Studierenden stattfindet.

**Inhalt:** Im Rahmen des Lehrforschungsseminars werden wir der Frage nachgehen, was eine lebenswerte Stadt ausmacht. Dazu werden wir anhand des Sozialraums Derendorf in den Blick nehmen, welche Veränderungen durch den Zuzug der Hochschule und anderer Entwicklungen spezifisch hier in den letzten Jahren erfolgt sind. Anhand verschiedener empirischer Forschungsmethoden - Sozialraumanalyse, Passant\*innenbefragungen, Dokumentenanalyse, Expert\*inneninterviews - werden wir sowohl die Veränderungen aus der Perspektive der Bewohner\*innen in den Blick nehmen als aber auch weitere mögliche Auswirkungen - Veränderungen der Infrastruktur, Dimension des Wohnens etc. - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden zusammen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur Utopien entwickelt wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann im Sinne eines lebenswerten und umweltgerechten Sozialraums.

FB Sozial- und Kultuwissenschaften:

Im Rahmen einer Sozialraumanalyse wird erstens die materielle Struktur des Sozialraums quantitativ (sozialstrukturelle Daten zur sozioökonomischen Situation, Bevölkerungsstruktur, Mieterstruktur, Mietpiegel etc.) sowie zweitens die immaterielle Struktur (der Aktions- und Lebensraum der Menschen) und damit das subjektive Erleben der Bewohner\_innen qualitativ in den Blick genommen.

FB Architektur:

Düsseldorf Derendorf hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten einen fortwährenden Wandel durchlaufen. Ausgehend von einem geführten Stadtteilrundgang, gemeinsam mit dem FB SK, werden, im Rahmen einer städtebaulichen Analyse, die Veränderungen von der Entstehung des Stadtteils bis zur heutigen Stadtstruktur untersucht. Die Veränderungsprozesse sollen, auf Basis diverser Momentaufnahmen in Form von Karten-, Bild- und Textmaterial, grafisch dargestellt und in Bezug zu den heutigen Gegebenheiten gesetzt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es handelt sich bei diesem Seminar um eine Lehrforschungsseminar, in dem die Studierenden im Hinblick auf die übergreifende Veranstaltung eigenständige Forschung betreiben. Es gibt zwei Treffen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur, an dem gemeinsam (Zwischen-)Ergebnisse vorgestellt werden.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Praxisforschung.

Die Studierenden werden in der Durchführung ihres Forschungsprojekts unterstützt und individuell beraten.

**Prüfungsleistungen:** Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit; Präsentation der Ergebnisse ca. 40 Minuten)  
Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Drei Blocktage im Semester:

04. und 11.11., jeweils 10.00-17.00 Uhr sowie ein Beratungstag am 02.12. von 14.00-17.00 Uhr (jeweils Raum 09.1.001)

Zudem zwei Abschlusstage am 03. und 04.02.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 18.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a. Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilen, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“.

Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars:

2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtabgabe s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschwiegen...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit**

### **Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungszeige in ihrer Bedeutung für die Profession**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 15.11. und 06.12.19, jeweils von 14.15 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

03.02 bis 07.02.20, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
- 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
- 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszweigen und -projekten in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).

In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten).

**Basisliteratur:** Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Reihe: Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 13. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio  
und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements, der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Textarbeit, Referate

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

**Sonstige Informationen:** In Absprache mit den Studierenden ist geplant, einige Veranstaltungen in Form eines Online-Seminars anzubieten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kooperation in der Schulsozialarbeit - Lehrforschungsseminar**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrforschungsseminar und Raumgröße). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Lehr-Forschungsseminar soll die organisationale Situation der Schulsozialarbeit im Mittelpunkt stehen. Die Praxis dieses sozialpädagogischen Handlungsfelds ist in Nordrhein-Westfalen durch eine Vielzahl an Trägerschaften und Finanzierungsmodelle gekennzeichnet. Die empirische Befassung mit den Strukturen der Schulsozialarbeit insbesondere mit Blick auf ermöglichende und hemmende Bedingungen einer gelingenden Kooperation von Schulsozialarbeiter\*innen untereinander sowie mit den vielfältigen inner- und außerschulischen Akteur\*innen ist somit sozial- und bildungspolitisch relevant.

Das hiesige Forschungsprojekt wird dieser Frage am Beispiel einer Schule der Region nachgehen, die Schulsozialarbeit mit einem breiten Angebotsspektrum nach unterschiedlichen Rechtsgrundlagen erbringt. Die Student\*innen werden in der Durchführung ihres Forschungsprojekts durch die Dozentin und den wissenschaftlichen Mitarbeiter Michael Fehlau unterstützt.

**Arbeitsformen:** Forschungswerkstatt mit Forschungsaktivitäten, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines leitfadengestützten (Experten-)Interviews sowie die Transkription des Interviews (die eigenständige Organisation der Durchführung beinhaltet auch die Terminabstimmung mit den Interviewpartner\*innen)

Auswertung des Interviews und Erstellung eines Forschungsberichts (Abgabetermin: Montag, 10. Februar 2020)

Mündliche Präsentation erster Auswertungsstrategien/Befunde im Rahmen einer Forschungswerkstatt im Seminar (mit Vorlage)

**Basisliteratur:** Stüwe, Gerd; Ermel, Nicole; Haupt, Stephanie (2017): Lehrbuch Schulsozialarbeit. 2., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit). Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Partizipation in der Jugendberufshilfe - Möglichkeiten und Grenzen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Partizipation ihrer Adressat\*innen ist ein professionelles Merkmal Sozialer Arbeit und sollte somit in allen sozialpädagogischen Angeboten gewährleistet werden. Doch in wie weit gelingt dies auch in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Jugendberufshilfe, in denen vor allem die Vorbereitung auf und die Vermittlung in eine Berufsausbildung im Zentrum steht? Diese Frage soll in dem geplanten Praxisforschungsprojekt in einem Berufsbildungszentrum in Düsseldorf beantwortet werden, in dem die Studierenden mit individueller Unterstützung von Ruth Enggruber und Michael Fehlau qualitative Inter-



views mit Teilnehmer\*innen Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (BvB) nach dem Sozialgesetzbuch III durchführen werden. Dabei ist pro Student\*in ein Interview mit eine\*r Jugendlichen vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in (1) berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Jugendberufshilfe, (2) Partizipation als Merkmal professioneller Sozialer Arbeit und (3) für das Projekt relevante Forschungsmethoden eingeführt, um die für die Forschungsarbeiten der Studierenden notwendigen Rechtsgrundlagen, theoretischen Grundlegungen und Forschungsmethoden vorzustellen. In dieser 1. Phase wird auch eine Exkursion in die Berufsbildungseinrichtung in Düsseldorf stattfinden.

In der 2. Phase werden die Studierenden individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen, die sie auch auf die Erstellung ihrer Bachelorarbeiten hervorragend vorbereiten. Diese 2. Phase wird mit einer Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse von Seiten der Studierenden schließen. Dazu werden die Mitarbeiter\*innen der Berufsbildungseinrichtung am letzten Sitzungstag der Lehrveranstaltung am 21.01.2019 in die Hochschule eingeladen.

**Prüfungsleistungen:** (1) Kurzvorträge zu den erzielten Forschungsergebnissen am 21.01.2019 für die Mitarbeiter\*innen der Bildungseinrichtung

(2) Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht eingefügt wird, der dem Träger der Bildungseinrichtung Ende April 2020 überreicht werden wird (Abgabe: 07.02.2020)

**Sonstige Informationen:** Wie schon erwähnt: Das Praxisforschungsprojekt gewährleistet eine sehr individuelle Vorbereitung auf die Bachelorthesis.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in den Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung:

20.09. von 10.00-11.00 Uhr, Raum 03.2.052 (Bekanntgabe von Literatur und Material zur Vorbereitung auf den Block)

Block:

30.09. bis 04.10. (bitte beachten: gilt auch für den Feiertag am 03.10.!), jeweils 9.00-17.00 Uhr (30.09.+01.10. Raum 04.E.002 / 02. bis 04.10. Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn Sie den Termin zu Vorbesprechung am 20.09. nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Dozentin. Die verbindliche Seminaranmeldung auf der Seminarliste sowie ggf. eine Auswahl bei mehr Interessierten als Seminarplätzen finden Ende September statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Ausprobieren verschiedener methodischer Ansätze, gemeinsame Präsentationen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleich-

heitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine\*r/m Praxisvertreter\*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialräumliche Methoden in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit konkretisiert am Beispiel der Veränderung des Stadtteils Derendorf durch den Zuzug der Hochschule**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

30. September - 2. Oktober, jeweils 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, 04. Dezember von 13.00 Uhr - 19.00 Uhr und 17. Januar von 9.15 Uhr - 17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet parallel zu einem Seminar des Fachbereichs Architektur statt. Es wird zwei Termine geben - im Dezember und im Januar - an denen das Seminar gemeinsam mit den Architektur-Studierenden stattfindet.

**Inhalt:** Im Rahmen des Lehrforschungsseminars werden wir der Frage nachgehen, was eine lebenswerte Stadt ausmacht. Dazu werden wir anhand des Sozialraums Derendorf in den Blick nehmen, welche Veränderungen durch den Zuzug der Hochschule und anderer Entwicklungen spezifisch hier in den letzten Jahren erfolgt sind. Anhand verschiedener empirischer Forschungsmethoden - Sozialraumanalyse, Passant\*innenbefragungen, Dokumentenanalyse, Expert\*inneninterviews - werden wir sowohl die Veränderungen aus der Perspektive der Bewohner\*innen in den Blick nehmen als aber auch weitere mögliche Auswirkungen - Veränderungen der Infrastruktur, Dimension des Wohnens etc. - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden zusammen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur Utopien entwickelt wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann im Sinne eines lebenswerten und umweltgerechten Sozialraums.

FB Sozial- und Kultuwissenschaften:

Im Rahmen einer Sozialraumanalyse wird erstens die materielle Struktur des Sozialraums quantitativ (sozialstrukturelle Daten zur sozioökonomischen Situation, Bevölkerungsstruktur, Mieterstruktur, Mietpiegel etc.) sowie zweitens die immaterielle Struktur (der Aktions- und Lebensraum der Menschen) und damit das subjektive Erleben der Bewohner\_innen qualitativ in den Blick genommen.

FB Architektur:

Düsseldorf Derendorf hat insbesondere in den letzten Jahrzehnten einen fortwährenden Wandel durchlaufen. Ausgehend von einem geführten Stadtteilrundgang, gemeinsam mit dem FB SK, werden, im Rahmen einer städtebaulichen Analyse, die Veränderungen von der Entstehung des Stadtteils bis zur heutigen Stadtstruktur untersucht. Die Veränderungsprozesse sollen, auf Basis diverser Momentaufnahmen in Form von Karten-, Bild- und Textmaterial, grafisch dargestellt und in Bezug zu den heutigen Gegebenheiten gesetzt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es handelt sich bei diesem Seminar um eine Lehrforschungsseminar, in dem die Studierenden im Hinblick auf die übergreifende Veranstaltung eigenständige Forschung betreiben. Es gibt zwei Treffen mit den Studierenden des Fachbereichs Architektur, an dem gemeinsam (Zwischen-)Ergebnisse vorgestellt werden.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Praxisforschung.

Die Studierenden werden in der Durchführung ihres Forschungsprojekts unterstützt und individuell beraten.

**Prüfungsleistungen:** Sozialraumanalyse (Gruppenarbeit; Präsentation der Ergebnisse ca. 40 Minuten)  
Hausarbeit (Einzelarbeit; 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (ab Prüfungsordnung 2015)**

#### **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassistuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>**International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen:

Do., 23.01.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 03.-07.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Politische und kulturelle Bildungsarbeit aus Schwarzer Perspektive**

Kelly, Natasha A., Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

Blockseminar am Ende des Semester, genaue Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.,

Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (LA). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Blockseminar liegt der Fokus auf "Interventionen" von Schwarzen Künstler\*innen und die damit verbundenen Bildungsansätze im Sinne von bell hooks "Teaching to Transgress",

**Arbeitsformen:** Lektüre, Lehr-/Lerngespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Praktische Arbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Essay

**Basisliteratur:** bell hooks: Teaching to Transgress, Education as a Practice of Freedom, London 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

**Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in den Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung:

20.09. von 10.00-11.00 Uhr, Raum 03.2.052 (Bekanntgabe von Literatur und Material zur Vorbereitung auf den Block)

Block:

30.09. bis 04.10. (bitte beachten: gilt auch für den Feiertag am 03.10.!), jeweils 9.00-17.00 Uhr (30.09.+01.10. Raum 04.E.002 / 02. bis 04.10. Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn Sie den Termin zu Vorbesprechung am 20.09. nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Dozentin. Die verbindliche Seminaranmeldung auf der Seminarliste sowie ggf. eine Auswahl bei mehr Interessierten als Seminarplätzen finden Ende September statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Ausprobieren verschiedener methodischer Ansätze, gemeinsame Präsentationen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine\*r/m Praxisvertreter\*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)**

### **Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)**

#### **Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar wurde in der Vergangenheit mit einem anderen Titel angeboten und kann nicht erneut belegt werden, falls Sie schon ein Seminar mit ähnlichen Inhalten besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fall- und Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar geht es um Begleitung, Diagnostik und Beratung von Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Folgende Punkte werden dabei erarbeitet:

- Schulung der Entwicklungsaufgaben des Säuglings- und Kleinkindalters
- Einführung und Vertiefung der Bindungstheorie
- Sensibilisierung für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der frühkindlichen Entwicklung und der Normen und Werte der Eltern
- Diagnostik im Säuglings- und Kleinkindalter
- Einführung in unterschiedliche Beratungs- und Therapieansätze in der Arbeit mit Eltern und Säuglingen/Kleinkindern (Interventionsplanung und Förderung)
- Sensibilisierung für Risiken in Eltern-Kind-Beziehungen und Erarbeitung ausgewählter Themen wie beispielsweise Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung, Armut, Gewalt oder psychische Erkrankungen der Eltern
- Einführung in die frühen Hilfen und die Frühförderung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Kenntnisse in der eigenständigen Literaturrecherche und die Bereitschaft diese selbstständig auszubauen werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Fallanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Rollenspiele, Praxisbesuche

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation

und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas der Präsentationen (ca. 5 Seiten) in Form eines Fachartikels

**Sonstige Informationen:** Inhaltliche Überschneidungen von Teilen des Seminars mit anderen Seminaren der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie und der Frühförderung sind möglich.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Externalisierende Störungen im Kindes- und Jugendalter: Entstehung und Prävention**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallarbeit, Gruppenarbeit, problem-based learning, Fallarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen abweichenden und/oder dissozialen Verhaltensweisen im Kindes- und Jugendalter (u.a. Aggression, Gewalt, sexuelle grenzverletzendes Verhalten, Mobbing/Bullying, Schulabwesenheit, Substanzkonsum) intensiv beschäftigen. Darüber hinaus besteht ein Schwerpunkt des Seminars in der Vertiefung der Störungsbilder "Hyperkinetisches Syndrom (HKS)/ Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS)" und "Störung des Sozialverhaltens" nach den aktuellen Klassifikationssystemen ICDD-10/11 und DSM5. Bei allen Störungsbildern und Verhaltensabweichungen betrachten wir die theoretisch-empirischen Grundlagen der Entstehung, der Aufrechterhaltung und der Prävention. Als Prüfungsleistung muss ein Referat (inkl. kurzer schriftlicher Ausarbeitung) zu einem der vom Dozenten vorgegebenen Seminarthemen gehalten werden.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten (je nach Teilnehmeranzahl auch als Gruppenleistung möglich). Die schriftliche Ausarbeitung muss zum Referatstermin abgegeben werden.

**Basisliteratur:** Beelmann, A. & Raabe, T. (2007). Dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen Erscheinungsformen, Entwicklung, Prävention und Intervention. Reihe: Klinische Kinderpsychologie - Band 10. Göttingen: Hogrefe.

Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

18.01.20 (Sa), 25.01.20 (Sa), 26.01.20 (So)

und 03.-05.02.20 (Mo-Mi)

jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr., Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzelreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorie und Praxis ausgewählter Beratungsansätze**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbesprechung: 08.10.2019 um 18:00-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Blocktermine:

19./20.10.2019 (Raum 03.1.041, 09./10.11.2019 (Raum 03.2.044), 30.11./01.12.2019 (Raum 03.2.044) jeweils 9:00 - 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden unterschiedliche Beratungskonzepte und –ansätze vorgestellt, die eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis haben.

Innerhalb dieser Ansätze werden jeweils grundlegende Haltungen, Konzepte und Perspektiven fokussiert und diskutiert.

In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte werden vor allem auf die klientenzentrierte Gesprächsführung, die individualpsychologische und systemische Beratung gelegt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar wurde in der Vergangenheit mit einem anderen Titel angeboten und kann nicht erneut belegt werden, falls Sie schon ein Seminar mit ähnlichen Inhalten besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fall- und Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar geht es um Begleitung, Diagnostik und Beratung von Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Folgende Punkte werden dabei erarbeitet:

- Schulung der Entwicklungsaufgaben des Säuglings- und Kleinkindalters
- Einführung und Vertiefung der Bindungstheorie
- Sensibilisierung für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der frühkindlichen Entwicklung und der Normen und Werte der Eltern
- Diagnostik im Säuglings- und Kleinkindalter
- Einführung in unterschiedliche Beratungs- und Therapieansätze in der Arbeit mit Eltern und Säuglingen/Kleinkindern (Interventionsplanung und Förderung)
- Sensibilisierung für Risiken in Eltern-Kind-Beziehungen und Erarbeitung ausgewählter Themen wie beispielsweise Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung, Armut, Gewalt oder psychische Erkrankungen der Eltern
- Einführung in die frühen Hilfen und die Frühförderung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen  
Kenntnisse in der eigenständigen Literaturrecherche und die Bereitschaft diese selbstständig auszubauen werden vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Fallanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Rollenspiele, Praxisbesuche

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas der Präsentationen (ca. 5 Seiten) in Form eines Fachartikels

**Sonstige Informationen:** Inhaltliche Überschneidungen von Teilen des Seminars mit anderen Seminaren der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie und der Frühförderung sind möglich.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Externalisierende Störungen im Kindes- und Jugendalter: Entstehung und Prävention**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallarbeit, Gruppenarbeit, problem-based learning, Fallarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen abweichenden und/oder dissozialen Verhaltensweisen im Kindes- und Jugendalter (u.a. Aggression, Gewalt, sexuelle grenzverletzendes Verhalten, Mobbing/Bullying, Schulabwesenheit, Substanzkonsum) intensiv beschäftigen. Darüber hinaus besteht ein Schwerpunkt des Seminars in der Vertiefung der Störungsbilder "Hyperkinetisches Syndrom (HKS)/ Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS)" und "Störung des Sozialverhaltens" nach den aktuellen Klassifikationssystemen ICDD-10/11 und DSM5. Bei allen Störungsbildern und Verhaltensabweichungen betrachten wir die theoretisch-empirischen Grundlagen der Entstehung, der Aufrechterhaltung und der Prävention. Als Prüfungsleistung muss ein Referat (inkl. kurzer schriftlicher Ausarbeitung) zu einem der vom Dozenten vorgegebenen Seminarthemen gehalten werden.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten (je nach Teilnehmeranzahl auch als Gruppenleistung möglich). Die schriftliche Ausarbeitung muss zum Referatstermin abgegeben werden.

**Basisliteratur:** Beelmann, A. & Raabe, T. (2007). Dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen Erscheinungsformen, Entwicklung, Prävention und Intervention. Reihe: Klinische Kinderpsychologie - Band 10. Göttingen: Hogrefe.

Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Theorie und Praxis ausgewählter Beratungsansätze**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbesprechung: 08.10.2019 um 18:00-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Blocktermine:

19./20.10.2019 (Raum 03.1.041, 09./10.11.2019 (Raum 03.2.044), 30.11./01.12.2019 (Raum 03.2.044) jeweils 9:00 - 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden unterschiedliche Beratungskonzepte und -ansätze vorgestellt, die eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis haben.

Innerhalb dieser Ansätze werden jeweils grundlegende Haltungen, Konzepte und Perspektiven fokussiert und diskutiert.

In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte werden vor allem auf die klientenzentrierte Gesprächsführung, die individualpsychologische und systemische Beratung gelegt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie)**

### **Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit**

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Vorbesprechungen: 08. und 22.01.2020, jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block: 3.-7.2.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umgewandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problembasierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

**Arbeitsformen:** Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

**Prüfungsleistungen:** 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

**Basisliteratur:** Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2015). Familienrechtspsychologie. Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 27.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar wurde in der Vergangenheit mit einem anderen Titel angeboten und kann nicht erneut belegt werden, falls Sie schon ein Seminar mit ähnlichen Inhalten besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fall- und Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar geht es um Begleitung, Diagnostik und Beratung von Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Folgende Punkte werden dabei erarbeitet:

- Schulung der Entwicklungsaufgaben des Säuglings- und Kleinkindalters
- Einführung und Vertiefung der Bindungstheorie
- Sensibilisierung für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der frühkindlichen Entwicklung und der Normen und Werte der Eltern
- Diagnostik im Säuglings- und Kleinkindalter
- Einführung in unterschiedliche Beratungs- und Therapieansätze in der Arbeit mit Eltern und Säuglingen/Kleinkindern (Interventionsplanung und Förderung)
- Sensibilisierung für Risiken in Eltern-Kind-Beziehungen und Erarbeitung ausgewählter Themen wie beispielsweise Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung, Armut, Gewalt oder psychische Erkrankungen der Eltern
- Einführung in die frühen Hilfen und die Frühförderung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen Kenntnisse in der eigenständigen Literaturrecherche und die Bereitschaft diese selbstständig auszubauen werden vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Fallanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Rollenspiele, Praxisbesuche

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas der Präsentationen (ca. 5 Seiten) in Form eines Fachartikels

**Sonstige Informationen:** Inhaltliche Überschneidungen von Teilen des Seminars mit anderen Seminaren der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie und der Frühförderung sind möglich.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Externalisierende Störungen im Kindes- und Jugendalter: Entstehung und Prävention**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallarbeit, Gruppenarbeit, problem-based learning, Fallarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen abweichenden und/oder dissozialen Verhaltensweisen im Kindes- und Jugendalter (u.a. Aggression, Gewalt, sexuelle grenzverletzendes Verhalten, Mobbing/Bullying, Schulabwesenheit, Substanzkonsum) intensiv beschäftigen. Darüber hinaus besteht ein Schwerpunkt des Seminars in der Vertiefung der Störungsbilder "Hyperkinetisches Syndrom (HKS)/ Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS)" und "Störung des Sozialverhaltens" nach den aktuellen Klassifikationssystemen ICDD-10/11 und DSM5. Bei allen Störungsbildern und Verhaltensabweichungen betrachten wir die theoretisch-empirischen Grundlagen der Entstehung, der Aufrechterhaltung und der Prävention. Als Prüfungsleistung muss ein Referat (inkl. kurzer schriftlicher Ausarbeitung) zu einem der vom Dozenten vorgegebenen Seminarthemen gehalten werden.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten (je nach Teilnehmeranzahl auch als Gruppenleistung möglich). Die schriftliche Ausarbeitung muss zum Referatstermin abgegeben werden.

**Basisliteratur:** Beelmann, A. & Raabe, T. (2007). Dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen Erscheinungsformen, Entwicklung, Prävention und Intervention. Reihe: Klinische Kinderpsychologie - Band 10. Göttingen: Hogrefe.

Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

18.01.20 (Sa), 25.01.20 (Sa), 26.01.20 (So)

und 03.-05.02.20 (Mo-Mi)

jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr., Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lern-

ziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzelreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorie und Praxis ausgewählter Beratungsansätze**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbesprechung: 08.10.2019 um 18:00-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Blocktermine:

19./20.10.2019 (Raum 03.1.041, 09./10.11.2019 (Raum 03.2.044), 30.11./01.12.2019 (Raum 03.2.044) jeweils 9:00 - 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden unterschiedliche Beratungskonzepte und –ansätze vorgestellt, die eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis haben.

Innerhalb dieser Ansätze werden jeweils grundlegende Haltungen, Konzepte und Perspektiven fokussiert und diskutiert.

In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte werden vor allem auf die klientenzentrierte Gesprächsführung, die individualpsychologische und systemische Beratung gelegt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **3. Abschlußphase**

#### **3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung**

##### **Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Beck)**

Praxisbegleitung, / Beck, Elke

Prüfung SA.2

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### **Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Freibert-Ihns)**

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)**

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SA.2

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Theorie-Praxistransfer für die Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit

- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
- Fall und Institutionsanalysen
- Entwicklung und Erweiterung von berufsbezogenen Handlungsstrategien
- Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag
- Entwicklung der eigenen Berufsrolle
- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Fernbetreuung im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF (Skalska)**

Praxisbegleitung, / Skalska, Agata, M.A.

Prüfung SA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Webinar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses Seminar ist ein WEBINAR und hat einen festen Präsenztermin am 11.10.2019 von 09:00 - 12:30 Uhr.

Dieses Seminar ist ausschließlich nur für Studierende, die außerhalb von NRW ein Praktikum machen und laut Praxisordnung daher eine Fernbetreuung absolvieren können!!!!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit und Pädagogik der Kindheit und Familienbildung vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Insbesondere Fokussierung auf professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, online Präsentationen, Einzel- und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** -Lernzielvereinbarung als Datei per Mail bis zum 8.11.2019 an Dozentin

-Projektskizze inkl. Kollegiale Beratung (Jede Woche stellt mindestens eine Person ihr Projekt vor. Die anderen müssen kommentieren.)

-Wöchentliche Bearbeitung von Reflexionsfragen bzw. Transferaufgaben.

-Praktikumsbericht (8-12 Seiten) Abgabe 17.01.2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Münch)**

Praxisbegleitung, / Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung SA.2

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Oelkers)**

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Reckmann)**

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SA.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Einführung in den Dialog, Übungen, Präsentation, Explorationen in ausgesuchte Praxisstellen.

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung
- Teilnahme an Praxisbesuchen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Zschäbitz)**

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Die Mittwochs-Termine sind: 9.10.; 16.10.; 30.10.; 6.11.; 13.11.; 20.11.; 27.11.; 4.12.; 11.12.; 18.12., jeweils 18.00-21.15 Uhr.

Zusätzlich finden 2 Blocktermine an Samstagen statt: 16.11. und 14.12., jeweils von 10.00-15.15 Uhr (je 6 SWS).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (12-15 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul SA/SP (Böhmer)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Teilnahmebeschränkung: Praxisseminare sind teilnahmebeschränkt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Institutions- oder Fallanalyse, dokumentiert in Praxisberichten und Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)
- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **3.2 Modul WM: Wahlmodul**

In diesem Modul können zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

## **B. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnung Teilzeit 2010)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Teilzeit, die ihr Studium im WS 2010/11 oder im SS 2011 begonnen haben und nicht in die neue Prüfungsordnungen aus dem Jahren 2011 oder 2015 übergetreten sind.

### **1. Eingangsphase**

#### **1.1. Grundmodule**

Die Angebote in den Grundmodulen der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in den Modulen G1 bis G5 ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

#### **1.2. Weitere Module der Eingangsphase**

Die Angebote im interdisziplinären Modul sowie in den Modulen Mentoring und Propädeutik der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in diesen Modulen ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden (für die Prüfungen des Moduls M1-3 jeweils eine Prüfung im Modul M.1 nach den Prüfungsordnungen ab 2011).

### **Modul PM: Praxismodul**

#### **Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar A)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1 (PO 2010)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich in diesem Seminar (Gruppe A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)

- Praxisbericht (12-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtige Informationen \*\*\*  
Gruppe A beginnt am 08.10.2019!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Aufbauphase**

### **2.1. Aufbaumodule**

Die Angebote in den Aufbaumodulen der PO 2010 - mit Ausnahme des Wahlpflichtbereiches A 1.2 - werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen im Pflichtbereich A 1.1 oder in den Modulen A2 bis A5 ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

### **Wahlpflichtbereich A 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)**

#### **Partizipation in der Jugendberufshilfe - Möglichkeiten und Grenzen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung A 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Prüfung W.1 oder W.2: Wahlmodul, Bereich Soziale Arbeit und Schule

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Partizipation ihrer Adressat\*innen ist ein professionelles Merkmal Sozialer Arbeit und sollte somit in allen sozialpädagogischen Angeboten gewährleistet werden. Doch in wie weit gelingt dies auch in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Jugendberufshilfe, in denen vor allem die Vorbereitung auf und die Vermittlung in eine Berufsausbildung im Zentrum steht? Diese Frage soll in dem geplanten Praxisforschungsprojekt in einem Berufsbildungszentrum in Düsseldorf beantwortet werden, in dem die Studierenden mit individueller Unterstützung von Ruth Enggruber und Michael Fehlau qualitative Interviews mit Teilnehmer\*innen Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (BvB) nach dem Sozialgesetzbuch III durchführen werden. Dabei ist pro Student\*in ein Interview mit eine\*r Jugendlichen vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in (1) berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Jugendberufshilfe, (2) Partizipation als Merkmal professioneller Sozialer Arbeit und (3) für das Projekt relevante Forschungsmethoden eingeführt, um die für die Forschungsarbeiten der Studierenden notwendigen Rechtsgrundlagen, theoretischen Grundlegungen und Forschungsmethoden vorzustellen. In dieser 1. Phase wird auch eine Exkursion in die Berufsbildungseinrichtung in Düsseldorf stattfinden.

In der 2. Phase werden die Studierenden individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen, die sie auch auf die Erstellung ihrer Bachelorarbeiten hervorragend vorbereiten. Diese 2. Phase wird mit einer Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse von Seiten der Studierenden schließen. Dazu werden die Mitarbeiter\*innen der Berufsbil-

derungseinrichtung am letzten Sitzungstag der Lehrveranstaltung am 21.01.2019 in die Hochschule eingeladen.

**Prüfungsleistungen:** (1) Kurzvorträge zu den erzielten Forschungsergebnissen am 21.01.2019 für die Mitarbeiter\*innen der Bildungseinrichtung  
(2) Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht eingefügt wird, der dem Träger der Bildungseinrichtung Ende April 2020 überreicht werden wird (Abgabe: 07.02.2020)

**Sonstige Informationen:** Wie schon erwähnt: Das Praxisforschungsprojekt gewährleistet eine sehr individuelle Vorbereitung auf die Bachelorthesis.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung A 1.2 (Behindertenpädagogik)

Prüfung W.1 oder W.2: Wahlmodul, Bereich Beratung - Supervision - Soziale Aktivierung

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?  
Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **2.2. Weitere Module der Aufbauphase**

### **2.2.1. Modul W: Wahlmodul**

Die Angebote im Wahlmodul der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen Wahlmodul ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für den gewünschten Wahlmodulbereich in den Schwerpunkten der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

### **2.2.2. Modul M4-5: Mentoring / Coaching**

Die Angebote im Modul Mentoring 4-5 der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in diesem Modul ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die Modulprüfung M.2 bzw. MPS.1 der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

## **3. Abschlußphase**

### **3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung**

Die Angebote im Modul SA der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in diesem Modul ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für diese Modulprüfung für die Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

## **C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung ab 2014)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2014/15 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2014 übergetreten sind.

### **1. Studieneingangsphase**

#### **Mentoring - Gruppe A**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Mo., 30.09.19 und Di., 01.10.19 jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr (jeweils Raum 03.1.022)

Außerdem während der Langzeitphase an folgenden zwei Freitagvormittagen: 15.11.19 von 9.00-17.00 Uhr und 06.12.19 von 9.00-12.30 Uhr (jeweils Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Mentoring-Seminar findet in Teilen gemeinsam mit den Mentoring-Kursen von M. Hopf und E. Kruse statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt. Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung - Prüfungsbedingungen - Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt. Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten). Abgabe am 07.02.2020

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Mentoring Gruppe B**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar findet statt am 30.09. und 01.10.2019 von 9 bis 17 Uhr (Raum 03.1.041), am 28.11.2019 von 12.45 bis 14.15 Uhr (Raum 03.1.022) sowie am 30.01.2020 von 9 bis 17 Uhr (Raum 03.1.022) sowie nach Absprache., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

tionen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 32 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

**Prüfungsleistungen:** Semesterreflexion (5-6 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring PKF, Gruppe C**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Montag 30.09. + Dienstag 01.10., jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.043),

Mittwoch 27.11. von 14.00-19.00 Uhr (Raum 03.1.022) sowie Freitag 24.01. von 9.00-12.30 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und B statt.

Die ersten beiden Tage liegen zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

**Arbeitsformen:** Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Modul PP.1: Propädeutik

### Propädeutik

Lohbeck, Lucas, Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Block 03.1.043/Do. 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 02.10.

Zusätzlich zum Seminar werden zwei Blocktage stattfinden.

- 02.10.2019 und 04.10.2019 jeweils von 10:00-17:00 Uhr (03.1.043)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar im Modul „Propädeutik/Projekt“ mit einer Dauer von zwei Semestern und einem Gesamtumfang von 8 SWS beginnt im WS mit einem Umfang von 4 SWS. Im SoSe wird das Folgeseminar mit ebenfalls 4 SWS angeboten. Die Seminare bauen aufeinander auf und können nicht getrennt voneinander belegt werden.

Die Veranstaltung dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Methoden der Sozialforschung.

Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens:

- a) Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Erstellen einer Hausarbeit, Umgang mit Fachliteratur, Zitieren, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben, ...)
- b) Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung
- c) Präsentationen im Studium

Ziel ist es, mithilfe der erarbeiteten Grundlagen eine wissenschaftliche Fragestellung für eine eigene Forschungsarbeit zu entwickeln. Dieses Forschungsvorhaben soll im Propädeutik-Modul 2 dann umgesetzt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** 1. Vorlage eines schriftlichen Forschungskonzepts

2. Präsentation des eigenen Forschungskonzepts im Seminar

Die Prüfungsleistungen können als Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit (maximal 3 Personen) erbracht werden. Der Umfang der Prüfungsleistungen wird bei Gruppenarbeiten entsprechend angepasst.

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 1 - Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen, z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich das wissenschaftliche Handwerkszeug, welches die Basis für viele Prüfungsleistungen im Studium und einer professionellen wissenschaftlichen Arbeit in pädagogischen Einrichtungen ist. So lernen Sie zum Beispiel, wie Sie bei Recherchen auch anspruchsvolle Ergebnisse erzielen, wissenschaftliche Texte mit Gewinn lesen, Arbeitsprozesse strukturiert angehen, Forschungsmethoden für ein Forschungsvorhaben auswählen u.v.m.

Dieses Angebot verläuft über zwei Semester und hat einen Gesamtumfang von 8 SWS. Es gliedert sich in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2019/ 2020 und Sommersemester 2020) mit jeweils 4 SWS. Im ersten Semester fokussiert die Veranstaltung auf die professionelle Erstellung einer Hausarbeit. Im zweiten Semester führen Sie im gleichen Themenfeld eine kleine Forschungsarbeit durch und präsentieren die Ergebnisse. Die notwendigen Voraussetzungen hierfür erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung. Hierdurch werden Sie befähigt die notwendigen Schritte bei der Erstellung der Prüfungsleistung zu bewältigen.

In der Veranstaltung werden Sie in folgende Themenbereiche eingeführt:

- Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit,
- die wissenschaftliche Arbeit,
- Literaturrecherche und -verwaltung,
- Umgang mit wissenschaftlicher Literatur,
- wissenschaftliches Schreiben,
- wissenschaftliches präsentieren,
- Methoden und Techniken der quantitativen und qualitativen Sozialforschung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte beachten Sie: Für viele Übungen benötigen Sie ein eigenes Notebook. Dieser ist ein notwendiges Arbeitsmittel in dieser Veranstaltung.

**Arbeitsformen:** Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, praktische Übungen, Korrekturen, Reflexion, Präsentationen, Lehrgespräche, u.v.m.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a.) Präsentation (ca. 15 Minuten) eines im Seminar erarbeiteten Forschungskonzepts mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Seiten) in einem Tandem/ einer Kleingruppe
- b.) Erstellung einer Hausarbeit zu einem Thema der Kindheitspädagogik oder Familienbildung im Umfang von 5-6 Seiten.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik I**

Spehling, Oliver, B.A.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar Propädeutik I werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Pädagogik der Kindheit und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Recherche, Lesen wissenschaftlicher Texte, Zitation
- 3) Präsentieren im Studium
- 4) Wissenschaftliches Schreiben
- 5) Einführung in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung

Dieses Seminar bildet die Grundlage für das Seminar Propädeutik II. Die relevanten Aspekte umfassen also nicht nur die theoretischen Grundlagen, sondern auch die konkreten Arbeitstechniken für das weitere Studium.

**Arbeitsformen:** Erarbeiten der Inhalte in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionen, Lehrgespräche, Textarbeit, Übungen, Präsentationen etc. Eine aktive regelmäßige Mitarbeit im Seminar ist unabdingbar und umfasst einen hohen praktischen Anteil.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistungen für dieses Seminar umfassen:

1) Die Gestaltung einer Seminareinheit (20 bis 30 Minuten) und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (mind. drei Seiten) inkl. Literaturrecherche zum Thema (Gruppenarbeit). Die genaue Absprache der jeweiligen Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung am 08.10.2019.

UND

2) Die Erstellung eines Lernportfolios zu den Themen Recherche, Zitation, wissenschaftlichen Schreibens und den Grundlagen empirischer Sozialforschung (mind. 5 Seiten zzgl. Literaturverzeichnis). Abgabe des Portfolios bis zum 07.02.2020.

**Basisliteratur:** Eine Vorstellung der relevanten Literatur erfolgt im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2 - Forschungsprojekt**

Fehlau, Michael

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden idealerweise die Forschungsprojekte umgesetzt, die in Propädeutik 1 geplant wurden. Ergänzend dazu werden die Kenntnisse zu Methodologien und Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft.

Das Seminar richtet sich an diejenigen Student\*innen, die Propädeutik 1 im Sommersemester 2019 bei mir belegt haben sowie an all jene, die Propädeutik 2 noch nicht absolviert oder nicht bestanden haben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bestandene Prüfungsleistung aus Propädeutik 1.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussionen im Plenum, Gruppen- und Einzelübungen, Forschungswerkstatt

**Prüfungsleistungen:** Pro Person: Ein Forschungsbericht in Form einer Hausarbeit, 10-15 Seiten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität**

### **Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2014)

Freitag, 11.10. + Samstag, 12.10.2019 + 13.12.2019 von 9.00-17.30 Uhr

plus zwei selbst organisierte Einrichtungshospitationen, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Die an einem Termin stattfindende gemeinsame Hospitation sowie zwei selbst organisierte Hospitationen und die Präsentation der Hospitationserkenntnisse sind Bestandteil der Prüfungsleistung.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsaltersstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen ist Teil der Prüfungsleistung.

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie umzusetzen. Ein erster Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein zweiter Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen erkennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Es sind Einrichtungsbesuche vorgesehen, diese stellen einen substantiellen Seminarbestandteil dar, die Teilnahme an den Hospitationen ist verbindlich. Eine verpflichtende Hospitation findet an einem der drei Blocktage gemeinsam in der Gruppe statt. Mindestens zwei zusätzliche Hospitationen können in selbst gewählten Einrichtungen (Rücksprache mit der Dozentin) durchgeführt werden. Diese Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

**Prüfungsleistungen:** Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren.

Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in einer Präsentation zu einer besuchten Einrichtung in Form eines Referats (20 Min und Diskussion) am 13.12.2019 zur Darstellung einer besuchten Einrichtung sowie einer fachlichen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen pädagogischen Ansatz plus 5-8 Seiten schriftlicher Darstellung zum Referat im Fließtext; Abgabe bis 13.12.19.

Am Präsentationstermin (13.12.2019) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bildung in der Kindheit**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Weitere Details folgen im Seminar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

**Arbeitsformen:** Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsamen Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN\_innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme am Seminar-Termin für die Beratung zum Praktikum 15.10.2019  
UND

Teilnahme am Seminartermin zur Einführung in die Methodik systematischer Entwicklungsbeobachtung am 12.11.2019

UND

Teilnahme an der Präsentation von Praktikumsprojekten der Studierenden im Anerkennungspraktikum. Dieser Termin findet ausnahmsweise an einem Donnerstagnachmittag statt: 16.01.2020 um 14.30 Uhr (hierfür entfällt die Seminarsitzung am 21.01.2020).

UND

Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags

UND



Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Zwei praktikumsvorbereitende Beobachtungstermine in Einrichtung/en im Semesterverlauf bis spätestens 14.01.2020 sind verpflichtende Bestandteile der PL und in den Praktikumsbericht von der Einrichtung bestätigt einzufügen. Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht wird im Seminar bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kommunikation mit Kindern**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Verpflichtende Vorbesprechung am 14.10.2019 von 12.45-14.15 Uhr.

Freitag, 22.11. und Samstag, 23.11.2019 sowie Freitag, 10.01.2020 jeweils von 9-17.30 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN\_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN\_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasie Reisen, biographischem Schreiben etc.).

**Prüfungsleistungen:** Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit schriftlicher Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag (10.01.2020)

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 10.01.2020) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

**Basisliteratur:** Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

### Grundlagen der Erziehungswissenschaften

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2014)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierung / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

**Prüfungsleistungen:** Es gelten für Studierende der Studiengänge 'Pädagogik der Kindheit und Familienbildung' (PKF) einerseits und 'Sozialarbeit/Sozialpädagogik' (SA/SP) unterschiedliche Anforderungen für die Prüfungsleistungen - diese werden im Folgenden dargestellt.

PKF:

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (90 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen dieser Vorlesung als auch auf die Themen des Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' beziehen, UND

- eine mündliche Leistung im oben genannten Seminar mit schriftlicher Grundlage (Details siehe Seminar) UND

- eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im oben genannten Seminar (ca. 1 Seite) UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des oben genannten Seminars am 29.01.2020 mit kurzer schriftlicher Reflexion (1/2 Seite) - Daten siehe Seminar. Details zu den Seminarbezogenen Prüfungsteilen finden sich im entsprechenden KomVor-Beitrag.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung der Vorlesung sowie in der ersten Sitzung des Seminars. Die Klausur wird am 23.01.2020 von 12.45 bis 14.15 Uhr in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung (also am 16.01.2020) statt.

Soziale Arbeit/Sozialpädagogik:

- eine 90minütige Klausur, deren Inhalte sich an der gesamten Themenbreite der Vorlesung orientieren UND

- eine 12seitige Hausarbeit, in der zwei in der Vorlesung behandelte erziehungswissenschaftliche Theorien/Denkansätze miteinander verglichen werden.

Die Klausur wird am 23.01.2020 von 12.45 bis 14.15 Uhr in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung (also am 16.01.2020) statt.

**Basisliteratur:** Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 7.10..

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

**Arbeitsformen:** Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

**Prüfungsleistungen:** Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (90 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,

UND - bezogen auf das Seminar:

- eine mündliche Leistung entweder als Referat (ca. 20-25 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout), als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout) oder als Buchvorstellung (ca. 10 min) mit schriftlicher Buchrezension (ca. 6-8 Seiten Fließtext)

UND

- eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im Seminar (ca. 1 Seite)

UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 20.01.2020 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung der Vorlesung sowie in der ersten Sitzung des Seminars (07.10.2019). Die Klausur wird am 23.01.2020 von 12.45 bis 14.15 Uhr in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung (also am 13.01.2020) statt.

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive, Gruppe B**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. + Blocktag = 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet in Langzeitform ab 09.10. mittwochsvormittags von 9 bis 12.30 Uhr statt. Es wird aus methodischen Gründen beendet mit einem Blocktag am Mittwoch, den 29.01.2020 von 9 bis 17 Uhr. An diesem Tag besteht für alle Anwesenheitspflicht, da hier ein Teil der Prüfung absolviert wird. Zu Gunsten des Blocktags entfallen in der Langzeitphase zwei Sitzungen (vorauss. 30.10. und 18.12.). An diesen beiden Tagen besteht Gelegenheit zur Erarbeitung von Teilen der Prüfungsleistungen in Kleingruppen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung im Rahmen von Arbeitsstationen sowie einem Simulationsspiel incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker\*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker\*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogische Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

**Prüfungsleistungen:** Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (90 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,

UND - bezogen auf das Seminar:

- eine mündliche Leistung, entweder als Referat (ca. 20-25 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout), als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout), oder als Buchvorstellung (ca. 10 min) mit schriftlicher Buchrezension (ca. 6-8 Seiten Fließtext)

UND

- eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im Seminar (ca. 1 Seite)

UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Mittwoch, den 29.01.2020 (Blocktag) mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung der Vorlesung sowie in der ersten Sitzung des Seminars. Die Klausur wird am 23.01.2020 von 12.45 bis 14.15 Uhr in den Räumen 03.E.001 und 04.E.002 geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der vorletzten Sitzung (also am 16.01.2020) statt.

**Basisliteratur:** Reader und ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologische Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit (Gruppe A)**

Hartung, Johanna, Prof. Dr., Dipl.-Psych. / Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Allgemeine Psychologie
- Entwicklungspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsbezogene Lernzieltests und zweigeteilte Klausur, bei der beide Teile erfolgreich bestanden sein müssen

**Basisliteratur:** Hartung, J. (2010). Sozialpsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.  
Lauth, G.W. & Linderkamp, F. (Hrsg.). (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. Praxishandbuch (4., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.  
Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.  
Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2012). Entwicklungspsychologie (7., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologische Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit (Gruppe B)**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr. / Hartung, Johanna, Prof. Dr., Dipl.-Psych.  
Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)  
Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Allgemeine Psychologie
- Entwicklungspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsbezogene Lernzieltests und zweigeteilte Klausur, bei der beide Teile erfolgreich bestanden sein müssen

**Basisliteratur:** Hartung, J. (2010). Sozialpsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.  
Lauth, G.W. & Linderkamp, F. (Hrsg.). (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. Praxishandbuch (4., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.  
Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.  
Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., überarb. u. erw. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.  
Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2012). Entwicklungspsychologie (7., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

#### Familie und Sozialraum

Zensen-Napieraj, Frauke, M.A.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Studierenden lernen am Beispiel Düsseldorf sozialräumliche Konzepte, Verknüpfungen und Netzwerke kennen. Sie untersuchen anhand einzelner Institutionen deren konzeptionelle und tatsächliche Verknüpfung und erforschen die Hilfen, die innerhalb der pluralen Trägerlandschaft im Stadtteil für Kinder und Familien angeboten werden.

**Arbeitsformen:** Praxisbesuche, Vorträge, Lektüre, Kleingruppenarbeit und Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation mit Handout als Gruppenarbeit sowie die Teilnahme an vier Übungen

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben. Grundsätzlich empfohlen wird die Lektüre der im Internet frei zugänglichen Fachzeitschrift "sozialraum.de".

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

#### Kind und Familie im Sozialraum Buchheim, Köln

Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Das Seminar findet in großen Teilen in Köln Buchheim statt. Dieser Stadtteil ist von Ddorf Hbf gut zu erreichen: Man fährt mit dem RE 22 Minuten und mit der S-Bahn 41 Minuten bis Köln-Mülheim, dann noch 10 Minuten Fußweg bis zur Jugendeinrichtung Treffer. Das Seminar beginnt um 10 Uhr in Köln sodass Sie genug Fahrtzeit haben. Das Seminar ist so gelegt, dass Sie mittags kein direktes Anschlussseminar haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialstrukturelle Bedingungen wie die Wohnsituation aber auch Unterschiede zwischen einzelnen Stadtteilen und Quartieren in Städten aber auch im ländlichen Raum bestimmen die Situation von Familien und das Aufwachsen von Kindern in ihrem jeweiligen Umfeld. Auch infrastrukturelle Bedingungen, etwa Verkehrswege, Spielplätze, Vorhandensein und Nutzbarkeit von Einrichtungen, der öffentliche Personennahverkehr usw. bilden Rahmenbedingungen für das Aufwachsen in unserer Gesellschaft.

Neben den Strukturen und Institutionen in einem Stadtteil geht es im Seminar auch um subjektive Aspekte der sozialräumlichen Aneignung der Lebenswelt von Kindern und Familien. Damit sind die eher „weichen“ sozialräumlichen Faktoren gemeint, wie etwa das Lebensgefühl in bestimmten Quartieren, die Wahrnehmung von Angsträumen und Barrieren. Im Seminar werden beide Seiten des „Sozialräumlichen“ am Beispiel des Stadtteils Köln-Buchheim thematisiert und besonders die relevanten Institutionen für Kinder und Familien in den Blick genommen.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Durchführung von eigenständigen Projekten (Besuch von Einrichtungen, Gespräche, Interviews usw.) in Buchheim

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (PPP) mit handout und zu einem ausgewählten Thema des Seminars in Buchheim: 2-er oder 3-er Gruppen untersuchen vor Ort eine Einrichtung oder z.B. die Spielplatzsituation und führen dazu auch Methoden durch (z.B. Interviews, Begehungen). Es wird deshalb die Bereitschaft erwartet, im Rahmen der Projektarbeit (auch außerhalb des Veranstaltungszeitraums) Einrichtungen in Buchheim zu besuchen. Dafür werden mehrere Seminarsitzungen an der HSD ausfallen. Zur Prüfungsleistung gehören auch eine Zwischenpräsentation und die Abschlusspräsentation in Buchheim.

**Basisliteratur:** Blankenburg, Nina/Rätz-Heinisch, Regina (2009): Kindertageseinrichtungen im sozialen Raum – sozialräumliche Methoden in der Arbeit mit Kindern, Familien und Nachbarn, in: Deinet, Ulrich (Hrsg.): Methodenbuch Sozialraum, Wiesbaden, S. 165–188.

Deinet, Ulrich: Der sozialräumliche Blick auf Kindheit und Kindertageseinrichtungen, in: Robert, Günther/Pfeifer, Kristin/Dröbler, Thomas (2011) (Hrsg.) „Aufwachsen in Dialog und sozialer Verantwortung. Bildung - Risiken - Prävention in der frühen Kindheit“, VS Verlag, Wiesbaden, S. 291-310  
Deinet, Ulrich (2009) (Hrsg.): Methodenbuch Sozialraum, Wiesbaden

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Familien- und Kindheitssoziologie**

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Einführungsblock:

25.09.-27.09.2019, jeweils 9.00-16.00 Uhr (Raum 03.E.018)

Präsentationsblock:

03.02.-04.02.2020, jeweils 9.00-16.00 Uhr (Raum 03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Die ‚Baupläne‘ von Familien verändern sich: Die Formen, in denen Menschen ‚Familie‘ leben, vervielfältigen sich; die Arbeitsteilungen zwischen den Geschlechtern verschieben sich; Liebe und Partnerschaft werden zerbrechlich; die Selbstverständlichkeiten des Kinder-Habens und des Eltern-Seins lösen sich auf. Dieser Strukturwandel familiärer Lebensformen hinterlässt deutliche Spuren auch in den Kinderwelten. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht der Versuch, in Theorie und eigenständiger empirischer Arbeit diese Veränderungen der Lebenswelten von Eltern und Kindern zu untersuchen. Theoretische Einführung: Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von Vorlesung und empirischen Beiträgen der Studierenden. Eingeleitet wird die Veranstaltung durch eine kurze Einführung in die aktuellen Forschungsperspektiven und Befunde der Familien- und Kindheitssoziologie (mittlere/späte Kindheit 10-12 Jahre). Vom Dozenten vorgegeben und theoretisch erläutert werden die Interview-Leitfäden, die dann Grundlage für die studentischen Forschungsarbeiten sind. Studentische Forschungsarbeiten in Gruppen: Grundlage der Forschungsarbeiten sind theoretische Inputs und Interviewleitfäden, die von Seiten des Dozenten vorgegeben werden. Die studentischen Beiträge bestehen aus qualitativen Interviews mit Kindern der genannten Altersgruppe. Die Forschungsbefunde der ForscherInnengruppen werden im letzten Part der Veranstaltung präsentiert und diskutiert (Gruppenpräsentation ca. 20 Minuten).

**Arbeitsformen:** seminaristische Vorlesung; Forschungsarbeit in Kleingruppen; Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von mind. einem qualitativen Kinder-Interview;

**Prüfungsleistungen:** Forschungsarbeit in Kleingruppen; Kurzpräsentation der Forschungsbefunde im Plenum (ca. 15 Min.); Hausarbeit als Gruppenarbeit (ca. 15 Seiten).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethik und Soziale Arbeit**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 09.00-10.30 Uhr) und 2 SWS-Onlinezeit zusammen (ings. 4 SWS).



**Inhalt:** Professionell sozialberuflich Tätige stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient\*innen, Gesellschaft, Kolleg\*innen und Arbeitgeber\*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient\*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle und in das Audiopräsentationsprogramm Office 365 geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** (Video-)Inputs der Dozentin, textbasierte Diskussion, Fallkommentierung, Übungen, Gruppenarbeit (im Rahmen der Präsenzzeit)

**Prüfungsleistungen:** - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

**Sonstige Informationen:** ACHTUNG: Dieses Seminar findet als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas - vor allem Übungen und (Selbst-)Reflexionen - erfolgt im Rahmen der 2-SWS-Präsenzzeit. Ein weiterer Teil der inhaltlichen Auseinandersetzung wird online über die moodle-Plattform erarbeitet.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Online-Seminar: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 11.00-12.30 Uhr) und 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (ings. 4 SWS).

WICHTIG: Am 5. Dezember 2019 findet anlässlich des Tages der Menschenrechte eine zusätzliche Veranstaltung zum Thema "Kinderrechtskonvention" statt (11-12.30 Uhr).

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen

und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Webinare

Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zwölf, aus denen Sie acht Einheiten bearbeiten müssen). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn acht Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. Februar 2020).

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.  
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Online-Seminar: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Eberlei)**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)  
Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 11.00-12.30 Uhr) und 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (ings. 4 SWS).

WICHTIG: Am 5. Dezember 2019 findet anlässlich des Tages der Menschenrechte eine zusätzliche Veranstaltung zum Thema "Kinderrechtskonvention" statt (11-12.30 Uhr).

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Webinare

Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zwölf, aus denen Sie acht Einheiten zu bearbeiten haben). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn acht Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. Februar 2020).

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.  
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2014)

Di. 08:00 - 11:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Das Seminar beginnt um 8.00 h und endet um 11.00 h

**Inhalt:** Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht, das Vertragsrecht und das Deliktsrecht) sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird intensiv erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit (Lektüre von Urteilen), Einzel- und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:  
Klausur 120 min; Termin: 21.01.2020 in der Zeit 8.30 - 10.30 h

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen**

### **Das Bilderbuch in Theorie und Praxis**

Wolfradt, Jörg, Dr.

Prüfung E5.2.1: Literatur (Prüfungsordnung 2014)

10.01.2020 (Vorbesprechung, 9.00-12.30 Uhr)

Block:

27.01.-01.02.2010 (9.00-17.00 Uhr), Raum Vorbe. 03.E.001/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Theorie/Geschichte:

- Das Bilderbuch historisch
- Zeitgenössische Formen des Bilderbuchs
- Bilderbuchwelten als ästhetische Erfahrungsräume
- Theorie des Erzählens im Allgemeinen u. im Besonderen (Bilderbuch)

Praxis 1:

- Stoffentwicklung Bilderbuch
- Ideengenerierung
- Plotting (Struktur der Geschichte)
- Penning (Schreiben der Geschichte)
- Polishing (Überarbeiten der Geschichte)
- Methodisch vermittelt über spezifische Arbeitsblätter

Praxis 2:

- Vorstellung ausgewählter Bilderbücher durch die Teilnehmenden (Referat/Gruppe)

**Arbeitsformen:** Lektüre, Ästhetische Praxis, Präsentation, Vortrag

**Prüfungsleistungen:** - Referat/Vorstellung Bilderbuch (ästhetisch, dramaturgisch; Gruppenarbeit)

- Plotting eines selbst zu erarbeitenden Bilderbuchtexes nach Vorgabe Arbeitsblatt – schriftlich

- Vorlage des erarbeiteten Bilderbuchtexes – schriftlich

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Wazn Teez und Robinhund - Zeitgenössische Kinderliteratur als Tür zu Sprachkunst, - Fantasie,- und Denkräumen**

Karimé, Andrea

Prüfung E5.2.1: Literatur (Prüfungsordnung 2014)

Blocktage jeweils von 10-17 Uhr:

Samstag, 18.01. + Samstag, 25.01. (jeweils Raum 03.E.031) und von Montag, 03.02. – Mittwoch, 05.02.2020 (jeweils 03.E.018) sowie Donnerstag, 06.02.2020 (Praxistag im Ulla-Hahn-Haus Monheim von 8:30-15:30 Uhr)

(+ 01.02. Exkursion nach Schreibräum Köln), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar vermittelt in einem kompakten Praxiskurs einen Einblick in das zeitgenössische literarische Bilderbuch sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens. Die Lektüre sowie die Auseinandersetzung mit interdisziplinären Präsentationsformen bilden den praktischen Teil des Seminars. Dieser besteht in Übungen und Verfahren des „Kreativen Schreibens“ sowie der Literaturvermittlung und der Planung einer (ggf. mehrsprachigen) Literaturveranstaltung/Lesung für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Ulla-Hahn-Haus in Monheim. Außerdem beinhaltet das Seminar eine Exkursion zum Schreibräum Köln, dem Arbeitsplatz vieler zeitgenössischer Kinderbuchautorinnen aus Köln. Dort findet der PraxisWorkshop "Figuren und Plot im Kinderbuch" statt.

Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Arbeitsformen:** Lektüre, Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag und Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung und Durchführung einer altersangemessenen lebendigen Präsentation eines zeitgenössischen Bilderbuchs (nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien) im Rahmen des Praxistags am 6.2.2020 für Kinder im Ulla-Hahn-Haus. (Gruppenleistung)

Diese Präsentation wird vorab am 2.2.2020 im Rahmen des Seminars vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Dies ist Teil der Prüfungsleistung. (Gruppenleistung)

Die Anwesenheit in den Seminarsitzungen (Pflichttermine!) am 05.02 und 06.2 ist daher zwingende Voraussetzung für die PL

Ein aus den praktischen Übungen im Seminar entstandener Text für ein Seminarbuch. (Einzelleistung). Das Genre ist frei wählbar, abzugeben per mail bis 4.2.2020

**Basisliteratur:** Gianni Rodari: Grammatik der Fantasie, Leipzig 2012

Jeffers, Oliver , Winston, Sam : Wo die Geschichten wohnen

Chang, Pei-Yu: Der geheimnisvolle Koffer von Herrn Benjamin

Janisch, Heinz: Kommt das Nashorn : Jungbrunnen 2016

De Lestrade, Agnes: Der Bär und das Wörterglitzern; Mixtvision 2017

Lorenz Pauli, "Oh je ein Buch" Orell Füssli Verlag 2018

Dagmara Kraus : "Alle Nase derdiedase" Koobooks Verlag Berlin 2018

Als Periodikum empfehle ich: 1001 Buch, einige Exemplare in der Bib.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 27.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Gesundheit und Ernährung**

van den Hövel, Kira, B.Sc.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 28.11.

Das 2-SWS-Seminar findet vom 28.11.2019 bis zum 23.01.2020 wöchentlich donnerstags von 9.00-12.30 Uhr als 4-SWS-Seminar statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll zu einem reflektierten Umgang mit Lebensmitteln und einer kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Ernährungsverhalten anregen.

Auf dieser Basis erfolgt zunächst eine Verortung des Bildungsbereichs als zentraler Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt, eine Einführung in die Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens sowie die daraus resultierende Bedeutung und Verantwortung für die frühkindliche Betreuung.

Im Detail geht es um den Lernprozess des Essens, Nährstoffempfehlungen, Konzepte der Ernährungsbildung und rechtliche Grundlagen, den Umgang mit Allergien, Essstörungen und Adipositas, Elternarbeit zum Thema Ernährung. Außerdem geht es um die Erarbeitung von Möglichkeiten zur Ausbildung von Ernährungssouveränität und die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionsrunden, Lektüre ausgewählter Literatur, Anregung zur Diskussion und zum Austausch, Textarbeit, Kurzpräsentationen, Selbstreflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Testat: Konzeption und Durchführung einer Lernstation zum Thema „Ernährung entdecken“ (Gruppenarbeit)

Prüfung: Konzeption und Durchführung einer Lernstation zum Thema „Ernährung entdecken“ (Gruppenarbeit) zzgl. schriftlicher Ausarbeitung des methodischen und didaktischen Konzepts im Rahmen einer Reflexion

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

HINWEIS: Dieses Seminar ist ein zweistündiges (2 SWS) Seminar, das in vierstündigen (4 SWS) Veranstaltungen über die erste Hälfte des Semesters geführt wird vom 09.10.2019-20.11.2019.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2018 noch längst nicht Realität.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen (nicht nur) dem kindheitspädagogischen Medienbildungsanspruch zu nähern und letztlich auch konkrete praktische Beispiele für einen gezielten zielgruppenangemessenen Einsatz auszuprobieren und zu erlernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar findet zwar im PC-Pool statt, trotzdem ist das Mitbringen von eigenen Smartphones und Tablets (BYOD) (für praktische Einheiten) erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

**Prüfungsleistungen:** Didaktische Konzeption (schriftlich) und praktische Gestaltung und Präsentation (im Seminar) einer handlungsorientierten medienpädagogischen Einheit mit digitalen Medien für die Zielgruppe der 0-10-jährigen oder Eltern und päd. Fachkräfte oder die Erstellung von "Fortbildungskonzepten" und/oder Konzepte/Ideen zur Gestaltung eines "Eltern(info)-Abends" in Kitas, Familienbildungszentren, Schulen u.ä.

Die konkrete Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung.

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Naturwissenschaftliche Bildung**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Das 2-SWS-Seminar findet vom 10.10.2019 bis zum 21.11.2019 wöchentlich donnerstags von 9.00-12.30 Uhr als 4-SWS-Seminar statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das naturwissenschaftliche Denken von Kindern und die daraus abgeleitete Bedeutung der Gesprächsgestaltung in Lernsituationen.

Aus einer didaktischen Perspektive werden die Konzepte der alltagsintegrierten und der ergänzenden Förderung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen in den Blick genommen. Verfolgt wird die Aufgabe, im Alltag naturwissenschaftliche Themen zu erkennen, aufzugreifen und mit den Kindern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu bearbeiten. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das naturwissenschaftliche Lernen in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

**Prüfungsleistungen:** 1. Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema und schriftliche Ausarbeitung  
ODER

2. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts zum Text sowie Vorbereitung und Moderation einer Diskussion zum Text

ODER

3. Arbeitsstation zu einem naturwissenschaftlich-technischen Bildungsangebot UND schriftliche didaktische Planung (Testat)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt geben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache und Kommunikation**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 27.11.

Das 2-SWS-Seminar findet vom 27.11.2019 bis zum 22.01.2020 wöchentlich mittwochs von 9-12.30 Uhr als 4-SWS-Seminar statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf.

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbe- reich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt und einem Bereich pädagogischen Handelns im Sinne von Didaktik und Methodik sowie einer curricularen Verortung im System der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Sprache, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren sowie bei Schulkindern und dem Schriftspracherwerb, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit dem Umgang mit Sprache in der Kita (Umgang mit Mehrsprachigkeit, Konzepte bilingualer Erziehung, Kommunikation mit Familien zum Thema sprachliche Entwicklung sowie einem Konzept alltagsintegrierter Sprachförderung und der sog. additiven Sprachförderung).

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

**Prüfungsleistungen:** 1. Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema und schriftliche Ausarbeitung

ODER

2. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts zum Text sowie Vorbereitung und Moderation einer Diskussion zum Text

ODER

3. Arbeitsstation und Literaturempfehlungen zu einem Seminarthema als Handout (Testat)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Gesundheit und Ernährung**

van den Hövel, Kira, B.Sc.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 28.11.

Das 2-SWS-Seminar findet vom 28.11.2019 bis zum 23.01.2020 wöchentlich donnerstags von 9.00-12.30 Uhr als 4-SWS-Seminar statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll zu einem reflektierten Umgang mit Lebensmitteln und einer kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Ernährungsverhalten anregen.

Auf dieser Basis erfolgt zunächst eine Verortung des Bildungsbereichs als zentraler Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt, eine Einführung in die Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens sowie die daraus resultierende Bedeutung und Verantwortung für die frühkindliche Betreuung.

Im Detail geht es um den Lernprozess des Essens, Nährstoffempfehlungen, Konzepte der Ernährungsbildung und rechtliche Grundlagen, den Umgang mit Allergien, Essstörungen und Adipositas, Elternarbeit zum Thema Ernährung. Außerdem geht es um die Erarbeitung von Möglichkeiten zur Ausbildung von Ernährungssouveränität und die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionsrunden, Lektüre ausgewählter Literatur, Anregung zur Diskussion und zum Austausch, Textarbeit, Kurzpräsentationen, Selbstreflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Testat: Konzeption und Durchführung einer Lernstation zum Thema „Ernährung entdecken“ (Gruppenarbeit)

Prüfung: Konzeption und Durchführung einer Lernstation zum Thema „Ernährung entdecken“ (Gruppenarbeit) zzgl. schriftlicher Ausarbeitung des methodischen und didaktischen Konzepts im Rahmen einer Reflexion

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

HINWEIS: Dieses Seminar ist ein zweistündiges (2 SWS) Seminar, das in vierstündigen (4 SWS) Veranstaltungen über die erste Hälfte des Semesters geführt wird vom 09.10.2019-20.11.2019.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2018 noch längst nicht Realität.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen (nicht nur) dem kindheitspädagogischen Medienbildungsanspruch zu nähern und letztlich auch konkrete praktische Beispiele für einen gezielten zielgruppenangemessenen Einsatz auszuprobieren und zu erlernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar findet zwar im PC-Pool statt, trotzdem ist das Mitbringen von eigenen Smartphones und Tablets (BYOD) (für praktische Einheiten) erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

**Prüfungsleistungen:** Didaktische Konzeption (schriftlich) und praktische Gestaltung und Präsentation (im Seminar) einer handlungsorientierten medienpädagogischen Einheit mit digitalen Medien für die Zielgruppe der 0-10-jährigen oder Eltern und päd. Fachkräfte oder die Erstellung von "Fortbildungskonzepten" und/oder Konzepte/Ideen zur Gestaltung eines "Eltern(info)-Abends" in Kitas, Familienbildungszentren, Schulen u.ä.

Die konkrete Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung.

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Naturwissenschaftliche Bildung**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Das 2-SWS-Seminar findet vom 10.10.2019 bis zum 21.11.2019 wöchentlich donnerstags von 9.00-12.30 Uhr als 4-SWS-Seminar statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das naturwissenschaftliche Denken von Kindern und die daraus abgeleitete Bedeutung der Gesprächsgestaltung in Lernsituationen.

Aus einer didaktischen Perspektive werden die Konzepte der alltagsintegrierten und der ergänzenden Förderung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen in den Blick genommen. Verfolgt wird die Aufgabe, im Alltag naturwissenschaftliche Themen zu erkennen, aufzugreifen und mit den Kindern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu bearbeiten. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das naturwissenschaftliche Lernen in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

**Prüfungsleistungen:** 1. Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema und schriftliche Ausarbeitung  
ODER

2. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts zum Text sowie Vorbereitung und Moderation einer Diskussion zum Text

ODER

3. Arbeitsstation zu einem naturwissenschaftlich-technischen Bildungsangebot UND schriftliche didaktische Planung (Testat)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt geben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache und Kommunikation**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 27.11.

Das 2-SWS-Seminar findet vom 27.11.2019 bis zum 22.01.2020 wöchentlich mittwochs von 9-12.30 Uhr als 4-SWS-Seminar statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf.

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbe- reich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt und einem Bereich pädagogischen Handelns im Sinne von Didaktik und Methodik sowie einer curricularen Verortung im System der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Sprache, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren sowie bei Schulkindern und dem Schriftspracherwerb, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit dem Umgang mit Sprache in der Kita (Umgang mit Mehrsprachigkeit, Konzepte bilingualer Erziehung, Kommunikation mit Familien zum Thema sprachliche Entwicklung sowie einem Konzept alltagsintegrierter Sprachförderung und der sog. additiven Sprachförderung).

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

**Prüfungsleistungen:** 1. Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema und schriftliche Ausarbeitung

ODER

2. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts zum Text sowie Vorbereitung und Moderation einer Diskussion zum Text

ODER

3. Arbeitsstation und Literaturempfehlungen zu einem Seminarthema als Handout (Testat)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Studienaufbauphase**

### **2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität**

Wird nur im Sommersemester angeboten

### **2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld**

#### **Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe B**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Blocktag + Die. = 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 02.10.

Aus methodischen Gründen startet das Seminar mit einem Blocktag vorab:

Mittwoch 02.10.2019 von 9 bis 17 Uhr

Es wird fortgesetzt mit wöchentlichen Sitzungen ab Dienstag, den 8.10.2019.

Für den Blocktag entfallen zwei Termine in der Langzeitphase (vorauss. 29.10. und 17.12.). An diesen beiden Terminen steht der Seminarraum zur Anfertigung der Prüfungsleistungen in Gruppenarbeit zur Verfügung.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzipieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat\*innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Belegung ist der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der Präsenzzeit sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Beobachtung einer Bildungsveranstaltung, Planung einer Bildungsveranstaltung  
Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer\*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Prüfungsleistungen innerhalb der Veranstaltungszeit in gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Konzeption eines ausgearbeiteten Bildungsangebotes für Erwachsene und Präsentation im Seminar (ca. 30 min zzgl. Diskussion) sowie schriftliche - stichpunktartige und tabellarische - Ausarbeitung dieses Bildungsangebotes (ca. 4-5 Seiten) in Kleingruppen

UND

2. Konzeption und Durchführung einer Lerneinheit (30-60 min zzgl. Feedback) im Rahmen des Seminars, inklusive Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (ca. 4-5 Seiten) in Kleingruppen sowie schriftliche, individuelle Reflexion der Durchführung (ca. 3 Seiten)

UND

3. Schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer beobachteten Bildungsveranstaltung in Einzelarbeit (ca. 3 Seiten)

Die Detailabsprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Sitzung am 02.10. vormittags. Für die Prüfungsleistung ist die Anwesenheit in der kompletten Sitzung, in der präsentiert wird, erforderlich.

**Basisliteratur:** Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

## **Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe B**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzeptionieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat/innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen( u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Belegung ist der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der Präsenzzeit, sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback, wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

**Arbeitsformen:** Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer\*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Prüfungsleistungen innerhalb der Veranstaltungszeit in der gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden kann.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

Konzeption eines ausgearbeiteten Bildungsangebotes für Erwachsene und Präsentation im Seminar (ca. 30 min zzgl. Diskussion) sowie schriftliche - stichpunktartige und tabellarische - Ausarbeitung dieses Bildungsangebotes (ca. 4-5 Seiten) in Kleingruppen

UND

Konzeption und Durchführung einer Lehreinheit (30- 60 min) im Rahmen des Seminars, inklusive Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (ca. 4-5 Seiten) in Kleingruppen sowie schriftliche, individuelle Reflexion der Durchführung (ca. 3 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer beobachteten Bildungsveranstaltung (ca. 3 Seiten)

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

**Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a.

Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“.

Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars:

2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtabgabe s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschwiegen...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Grundsicherungsrecht Vertiefungskurs (SGB II und SGB XII)**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung von Grundlagen und eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des SGB II sowie des SGB XII. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Fragestellungen beantwortet:

- Wer hat Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen?
- Welche Verfahrensschritte haben Hilfesuchende einzuhalten und mit welchen Rechtsmitteln können die Entscheidungen der Behörden überprüft werden?
- In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen erbracht und in welchen Lebenslagen können Mehrbedarfe und besondere Bedarfe geltend gemacht werden?
- Welche Kosten für Mietwohnungen und Wohneigentum werden übernommen?
- Inwieweit werden Einnahmen, Vermögen und andere Sozialleistungen berücksichtigt?
- Unter welchen Voraussetzungen können das Jobcenter und das Sozialamt Sanktionen verhängen und erbrachte Leistungen zurückfordern?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen und Fallbearbeitung im Rahmen von gemeinsamer Gruppenarbeit und Beratungssettings

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Referate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: "Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kinderrechtsbildung**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**ACHTUNG:** Am 22.11.2019 (FREITAG) findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine gemeinsame Tagung des FB SK und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW zum Thema "Kinderrechte" statt, die in dieses Seminar eingebettet ist. Dafür werden zwei Termine der Langzeitphase ausfallen.

**Inhalt:** 2019 ist das Kinderrechte-Jahr! Die Kinderrechtskonvention wird 30 Jahre alt! Ein Grund zu feiern... und zu prüfen, wo wir in der Sozialen Arbeit in Bezug auf die Umsetzung der Kinderrechte stehen.

- ♣ Welche Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gibt es bereits?
- ♣ Lassen sich Einrichtungen finden, die systematisch mit einem Kinderrechtsansatz arbeiten?
- ♣ Welche Rolle spielt die Kinderrechtsbildung bei der Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes in der Kinder- und Jugendhilfe?

Wir werden uns im Seminar mit dem Konzept der Menschen-/ Kinderrechtsbildung befassen, zentrale Begriffe eines Kinderrechtsansatzes herausarbeiten und gemeinsam mit Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe Ansatzpunkte für die Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes diskutieren und entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit der Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (PW) zum Thema "Kinderrechte umsetzen! Aber wie?". Dabei geht es darum gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen des PW Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. Das erfordert von den Studierenden die Bereitschaft und die Verbindlichkeit, sich auf einen gemeinsamen Prozess einzulassen und diesen zuverlässig vor- und nachzubereiten. Da Teile der zu bearbeitenden Literatur (z.B. die Allgemeinen Bemerkungen zur Kinderrechtskonvention) überwiegend nur in englischer Sprache verfügbar sind, sind mindestens passive Englischkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrinput durch die Dozentin, Gruppenarbeit, textbasierte Diskussion, Übungen der Menschenrechtsbildung, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Auswahl aus folgenden Prüfungsleistungen:

- a) Vorstellung (ca. 10 Minuten) einer Mitgliedsorganisation des PW im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe unter der Fragestellung, inwiefern bereits Ansatzpunkte für einen Menschen-/ Kinderrechtsansatz erkennbar sind
- b) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines zentralen Kinderrechtsaspekts (z.B. Partizipation, Kindeswohl, Berücksichtigung des Kindeswillens)
- c) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines Aspekts der Organisationsentwicklung (inklusive erster Hypothesen hinsichtlich der menschenrechtlichen Adaption)
- d) Konzeptentwurf (3-5 Seiten) mit Ansatzpunkten für die Umsetzung/ Weiterentwicklung eines Kinderrechtsansatzes in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (gemeinsam mit Fachkräften des PW)
- e) Moderation einer Tagungseinheit (im Tandem zu zweit am 22.11.2019, inklusive inhaltlicher Vorbereitung)
- f) Schriftliche Tagungsdokumentation (2-3 Seiten)

Folgende Kombinationen sind möglich:

- d+e oder
- d+f oder
- a+b+f oder
- a+c+f

Abhängig von der Gruppengröße sind ggf. weitere Kombinationen möglich oder notwendig.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. (Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Sandra Reitz / Beate Rudolf (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin. (online verfügbar)

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Professionalität Sozialer Arbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Psychiatrie**

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

1. Block: 28./29.09. (Raum 03.2.052)

2. Block: 09./10.11. (Raum 03.1.043)

3. Block: 23./24.11. (Raum 03.1.043)

jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollen-

spiele, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nicht erst im Kontext von Inklusion sind sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems zur Zusammenarbeit aufgefordert: Viele Adressat\_innen ambulanter und stationärer Angebote sind psychisch belastet oder weisen eine höhere Vulnerabilität zur Entwicklung psychischer Erkrankungen auf, erkranken selbst oder sind als Angehörige psychisch Erkrankter mit betroffen. Umgekehrt sind viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbedingt und wirken sich auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen aus.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse zur psychiatriebezogenen Sozialpädagogik in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle interdisziplinäre Praxis.

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den theoretischen Zugängen der Disziplinen Sozialer Arbeit und Psychiatrie
- Grundlagen psychiatrischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens
- Professionelle Handlungsstrategien, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen im Kontext psychischer Erkrankung in Angeboten
  - der (sozial-)psychiatrischen Versorgung,
  - der ambulanten und (teil)stationären Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz
  - in Schulen und in der Kindertagesbetreuung,
  - und in präventiven Konzepten
- Kooperation und Schnittstellengestaltung zwischen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe, des Bildungs- und Gesundheitssystems: individuelle Kompetenzen, rechtliche und institutionelle Bedingungen
- Konstruktionen von Normalität und „Risikofamilien“ – Psychische Erkrankung und soziale Ungleichheit

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden u.a.

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten methodisch-konzeptionellen Ansätze psychiatriebezogener Sozialpädagogik.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in den Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

20.09. von 10.00-11.00 Uhr, Raum 03.2.052 (Bekanntgabe von Literatur und Material zur Vorbereitung auf den Block)

Block:

30.09. bis 04.10. (bitte beachten: gilt auch für den Feiertag am 03.10.!), jeweils 9.00-17.00 Uhr (30.09.+01.10. Raum 04.E.002 / 02. bis 04.10. Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn Sie den Termin zu Vorbesprechung am 20.09. nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Dozentin. Die verbindliche Seminaranmeldung auf der Seminarliste sowie ggf. eine Auswahl bei mehr Interessierten als Seminarplätzen finden Ende September statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Ausprobieren verschiedener methodischer Ansätze, gemeinsame Präsentationen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine\*r/m Praxisvertreter\*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a.

Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“.

Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorabläure des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorabläure im Vorfeld des Seminars:

2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtabgabe s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschwiegen...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

Wird nur im Sommersemester angeboten

## **2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien**

Wird nur im Sommersemester angeboten

## **2.5 Schwerpunkte**

### **2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext**

#### **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio  
und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen:

Do., 23.01.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 03.-07.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team: Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.



Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net

**Basiliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Politische und kulturelle Bildungsarbeit aus Schwarzer Perspektive

Kelly, Natasha A., Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Blockseminar am Ende des Semester, genaue Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.,

Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (LA). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Blockseminar liegt der Fokus auf "Interventionen" von Schwarzen Künstler\*innen und die damit verbundenen Bildungsansätze im Sinne von bell hooks "Teaching to Transgress",

**Arbeitsformen:** Lektüre, Lehr-/Lerngespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Praktische Arbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Essay

**Basisliteratur:** bell hooks: Teaching to Transgress, Education as a Practice of Freedom, London 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in den Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

20.09. von 10.00-11.00 Uhr, Raum 03.2.052 (Bekanntgabe von Literatur und Material zur Vorbereitung auf den Block)

Block:

30.09. bis 04.10. (bitte beachten: gilt auch für den Feiertag am 03.10.!), jeweils 9.00-17.00 Uhr (30.09.+01.10. Raum 04.E.002 / 02. bis 04.10. Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn Sie den Termin zu Vorbesprechung am 20.09. nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Dozentin. Die verbindliche Seminaranmeldung auf der Seminarliste sowie ggf. eine Auswahl bei mehr Interessierten als Seminarplätzen finden Ende September statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Ausprobieren verschiedener methodischer Ansätze, gemeinsame Präsentationen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine\*r/m Praxisvertreter\*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.2 SP 2: Beratung

### A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen: Donnerstag, 12.12. von 16.00-20.00 Uhr

27.-31.01.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt:

Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)

Veranstaltungsorganisation

Entwicklungsprotokoll, Abgabe 3. Februar

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 7. Februar

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 12.12.2019 von 16:00-20:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag gegeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs  
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus  
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 06.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alterssicherung und Pflege in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

03.02.-07.02.2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Die Soziale Arbeit mit älteren Menschen gerät zunehmend in den Blick von Wissenschaft und Praxis, gerade aufgrund der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung. Das Seminar befasst sich grundsätzlich mit der Sicherung im Alter. Zunächst werden die verschiedenen Formen zur Sicherung des Alterseinkommens (Gesetzliche Rentenversicherung, Betriebliche Alterssicherung, Private Alterssicherung, Grundsicherung im Alter) und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen erörtert. Da Altersarmut nicht nur eine Frage des Alterseinkommens ist, sondern auch in Zusammenhang mit Belastungen aus dem Gesundheitswesen (Eigenanteile, Festbeträge, Leistungsausgrenzung) oder der Absicherung der Pflege (Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung, nicht durch die Pflegeversicherung gedeckte Kosten der Pflege) ist, werden auch diese Zusammenhänge, insbesondere die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen untersucht. Dazu wird eine Auseinandersetzung mit der Grundsystematik der Pflegeversicherung und dem Recht der Hilfe zur Pflege der Sozialhilfe stattfinden. Schlussendlich geht es auch um die Rolle der Sozialen Arbeit und die Möglichkeiten, die Sozialarbeiter\_innen in der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen haben.

**Arbeitsformen:** Input der Dozenten, Diskussion, Kurzfilme, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur (voraussichtlich am 7. Februar 2020).

**Basisliteratur:** SGB V, VI, XI und XII (enthalten in: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, Baden Baden 2019)

Vor Beginn des Seminars wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit**

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen: 08. und 22.01.2020, jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block: 3.-7.2.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umgewandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problembasierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

**Arbeitsformen:** Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

**Prüfungsleistungen:** 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

**Basisliteratur:** Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2015). Familienrechtspsychologie. Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 27.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

27.01.19 - 31.01.19; 9:00 - 18:00 (FR bis 14:30)

Verbindliche Vorbesprechung (Gruppenbildung für Prüfungsleistung) am DO, 17.10., 12:30, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die eine kontinuierliche und aktive Teilnahme während der Blockwoche sicherstellen können!

Die Veranstaltung enthält substantielle Überschneidungen mit den Seminaren „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ benannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Trainingsanteile: Beratungsübungen in Kleingruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonensetting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert.

**Arbeitsformen:** Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) basierend auf Sequenzen eines Beratungsgesprächs und  
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

**Sonstige Informationen:** Verbindliche Vorbesprechung (Gruppenbildung für Prüfungsleistung) am DO, 17.10., 12:30

**Basisliteratur:** Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2018). Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung, Leitung und Begleitung von Gruppen**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Freitag 04.10. + Samstag 05.10., jeweils von 9-17 Uhr

Freitag 18.10., von 9-17 Uhr

Freitag 08.11. + Samstag 09.11., jeweils von 9-17 Uhr,  
(jeweils Raum 03.1.022)

Freitag 22.11. von 13-17 Uhr (Raum 03.1.041)

Freitag 24.01. von 13-17 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar richtet sich primär an Studierende im letzten Studiensemester, die ihren Schwerpunkt "Beratung" oder ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Gruppen abrunden möchten.

Aus methodischen Gründen und zur Ermöglichung eines frühen Abschlusses der PL (für die, die gleichzeitig ihre Thesis schreiben) findet das Seminar statt in einer Kombination aus drei ganztägigen Sitzungen an Freitagen, zwei ganztägigen Sitzungen an Samstagen sowie zwei halbtägigen Sitzungen freitagsmittags/-nachmittags.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; es werden Beratungs- und Moderationssequenzen geübt, Rollenspiele durchgeführt und Gruppenmethoden von allen Studierenden einzeln oder zu zweit mit der Gruppe durchgeführt. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmer/innen auf die eigenverantwortliche Gestaltung, Beratung und Leitung von Gruppen vorzubereiten. Hierzu geht es zunächst um das Verstehen und um Grundlagen der Gestaltung von Gruppenprozessen. Inhaltlich stehen im Vordergrund:

- Einflüsse auf das Gruppengeschehen: Grundlagen der Gruppendynamik (Gruppenstruktur, Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Macht in Gruppen)
- Didaktische Planung von Gruppenprozessen
- Kreative und aktivierende Methoden im Gruppenverlauf
- Lernen in Gruppen
- Spezifische Modelle der Arbeit mit Gruppen, der Gruppenpädagogik und der Kommunikation in Gruppen
- Beratung und Moderation von Gruppen
- Präsentation in Gruppenkontexten
- Reflexion eigener Lern- und Gruppenerfahrungen sowie der eigenen Rolle als Gruppenmitglied und Gruppenleitung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie prinzipiell an allen Blocktagen teilnehmen können!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 20 min) zu einem Seminarthema mit stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (alleine oder zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten)
2. Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 10 min) mit stichpunktartiger schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (i.d.R. zu zweit)
3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

An Terminen, an denen präsentiert wird, besteht für jeweils den halben Blocktag Anwesenheitspflicht, um zu gewährleisten, dass die Präsentierenden in der gesamten thematischen Einheit für Rückfragen erreichbar sind und sich aktiv einbringen können (Teil der PL).

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung am Freitag, den 4.10. (Freitag nach einem Feiertag!).

Die mündlichen Teile der PL können bereits früh im Semester - im Oktober oder November - erbracht werden (vor der "heißen Phase" der BA-Thesis). Die schriftlichen Ausarbeitungen können gerne ebenfalls früh abgegeben werden und sind bis spätestens 06.01. einzureichen (nach Abgabe der BA-Thesis).

**Basisliteratur:** ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat wird eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar wurde in der Vergangenheit mit einem anderen Titel angeboten und kann nicht erneut belegt werden, falls Sie schon ein Seminar mit ähnlichen Inhalten besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fall- und Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar geht es um Begleitung, Diagnostik und Beratung von Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Folgende Punkte werden dabei erarbeitet:

- Schulung der Entwicklungsaufgaben des Säuglings- und Kleinkindalters
- Einführung und Vertiefung der Bindungstheorie
- Sensibilisierung für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der frühkindlichen Entwicklung und der Normen und Werte der Eltern
- Diagnostik im Säuglings- und Kleinkindsalter
- Einführung in unterschiedliche Beratungs- und Therapieansätze in der Arbeit mit Eltern und Säuglingen/Kleinkindern (Interventionsplanung und Förderung)
- Sensibilisierung für Risiken in Eltern-Kind-Beziehungen und Erarbeitung ausgewählter Themen wie beispielsweise Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung, Armut, Gewalt oder psychische Erkrankungen der Eltern
- Einführung in die frühen Hilfen und die Frühförderung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen Kenntnisse in der eigenständigen Literaturrecherche und die Bereitschaft diese selbstständig auszubauen werden vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Fallanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Rollenspiele, Praxisbesuche

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas der Präsentationen (ca. 5 Seiten) in Form eines Fachartikels

**Sonstige Informationen:** Inhaltliche Überschneidungen von Teilen des Seminars mit anderen Seminaren der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie und der Frühförderung sind möglich.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit**

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Einführungsblock: 30.09.-02.10.2019, 9.00-16.00 Uhr

Präsentationsblock: 30.01.-31.01.2020, 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

**Arbeitsformen:** einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung von qualitativen Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines problemzentrierten Interviews (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Gruppenpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** In der Lehrveranstaltung wird ein ausführliches Skript verteilt werden.

Basisliteratur:

Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; [www.bpb/apuz](http://www.bpb/apuz)

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: [www.empowerment.de](http://www.empowerment.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundsicherungsrecht Vertiefungskurs (SGB II und SGB XII)**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung von Grundlagen und eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des SGB II sowie des SGB XII. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Fragestellungen beantwortet: - Wer hat Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen?



- Welche Verfahrensschritte haben Hilfesuchende einzuhalten und mit welchen Rechtsmitteln können die Entscheidungen der Behörden überprüft werden?
- In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen erbracht und in welchen Lebenslagen können Mehrbedarfe und besondere Bedarfe geltend gemacht werden?
- Welche Kosten für Mietwohnungen und Wohneigentum werden übernommen?
- Inwieweit werden Einnahmen, Vermögen und andere Sozialleistungen berücksichtigt?
- Unter welchen Voraussetzungen können das Jobcenter und das Sozialamt Sanktionen verhängen und erbrachte Leistungen zurückfordern?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen und Fallbearbeitung im Rahmen von gemeinsamer Gruppenarbeit und Beratungssettings

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Referate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: "Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

25.09. und 09.10., jeweils 18:00-21.15 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwochenende:

1) 29.11.-01.12.2019 (Raum 03.1.041)

2) 06.-08.12.2019 (Raum 03.2.044)

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können, auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahemn dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhande-

nes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Life Coaching

Issa-Keller, Sarah Joelle, M.Sc.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** This course focuses on major coaching theories, methods, practices, and outcomes. Topics include study of first principles in coaching, coaching cases and analyses, coaching decision making, and other contemporary issues.

The course is interactive, combining a balance between coaching theory and practice.

An examination of the requisite skills, theoretical coaching models, and goals needed to become proficient and successful as a life coach. The course offers an overview of skills and their application in professional life coaching relationships.

**Arbeitsformen:** didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning

**Prüfungsleistungen:** The student will write a 5-8 page paper addressing a relevant topic or issue. This assignment is to be completed adhering to current APA format. This assignment will enable the student to explore an area of interest in the field of life coaching in an in-depth manner and provide the student with practice expressing his/her content knowledge in writing. The student must include at least 5 relevant sources in his/her paper.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Lösungsorientierte Beratung

Weichmann, Britta, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt, da die intensiven Beratungsübungen mit einer größeren Gruppe nicht durchzuführen sind). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Vermittlung von Grundlagen und vor allem von praktischen Fertigkeiten bei der Umsetzung von lösungsorientierten Beratungsgesprächen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten reflektiert, erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht im Selbststudium Zuhause erfolgen.

Deshalb setzt dieses Seminar die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zu praktischen Beratungsübungen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Beratungsübungen mit eigenen Anliegen in Klein- und Großgruppen, Lektüre zuhause

**Prüfungsleistungen:** Durchführung und Selbsterfahrung von mindestens 10 Beratungs-/Übungseinheiten.

Für eine Note von 1,0-1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungsprojekts Voraussetzung.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar beginnt erst am 15.10.2019. Das Seminar vom 8.10. wird mit den Teilnehmern nachgeholt.

**Basisliteratur:** Lilo Schmitz: Lösungsorientierte Gesprächsführung, Borgmann Dortmund 2016

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Zwei Vortreffen:

Freitag, den 15.11.2019 von 15-18 Uhr (Raum 03.2.044) und Mittwoch, den 20.11.2019 von 16-19 Uhr (Raum 03.2.054)

Zwei Blockwochenenden:

10.01.- 12.01.2020 und 17.01.- 19.01.2020,

jeweils freitags 15-19 Uhr, samstags und sonntags 9-18 Uhr (jeweils Raum 03.2.052)

Nachtreffen: Mittwoch, 29.01.2020 um 16 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 02.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

30.09. - 04.10.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr (inkl. 3.10. und Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 4. Oktober 2019.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 30.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9.Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

18.01.20 (Sa), 25.01.20 (Sa), 26.01.20 (So)

und 03.-05.02.20 (Mo-Mi)

jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr., Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der

Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzelreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht. Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handle sich um eine Institution, die den Täter\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter\*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.02.2020 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist. A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Theorie und Praxis ausgewählter Beratungsansätze**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 08.10.2019 um 18:00-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Blocktermine:

19./20.10.2019 (Raum 03.1.041, 09./10.11.2019 (Raum 03.2.044), 30.11./01.12.2019 (Raum 03.2.044) jeweils 9:00 - 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45

Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet. Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden unterschiedliche Beratungskonzepte und -ansätze vorgestellt, die eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis haben.

Innerhalb dieser Ansätze werden jeweils grundlegende Haltungen, Konzepte und Perspektiven fokussiert und diskutiert.

In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte werden vor allem auf die klientenzentrierte Gesprächsführung, die individualpsychologische und systemische Beratung gelegt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## 2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik

### Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

#### A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen: Donnerstag, 12.12. von 16.00-20.00 Uhr

27.-31.01.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechslers\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)

Veranstaltungsorganisation

Entwicklungsprotokoll, Abgabe 3. Februar

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage), Abgabe 7. Februar

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle

sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 12.12.2019 von 16:00-20:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs  
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus  
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 06.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **A1.1 Selbsterfahrung als Beitrag zur professionellen Identität**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Donnerstag, 14.11.2019 von 16.00-20.00 Uhr (Raum 03.2.041)

Blocktage:

So. 17.11., Sa. 30.11./So.01.12. und Sa. 14./So. 15.12.von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.043),

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufbau von Seminareinheiten

Biografische Arbeit

Coaching

Durchführung von Trainingseinheiten

Erleben in Gruppen

Grenzerfahrungen bei Nähe und Distanz

Identitätsbildung

Körperwahrnehmung

...

Methoden in Gruppen

Netzwerken

Selbst- und Fremdbild

...

Verantwortung

Zielorientierung

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Blocktage beinhalten viele Anteile der Selbsterfahrung.

Teilnehmende sollen Interesse an Bewegung/Tanz/Theater sowie Bereitschaft zu erlebnispädagogischen Übungen mitbringen.

Die Anwesenheit während der vollen Seminarzeit ist vorteilhaft, damit alle Studierenden für ihr jeweiliges Thema eine Übungsgruppe vorfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeiten, Impulsreferate

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilleistungen:  
Schriftliche Ausarbeitung für den Vortrag (PC => getippt und ausgedruckt Arial 12)  
Gestaltung einer Seminareinheit 30 min  
Handout 1 Seite A4 Arial 12 einseitig  
Feedback 10 min  
Mitwirkung bei der Abschlußveranstaltung  
Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme am Vortreffen ist verbindlich.  
Die Prüfungsleistungen werden besprochen, u.a. die Themenvergabe.  
Studierende, die an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, sollten sich den Termin unbedingt freihalten.  
Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alterssicherung und Pflege in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)  
03.02.-07.02.2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Die Soziale Arbeit mit älteren Menschen gerät zunehmend in den Blick von Wissenschaft und Praxis, gerade aufgrund der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung. Das Seminar befasst sich grundsätzlich mit der Sicherung im Alter. Zunächst werden die verschiedenen Formen zur Sicherung des Alterseinkommens (Gesetzliche Rentenversicherung, Betriebliche Alterssicherung, Private Alterssicherung, Grundsicherung im Alter) und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen erörtert. Da Altersarmut nicht nur eine Frage des Alterseinkommens ist, sondern auch in Zusammenhang mit Belastungen aus dem Gesundheitswesen (Eigenanteile, Festbeträge, Leistungsausgrenzung) oder der Absicherung der Pflege (Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung, nicht durch die Pflegeversicherung gedeckte Kosten der Pflege) ist, werden auch diese Zusammenhänge, insbesondere die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen untersucht. Dazu wird eine Auseinandersetzung mit der Grundsystematik der Pflegeversicherung und dem Recht der Hilfe zur Pflege der Sozialhilfe stattfinden. Schlussendlich geht es auch um die Rolle der Sozialen Arbeit und die Möglichkeiten, die Sozialarbeiter\_innen in der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen haben.

**Arbeitsformen:** Input der Dozenten, Diskussion, Kurzfilme, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur (voraussichtlich am 7. Februar 2020).

**Basisliteratur:** SGB V, VI, XI und XII (enthalten in: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, Baden Baden 2019)

Vor Beginn des Seminars wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundsicherungsrecht Vertiefungskurs (SGB II und SGB XII)**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung von Grundlagen und eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des SGB II sowie des SGB XII. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Fragestellungen beantwortet:

- Wer hat Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen?
- Welche Verfahrensschritte haben Hilfesuchende einzuhalten und mit welchen Rechtsmitteln können die Entscheidungen der Behörden überprüft werden?
- In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen erbracht und in welchen Lebenslagen können Mehrbedarfe und besondere Bedarfe geltend gemacht werden?
- Welche Kosten für Mietwohnungen und Wohneigentum werden übernommen?
- Inwieweit werden Einnahmen, Vermögen und andere Sozialleistungen berücksichtigt?
- Unter welchen Voraussetzungen können das Jobcenter und das Sozialamt Sanktionen verhängen und erbrachte Leistungen zurückfordern?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen und Fallbearbeitung im Rahmen von gemeinsamer Gruppenarbeit und Beratungssettings

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Referate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: "Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Quartier und Wir: Stadtteil-Kultur-Arbeit**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet auch in Kooperation mit dem "Druckluft" in Oberhausen statt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Stadtteil, das Quartier, der Kiez, das Veedel - vielzählig sind die Namen, die die Menschen Ihrem konkreten Wohn- und Lebensumfeld geben.

Diese kleine lokale Ebene, diese „lokale Mikrowelt“ (Stadtplaner Andreas Feldtkeller), hat sich auch zu einem produktiven Feld für neue Formen von Beteiligung und Aktionen entwickelt. Begriffe wie Freiräume, Kulturräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ durch Initiativen und Vereine. Das Quartier also als ein alltäglicher Lebens-, Handlungs- und Aktionsraum bei dessen Entwicklung - auch zu einer lebendigen und solidarischen Nachbarschaft - der Kultur(arbeit) eine besondere Bedeutung zukommt.

Als Folge von Stadtteilkulturarbeit können Eigenarten, die jeden Stadtteil durch seine Geschichte, durch die dort lebenden Menschen, durch die Plätze, Straßen und Bauten charakterisieren, hervorgehoben werden. So können kulturelle Projekte auch dazu beitragen, das Bild des Stadtteils und das Zusammen-

leben zu verbessern. Von herausragender Bedeutung ist dabei der Prozess des "Miteinander Handelns" mit und von Menschen und Initiativen vor Ort.

Das Seminar wird diese Themen sowohl von theoretischer als auch von praktischer Seite beleuchten. Dazu wird das Seminar - Achtung! - auch außerhalb der HSD stattfinden. Kleiner Hinweis zum Ort: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kulturzentrum „Druckluft“ in Oberhausen statt und es soll u.a in Gruppen vor Ort/um den Ort gearbeitet und geforscht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

### **Abenteuersport in der Halle LSBA1**

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

27. – 31.1.2020

Block als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum Sportschule Hachen (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung

fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Als Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

**Arbeitsformen:** Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

**Prüfungsleistungen:** Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

**Sonstige Informationen:** 16.10.2019 um 13:00 (Büro Michels) verbindliche Eintragung in die Seminarliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit NN!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 18.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Aspekte der Bewegungspädagogik LSB1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

30. September bis 2. Oktober

und 2. / 3. November 2019, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

**Prüfungsleistungen:** 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout (ca. 4 bis 5 Seiten).

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 unangekündigten Bewegungstests.

**Sonstige Informationen:** Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digitale Medien in Bewegung**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

**Arbeitsformen:** Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

**Basisliteratur:** Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten. Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Sonstige Informationen:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Verbindliche Vorbesprechung:

Donnerstag, den 05.09.2019 von 18.00 bis 20.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Block vom 30.09. – 04.10.2019 (Exkursion in die Sportschule Hachen), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik und Platzkapazität in der Sportschule). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.



**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

**Prüfungsleistungen:** 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)  
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)  
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

### Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

1) 27.11.2019

2) 04.12.2019

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

27.-31.01.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.003/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit**

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

25.09. und 09.10., jeweils 18:00-21.15 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwochenende:

1) 29.11.-01.12.2019 (Raum 03.1.041)

2) 06.-08.12.2019 (Raum 03.2.044)

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können, auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahemn dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhandenes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen:

Do., 23.01.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 03.-07.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: an-ne.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Partizipation in der Jugendberufshilfe - Möglichkeiten und Grenzen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Partizipation ihrer Adressat\*innen ist ein professionelles Merkmal Sozialer Arbeit und sollte somit in allen sozialpädagogischen Angeboten gewährleistet werden. Doch in wie weit gelingt dies auch in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Jugendberufshilfe, in denen vor allem die Vorbereitung auf und die Vermittlung in eine Berufsausbildung im Zentrum steht? Diese Frage soll in dem geplanten Praxisforschungsprojekt in einem Berufsbildungszentrum in Düsseldorf beantwortet werden, in dem die Studierenden mit individueller Unterstützung von Ruth Enggruber und Michael Fehlau qualitative Interviews mit Teilnehmer\*innen Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (BvB) nach dem Sozialgesetzbuch III durchführen werden. Dabei ist pro Student\*in ein Interview mit eine\*r Jugendlichen vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in (1) berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Jugendberufshilfe, (2) Partizipation als Merkmal professioneller Sozialer Arbeit und (3) für das Projekt relevante Forschungsmethoden eingeführt, um die für die Forschungsarbeiten der Studierenden notwendigen Rechtsgrundlagen, theoretischen Grundlegungen und Forschungsmethoden vorzustellen. In dieser 1. Phase wird auch eine Exkursion in die Berufsbildungseinrichtung in Düsseldorf stattfinden.

In der 2. Phase werden die Studierenden individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen, die sie auch auf die Erstellung ihrer Bachelorarbeiten hervorragend vorbereiten. Diese 2. Phase wird mit einer Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse von Seiten der Studierenden schließen. Dazu werden die Mitarbeiter\*innen der Berufsbildungseinrichtung am letzten Sitzungstag der Lehrveranstaltung am 21.01.2019 in die Hochschule eingeladen.

**Prüfungsleistungen:** (1) Kurzvorträge zu den erzielten Forschungsergebnissen am 21.01.2019 für die Mitarbeiter\*innen der Bildungseinrichtung

(2) Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht eingefügt wird, der dem Träger der Bildungseinrichtung Ende April 2020 überreicht werden wird (Abgabe: 07.02.2020)

**Sonstige Informationen:** Wie schon erwähnt: Das Praxisforschungsprojekt gewährleistet eine sehr individuelle Vorbereitung auf die Bachelorthesis.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Politische und kulturelle Bildungsarbeit aus Schwarzer Perspektive**

Kelly, Natasha A., Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Blockseminar am Ende des Semester, genaue Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.,  
Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (LA). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Blockseminar liegt der Fokus auf "Interventionen" von Schwarzen Künstler\*innen und die damit verbundenen Bildungsansätze im Sinne von bell hooks "Teaching to Transgress",

**Arbeitsformen:** Lektüre, Lehr-/Lerngespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Praktische Arbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Essay

**Basisliteratur:** bell hooks: Teaching to Transgress, Education as a Practice of Freedom, London 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Schulsozialarbeit - Rolle und Aufgabe einer Bildungsinstitution in der Schullandschaft**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Sie ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, sie gestaltet und koordiniert den Ganzttag, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Hier werden ein erweitertes Grundwissen in Bildung, Recht, Entwicklungs- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

Multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganzttag und Schulsozialarbeit ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

In diesem Seminar erfahren Sie die Bausteine, Elemente, Aufgabenfelder und die aktuellen Entwicklungen zur Schulsozialarbeit. Sie sollen am Ende des Seminars eine klare Vorstellung über Rolle und Aufgabenstellung, Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele besitzen. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

**Arbeitsformen:** Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen erfolgt in zwei Teilen. Sie kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen – Eigenanteile sind auszuweisen) durchgeführt werden.

a. Schriftliche Ausarbeitung über ein Schulsozialarbeitskonzept an einer Schule unter vorgegebenen Aspekten (ca. 8 Seiten).

b. Vorstellung der Schulsozialarbeitsstelle (Hospitation) im Kontext des Seminars

**Sonstige Informationen:** • Theoretische Grundlagen der Schulsozialarbeit benennen (Definition, Historie, ....)

- Arbeitsfeld Schulsozialarbeit in seiner Differenziertheit abgrenzen
- Methoden der Sozialen Arbeit fachspezifisch in die Schulsozialarbeit einbinden, planen und durchführen
- Erprobung und Reflexion der persönlichen Handlungskompetenz in der Schulsozialarbeit über Trainingsphasen im Seminar und Hospitation
- Beurteilen der sozialarbeiterischen Fachlichkeit im System Schule

**Basisliteratur:** Wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in den Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

20.09. von 10.00-11.00 Uhr, Raum 03.2.052 (Bekanntgabe von Literatur und Material zur Vorbereitung auf den Block)

Block:

30.09. bis 04.10. (bitte beachten: gilt auch für den Feiertag am 03.10.!), jeweils 9.00-17.00 Uhr (30.09.+01.10. Raum 04.E.002 / 02. bis 04.10. Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn Sie den Termin zu Vorbesprechung am 20.09. nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Dozentin. Die verbindliche Seminaranmeldung auf der Seminarliste sowie ggf. eine Auswahl bei mehr Interessierten als Seminarplätzen finden Ende September statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Ausprobieren verschiedener methodischer Ansätze, gemeinsame Präsentationen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine\*r/m Praxisvertreter\*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a. Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars:



2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktag im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktag im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtabgabe s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschwiegen...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wie Kinder (und Jugendliche) die Welt sehen**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Teil des Seminars ist es, selbstständig und eigenverantwortlich eine kleine empirische Datenerhebung mit Kindern oder Jugendlichen durchzuführen. Hierzu ist es notwendig, außerhalb der regulären Seminartermine Verabredungen in Kitas oder anderen Einrichtungen zu treffen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Es wird davon ausgegangen, dass Kinder und Jugendliche eigenständige, und sich von der Sichtweise von Erwachsenen unterscheidende, aber nicht durchgängig wahrgenommene Ideen zur Ausgestaltung der pädagogischen Arrangements haben, in denen sie sich bewegen. Im Seminar geht es darum, diese Sichtweisen offen zu legen, zu diskutieren und für Reflexionen zugänglich zu machen. Hierzu wird zunächst das Bild vom Kind als Stakeholder im Kontext von Partizipation, Kinderrechten und Inklusion herausgearbeitet.

Daran anschließend werden Methoden vorgestellt und erprobt, mit deren Hilfe die Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen erforscht werden können.

Im Zentrum des Seminars stehen eigenständig durchgeführte kleine Forschungsprojekte, in denen die erarbeiteten Methoden erprobt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse in Forschungsmethoden, vor allem zu Interviews und teilnehmender Beobachtung, wären von Vorteil, sind aber keine Teilnahmebedingung. Es sollte aber die Bereitschaft mitgebracht werden, sich in eine Methode einzuarbeiten und diese anzuwenden.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung und Auswertung eines Interviews oder einer teilnehmenden Beobachtung mit Kindern oder Jugendlichen.

UND

Präsentation der Ergebnisse in Referatsform (ca. 25 Minuten), je nach Gruppengröße ist statt eines Referats auch die schriftliche/visuelle Präsentation der Ergebnisse möglich. Hierüber wird in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND

schriftliche Dokumentation und Reflexion der empirischen Erhebung (5 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation**

### **Bildende Kunst in der Sozialen Arbeit \_ Materialien von A - Z**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

03.02. - 07.02.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.E.031-35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Bitte gerne Materialien und ggf. auch Werkzeug zur Bearbeitung direkt schon am ersten Tag mitbringen. Gerne auch schon Recherchen zu den Materialien durchführen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Materialien sollen genauesten auf ihre ästhetische Qualität hin untersucht und ihre gesellschaftsbezogene Relevanz recherchiert und analysiert werden. Warum? In der bildenden Kunst wird die Formgebung entscheidend von der Materialauswahl beeinflusst und z.T. befördert erst sie eine Infragestellung bisheriger Konzepte und bildet so die Basis für Neubestimmungen. Auch in (kunst)pädagogischen Kontexten wird auf der Grundlage von Bildungstheorien häufig mit Dingen und Materialien gearbeitet. Es kann durch das handwerkliche Arbeiten eine intensive Auseinandersetzung mit den Materialien und im Prozess des Arbeitens auch mit sich selbst und der Umwelt entstehen. Kann die ästhetische Erforschung von Materialien und das künstlerische Handeln relevant sein für soziale Kontexte und speziell für die Soziale Arbeit? Untersucht werden konkrete Materialien Holz. Metall. Gips. PVC. Seife. Erde. Haare. Glas. Seife. Luft. Immaterielles. ... Wie wirkt sich der Umgang mit Material subjektiv und sozial betrachtet aus. Dabei stellen sich neben diesen gesellschaftsbezogenen Fragen auch Fragen nach der Materialgerechtigkeit, nach Form und Material, Materialkultur, Material und Geschlecht, Immaterielles.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, die für Studierende z.T. neue Formen der Wissensgenerierung in Theorie und Praxis darstellen. Es soll eine gemeinsam hergestellte workshop Atmosphäre entstehen. Nur durch kontinuierliches Arbeiten in kleinen Gruppen wird dies möglich sein. Vorgesehen ist ein ca. 1-2 stündiges Plenum/ pro Tag. Hier müssen alle Studierenden anwesend sein.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio

- mit den schriftlich zusammengefassten Arbeitsergebnisse der an den fünf Tagen jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Materialien und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln
- Dokumentation von weiterer Recherche (ästhetische und (sozial-)wissenschaftliche Recherche) zu einem selbst gewählten Material

- Transfer in soziales Setting (Überlegungen zu: ? Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, ? zu möglichen Workshops, ? mögliche Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit)

ABGABE: 19.02.2020 13:00 Postfach

**Basisliteratur:** Rüber/Wagner/Wolf: Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design, Architektur, Reimer Verlag, 2005

Monika Wagner: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, C.H. Beck Verlag, München 2001

Hackenschmidt / Rübél / Wagner (Hg.). Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn. München: Beck, 2002.

Friedrich/ Wagner (Hg.): Steine. Kulturelle Praktiken des Materialtransfers. Berlin: DeGruyter, 2017

Petra Rathke: Spielräume materieller Inszenierungen Handlungsfeld künstlerischer Lehre in: Zeitschrift für ästhetische Bildung. 1, Nr.1 2009 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Petra Rathke: Die Komplexität des Elementaren. Ästhetische Alphabetisierung und kunstpädagogische Lehre in: Zeitschrift für Ästhetische Bildung 6, Nr.2, 2014 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Autsch/Hornäk: Material und künstlerisches Handeln, transcript2017, Bielefeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

1) 27.11.2019

2) 04.12.2019

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

27.-31.01.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.003/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen. Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Growing Rooms

Schleiner, Maria, Prof. / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

The seminar is held in English AND German and a cooperation with the seminar "Wachsende Räume" of Prof. Maria Schleiner.

**Inhalt:** "If plants could run and scream like us, no one would deny that they have a soul (...) but they are probably just dumb for us because we are deaf to them." (Gustav Theodor Fechner, 1848)  
As quietly as we are surrounded by plants everywhere, they are indispensable for our existence: they create the air we breathe, form the base of the food chain, provide relaxing zones in green oases and stimulate the arts (see Meyer / Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). The processes of growth, flowering and decay seem to allow a connection with human processes that remind us of the essential issues of life. The aim of the seminar is to create and construct a space for plants and people. We'll look further for different aesthetic, symbolic and (artistic, social) scientific explorations. We continue our Urban Gardening project on the HSD university campus and try to grow together with the plants.

**Arbeitsformen:** lecture, practical work, gardening, outdoor work, aesthetic exercises, discussion, excursion etc.

**Prüfungsleistungen:** learning portfolio+short presentation 22.01.2020

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Lehrforschungsprojekt

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und Digitalität.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität im Caritasverband Köln“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und des Caritasverbandes Köln die digitalen Bedarfe der NutzerInnen des Verbandes, sowie die digitalen Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit des Verbandes im Kontext der Digitalität zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen des Verbandes im Feld der Digitalität und der Digitalisierung des Sozialen und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen dem Vorstand des Verbandes dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen des entsprechenden Seminars aus dem WS 2017/18 auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar Digitalität ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit dem Caritasverband entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung im Caritasverband Köln mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wachsende Räume**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Inhalt:** "Ja könnten die Pflanzen laufen und schreien wie wir, niemand spräche ihnen Seele ab; (...) doch sind sie wahrscheinlich bloß stumm für uns, weil wir taub sind für sie." (Gustav Theodor Fechner, 1848) So still und leise uns Pflanzen überall umgeben, so unverzichtbar sind sie für unsere Existenz: Sie erzeugen die Luft, die wir atmen, bilden die Grundlagen der Nahrungsketten, erschaffen uns in grünen Oasen Erholung und regen die Künste an (vgl. Meyer/Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). Zudem scheinen die Prozesse von Wachstum, Blüte und Verfall eine Verbindung mit menschlichen Prozessen zu ermöglichen, die uns essentielle Fragestellungen in Erinnerung rufen. Räume für Pflanzen und Menschen zu schaffen und eine Auseinandersetzung auf ästhetischer, symbolischer und (kunst-, sozial-)wissenschaftlicher Ebene zu suchen, ist das Ziel des Seminars, voraussichtlich auch auf ganz praktisch handelnde Art an einem Ort auf dem Hochschulcampus, an dem Pflanzen wachsen sollen und Studierende und Lehrende davon lernen können.

**Arbeitsformen:** Lehr-/Lerngespräch, Lektüre, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio zu spezifischen Fragestellungen, die im Seminar erarbeitet werden. Präsentation am 22. 01.2020

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

Ausstellungskatalog Meyer/Weiß (Hg.): Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten, Hygiene Museum, Dresden, 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity**

### **Akteure der Sozialen Arbeit und ihr Klientel**

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einrichtungen der sozialen Arbeit erfüllen gezielt Aufgaben, um sehr unterschiedliche Klientel zu unterstützen. Die Vielfältigkeit der Klientel, die jeweilige Individualität einzelner "KundInnen", die breite Palette der sozialarbeiterischen Herangehensweisen sind Thema dieses Seminars. Die je unterschiedlichen Haltungen verschiedener Institutionen gilt es mit den Bedürfnissen und Eigenheiten der Klientel abzustimmen.

Das Seminar will helfen, diese verschiedenen Positionen zu erkunden. Darüber hinaus soll dabei eine eigene Standortbestimmung der Studierenden entwickelt werden.

**Arbeitsformen:** Felduntersuchung, Seminar Diskussion, Inputreferate, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Felduntersuchung und deren Auswertung in einer Präsentation/ Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alterssicherung und Pflege in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

03.02.-07.02.2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Die Soziale Arbeit mit älteren Menschen gerät zunehmend in den Blick von Wissenschaft und Praxis, gerade aufgrund der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung. Das Seminar befasst sich grundsätzlich mit der Sicherung im Alter. Zunächst werden die verschiedenen Formen zur Sicherung des Alterseinkommens (Gesetzliche Rentenversicherung, Betriebliche Alterssicherung, Private Alterssicherung, Grundsicherung im Alter) und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen erörtert. Da Altersarmut nicht nur eine Frage des Alterseinkommens ist, sondern auch in Zusammenhang mit Belastungen aus dem Gesundheitswesen (Eigenanteile, Festbeträge, Leistungsausgrenzung) oder der Absicherung der Pflege (Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung, nicht durch die Pflegeversicherung gedeckte Kosten der Pflege) ist, werden auch diese Zusammenhänge, insbesondere die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen untersucht. Dazu wird eine Auseinandersetzung mit der Grundsystematik der Pflegeversicherung und dem Recht der Hilfe zur Pflege der Sozialhilfe stattfinden. Schlussendlich geht es auch um die Rolle der Sozialen Arbeit und die Möglichkeiten, die Sozialarbeiter\_innen in der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen haben.

**Arbeitsformen:** Input der Dozenten, Diskussion, Kurzfilme, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur (voraussichtlich am 7. Februar 2020).

**Basisliteratur:** SGB V, VI, XI und XII (enthalten in: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, Baden Baden 2019)

Vor Beginn des Seminars wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung**

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie passen Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) zusammen. Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage für Soziale Arbeit und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Ökonomisierung vieler gesellschaftlicher Bereiche schafft zunehmend prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus).

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder und div. aktivierender Methodenansätze wird die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet werden.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

- Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf
- Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisati-

onen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio  
und  
Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit**

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Einführungsblock: 30.09.-02.10.2019, 9.00-16.00 Uhr

Präsentationsblock: 30.01.-31.01.2020, 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

**Arbeitsformen:** einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung von qualitativen Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines problemzentrierten Interviews (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Gruppenpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** In der Lehrveranstaltung wird ein ausführliches Skript verteilt werden.

Basisliteratur:

Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; [www.bpb/apuz](http://www.bpb/apuz)

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: [www.empowerment.de](http://www.empowerment.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Partizipation in der Jugendberufshilfe - Möglichkeiten und Grenzen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Die Partizipation ihrer Adressat\*innen ist ein professionelles Merkmal Sozialer Arbeit und sollte somit in allen sozialpädagogischen Angeboten gewährleistet werden. Doch in wie weit gelingt dies auch in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Jugendberufshilfe, in denen vor allem die Vorbereitung auf und die Vermittlung in eine Berufsausbildung im Zentrum steht? Diese Frage soll in dem geplanten



Praxisforschungsprojekt in einem Berufsbildungszentrum in Düsseldorf beantwortet werden, in dem die Studierenden mit individueller Unterstützung von Ruth Enggruber und Michael Fehlau qualitative Interviews mit Teilnehmer\*innen Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (BvB) nach dem Sozialgesetzbuch III durchführen werden. Dabei ist pro Student\*in ein Interview mit eine\*r Jugendlichen vorgesehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in (1) berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Jugendberufshilfe, (2) Partizipation als Merkmal professioneller Sozialer Arbeit und (3) für das Projekt relevante Forschungsmethoden eingeführt, um die für die Forschungsarbeiten der Studierenden notwendigen Rechtsgrundlagen, theoretischen Grundlegungen und Forschungsmethoden vorzustellen. In dieser 1. Phase wird auch eine Exkursion in die Berufsbildungseinrichtung in Düsseldorf stattfinden.

In der 2. Phase werden die Studierenden individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen, die sie auch auf die Erstellung ihrer Bachelorarbeiten hervorragend vorbereiten. Diese 2. Phase wird mit einer Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse von Seiten der Studierenden schließen. Dazu werden die Mitarbeiter\*innen der Berufsbildungseinrichtung am letzten Sitzungstag der Lehrveranstaltung am 21.01.2019 in die Hochschule eingeladen.

**Prüfungsleistungen:** (1) Kurzvorträge zu den erzielten Forschungsergebnissen am 21.01.2019 für die Mitarbeiter\*innen der Bildungseinrichtung

(2) Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht eingefügt wird, der dem Träger der Bildungseinrichtung Ende April 2020 überreicht werden wird (Abgabe: 07.02.2020)

**Sonstige Informationen:** Wie schon erwähnt: Das Praxisforschungsprojekt gewährleistet eine sehr individuelle Vorbereitung auf die Bachelorthesis.

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische und migrationsensible Soziale Arbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Studierende sollen unterschiedliche Bildungsmethoden kennen lernen und einsetzen, diese Formate bedingen das Arbeiten in kleineren Gruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist immer auch Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft: Sie findet in einer Gesellschaft mit spezifischer Einwanderungsgeschichte statt, die in globale und europäische Entwicklungen eingebettet ist. Damit verbunden sind Ungleichheiten, gesellschaftliche Machtasymmetrien, rassistische Verstrickungen, die auch in und für pädagogisches Handeln relevant sind. Dieser Geschichte und der aktuellen Situation werden wir uns als Grundlage in der Veranstaltung annähern.

In der pädagogischen Arbeit haben sich auch die Sozialen Dienste mit der Einwanderung entwickelt: Viele Einrichtungen arbeiten heute z.B. „interkulturell“, „migrationssensibel“ oder „diversitätsbewusst“. Wie Soziale Arbeit im Kontext der Migrationsgesellschaft arbeitet, auf welche Themen und Probleme sie stößt, welche Konzepte es gibt und wie diese umgesetzt werden, wird daher ein weiterer Teil der Veranstaltung sein.

Diskriminierende Erfahrungen durch Rassismus machen Adressat\*innen der Sozialen Arbeit mit Institutionen, mit gesellschaftlichen Strukturen und mit anderen Menschen. Pädagogische Institutionen und Mitarbeiter\*innen sind selbst auch in Machtasymmetrien verstrickt. Mit Hilfe von Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit und in Diskussionen wird es daher um die Wahrnehmung von Eigenanteilen gehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Fachlektüre und Diskussionen, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation zu einem aktuellen Thema in einer Kleingruppe (Vorstellen einer "News of the day")

und

- Erstellen eines veranstaltungsbegleitenden Lernportfolios

**Basisliteratur:** Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht. Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in den Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

20.09. von 10.00-11.00 Uhr, Raum 03.2.052 (Bekanntgabe von Literatur und Material zur Vorbereitung auf den Block)

Block:

30.09. bis 04.10. (bitte beachten: gilt auch für den Feiertag am 03.10.!), jeweils 9.00-17.00 Uhr (30.09.+01.10. Raum 04.E.002 / 02. bis 04.10. Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn Sie den Termin zu Vorbesprechung am 20.09. nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Dozentin. Die verbindliche Seminaranmeldung auf der Seminarliste sowie ggf. eine Auswahl bei mehr Interessierten als Seminarplätzen finden Ende September statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Ausprobieren verschiedener methodischer Ansätze, gemeinsame Präsentationen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter\*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine\*r/m Praxisvertreter\*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl);  
- schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handle sich um eine Institution, die den Täter\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter\*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.02.2020 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist. A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug. (10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a.

Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“.

Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werkzeuge im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de)) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars:

2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtabgabe s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschwiegen...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wohnen und Stadtentwicklung**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 11:00 - 17:45, Raum 03.2.054 (Düsseldorf), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum statt. 3 Seminartermine finden in Bochum statt, 4 Termine in Düsseldorf. Termine:

11.10. Düsseldorf, 8.11. Bochum, 22.11. Düsseldorf, 19.11. Bochum, 6.12. Düsseldorf, 13.12. Bochum, 10.1. Düsseldorf, jeweils 11:00 bis 17:45 Uhr

**Inhalt:** Seit rund 10 Jahren hat sich in deutschen Städten eine neue Wohnungsnot aufgebaut. Die räumliche Dimension des Wohnungsmangels korrespondiert einerseits mit einer Tendenz zur Reurbanisierung (d.h. Binnenwanderung in die strukturstarke Städte), andererseits mit der Nobilisierung ("Gentrification") bestimmter innerstädtischer Quartiere.

Das Seminar will die räumliche Dimension der Wohnungsmärkte vor dem Hintergrund von Stadtentwicklungsprozessen analysieren und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

**Arbeitsformen:** Die Studierenden sollen einzeln oder in kleinen Teams empirische Recherchen in Quartieren ihrer Wahl durchführen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?  
Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.7 SP 7: Gesundheit**

### **A1.1 Selbsterfahrung als Beitrag zur professionellen Identität**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Donnerstag, 14.11.2019 von 16.00-20.00 Uhr (Raum 03.2.041)

Blocktage:

So. 17.11., Sa. 30.11./So.01.12. und Sa. 14./So. 15.12.von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.043),

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufbau von Seminareinheiten

Biografische Arbeit

Coaching

Durchführung von Trainingseinheiten

Erleben in Gruppen

Grenzerfahrungen bei Nähe und Distanz

Identitätsbildung

Körperwahrnehmung

...

Methoden in Gruppen

Netzwerken

**Selbst- und Fremdbild**

...

Verantwortung

Zielorientierung

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Blocktage beinhalten viele Anteile der Selbsterfahrung.

Teilnehmende sollen Interesse an Bewegung/Tanz/Theater sowie Bereitschaft zu erlebnispädagogischen Übungen mitbringen.

Die Anwesenheit während der vollen Seminarzeit ist vorteilhaft, damit alle Studierenden für ihr jeweiliges Thema eine Übungsgruppe vorfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeiten, Impulsreferate

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilleistungen:

Schriftliche Ausarbeitung für den Vortrag (PC => getippt und ausgedruckt Arial 12)

Gestaltung einer Seminareinheit 30 min

Handout 1 Seite A4 Arial 12 einseitig

Feedback 10 min

Mitwirkung bei der Abschlußveranstaltung

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme am Vortreffen ist verbindlich.

Die Prüfungsleistungen werden besprochen, u.a. die Themenvergabe.

Studierende, die an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, sollten sich den Termin unbedingt freihalten.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung**

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie passen Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) zusammen.

Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage für Soziale Arbeit und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Ökonomisierung vieler gesellschaftlicher Bereiche schafft zunehmend prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus).

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder und div. aktivierender Methodenansätze wird die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet werden.



**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

- Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf
- Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitung am Lebensende - Sterben und Tod in unserer Gesellschaft**

Huth, Iris, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

18. Oktober 2019 von 17.00 - 19.00 Uhr

Block I: 10.-12.01.2020

Block II: 24.-26.01.2020

freitags jeweils 16.00-20.00 Uhr, samstags und sonntags jeweils 9.00-16.00 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Das Ende begleiten – eine interdisziplinäre Annäherung an die letzte Phase des Lebens

- Sterben und Tod in unserer Gesellschaft -

Wollen will ihn eigentlich keiner, müssen muss jedoch jeder! Kaum ein Paradoxon beschäftigt den Menschen mehr und wird zugleich auch immer wieder verdrängt – denn nichts ist gewisser und zugleich unkalkulierbarer als der Tod. Umso wichtiger erscheinen die Fragen, wie wir in unserer Gesellschaft mit Sterben und Tod umgehen und was ein Mensch am Ende seines Lebens braucht?

In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse zum professionellen Umgang mit Menschen am Lebensende. Flankierend dazu sollen entsprechende Übungen eine Möglichkeit zur Selbstreflexion im Hinblick auf die eigene Endlichkeit schaffen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einführung in die Thanatologie/Sterbeforschung

Sterben und Tod im gesellschaftlichen Wandel

Sterben als psychologischer Prozess - Sterbebewältigung

Sterbebegleitung

Palliative Versorgung

Hospizarbeit

Vorsorge am Lebensende

Abschied nehmen

**Arbeitsformen:** Referate, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung I = Kurzhausarbeit und Prüfungsleistung II = Präsentation ergeben die Gesamtprüfungsleistung

**Basisliteratur:** Borasio, Gian Domenico. Über das Sterben. Dtv München 2013.

Buchmann, Knud Eike Sterben und Tod. Springer Berlin/Heidelberg 2017

Feldmann, Klaus Tod und Gesellschaft. Sozialwissenschaftliche Thanatologie im Überblick. 2. Auflage, VS, Wiesbaden 2010,

Gottschling, Sven Leben bis zuletzt. Frankfurt a.M. 5. Auflage 2017

Kostrzewa, Stephan. Lernbuch Lebensende. Hannover 2013.

Kübler-Ross, Elisabeth. Interviews mit Sterbenden. Knauer München 2001.

De Ridder, Michael. Wie wollen wir sterben? Pantheon 3. Auflage München 2011

Student, Johann-Christoph (Hrsg.): Sterben, Tod und Trauer – Handbuch für Begleitende. 3. Auflage, Herder, Freiburg (Breisgau) 2008

Thöns, Matthias Patient ohne Verfügung. Das Geschäft am Lebensende. München 2016.

Wittwer, Hector, et. al.(Hrsg.): Handbuch Sterben und Tod. Metzler, Stuttgart 2010

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digitale Medien in Bewegung**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspraxis). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Jugendeinrichtungen, Vereinen, Schulen, Wohnheimen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben (ca. 4 Stunden).

**Arbeitsformen:** Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 4 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

**Basisliteratur:** Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit**

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Einführungsblock: 30.09.-02.10.2019, 9.00-16.00 Uhr

Präsentationsblock: 30.01.-31.01.2020, 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

**Arbeitsformen:** einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung von qualitativen Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines problemzentrierten Interviews (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Gruppenpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** In der Lehrveranstaltung wird ein ausführliches Skript verteilt werden.

Basisliteratur:

Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; [www.bpb/apuz](http://www.bpb/apuz)

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: [www.empowerment.de](http://www.empowerment.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundsicherungsrecht Vertiefungskurs (SGB II und SGB XII)**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Vermittlung von Grundlagen und eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des SGB II sowie des SGB XII. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Fragestellungen beantwortet:

- Wer hat Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen?
- Welche Verfahrensschritte haben Hilfesuchende einzuhalten und mit welchen Rechtsmitteln können die Entscheidungen der Behörden überprüft werden?
- In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen erbracht und in welchen Lebenslagen können Mehrbedarfe und besondere Bedarfe geltend gemacht werden?
- Welche Kosten für Mietswohnungen und Wohneigentum werden übernommen?
- Inwieweit werden Einnahmen, Vermögen und andere Sozialleistungen berücksichtigt?
- Unter welchen Voraussetzungen können das Jobcenter und das Sozialamt Sanktionen verhängen und erbrachte Leistungen zurückfordern?

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen und Fallbearbeitung im Rahmen von gemeinsamer Gruppenarbeit und Beratungssettings

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Referate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: "Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Sonstige Informationen:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Konzept zur Umsetzung von Gesundheitsförderung bei älteren Menschen anhand eines Trainingsprogrammes**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten und intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden beide zusammengeführt: Zum einen werden

Besonderheiten der Gesundheit und Krankheit (anhand konkreter Krankheitsbilder) älterer Menschen bearbeitet. Zum anderen wird Gesundheitsförderung für ältere Menschen im Sinne der Salutogenese anhand eines bereits eingeführten Trainings konkret an Studierenden angewendet. Eine kontinuierliche Mitarbeit ist daher erforderlich!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit ist wegen der Trainingseinheiten erforderlich!

**Arbeitsformen:** Teilnahme an bzw. Abhalten von vorgegebenen Trainingseinheiten, intensive Kleingruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Moderation einer Trainingseinheit im Seminar (nach vorgegebenem Konzept)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung/en: aktive Teilnahme am Training ("praktische Übung") an drei Terminen und ggf. plus Klausur

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Franke, Witt: Das HEDE-Training; Verlag Huber

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

30.09. - 04.10.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr (inkl. 3.10. und Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 4. Oktober 2019.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 30.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9.Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 01.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Professionalität Sozialer Arbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Psychiatrie**

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

1. Block: 28./29.09. (Raum 03.2.052)

2. Block: 09./10.11. (Raum 03.1.043)

3. Block: 23./24.11. (Raum 03.1.043)

jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nicht erst im Kontext von Inklusion sind sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems zur Zusammenarbeit aufgefordert: Viele Adressat\_innen ambulanter und stationärer Angebote sind psychisch belastet oder weisen eine höhere Vulnerabilität zur Entwicklung psychischer Erkrankungen auf, erkranken selbst oder sind als Angehörige psychischer Erkrankter mit betroffen. Umgekehrt sind viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbedingt und wirken sich auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen aus.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse zur psychiatriebezogenen Sozialpädagogik in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle interdisziplinäre Praxis.

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den theoretischen Zugängen der Disziplinen Sozialer Arbeit und Psychiatrie
- Grundlagen psychiatrischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens
- Professionelle Handlungsstrategien, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen im Kontext psychischer Erkrankung in Angeboten
  - der (sozial-)psychiatrischen Versorgung,
  - der ambulanten und (teil)stationären Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz
  - in Schulen und in der Kindertagesbetreuung,
  - und in präventiven Konzepten
- Kooperation und Schnittstellengestaltung zwischen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe, des Bildungs- und Gesundheitssystems: individuelle Kompetenzen, rechtliche und institutionelle Bedingungen
- Konstruktionen von Normalität und „Risikofamilien“ – Psychische Erkrankung und soziale Ungleichheit

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden u.a.

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten methodisch-konzeptionellen Ansätze psychiatriebezogener Sozialpädagogik.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren erkrankten Menschen**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

30.09.19 und 01.10.19 sowie 3.-5.02.20, jeweils 9.00 Uhr - 17.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Kleingruppenarbeit mit Rollenspielen bei der Durchführung des Manuals)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch Praxis psychoedukativer Gruppenarbeit vermittelt:

Krankheitskonzepte zur Schizophrenie, Verletzlichkeits-Streß-Bewältigungsmodell, praktische Übungen anhand eines Manuals von G. Wienberg.

Die psychoedukative Gruppenarbeit stellt einen komplementären Behandlungsansatz dar, die in der Praxis meist von Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen durchgeführt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Theoretische oder praktische Vorkenntnisse über psychiatrische Krankheiten, insbesondere über schizophrene Psychosen sind wünschenswert

**Arbeitsformen:** Informationsvermittlung, Gruppenarbeit, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** 1. Moderation einer Gruppenstunde oder Halten eines Referates (zwingend zum Bestehen des Seminars)

2. 3 mal Teilnahme als Gruppenmitglied in einer moderierten Stunde des Manuals

3. Wissenstest gegen Ende des Seminars

**Basisliteratur:** Wienberg, G, Walther, Ch., Berg, M. (2013): PEGASUS Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren und schizoaffektiv erkrankten Menschen 6. Aufl., Psychiatrie-Verlag GmbH Köln 2013

Bäumel J., Pitschel-Walz, G. (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen

2. Aufl., Stuttgart, Schattauer Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

18.01.20 (Sa), 25.01.20 (Sa), 26.01.20 (So)

und 03.-05.02.20 (Mo-Mi)

jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr., Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzelreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 18. Februar 2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>



## **Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handle sich um eine Institution, die den Täter\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter\*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

### **Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.02.2020 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist. A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.  
(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +  
50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug  
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +  
50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion  
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +  
50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug  
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +  
50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug  
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +  
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug  
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

### Bildende Kunst in der Sozialen Arbeit \_ Materialien von A - Z

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

03.02. - 07.02.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.E.031-35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Bitte gerne Materialien und ggf. auch Werkzeug zur Bearbeitung direkt schon am ersten Tag mitbringen. Gerne auch schon Recherchen zu den Materialien durchführen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Materialien sollen genauesten auf ihre ästhetische Qualität hin untersucht und ihre gesellschaftsbezogene Relevanz recherchiert und analysiert werden. Warum? In der bildenden Kunst wird die Formgebung entscheidend von der Materialauswahl beeinflusst und z.T. befördert erst sie eine Infragestellung bisheriger Konzepte und bildet so die Basis für Neubestimmungen. Auch in (kunst)pädagogischen Kontexten wird auf der Grundlage von Bildungstheorien häufig mit Dingen und Materialien gearbeitet. Es kann durch das handwerkliche Arbeiten eine intensive Auseinandersetzung mit den Materialien und im Prozess des Arbeitens auch mit sich selbst und der Umwelt entstehen. Kann die ästhetische Erforschung von Materialien und das künstlerische Handeln relevant sein für soziale Kontexte und speziell für die Soziale Arbeit? Untersucht werden konkrete Materialien Holz. Metall. Gips. PVC. Seife. Erde. Haare. Glas. Seife. Luft. Immaterielles. ... Wie wirkt sich der Umgang mit Material subjektiv und sozial betrachtet aus. Dabei stellen sich neben diesen gesellschaftsbezogenen Fragen auch Fragen nach der Materialgerechtigkeit, nach Form und Material, Materialkultur, Material und Geschlecht, Immaterielles.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, die für Studierende z.T. neue Formen der Wissensgenerierung in Theorie und Praxis darstellen. Es soll eine gemeinsam hergestellte workshop Atmosphäre entstehen. Nur durch kontinuierliches Arbeiten in kleinen Gruppen wird dies möglich sein. Vorgesehen ist ein ca. 1-2 stündiges Plenum/ pro Tag. Hier müssen alle Studierenden anwesend sein.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio

- mit den schriftlich zusammengefassten Arbeitsergebnisse der an den fünf Tagen jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Materialien und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln

- Dokumentation von weiterer Recherche (ästhetische und (sozial-)wissenschaftliche Recherche) zu einem selbst gewählten Material

- Transfer in soziales Setting (Überlegungen zu: ? Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, ? zu möglichen Workshops, ? mögliche Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit)

ABGABE: 19.02.2020 13:00 Postfach

**Basisliteratur:** Rüber/Wagner/Wolf: Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design, Architektur, Reimer Verlag, 2005

Monika Wagner:Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, C.H. Beck Verlag, München 2001

Hackenschmidt / Rübél / Wagner (Hg.). Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn. München: Beck, 2002.

Friedrich/ Wagner (Hg.): Steine. Kulturelle Praktiken des Materialtransfers. Berlin: DeGruyter, 2017

Petra Rathke: Spielräume materieller Inszenierungen Handlungsfeld künstlerischer Lehre in: Zeitschrift für ästhetische Bildung.1, Nr.1 2009 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Petra Rathke: Die Komplexität des Elementaren. Ästhetische Alphabetisierung und kunstpädagogische Lehre in: Zeitschrift für Ästhetische Bildung 6, Nr.2, 2014 ([www.zaeb.net/](http://www.zaeb.net/))

Autsch/Hornäk: Material und künstlerisches Handeln, transcript2017, Bielefeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Chaos Orchester**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

3.-7.2., jeweils von 10.00 -18.00 Uhr

Vorbundliches Vortreffen: 16.10. um 16.00 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.E.025, Umfang: 4 SWS.

Es gibt ein absolut verbindliches Vortreffen am 16.10. um 16 Uhr in Raum 03.E.025 Musikraum.

Die Teilnahme am Seminar ist nur möglich bei Teilnahme am Vortreffen, da an dem Termin die gesamte Seminarorganisation besprochen wird.

**Inhalt:** Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Soziale Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Soziale Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

**Arbeitsformen:** Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

**Prüfungsleistungen:** Projektarbeit mit Präsentation, Referat, Posterdemonstration, Erstellen von Arrangements und Kompositionen, Probeleitung

**Basisliteratur:** Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit

Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit

de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

1) 27.11.2019

2) 04.12.2019

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

27.-31.01.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.003/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Growing Rooms**

Schleiner, Maria, Prof. / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

The seminar is held in English AND German and a cooperation with the seminar "Wachsende Räume" of Prof. Maria Schleiner.

**Inhalt:** "If plants could run and scream like us, no one would deny that they have a soul (...) but they are probably just dumb for us because we are deaf to them." (Gustav Theodor Fechner, 1848)  
As quietly as we are surrounded by plants everywhere, they are indispensable for our existence: they create the air we breathe, form the base of the food chain, provide relaxing zones in green oases and stimulate the arts (see Meyer / Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). The processes of growth, flowering and decay seem to allow a connection with human processes that remind us of the essential issues of life. The aim of the seminar is to create and construct a space for plants and people. We'll look further for different aesthetic, symbolic and (artistic, social) scientific explorations. We continue our Urban Gardening project on the HSD university campus and try to grow together with the plants.

**Arbeitsformen:** lecture, practical work, gardening, outdoor work, aesthetic exercises, discussion, excursion etc.

**Prüfungsleistungen:** learning portfolio+short presentation 22.01.2020

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Performing Bricolage**

Gather, Oliver

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

27.-31.01.2020, jeweils 10-18h, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Bricolage, also Basteln und Performance - passt so gar nicht zueinander.  
Claude Lévi-Strauss hat den Begriff der Bricolage benutzt, um eine Kulturtechnik zu beschreiben: Der Bricoleur ist, anders als der Ingenieur, in der Lage, aus den ihm gegebenen Dingen immer wieder neue Anwendungen zu bilden: Er kombiniert seine Lebenswelt aus dem, was er vorfindet. Lévi-Strauss bezieht dies aber nicht ausschließlich auf das Basteln mit Dingen. Vielmehr ist dies ein Bild für eine Technik, die komplexe soziale Vorgänge in einer Kombinatorik von Gegebenheiten beschreibt und wahrnimmt. Im Seminar versuchen wir, uns selbst in unsere Umgebung "hineinzubasteln", über improvisierte, gebastelte Konstruktionen Körper und Raum zu verknüpfen.

**Arbeitsformen:** Gemeinsames Erarbeiten des Prinzips Bricolage: Kurzvorträge, Text-Arbeit, künstlerische Praxis und Experiment

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate, Konzeptessay, Präsentationen

**Sonstige Informationen:** ein Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und warme Kleidung denken!

**Basisliteratur:** Claude Lévi-Strauss, Das wilde Denken, Kapitel I, die Wissenschaft vom Konkreten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Politische und kulturelle Bildungsarbeit aus Schwarzer Perspektive**

Kelly, Natasha A., Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Blockseminar am Ende des Semester, genaue Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.,

Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (LA). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Blockseminar liegt der Fokus auf "Interventionen" von Schwarzen Künstler\*innen und die damit verbundenen Bildungsansätze im Sinne von bell hooks "Teaching to Transgress",

**Arbeitsformen:** Lektüre, Lehr-/Lerngespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Praktische Arbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Essay

**Basisliteratur:** bell hooks: Teaching to Transgress, Education as a Practice of Freedom, London 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

**Quartier und Wir: Stadtteil-Kultur-Arbeit**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet auch in Kooperation mit dem "Druckluft" in Oberhausen statt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Stadtteil, das Quartier, der Kiez, das Veedel - vielzählig sind die Namen, die die Menschen Ihrem konkreten Wohn- und Lebensumfeld geben.

Diese kleine lokale Ebene, diese „lokale Mikrowelt“ (Stadtplaner Andreas Feldtkeller), hat sich auch zu einem produktiven Feld für neue Formen von Beteiligung und Aktionen entwickelt. Begriffe wie Freiräume, Kulturräume, Zwischennutzungen, „informelle Stadtentwicklung“ durch Initiativen und Vereine. Das Quartier also als ein alltäglicher Lebens-, Handlungs- und Aktionsraum bei dessen Entwicklung - auch zu einer lebendigen und solidarischen Nachbarschaft - der Kultur(arbeit) eine besondere Bedeutung zukommt.

Als Folge von Stadtteilkulturarbeit können Eigenarten, die jeden Stadtteil durch seine Geschichte, durch die dort lebenden Menschen, durch die Plätze, Straßen und Bauten charakterisieren, hervorgehoben werden. So können kulturelle Projekte auch dazu beitragen, das Bild des Stadtteils und das Zusammenleben zu verbessern. Von herausragender Bedeutung ist dabei der Prozess des "Miteinander Handelns" mit und von Menschen und Initiativen vor Ort.

Das Seminar wird diese Themen sowohl von theoretischer als auch von praktischer Seite beleuchten. Dazu wird das Seminar - Achtung! - auch außerhalb der HSD stattfinden. Kleiner Hinweis zum Ort: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kulturzentrum „Druckluft“ in Oberhausen statt und es soll u.a in Gruppen vor Ort/um den Ort gearbeitet und geforscht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & aktiver Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Scheitern Junges Schauspiel**

Soofipour, Matin

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

03. bis 07.02.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Theaterpädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Raus aus der Komfortzone und rauf auf die Bühne!

Das Junge Schauspiel Düsseldorf entwickelt in der Spielzeit 2019/20 für die Aller kleinsten ein Theaterstück zum Thema Scheitern.

Das Theaterstück „Was die Sonne nachts macht“ ist eine fantastische Reise für Menschen ab zwei Jahren durch Licht und Dunkel, Geräusche und Melodien auf dem Weg ins Unbekannte. — Diese Produktion wird mit einer Düsseldorfer Kita entwickelt und dazu bitten wir folgende Seminar an:

Lust am Scheitern

Scheitern ist eines der größten Tabus in der modernen Leistungsgesellschaft. In einer Welt, in der alle so tun, als könne jeder alles schaffen, wird jede Art von Niederlage kategorisch ausgeklammert.

Während das Scheitern bei Erwachsenen sehr oft mit Scham und Schuld verbunden ist und als Versagen verstanden wird, nehmen sich die Kinder alle Freiheit der Welt, um neugierig etwas zu versuchen und auszuprobieren, ohne Anspruch auf Perfektion oder Angst vor Fehlern. Daher ist Scheitern ein wichtiger Teil des Lernprozesses.

So gesehen sind Kinder Meister im Scheitern, sie lernen laufen, indem sie einmal mehr aufstehen als hinfallen. Genau so lernen Künstler\*innen nur durch die Schule des Scheiterns ihre Kunst zu definieren. Denn in der Kunst gibt es keinen vorgegebenen, sicheren Weg, und Irrtümer gelten als produktives Prinzip und sind Quelle von vielen Inspirationen. Gescheiterte Held\*innen und große Liebesgeschichten sind seit jeher Inhalt der Literatur, des Theaters und des Films.

Das Ziel des Seminars ist es, die Lust am Scheitern zu entdecken und sie als ästhetische Erfahrung unter die Lupe zu nehmen, sowie die Grenzen von richtig und falsch, schwarz und weiß zu vermischen und Experimenten, Irrtümern und Misserfolgen Raum zu geben.

Anhand von kreativen Schreibmethoden und spielerischen Theaterübungen nähern wir uns der künstlerischen Kraft des Scheiterns.

**Arbeitsformen:** Performance, Vortrag, Praktische Übungen, Diskussion, Lehr-/Lerngespräch, Einzel- und Gruppenarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A1.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse**

Derreza, Salomón, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo\*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

\*Vorhanden in der FB-Bibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A2.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen**

Derreza, Salomón, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsformen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Das Material wird zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Drei Blocktage im Semester:

04. und 11.11., jeweils 10.00-17.00 Uhr sowie ein Beratungstag am 02.12. von 14.00-17.00 Uhr (jeweils Raum 09.1.001)

Zudem zwei Abschlusstage am 03. und 04.02.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von



nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten. Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 18.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstermine:

10., 17. und 24.01.2020, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

03.-07.02. 2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do's und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Gruß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Der Lokativ -DE

Wünsche formulieren

Das Präsens

Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen

Nützliche Redewendungen

Zahlen

Die Verben „var“ und „yok“  
Possessivpronomen und Possessivendungen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit oder Referat

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 27.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wachsende Räume**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Inhalt:** "Ja könnten die Pflanzen laufen und schreien wie wir, niemand spräche ihnen Seele ab; (...) doch sind sie wahrscheinlich bloß stumm für uns, weil wir taub sind für sie." (Gustav Theodor Fechner, 1848) So still und leise uns Pflanzen überall umgeben, so unverzichtbar sind sie für unsere Existenz: Sie erzeugen die Luft, die wir atmen, bilden die Grundlagen der Nahrungsketten, erschaffen uns in grünen Oasen Erholung und regen die Künste an (vgl. Meyer/Weiß, Von Pflanzen und Menschen, 2019). Zudem scheinen die Prozesse von Wachstum, Blüte und Verfall eine Verbindung mit menschlichen Prozessen zu ermöglichen, die uns essentielle Fragestellungen in Erinnerung rufen. Räume für Pflanzen und Menschen zu schaffen und eine Auseinandersetzung auf ästhetischer, symbolischer und (kunst-, sozial-)wissenschaftlicher Ebene zu suchen, ist das Ziel des Seminars, voraussichtlich auch auf ganz praktisch handelnde Art an einem Ort auf dem Hochschulcampus, an dem Pflanzen wachsen sollen und Studierende und Lehrende davon lernen können.

**Arbeitsformen:** Lehr-/Lerngespräch, Lektüre, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Lernportefolio zu spezifischen Fragestellungen, die im Seminar erarbeitet werden. Präsentation am 22. 01.2020

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

Ausstellungskatalog Meyer/Weiß (Hg.): Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten, Hygiene Museum, Dresden, 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.9 SP 9: Menschenrechte

### Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)

#### Internationaler Menschenrechtsschutz unter besonderer Berücksichtigung der Europäischen Menschenrechtskonvention

Harfousch, Alexander, LL.M.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

04.10.2019 (Raum 03.2.054), 11.10.2019 (Hörsaal 03.E.001), 18.10.2019 (Raum 03.2.054) sowie 08. und 15.11.2019 (Raum 09.1.001), jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat mit Diskussion ist nur in begrenzter Gruppe möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar gibt einen Überblick über die Instrumente des internationalen Menschenrechtsschutzes auf universeller und regionaler Ebene. Dabei wird intensiv auf den europäischen Menschenrechtsschutz in Form der Europäischen Menschenrechtskonvention Bezug genommen. Die Studierenden werden hierbei mit den Grundzügen der Konvention sowie den wichtigsten Fällen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vertraut gemacht.

Behandelt werden vor allem Fälle von aktueller Brisanz wie bspw. Fälle zur aktiven Sterbehilfe (Recht auf Leben), zur Gewaltanwendung bzw. -androhung während des polizeilichen Gewahrsams (Folterverbot) oder zum sogenannten Kopftuch- und Burkaverbot (Religionsfreiheit). Das Seminar wird außerdem herausstellen, welche besondere Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht nur im Verhältnis des Staates zum\*r Bürger\*in, sondern auch in den zwischenstaatlichen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf den derzeitigen Umgang mit Flüchtlingen, zukommt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit ausführlichem Hand-Out

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

#### Introduction to the Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

1) 18.10. von 9.00-12.30 Uhr und 19.-20.10. von 9.00-17.45 Uhr, jeweils Raum 03.1.033

2) Freitagstermine, jeweils 9.00-12.30 Uhr:

15. + 22. + 29.11. (jeweils Raum 03.2.036) und 6.12. (Raum 03.2.036) + 13.12. (Raum 03.1.004)

3) 14.12. von 9.00-17.45 Uhr (Raum 03.1.004) und 15.12. von 9.00-12.30 Uhr (03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after nearly 30 years and a bride global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

**Arbeitsformen:** This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

**Prüfungsleistungen:** a. Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).

b. Protocol of a Seminar Session

**Basisliteratur:** Will be given during the course (> Moodle).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### Kinderrechtsbildung

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**ACHTUNG:** Am 22.11.2019 (FREITAG) findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine gemeinsame Tagung des FB SK und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW zum Thema "Kinderrechte" statt, die in dieses Seminar eingebettet ist. Dafür werden zwei Termine der Langzeitphase ausfallen.

**Inhalt:** 2019 ist das Kinderrechte-Jahr! Die Kinderrechtskonvention wird 30 Jahre alt! Ein Grund zu feiern... und zu prüfen, wo wir in der Sozialen Arbeit in Bezug auf die Umsetzung der Kinderrechte stehen.

- ♣ Welche Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gibt es bereits?
- ♣ Lassen sich Einrichtungen finden, die systematisch mit einem Kinderrechtsansatz arbeiten?
- ♣ Welche Rolle spielt die Kinderrechtsbildung bei der Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes in der Kinder- und Jugendhilfe?

Wir werden uns im Seminar mit dem Konzept der Menschen-/ Kinderrechtsbildung befassen, zentrale Begriffe eines Kinderrechtsansatzes herausarbeiten und gemeinsam mit Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe Ansatzpunkte für die Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes diskutieren und entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit der Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (PW) zum Thema "Kinderrechte umsetzen! Aber wie?". Dabei geht es darum gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen des PW Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. Das erfordert von den Studierenden die Bereitschaft und die Verbindlichkeit, sich auf einen gemeinsamen Prozess einzulassen und diesen zuverlässig vor- und nachzubereiten.

Da Teile der zu bearbeitenden Literatur (z.B. die Allgemeinen Bemerkungen zur Kinderrechtskonvention) überwiegend nur in englischer Sprache verfügbar sind, sind mindestens passive Englischkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrinput durch die Dozentin, Gruppenarbeit, textbasierte Diskussion, Übungen der Menschenrechtsbildung, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Auswahl aus folgenden Prüfungsleistungen:

- a) Vorstellung (ca. 10 Minuten) einer Mitgliedsorganisation des PW im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe unter der Fragestellung, inwiefern bereits Ansatzpunkte für einen Menschen-/ Kinderrechtsansatz erkennbar sind
- b) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines zentralen Kinderrechtsaspekts (z.B. Partizipation, Kindeswohl, Berücksichtigung des Kindeswillens)
- c) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines Aspekts der Organisationsentwicklung (inklusive erster Hypothesen hinsichtlich der menschenrechtlichen Adaption)
- d) Konzeptentwurf (3-5 Seiten) mit Ansatzpunkten für die Umsetzung/ Weiterentwicklung eines Kinderrechtsansatzes in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (gemeinsam mit Fachkräften des PW)
- e) Moderation einer Tagungseinheit (im Tandem zu zweit am 22.11.2019, inklusive inhaltlicher Vorbereitung)
- f) Schriftliche Tagungsdokumentation (2-3 Seiten)

Folgende Kombinationen sind möglich:

- d+e oder
- d+f oder
- a+b+f oder
- a+c+f

Abhängig von der Gruppengröße sind ggf. weitere Kombinationen möglich oder notwendig.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. (Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Sandra Reitz / Beate Rudolf (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin. (online verfügbar)

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Ursachen von Migration und Flucht

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Die Zahl der Migrant\*innen und Flüchtlinge nimmt weltweit zu. Während die Einwanderung von Fachkräften in vielen Ländern erwünscht ist, werden Schutzsuchende häufig daran gehindert, ihre Herkunftsregionen zu verlassen und Zuflucht in anderen Ländern zu finden. Bei dem Versuch auf dem Land- und Seeweg nach Europa zu gelangen, kommen jedes Jahr Tausende ums Leben.

Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragestellungen:

Aus welchen unterschiedlichen Gründen verlassen Menschen ihre Herkunftsländer?

Welche verschiedenen Formen der Migration gibt es und wie unterscheiden sich freiwillige und erzwungene Migration?

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Klimawandel und Migration?

Welchen Beitrag leisten die europäischen Länder zur Entstehung und zur Bekämpfung von Fluchtursachen?

Wie können die Rechte von Migrant\*innen und Flüchtlingen während der Migration und auf der Flucht sowie in den Einwanderungs- und Aufnahmeländern gestärkt werden?

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Exkursion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten.

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (inhaltlich aufgrund der Sensibilität des Themas sowie didaktisch, u.a. Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* Sexismus- und Gewalterfahrungen mit anderen im Jahr 2017/18 teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Debatte über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Diskussion. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch eine pauschale Zuschreibung von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden.

Feministinnen reagierten auf die rassistisch motivierten Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit.

Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“.

Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage an: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus oder Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien hinzuziehen.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, sexistische Diskriminierung und Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um professionsethisch handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den G3-Seminaren zu (Anti-)Diskriminierung, zu Gewalt oder zu Sexismus sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt dazu auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktagen im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direk-

ter E-Mail-Versand an Dozentin: [christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de](mailto:christiane.leidinger@hs-duesseldorf.de) ) (Hinweis: freie Textwahl aus Basistexten, ohne Absprache und ohne Information an Dozentin).

+ Überarbeitung eines RDs nach der betreffenden Seminarsitzung: Abgabe der überarbeiteten Version eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

2. Fragenbeauftragte\* zu 2 Basis-Texten/Vorablektüre im Vorfeld des Seminars:

2 Handouts (je 1 S.) mit je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung) + Hochladen auf Moodle 3 Werkzeuge im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später: Ausdruck ins Postfach am Fachbereich (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche eines Projekts (Soziale Arbeit, Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) + Kurz-Präsentation (1-5min je nach Gruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werkzeuge im Vorfeld der betreffenden Sitzung und direkter E-Mail-Versand an Dozentin).

4. Abschlussreflexion zum Seminar (3 S., s. Merkblatt auf Moodle).

Gesamtabgabe s. Seminarplan.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Blumberg, Tina (o.J. [2003]): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule... hat viele Gesichter... wird oft verschwiegen...geht uns alle an! Eine Informationsbroschüre der Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld. Bielefeld o.J. (2003).

[http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte\\_diskriminierung.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte/sexualisierte_diskriminierung.pdf).

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden. Wiesbaden: Springer VS, 2., überarb. Aufl. 2016.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #Aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer 2014.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)**

### **Internationaler Menschenrechtsschutz unter besonderer Berücksichtigung der Europäischen Menschenrechtskonvention**

Harfousch, Alexander, LL.M.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

04.10.2019 (Raum 03.2.054), 11.10.2019 (Hörsaal 03.E.001), 18.10.2019 (Raum 03.2.054) sowie 08. und 15.11.2019 (Raum 09.1.001), jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat mit Diskussion ist nur in begrenzter Gruppe möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar gibt einen Überblick über die Instrumente des internationalen Menschenrechtsschutzes auf universeller und regionaler Ebene. Dabei wird intensiv auf den europäischen Menschenrechtsschutz in Form der Europäischen Menschenrechtskonvention Bezug genommen. Die Studierenden werden hierbei mit den Grundzügen der Konvention sowie den wichtigsten Fällen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vertraut gemacht.

Behandelt werden vor allem Fälle von aktueller Brisanz wie bspw. Fälle zur aktiven Sterbehilfe (Recht auf Leben), zur Gewaltanwendung bzw. -androhung während des polizeilichen Gewahrsams (Folterverbot) oder zum sogenannten Kopftuch- und Burkaverbot (Religionsfreiheit). Das Seminar wird außerdem herausstellen, welche besondere Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht nur im Verhältnis des Staates zum\*r Bürger\*in, sondern auch in den zwischenstaatlichen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf den derzeitigen Umgang mit Flüchtlingen, zukommt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit ausführlichem Hand-Out

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Introduction to the Child Rights Approach**

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

1) 18.10. von 9.00-12.30 Uhr und 19.-20.10. von 9.00-17.45 Uhr, jeweils Raum 03.1.033

2) Freitagstermine, jeweils 9.00-12.30 Uhr:

15. + 22. + 29.11. (jeweils Raum 03.2.036) und 6.12. (Raum 03.2.036) + 13.12. (Raum 03.1.004)

3) 14.12. von 9.00-17.45 Uhr (Raum 03.1.004) und 15.12. von 9.00-12.30 Uhr (03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young pe-



ople. But even after nearly 30 years and a wide global acceptance of the treaty body it's still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some specific Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Core concepts of Childhoods
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

**Arbeitsformen:** This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

**Prüfungsleistungen:** a. Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).

b. Protocol of a Seminar Session

**Basisliteratur:** Will be given during the course (> Moodle).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Kinderrechtsbildung

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

**ACHTUNG:** Am 22.11.2019 (FREITAG) findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine gemeinsame Tagung des FB SK und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW zum Thema "Kinderrechte" statt, die in dieses Seminar eingebettet ist. Dafür werden zwei Termine der Langzeitphase ausfallen.

**Inhalt:** 2019 ist das Kinderrechte-Jahr! Die Kinderrechtskonvention wird 30 Jahre alt! Ein Grund zu feiern... und zu prüfen, wo wir in der Sozialen Arbeit in Bezug auf die Umsetzung der Kinderrechte stehen.

- ♣ Welche Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gibt es bereits?
- ♣ Lassen sich Einrichtungen finden, die systematisch mit einem Kinderrechtsansatz arbeiten?
- ♣ Welche Rolle spielt die Kinderrechtsbildung bei der Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes in der Kinder- und Jugendhilfe?

Wir werden uns im Seminar mit dem Konzept der Menschen-/ Kinderrechtsbildung befassen, zentrale Begriffe eines Kinderrechtsansatzes herausarbeiten und gemeinsam mit Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe Ansatzpunkte für die Umsetzung eines Kinderrechtsansatzes diskutieren und entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit der Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (PW) zum Thema "Kinderrechte umsetzen! Aber wie?". Dabei geht es darum gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen des PW Ansatzpunkte für einen Kinderrechtsansatz im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. Das erfordert von den Studierenden die Bereitschaft und die Verbindlichkeit, sich auf einen gemeinsamen Prozess einzulassen und diesen zuverlässig vor- und nachzubereiten.

Da Teile der zu bearbeitenden Literatur (z.B. die Allgemeinen Bemerkungen zur Kinderrechtskonvention) überwiegend nur in englischer Sprache verfügbar sind, sind mindestens passive Englischkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrinput durch die Dozentin, Gruppenarbeit, textbasierte Diskussion, Übungen der Menschenrechtsbildung, Kurzpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Auswahl aus folgenden Prüfungsleistungen:

- a) Vorstellung (ca. 10 Minuten) einer Mitgliedsorganisation des PW im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe unter der Fragestellung, inwiefern bereits Ansatzpunkte für einen Menschen-/ Kinderrechtsansatz erkennbar sind
- b) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines zentralen Kinderrechtsaspekts (z.B. Partizipation, Kindeswohl, Berücksichtigung des Kindeswillens)
- c) Präsentation (ca. 15 Minuten, inklusive 1-2 seitigem Handout) eines Aspekts der Organisationsentwicklung (inklusive erster Hypothesen hinsichtlich der menschenrechtlichen Adaption)
- d) Konzeptentwurf (3-5 Seiten) mit Ansatzpunkten für die Umsetzung/ Weiterentwicklung eines Kinderrechtsansatzes in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (gemeinsam mit Fachkräften des PW)
- e) Moderation einer Tagungseinheit (im Tandem zu zweit am 22.11.2019, inklusive inhaltlicher Vorbereitung)
- f) Schriftliche Tagungsdokumentation (2-3 Seiten)

Folgende Kombinationen sind möglich:

d+e oder  
d+f oder  
a+b+f oder  
a+c+f

Abhängig von der Gruppengröße sind ggf. weitere Kombinationen möglich oder notwendig.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. (Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Sandra Reitz / Beate Rudolf (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin. (online verfügbar)

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter\*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.02.2020 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist. A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Sonstige Informationen:** Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Ursachen von Migration und Flucht

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Die Zahl der Migrant\*innen und Flüchtlinge nimmt weltweit zu. Während die Einwanderung von Fachkräften in vielen Ländern erwünscht ist, werden Schutzsuchende häufig daran gehindert, ihre Herkunftsregionen zu verlassen und Zuflucht in anderen Ländern zu finden. Bei dem Versuch auf dem Land- und Seeweg nach Europa zu gelangen, kommen jedes Jahr Tausende ums Leben.

Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragestellungen:

Aus welchen unterschiedlichen Gründen verlassen Menschen ihre Herkunftsländer?  
Welche verschiedenen Formen der Migration gibt es und wie unterscheiden sich freiwillige und erzwungene Migration?  
Welcher Zusammenhang besteht zwischen Klimawandel und Migration?  
Welchen Beitrag leisten die europäischen Länder zur Entstehung und zur Bekämpfung von Fluchtursachen?  
Wie können die Rechte von Migrant\*innen und Flüchtlingen während der Migration und auf der Flucht sowie in den Einwanderungs- und Aufnahmeländern gestärkt werden?

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Exkursion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten.

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?  
Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung

### Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)

#### Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar wurde in der Vergangenheit mit einem anderen Titel angeboten und kann nicht erneut belegt werden, falls Sie schon ein Seminar mit ähnlichen Inhalten besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fall- und Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar geht es um Begleitung, Diagnostik und Beratung von Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Folgende Punkte werden dabei erarbeitet:

- Schulung der Entwicklungsaufgaben des Säuglings- und Kleinkindalters
- Einführung und Vertiefung der Bindungstheorie
- Sensibilisierung für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der frühkindlichen Entwicklung und der Normen und Werte der Eltern
- Diagnostik im Säuglings- und Kleinkindalter
- Einführung in unterschiedliche Beratungs- und Therapieansätze in der Arbeit mit Eltern und Säuglingen/Kleinkindern (Interventionsplanung und Förderung)
- Sensibilisierung für Risiken in Eltern-Kind-Beziehungen und Erarbeitung ausgewählter Themen wie beispielsweise Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung, Armut, Gewalt oder psychische Erkrankungen der Eltern
- Einführung in die frühen Hilfen und die Frühförderung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen  
Kenntnisse in der eigenständigen Literaturrecherche und die Bereitschaft diese selbstständig auszubauen werden vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Fallanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Rollenspiele, Praxisbesuche

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas der Präsentationen (ca. 5 Seiten) in Form eines Fachartikels

**Sonstige Informationen:** Inhaltliche Überschneidungen von Teilen des Seminars mit anderen Seminaren der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie und der Frühförderung sind möglich.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Externalisierende Störungen im Kindes- und Jugendalter: Entstehung und Prävention**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallarbeit, Gruppenarbeit, problem-based learning, Fallarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen abweichenden und/oder dissozialen Verhaltensweisen im Kindes- und Jugendalter (u.a. Aggression, Gewalt, sexuelle grenzverletzendes Verhalten, Mobbing/Bullying, Schulabwesenheit, Substanzkonsum) intensiv beschäftigen. Darüber hinaus besteht ein Schwerpunkt des Seminars in der Vertiefung der Störungsbilder "Hyperkinetisches Syndrom (HKS)/ Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS)" und "Störung des Sozialverhaltens" nach den aktuellen Klassifikationssystemen ICDD-10/11 und DSM5. Bei allen Störungsbildern und Verhaltensabweichungen betrachten wir die theoretisch-empirischen Grundlagen der Entstehung, der Aufrechterhaltung und der Prävention. Als Prüfungsleistung muss ein Referat (inkl. kurzer schriftlicher Ausarbeitung) zu einem der vom Dozenten vorgegebenen Seminarthemen gehalten werden.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten (je nach Teilnehmeranzahl auch als Gruppenleistung möglich). Die schriftliche Ausarbeitung muss zum Referatstermin abgegeben werden.

**Basisliteratur:** Beelmann, A. & Raabe, T. (2007). Dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen Erscheinungsformen, Entwicklung, Prävention und Intervention. Reihe: Klinische Kinderpsychologie - Band 10. Göttingen: Hogrefe.

Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

18.01.20 (Sa), 25.01.20 (Sa), 26.01.20 (So)

und 03.-05.02.20 (Mo-Mi)

jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr., Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzelreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorie und Praxis ausgewählter Beratungsansätze**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 08.10.2019 um 18:00-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Blocktermine:

19./20.10.2019 (Raum 03.1.041, 09./10.11.2019 (Raum 03.2.044), 30.11./01.12.2019 (Raum 03.2.044) jeweils 9:00 - 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden unterschiedliche Beratungskonzepte und -ansätze vorgestellt, die eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis haben.

Innerhalb dieser Ansätze werden jeweils grundlegende Haltungen, Konzepte und Perspektiven fokussiert und diskutiert.

In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte werden vor allem auf die klientenzentrierte Gesprächsführung, die individualpsychologische und systemische Beratung gelegt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar wurde in der Vergangenheit mit einem anderen Titel angeboten und kann nicht erneut belegt werden, falls Sie schon ein Seminar mit ähnlichen Inhalten besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fall- und Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar geht es um Begleitung, Diagnostik und Beratung von Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Folgende Punkte werden dabei erarbeitet:

- Schulung der Entwicklungsaufgaben des Säuglings- und Kleinkindalters

- Einführung und Vertiefung der Bindungstheorie
- Sensibilisierung für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der frühkindlichen Entwicklung und der Normen und Werte der Eltern
- Diagnostik im Säuglings- und Kleinkindsalter
- Einführung in unterschiedliche Beratungs- und Therapieansätze in der Arbeit mit Eltern und Säuglingen/Kleinkindern (Interventionsplanung und Förderung)
- Sensibilisierung für Risiken in Eltern-Kind-Beziehungen und Erarbeitung ausgewählter Themen wie beispielsweise Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung, Armut, Gewalt oder psychische Erkrankungen der Eltern
- Einführung in die frühen Hilfen und die Frühförderung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Kenntnisse in der eigenständigen Literaturrecherche und die Bereitschaft diese selbstständig auszubauen werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Fallanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Rollenspiele, Praxisbesuche

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas der Präsentationen (ca. 5 Seiten) in Form eines Fachartikels

**Sonstige Informationen:** Inhaltliche Überschneidungen von Teilen des Seminars mit anderen Seminaren der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie und der Frühförderung sind möglich.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Externalisierende Störungen im Kindes- und Jugendalter: Entstehung und Prävention**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallarbeit, Gruppenarbeit, problem-based learning, Fallarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen abweichenden und/oder dissozialen Verhaltensweisen im Kindes- und Jugendalter (u.a. Aggression, Gewalt, sexuelle grenzverletzendes Verhalten, Mobbing/Bullying, Schulabwesenheit, Substanzkonsum) intensiv beschäftigen. Darüber hinaus besteht ein Schwerpunkt des Seminars in der Vertiefung der Störungsbilder "Hyperkinetisches Syndrom (HKS)/ Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS)" und "Störung des Sozialverhaltens" nach den aktuellen Klassifikationssystemen ICDD-10/11 und DSM5. Bei allen Störungsbildern und Verhaltensabweichungen betrachten wir die theoretisch-empirischen Grundlagen der Entstehung, der Aufrechterhaltung und der Prävention. Als Prüfungsleistung muss ein Referat (inkl. kurzer schriftlicher Ausarbeitung) zu einem der vom Dozenten vorgegebenen Seminarthemen gehalten werden.



**Prüfungsleistungen:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten (je nach Teilnehmeranzahl auch als Gruppenleistung möglich). Die schriftliche Ausarbeitung muss zum Referatstermin abgegeben werden.

**Basisliteratur:** Beelmann, A. & Raabe, T. (2007). Dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen Erscheinungsformen, Entwicklung, Prävention und Intervention. Reihe: Klinische Kinderpsychologie - Band 10. Göttingen: Hogrefe.

Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Theorie und Praxis ausgewählter Beratungsansätze

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 08.10.2019 um 18:00-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Blocktermine:

19./20.10.2019 (Raum 03.1.041, 09./10.11.2019 (Raum 03.2.044), 30.11./01.12.2019 (Raum 03.2.044) jeweils 9:00 - 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden unterschiedliche Beratungskonzepte und -ansätze vorgestellt, die eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis haben.

Innerhalb dieser Ansätze werden jeweils grundlegende Haltungen, Konzepte und Perspektiven fokussiert und diskutiert.

In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte werden vor allem auf die klientenzentrierte Gesprächsführung, die individualpsychologische und systemische Beratung gelegt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)

### Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen: 08. und 22.01.2020, jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block: 3.-7.2.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umge-

wandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problembasierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

**Arbeitsformen:** Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

**Prüfungsleistungen:** 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

**Basisliteratur:** Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2015). Familienrechtspsychologie. Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 27.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar wurde in der Vergangenheit mit einem anderen Titel angeboten und kann nicht erneut belegt werden, falls Sie schon ein Seminar mit ähnlichen Inhalten besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fall- und Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar geht es um Begleitung, Diagnostik und Beratung von Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Folgende Punkte werden dabei erarbeitet:

- Schulung der Entwicklungsaufgaben des Säuglings- und Kleinkindalters
- Einführung und Vertiefung der Bindungstheorie
- Sensibilisierung für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der frühkindlichen Entwicklung und der Normen und Werte der Eltern
- Diagnostik im Säuglings- und Kleinkindsalter
- Einführung in unterschiedliche Beratungs- und Therapieansätze in der Arbeit mit Eltern und Säuglingen/Kleinkindern (Interventionsplanung und Förderung)
- Sensibilisierung für Risiken in Eltern-Kind-Beziehungen und Erarbeitung ausgewählter Themen wie beispielsweise Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung, Armut, Gewalt oder psychische Erkrankungen der Eltern
- Einführung in die frühen Hilfen und die Frühförderung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen Kenntnisse in der eigenständigen Literaturrecherche und die Bereitschaft diese selbstständig auszubauen werden vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Fallanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Rollenspiele, Praxisbesuche

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas der Präsentationen (ca. 5 Seiten) in Form eines Fachartikels

**Sonstige Informationen:** Inhaltliche Überschneidungen von Teilen des Seminars mit anderen Seminaren der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie und der Frühförderung sind möglich.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 21.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Externalisierende Störungen im Kindes- und Jugendalter: Entstehung und Prävention**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallarbeit, Gruppenarbeit, problem-based learning, Fallarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen abweichenden und/oder dissozialen Verhaltensweisen im Kindes- und Jugendalter (u.a. Aggression, Gewalt, sexuelle grenzverletzendes Verhalten, Mobbing/Bullying, Schulabwesenheit, Substanzkonsum) intensiv beschäftigen. Darüber hinaus besteht ein Schwerpunkt des Seminars in der Vertiefung der Störungsbilder "Hyperkinetisches Syndrom (HKS)/ Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS)" und "Störung des Sozialverhaltens" nach den aktuellen Klassifikationssystemen ICDD-10/11 und DSM5. Bei allen Störungsbildern und Verhaltensabweichungen betrachten wir die theoretisch-empirischen Grundlagen der Entstehung, der Aufrechterhaltung und der Prävention. Als Prüfungsleistung muss ein Referat (inkl. kurzer schriftlicher Ausarbeitung) zu einem der vom Dozenten vorgegebenen Seminarthemen gehalten werden.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten (je nach Teilnehmeranzahl auch als Gruppenleistung möglich). Die schriftliche Ausarbeitung muss zum Referatstermin abgegeben werden.

**Basisliteratur:** Beelmann, A. & Raabe, T. (2007). Dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen Erscheinungsformen, Entwicklung, Prävention und Intervention. Reihe: Klinische Kinderpsychologie - Band 10. Göttingen: Hogrefe.

Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

18.01.20 (Sa), 25.01.20 (Sa), 26.01.20 (So)

und 03.-05.02.20 (Mo-Mi)

jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr., Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzelreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Theorie und Praxis ausgewählter Beratungsansätze

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 08.10.2019 um 18:00-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Blocktermine:

19./20.10.2019 (Raum 03.1.041, 09./10.11.2019 (Raum 03.2.044), 30.11./01.12.2019 (Raum 03.2.044) jeweils 9:00 - 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden unterschiedliche Beratungskonzepte und –ansätze vorgestellt, die eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis haben.

Innerhalb dieser Ansätze werden jeweils grundlegende Haltungen, Konzepte und Perspektiven fokussiert und diskutiert.

In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte werden vor allem auf die klientenzentrierte Gesprächsführung, die individualpsychologische und systemische Beratung gelegt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 3. Abschlußphase

#### PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

##### Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Theorie-Praxistransfer für die Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit  
- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen  
- Fall und Intitutionsanalysen  
- Entwicklung und Erweiterung von berufsbezogenen Handlungsstrategien  
- Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag  
- Entwicklung der eigenen Berufsrolle  
- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### Begleitveranstaltung zum Anerkennungspraktikum PKF (Gramelt)

Praxisbegleitung, / Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Block + Do. = 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.09.

Das Seminar beginnt mit zwei Blocktagen am 24.09 und 25.09.2019 jeweils von 9.00-17.00 Uhr. Die Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn Sie am ersten Blocktag erscheinen. An folgenden 9 Donnerstagen findet das Seminar in der Langzeitphase jeweils von 14.30-17.45 Uhr statt: 10.10., 17.10., 31.10., 14.11., 21.11., 05.12., 12.12., 09.01., 16.01.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Praktikumsbegleitseminar (Prüfungsleistung PR 2) zum Praktikum (Prüfungsleistung PR1) werden die Grundlagen der Arbeit in den Tätigkeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung aufgenommen und in eine Verzahnung mit dem Lernort Praxis transferiert. Das Praxisbegleitseminar (PR 2) dient der fachlichen Reflexion von Erfahrungen der Seminarteilnehmer\*innen im Rahmen ihres Praktikums. Im Fokus steht dabei die Arbeit mit Einzelnen und mit Gruppen in Kindertageseinrichtungen, in Familienzentren, in OGS sowie der Arbeit mit Erwachsenen in der Familienbildungsarbeit. Im Detail geht es dabei um Erfahrungen in Beobachtungen und Dokumentationen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, Familien und Eltern; um die Planung, Durchführung und Auswertung eigener pädagogischer Impulse (Projekt / Forschungsfrage) sowie um die fachliche Reflexion und Evaluation

im Kontext der Teamarbeit. Dabei geht es auch um das Erproben und Reflektieren von Handlungsstrategien, eine Erweiterung des Methodenrepertoires sowie um den Umgang mit belastenden/herausfordernden Situationen. Darüber hinaus werden die Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse, der gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmen für die pädagogische Arbeit sowie individuelle und institutionelle Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit reflektiert.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionen, Übungen.

**Prüfungsleistungen:** Praktikumsbericht (ca. 15 Seiten)

UND

Erstellung einer Lernzielvereinbarung (wird gemeinsam im Seminar erarbeitet und kann als Hilfe bei der Erstellung des Praktikumsberichts genutzt werden)

UND

Präsentation der Einrichtung (in Gruppen sortiert nach dem Arbeitsfeld, inklusive eines gemeinsamen Handouts) im Seminar (ca. 20 -30 min)

UND

Präsentation des Projektes (ca 20 min) im Seminar am 16.01.2020 (Hier werden auch Erstsemester anwesend sein, so dass eine individuelle Verschiebung des Termins nicht möglich ist).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 14.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Fernbetreuung im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF (Skalska)**

Praxisbegleitung, / Skalska, Agata, M.A.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Webinar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses Seminar ist ein WEBINAR und hat einen festen Präsenztermin am 11.10.2019 von 09:00 - 12:30 Uhr.

Dieses Seminar ist ausschließlich nur für Studierende, die außerhalb von NRW ein Praktikum machen und laut Praxisordnung daher eine Fernbetreuung absolvieren können!!!!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit und Pädagogik der Kindheit und Familienbildung vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Insbesondere Fokussierung auf professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, online Präsentationen, Einzel- und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** -Lernzielvereinbarung als Datei per Mail bis zum 8.11.2019 an Dozentin

-Projektskizze inkl. Kollegiale Beratung (Jede Woche stellt mindestens eine Person ihr Projekt vor. Die anderen müssen kommentieren.)

-Wöchentliche Bearbeitung von Reflexionsfragen bzw Transferaufgaben.

-Praktikumsbericht (8-12 Seiten) Abgabe 17.01.2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Zschäbitz)**

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Die Mittwochs-Termine sind: 9.10.; 16.10.; 30.10.; 6.11.; 13.11.; 20.11.; 27.11.; 4.12.; 11.12.; 18.12., jeweils 18.00-21.15 Uhr.

Zusätzlich finden 2 Blocktermine an Samstagen statt: 16.11. und 14.12., jeweils von 10.00-15.15 Uhr (je 6 SWS).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und

- Praktikumsbericht (12-15 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung zum Anerkennungspraktikum PKF (Brall)**

Praxisbegleitung, / Brall, Stefan, Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Praxisbegleitung werden die Grundlagen der Bildungsarbeit in den Arbeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung mit dem Lernort Praxis verzahnt. Sie dient der fachlichen Reflexion Ihrer Erfahrungen im Praxisfeld über eine professionsbezogene Reflexion persönlicher Ressourcen und Begrenzungen. Hierbei entdecken und entwickeln Sie professionell geleitete Handlungsmöglichkeiten für Kinder und Familien sowie im Team anhand von Fall- und Institutionsanalysen. Hierzu führen Sie Übungen, Fallbesprechungen sowie kollegiale Beratung durch und lernen diese zugleich als wertvolle Ressource für die eigene Arbeit oder die Arbeit im Team kennen. Die Thematischen Schwerpunkte im Feld von Kindheitspädagogik/ Frühkindliche Entwicklung sowie Erwachsenen-/ Eltern-/ Familienbildung ergeben sich durch die Zusammensetzung der Teilnehmenden und werden in der Veranstaltung nach Bedarf und Wunsch miteinander abgestimmt.

**Arbeitsformen:** Kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Lehrvortrag, Diskussionen, Kleingruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

a.) Präsentation der Praxiseinrichtung im Umfang von 20-45 Minuten einschließlich eines Handouts in Kleingruppen UND

b.) Präsentation und Diskussion des Praxisprojekts im Umfang von 20-30 Minuten einschließlich eines Handouts UND

c.) Praxisbericht im Umfang von 12-15 Seiten



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **WA: Wahlmodul**

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

## **D. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung bis 2013)**

Studierende aus der Bachelor-Prüfungsordnung Pädagogik der Kindheit und Familienbildung 2010, die noch Lehrveranstaltungen besuchen und Modulprüfungen ablegen müssen, nehmen bitte Kontakt auf mit der Studiengangskoordination:

[paedagogikderkindheit.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:paedagogikderkindheit.soz-kult@hs-duesseldorf.de)

## **E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung ab 2016)**

### **1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik**

#### **MES 1.1 Der Menschenrechtsansatz in der EZ**

Kämpf, Andrea, Ass. jur.

Testat MES 1.1

Block zur Einführung: 18.10., 14:30-18.00 Uhr

Webinare: Mi 06.11., 13.11., 27.11., 11.12., 08.01. je 18-19:30 Uhr, Raum 18.10. = 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Veranstaltung arbeitet in starkem Maß mit E-Learning, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)).

**Inhalt:** 1. Die Studierenden kennen das Konzept „Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit“ sowie seine Einbettung in den Menschenrechtsdiskurs wie auch den Entwicklungsdiskurs. Sie kennen die kritische Debatte in diesem Kontext und sind in der Lage, eine eigene Position zum Thema zu formulieren.

2. Die Studierenden können sich reflektiert / kritisch mit der Umsetzung des Konzepts durch verschiedene Akteure auseinandersetzen. Neben der Umsetzung des Konzepts in der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit umfasst dies die Umsetzung in angrenzenden Politikfeldern wie der Kooperation mit privatwirtschaftlichen Akteuren und auch der Umsetzung in Deutschland selber (Paradigmenwechsel Agenda 2030).

3. Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung des Konzepts bzw. zur verstärkten Umsetzung des Konzepts in der entwicklungspolitischen Praxis zu entwickeln.

**Prüfungsleistungen:** In dieser Veranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben.

Testat:

- Eigenständige Erarbeitung eines ca. 10minütigen Inputs zu einem selbst gewählten und abgestimmten Thema
- Einzel- und als Gruppenarbeit möglich
- Abgabe eine Woche vor Webinar als zugängliches Videoformat
- Diskussion im Webinar, Beantwortung von Fragen

**Basisliteratur:** ABC der Menschenrechte für die Entwicklungszusammenarbeit, [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool\\_abc\\_der\\_menschenrechte\\_fuer\\_ez.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_abc_der_menschenrechte_fuer_ez.pdf)

The Human Rights based approach in German development cooperation, [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool\\_human\\_rights\\_based\\_approach\\_in\\_German\\_development\\_cooperation.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_human_rights_based_approach_in_German_development_cooperation.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **MES 2 Zivilgesellschaft im Nord-Süd-Kontext**

Gukelberger, Sandrine, Dr.

Prüfung MES 2.1

Blöcke:

02./03.11.19 und 21./22.12., jeweils von 10:15-17:15 Uhr

Webinare:

Do 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)).

**Inhalt:** Qualifizierungsziele: Studierende vertiefen ihre Fachkenntnisse im Bereich der Theorien politischen Handelns im Nord-Süd Kontext. Sie setzen sich zunächst mit grundlegenden Ansätzen und Ideengeschichten zum Thema Staat und Zivilgesellschaft aus dem globalen Norden auseinander und entwickeln ein Verständnis dafür, wie diese die Rolle der Zivilgesellschaft in Gesellschaft konzipieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei zunächst die Klassiker wie de Toqueville, Gramsci, Habermas, die die Debatte um Zivilgesellschaft stark geprägt haben. Darauf aufbauend findet insbesondere aus soziologischer Perspektive eine kritische Auseinandersetzung mit Zivilgesellschaft, Staat und Markt statt. Die Studierenden erarbeiten sich anschließend Kenntnis darüber, wie sich verschiedene Konzepte und Verständnisse von der Rolle von Zivilgesellschaft im entwicklungspolitischen Denken niedergeschlagen haben. Ferner werden an Beispielen in verschiedenen Ländern Afrikas erörtert, wie dort der Begriff der Zivilgesellschaft diskutiert wird. Im Anschluss werden die Studierende in der Lage sein, die unterschiedlichen Theorien zu Zivilgesellschaft in die Debatten zu politischem Handeln einordnen zu können. Das Modul wird in 2 Präsenzblöcken und 5 Webinaren vermittelt, die entsprechend durch Online-Videos unterstützt werden. Die Videos sind jeweils VOR den Sitzungen anzuschauen.

**Prüfungsleistungen:** In diesem Seminar wird eine benotete Prüfungsleistung abgenommen. Vorgesehen ist eine Kombination aus mündlichem Beitrag (z.B. Impulsreferat) und schriftlicher Arbeit.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### MES 3.1 Empowerment I

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Testat MES 3.1

Blocktermine:

19./20.10., 16./17.11., 11./12.01., jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

This seminar focuses on the international debate about the concept of development and its relation to power, empowerment and social movements, the same which takes place in the fields of development studies, sociology, economics, and political science.

This is a post-graduate course focused on introducing first semester students of the Master Degree in Empowerment Studies to the main concepts and debates related to development, power and empowerment, individual and collective power, and social movements and power.

The overall aim is that students acquire knowledge and develop a critical understanding of the theories and discussions surrounding these topics and that on such a basis they can put them into practice in their future work.

Key questions for the course is how the concept of power should be taken into account in development research and practice and which concept of power should be taken into account by those in a situation of disempowerment.

At the end of the seminar, students should:

- have a deeper knowledge of the main concepts presented, especially of theories of power and empowerment and of the interface between individual and collective power, taking into account the challenges.
- identify the conditions for empowerment at the individual and collective levels.
- be able to undertake power analysis on case studies.

**Inhalt:** First Part: History and Theories of Development

Second Part: Power and Empowerment

Third Part: Social Movements and Power

**Arbeitsformen:** This is a lecture and discussion class with group work, meeting 4 hours per unit with a total of 10/11 lectures and 1/2 examination sessions.

In addition, participants are expected to engage in the discussions related to the themes presented and to current international and national development issues.

**Prüfungsleistungen:** An individual or a group presentation in English backed up with a handout (power point or PDF) on a case study. The content of the presentation is a power analysis of a case chosen and discussed by the student or group of students.

**Basisliteratur:** Colin Leys (1996), *The Rise & Fall of Development Theory*. James Currey, Indiana University Press and East African Educational Publishers.

Karin Fischer, Gerald Hödl, Wiebke Sievers (Editors) (2010), *Klassiker der Entwicklungstheorie, Von Modernisierung bis Post-Development*. Mandelbaum Verlag Wien.  
Mark Haugaard (Editor) (2012), *Power, A Reader*. Manchester University Press.  
Steven Lukes (2005), *Power A Radical View, Second Edition*. Palgrave Macmillan.  
Jeff Godwin and James M. Jasper (Editors) (2015), *The Social Movements Reader, Cases and Concepts, Third Edition*. Willey Blackwell.  
Sidney G. Tarrow (2011), *Power in Movement Social Movements and Contentious Politics Revised and Updated Third Edition*. Cambridge University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Deutsche Entwicklungspolitik**

Pac, Magdalene, M.A. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

Präsenztermine: 24. und 25.9. sowie 23.11., jeweils 10.00-18.00 Uhr und 24.11. von 10.00-14.00 Uhr

Außerdem sind 2 Webinare geplant und eine Tagesexkursion am Ende des Semesters (Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben), Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von Präsenzeinheiten, Online-Einheiten sowie einer Exkursion, die voraussichtlich in der 5. KW 2020 nach Bonn führt. Nähere Informationen dazu werden in der MES-Einführung bzw. in der ersten Sitzung im September mitgeteilt. Das Seminar wird von Prof. Dr. Walter Eberlei in Zusammenarbeit mit Frau Magdalene Pac M.A. durchgeführt.

**Inhalt:** Auf der Basis entwicklungstheoretischer Grundlagen soll im Seminar gemeinsam eine Analyse des Politikfeldes Deutsche Entwicklungspolitik erarbeitet werden. Dem Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit soll dabei besondere Beachtung geschenkt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik werden vorausgesetzt. Bitte Kenntnisse ggf. durch die unten angegebene Literatur VOR Beginn des Semesters auffrischen.

**Arbeitsformen:** Seminar, d.h. GEMEINSAME Erarbeitung des Gegenstands.

**Prüfungsleistungen:** Referat und Hausarbeit

**Basisliteratur:** Müller, Franziska / Sondermann, Elena / Wehr, Ingrid / Jakobeit, Cord / Ziai, Aram (Hrsg.): *Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen*, in: PVS Sonderheft Nr. 48. Baden-Baden: Nomos, 2014.  
Reinhard Stockmann / Ulrich Menzel / Franz Nuscheler: *Entwicklungspolitik. Theorien. Probleme. Strategien*. München 2010 (Das Buch hat über 500 Seiten und ist in drei Kapitel eingeteilt, die je von einem der Autoren verfasst wurden. Für unsere Thematik ist insbesondere das Kapitel III von Stockmann relevant, sehr praxisorientiert.  
Beide Bücher befinden sich im Semesterapparat Eberlei in der Bib. Die Literaturangabe ist eine Empfehlung zur Grundlegung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 5.2 Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO II (Vertiefungsseminar)**

Schröder, Nina, M.A.

Testat MES 5.2

Einführung: 08.10., 16:15-17:45 Uhr

Webinare: Di 15.10., 05.11., 26.11., 10.12., 14.01. je 19-21 Uhr, Raum 08.10. = 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 08.10. mit einem zweistündigen Seminar (Präsenzveranstaltung, 16:15-17:45 Uhr, Raum 03.2.041) und wird ansonsten an fünf Terminen – jeweils dienstagsabends 19:00-21:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 15.10., 05.11., 26.11., 10.12. und 14.01.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung stellt eine Vertiefung des Webinars „Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)“ des SS2019 dar, bei der in die Grundlagen der Thematik eingeführt wurde. Im Kern ging es dabei um die Frage, wie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland sowie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland organisieren. Dabei wurden grundlegende methodische Ansätze behandelt, darunter „Strategische Planung“, „Projektmanagement“ und „NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich“. Im Kontext des Aufbau-seminars werden die Themen Controlling / Evaluation und Wirkungsmessung (unter Bezugnahme auf den zuvor behandelten Themenkomplex Projektmanagement / Strategische Planung), Vernetzung und Kooperation von NRO sowie die entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Nachgang des G20-Gipfels in Hamburg (aus dem Themenfeld der Advocacy-Arbeit) und die Erstellung von Förderanträgen / Finanzierung (als Unterpunkt des behandelten Themenkomplexes Finanzmanagement) vertieft. Auch bei dieser Lehrveranstaltung werden Einblicke aus der Praxis einfließen.

In diesem Semester findet die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Frau Dr. Heike Löschmann – Leiterin des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tunis / Tunesien – statt.

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lehrereinheiten auf der Online-Plattform moodle, Vorträge und Webinare. Letztere werden v.a. der Diskussion zwischen Dozentin und Studierenden sowie zwischen den Studierenden dienen.

**Prüfungsleistungen:** In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Webinars zu halten oder im Videoformat abzugeben).

**Sonstige Informationen:** Für die Lehrveranstaltung werden keine Teilnahme-scheine für das BA-Wahlmodul ausgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## MES 6.1. Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Schlee, Thorsten

Testat MES 6.1

Block am 26.09. 9:30-17:30 Uhr und vier Webinare, Raum 26.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)).

**Inhalt:** Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langsames und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen.

Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
- Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?

- Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen? Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

**Prüfungsleistungen:** In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben für das Erstellen von drei Exzerpten (teilweise in Gruppenarbeit) zu der Seminarliteratur

**Sonstige Informationen:** Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: [thorsten.schlee@uni-due.de](mailto:thorsten.schlee@uni-due.de)

**Basisliteratur:** Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 07.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## MES 6.2 Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung

Schröder, Nina, M.A.

Prüfung MES 6.2

Einführung am 27.09., 14:30-17:45 Uhr und fünf Webinare, Raum 27.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 27.09. mit einem vierstündigen Seminar (Präsenzveranstaltung, 14:30-17:45 Uhr, Raum 03.2.054) und wird ansonsten an fünf Terminen – jeweils montagabends 20:00-22:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 28.10., 18.11., 2.12., 16.12. und 20.01.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

**Inhalt:** Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Studierende mit Forschungsmethoden vertraut gemacht, die für das Studium von Globalisierungs- und Entwicklungsphänomenen wesentlich sind; der Kurs bietet einen Überblick über das Spektrum qualitativer Methoden empirischer Sozialforschung. Die Studierenden werden sich – im Anschluss an einen Exkurs zu den Themen Triangulation / Methodenmix („Mixed Methods Approaches“) – detaillierter mit den gängigsten Formen qualitativer Datenerhebung befassen: der Befragung, Beobachtung und Textanalyse. Abgesehen von der Auseinandersetzung mit den grundlegenden Techniken dieser qualitativen Methoden (darunter Kodierung sowie inhaltsanalytische und diskurstheoretische Verfahren), wird es um die Frage gehen, wie diese im Globalisierungs- und Entwicklungskontext erfolgreich angewendet werden können. Ferner soll auf die Besonderheiten ethnographischer Forschung eingegangen werden, die eine zentrale Methode für AkteurInnen unserer Profession darstellt, die in einem sich zunehmend globalisierenden Kontext operieren. In diesem Semester wird die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Herrn Søren Kirk Jensen abgehalten, der u.a. auf mehrjährige Erfahrung mit Projekten der Weltbank und als "Associate Fellow" des Afrika-Programms des Royal Institute of International Affairs (Chatham House) – eines der weltweit führenden Institute für Politikforschung mit Sitz in London – verweisen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Lehrveranstaltung wird in einem gemischtsprachigen Format abgehalten (sämtliche Literatur und ein Teil der Studienunterlagen sind nur in englischer Sprache verfügbar; die Webinare erfolgen auf Deutsch – mit Ausnahme des Gastbeitrags; auch die Prüfungsleistungen können auf Deutsch erbracht werden).

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lerninhalten auf der Online-Plattform moodle, Webinare, Übungen, Vorträge und Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Für den Erwerb einer benoteten Prüfungsleistung ist die Durchführung eines Interviews, ein Referat (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Webinars zu halten oder im Videoformat abzugeben) und eine Hausarbeit erforderlich.

**Sonstige Informationen:** Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

**Basisliteratur:** Seale, C. (2012): *Researching Society and Culture* (3rd Edition). London: Sage.  
Rubin, H. J. / Rubin, I. (2012): *Qualitative Interviewing. The Art of Hearing Data* (3rd Edition). London: Sage.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 6.2. Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit**

Funk, Evelyn, M.A.

Prüfung MES 6.2

Block am 27.09. 10:30-13:30 Uhr und fünf Webinare (siehe Kommentar), Raum 27.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Folgende Webinartermine sind (bisher unter Vorbehalt) geplant, einzelne Termine können sich noch ändern, bitte überprüfen Sie die Information zu Semesterbeginn.  
19.11. / 3. und 17.12. / 7. und 21.1., jeweils 17:30-19:30 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)).

**Inhalt:** Die Studierenden lernen Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Im Seminar werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den verschiedenen gängigen Evaluationsansätzen und der kritischen Reflektion über deren Einsatzmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Inhalte des Seminars werden an die Vorkenntnisse der Gruppe angepasst und es gibt diesbezüglich keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme. Wichtig ist allerdings die Bereitschaft zur regelmäßigen aktiven Vor- und Nachbereitung der Webinare in Form von Übungen, Forums-Diskussionen etc. im Moodle.

**Arbeitsformen:** Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Webinare durch Lektüre, Teilnahme an Forums-Diskussionen, Video-Inputs; während der Webinare: Übungen in Kleingruppen, Referate halten und diskutieren

**Prüfungsleistungen:** Seminarinput und Hausarbeit

**Sonstige Informationen:** Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

**Basisliteratur:** Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## MES 6.2 Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung

Schröder, Nina, M.A.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Einführung am 27.09., 14:30-17:45 Uhr und fünf Webinare, Raum 27.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 27.09. mit einem vierstündigen Seminar (Präsenzveranstaltung, 14:30-17:45 Uhr, Raum 03.2.054) und wird ansonsten an fünf Terminen – jeweils montagabends 20:00-22:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 28.10., 18.11., 2.12., 16.12. und 20.01.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

**Inhalt:** Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Studierende mit Forschungsmethoden vertraut gemacht, die für das Studium von Globalisierungs- und Entwicklungsphänomenen wesentlich sind; der Kurs bietet einen Überblick über das Spektrum qualitativer Methoden empirischer Sozialforschung. Die Studierenden werden sich – im Anschluss an einen Exkurs zu den Themen Triangulation / Methodenmix („Mixed Methods Approaches“) – detaillierter mit den gängigsten Formen qualitativer Datenerhebung befassen: der Befragung, Beobachtung und Textanalyse. Abgesehen von der Auseinandersetzung mit den grundlegenden Techniken dieser qualitativen Methoden (darunter Kodierung sowie inhaltsanalytische und diskurstheoretische Verfahren), wird es um die Frage gehen, wie diese im Globalisierungs- und Entwicklungskontext erfolgreich angewendet werden können. Ferner soll auf die Besonderheiten ethnographischer Forschung eingegangen werden, die eine zentrale Methode für AkteurInnen unserer Profession darstellt, die in einem sich zunehmend globalisierenden Kontext operieren. In diesem Semester wird die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Herrn Søren Kirk Jensen abgehalten, der u.a. auf mehrjährige Erfahrung mit Projekten der Weltbank und als "Associate Fellow" des Afrika-Programms des Royal Institute of International Affairs (Chatham House) – eines der weltweit führenden Institute für Politikforschung mit Sitz in London – verweisen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Lehrveranstaltung wird in einem gemischtsprachigen Format abgehalten (sämtliche Literatur und ein Teil der Studienunterlagen sind nur in englischer Sprache verfügbar; die Webinare erfolgen auf Deutsch – mit Ausnahme des Gastbeitrags; auch die Prüfungsleistungen können auf Deutsch erbracht werden).

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lerninhalten auf der Online-Plattform moodle, Webinare, Übungen, Vorträge und Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Für den Erwerb einer benoteten Prüfungsleistung ist die Durchführung eines Interviews, ein Referat (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Webinars zu halten oder im Videoformat abzugeben) und eine Hausarbeit erforderlich.

**Sonstige Informationen:** Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

**Basisliteratur:** Seale, C. (2012): *Researching Society and Culture* (3rd Edition). London: Sage.  
Rubin, H. J. / Rubin, I. (2012): *Qualitative Interviewing. The Art of Hearing Data* (3rd Edition). London: Sage.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## MES 6.2. Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit

Funk, Evelyn, M.A.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Block am 27.09. 10:30-13:30 Uhr und fünf Webinare (siehe Kommentar), Raum 27.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Folgende Webinartermine sind (bisher unter Vorbehalt) geplant, einzelne Termine können sich noch ändern, bitte überprüfen Sie die Information zu Semesterbeginn.  
19.11. / 3. und 17.12. / 7. und 21.1., jeweils 17:30-19:30 Uhr



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)).

**Inhalt:** Die Studierenden lernen Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Im Seminar werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den verschiedenen gängigen Evaluationsansätzen und der kritischen Reflektion über deren Einsatzmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Inhalte des Seminars werden an die Vorkenntnisse der Gruppe angepasst und es gibt diesbezüglich keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme. Wichtig ist allerdings die Bereitschaft zur regelmäßigen aktiven Vor- und Nachbereitung der Webinare in Form von Übungen, Forums-Diskussionen etc. im Moodle.

**Arbeitsformen:** Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Webinare durch Lektüre, Teilnahme an Forums-Diskussionen, Video-Inputs; während der Webinare: Übungen in Kleingruppen, Referate halten und diskutieren

**Prüfungsleistungen:** Seminarinput und Hausarbeit

**Sonstige Informationen:** Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

**Basisliteratur:** Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsprojekte konzipieren und planen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Termine & Raum nach Absprache, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

NUR individuelle Beratung - Termine NUR nach Absprache per Mail

**Inhalt:** Inhalte bestimmen sich in den individuellen Beratungsprozessen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** für PO 2011/2015: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

für PO 2016: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

**Arbeitsformen:** NUR individuelle Beratung in Terminen nach Absprache per Mail

**Prüfungsleistungen:** Exposé zu einem Forschungsprojekt (max. 10 Textseiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik**

### **MES 1.1 Menschenrechte**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Testat MES 1.1

Mi. 13:30 - 16:45, Raum Mi. 03.2.044/Block 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 30.10.

Zusätzlicher Blocktag am 30.01.2020 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Zusätzliche Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte am 5. Dezember 2019 von 11-12.30 Uhr zum Thema "Lobbyarbeit der Zivilgesellschaft für Kinderrechte"

**Inhalt:** Inhalt:

Menschenrechte sind gleichwertig und unteilbar!

- Wie ist das zu verstehen?
- Verbot der Folter und der Sklaverei gleich Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung?

Menschenrechte gelten universal!

- Wie ist das zu verstehen, wenn Menschenrechte gleichzeitig faktisch vielerorts – auch in Deutschland und Europa – missachtet werden?
- Und wie ist in diesem Zusammenhang die Kritik einzuordnen, Menschenrechte seien „ein westliches Konzept“?

Alle Menschen haben die gleichen Rechte!

- Was heißt es, das gleiche Recht zu haben?
- Haben Menschen nicht höchst unterschiedliche Bedürfnisse, z.B. Kinder gegenüber Erwachsenen/ Menschen mit Behinderung gegenüber Menschen ohne Behinderung?

Menschenrechte sind einklagbar!

- Welche Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung gibt es in Deutschland/ Europa/ weltweit?

Dies alles sind – höchst voraussetzungsreiche – Thesen, die Ihnen in Diskussionen mit Freund\*innen, aber auch in ihrem Berufsalltag als sozialprofessionell Tätige begegnen (können). Das einführende Blockseminar zu Beginn des Masterstudiums nimmt diese Fragen auf und zum Anlass, um in den Menschenrechtsdiskurs, in menschenrechtliche Argumentationen und Menschenrechtspolitik einzuführen. Wir arbeiten mit – konstruierten und juristischen – Fällen, philosophischen und menschenrechtspolitischen Zugängen und mit den Menschenrechtsdokumenten selbst – mit dem Ziel,

- Handlungsfelder sensibler wahrzunehmen als Kontexte, in denen Menschenrechte verletzt werden oder in Gefahr stehen, verletzt zu werden;
- sich Wissen über Menschenrechte und den Menschenrechtsansatz anzueignen und dieses Wissen auf unterschiedliche Personengruppen und ihre spezifischen Verletzlichkeiten zu beziehen;
- sich im eigenen Entscheiden und Handeln für die Umsetzung der Menschenrechte einzusetzen und Handlungsansätze zu finden und zu begründen, die mit den Menschenrechten (aller Betroffenen) vereinbar sind.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, textbasierte Diskussion, Übungen aus der Menschenrechtsbildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Fragenexpert\*in für einen Text:

- inhaltliche Vorbereitung des Textes
- Erstellung eines Handouts (Kurzzusammenfassung, 1-3 zentrale Thesen, 3-5 Diskussionsfragen - auf moodle hochzuladen 1 Woche vor der jeweiligen Sitzung)
- Moderation der Sitzung (sofern gewünscht)

UND

Vorstellung (Recherche, 1-2 seitiges Handout und 15-20 minütige Präsentation) und gesellschaftspolitische Einbettung

- eines Menschenrechtsvertrags (inklusive ausgewählter Allgemeiner Bemerkungen) ODER
- eines Menschenrechtsorgans/ einer Menschenrechtsinstitution (z.B. EGMR inklusive ausgewählter Urteile, UN-Ausschüsse inklusive Überblick über die Arbeitsweise) ODER
- eines Menschenrechtsinstruments (z.B. Individualbeschwerdeverfahren, Staaten-/ Parallelberichterstattung)

**Sonstige Informationen:** Zusätzlicher Blocktag am 30.01.2020 von 11.00 bis 17.00 Uhr

**Basisliteratur:** \_Kirchmeier, Felix/ Krennerich, Michael (o.J.): Digitales Handbuch der Menschenrechtsarbeit (online verfügbar)

\_Klingst, Martin (2016): Menschenrechte. 100 Seiten. Ditzingen: Reclam Verlag.

\_Nooke, Günter/ Lohmann, Georg/ Wahlers, Gerhard (Hg.): Gelten Menschenrechte universal? (online verfügbar)

\_Pollmann, Arndt/ Lohmann, Georg (Hg.): Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Macht, politisches Handeln und Empowerment**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 2.1

Di. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.09.

Das Seminar beginnt mit einem Blocktag am 30.09. von 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.047).

Anschließend findet das Seminar 14tägig von 14.30-17.45 Uhr jeweils dienstags statt (Raum 03.2.047).

Zudem findet ein Blocktag am 13.12. von 9.00-17.00 Uhr statt (03.2.054).

**Inhalt:** Inhalt:

Der Begriff des 'Empowerment' verweist zentral auf die Bedeutung von Macht. Macht freilich kann sehr verschieden theoretisch gefasst und empirisch erfahrbar sein.

Die Veranstaltung befasst sich aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven mit Macht - etwa mit ihren Orten und ihren Träger\_innen - und diskutiert deren Bedeutung für das Verständnis von Empowermentprozessen und das Wechselverhältnis von Empowerment und Depowerment.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen:

Vortrag, Referat, Gruppendiskussion

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Sitzungsgestaltung durch Studierende (Referat [45 min], Hand-Out [2-3 Seiten] und interaktives Element)

**Sonstige Informationen:** Termine:

Auftaktblock am 30.09. von 9:00-18:00 Uhr, danach vierzehntägig jeweils dienstags von 14:30 bis 17:45 Uhr sowie ganztägig am 13.12.19 von 9:00-17:00 Uhr.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Testat MES 3.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert.

Begriffshistorisch kann auf die Urheberinnenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden sein: Kollektive Selbstorganisation/Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, in Planung: Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_4 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe 3 Werktage im Vorfeld der Sitzung: Moodle & E-Mail), zum RD s. Merkblatt auf Moodle.

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden Sitzungsteils); (Abgabe 3 Werktage im Vorfeld der Sitzung: Moodle & E-Mail). Hinweis: Die Team-Größe ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Vorstellung eines Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Kurzpräsentation (4min) und/oder Handout (1,5-2 S.), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle). Handout für alle in Kopie mitbringen. Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle.

\_Abschlussreflexion (AR) zum Seminar (2-3 Seiten), s. zur AR Merkblatt auf Moodle. Abgabe spätestens zum Seminarabschluss bis zum 23.1.2020.

Form und Datum der Komplettabgabe s. Seminarplan.

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Deutsche Entwicklungspolitik**

Pac, Magdalene, M.A. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

Präsenztermine: 24. und 25.9. sowie 23.11., jeweils 10.00-18.00 Uhr und 24.11. von 10.00-14.00 Uhr

Außerdem sind 2 Webinare geplant und eine Tagesexkursion am Ende des Semesters (Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben), Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von Präsenzeinheiten, Online-Einheiten sowie einer Exkursion, die voraussichtlich in der 5. KW 2020 nach Bonn führt. Nähere Informationen dazu werden in der MES-Einführung bzw. in der ersten Sitzung im September mitgeteilt. Das Seminar wird von Prof. Dr. Walter Eberlei in Zusammenarbeit mit Frau Magdalene Pac M.A. durchgeführt.

**Inhalt:** Auf der Basis entwicklungstheoretischer Grundlagen soll im Seminar gemeinsam eine Analyse des Politikfeldes Deutsche Entwicklungspolitik erarbeitet werden. Dem Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit soll dabei besondere Beachtung geschenkt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik werden vorausgesetzt. Bitte Kenntnisse ggf. durch die unten angegebene Literatur VOR Beginn des Semesters auffrischen.

**Arbeitsformen:** Seminar, d.h. GEMEINSAME Erarbeitung des Gegenstands.

**Prüfungsleistungen:** Referat und Hausarbeit

**Basisliteratur:** Müller, Franziska / Sondermann, Elena / Wehr, Ingrid / Jakobeit, Cord / Ziai, Aram (Hrsg.): Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, in: PVS Sonderheft Nr. 48. Baden-Baden: Nomos, 2014.

Reinhard Stockmann / Ulrich Menzel / Franz Nuscheler: Entwicklungspolitik. Theorien. Probleme. Strategien. München 2010 (Das Buch hat über 500 Seiten und ist in drei Kapitel eingeteilt, die je von einem der Autoren verfasst wurden. Für unsere Thematik ist insbesondere das Kapitel III von Stockmann relevant, sehr praxisorientiert.

Beide Bücher befinden sich im Semesterapparat Eberlei in der Bib. Die Literaturangabe ist eine Empfehlung zur Grundlegung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **MES 4.1 Migrationspolitiken: Akteur\*innen, Diskurse, Praxen**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Migration als Kampffeld ist heute sichtbarer denn je und die Kämpfe mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur\*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant\*innen selbst als Akteur\*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines Policy Papers, das im Seminar zur Diskussion gestellt wird; nach der Diskussion besteht die Möglichkeit zur Überarbeitung vor der Abgabe

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Methoden des Sozialmanagements 2**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

24. + 25. + 26.09.2019; jeweils 10:00 – 18:00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Die Seminarangebote „Methoden des Sozialmanagements“ versuchen diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung zu tragen, indem sie die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellen – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Dabei reicht das Spektrum der behandelten Aspekte von organisationssoziologischen Einsichten über Sozialmarketing/Öffentlichkeitsarbeit sowie Organisations- und Personalentwicklung bis hin zur Kooperation mit ehrenamtlichen Vorständen und der alltäglichen Mühe der Mittelakquise sowie -bewirtschaftung. Diese Punkte sollen durch ein Zusammenspiel von theoretischen Einsichten, Fallvignetten und Fallanalysen behandelt werden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Testat (Beteiligung an zwei Kleingruppenarbeiten und zwei Übungen im Laufe der drei Tage)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.09.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.1

Mittwoch 25.09. (Raum 03.1.004), Dienstag-Mittwoch 01.10.-02.10.2019 und Freitag, 04.10.2019, jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies vergewissert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturreche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte die Bachelorthesis entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung mitbringen, weil damit gearbeitet werden wird!!!

**Arbeitsformen:** Vorträge der Studierenden und Dozentin, Arbeitsgruppen und Diskussionen im Plenum; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

**Prüfungsleistungen:** zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 07.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MES 6.2

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Inhalt:** Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie ihrer theoretischen Grundlagen stellen ein wichtiges Handwerkszeug für Forschung und Berufspraxis dar. Während ihre Anwendung im Studium in der Regel in der Abschlussarbeit zum Tragen kommt, z.B. in der Entwicklung einer fokussierten und bearbeitbaren Forschungsfrage, der Auswahl und Anwendung bzw. Entwicklung passender Instrumente, der Auswertung und Analyse von Daten usw., werden sie in der Berufspraxis häufig dann relevant, wenn es um konzeptionelle Aufgaben, die Planung und Durchführung neuer Projekte, die Implementierung neuer Modelle oder eine Evaluation bestimmter Maßnahmen geht. Professionelle Praktiker\*innen stehen immer häufiger vor der Aufgabe, Untersuchungen in Auftrag zu geben, die Ergebnisse wissenschaftlicher und unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung durchgeführter Studien zu bewerten, Anträge für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu schreiben, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu leiten oder diese inhaltlich zu begleiten. Das Seminar „Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit“ zielt deshalb auf die Weiterentwicklung und Vertiefung eigener Forschungskompetenzen und ihrer theoretischen Grundlagen mit dem besonderen Fokus auf angewandte Forschung in und für die Praxis. Damit will die Veranstaltung mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und Beruf vermitteln.

Die Inhalte des Seminars folgen einem roten Faden und die Inhalte der einzelnen Sitzungen bauen kontinuierlich aufeinander auf. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erhebung und Auswertung quantitati-

ver Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden – zentrale Differenzen und wissenschaftstheoretisches Verständnis

Teil 2: Vertiefung quantitativer Forschungsmethoden: Ausgewählte Aspekte deskriptiver und induktiver Statistik, Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze, Vertiefung des Verständnisses für Möglichkeiten und Grenzen quantitativer Forschung

Teil 3: Forschungsdesigns: Ausgewählte Forschungsdesigns unter besonderer Betrachtung quantitativer Erhebungsmethoden (z.B. Interventions- und Evaluationsforschung, Implementationsforschung, Umfragen) unter besonderer Beachtung ethischer Aspekte in der empirischen Forschung.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Arbeit mit quantitativen Daten

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer benoteten schriftlichen Arbeit und einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung). Schriftliche Arbeit: Erstellung einer Projektskizze (im Umfang von ca. 13 Textseiten) für ein konkret geplantes Vorhaben (z.B. für die eigene berufliche Praxis, für die Abschlussarbeit, für die künftige Berufstätigkeit), das auf der Anwendung quantitativer Erhebungsmethoden basiert. Die Projektskizze soll einen besonderen Schwerpunkt auf die Darstellung, Beschreibung und Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens legen. Kurzpräsentation: Kurze Präsentation (20 Minuten) zur Ergänzung der im Seminar diskutierten Themen (z.B. Forschungsdesigns, ausgewählte Themen der Forschungsethik).

**Basisliteratur:** Bortz, J. & Schuster, S. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Döring, N., Bortz, J. & Pöschl, S. (2017). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Lenk, Ch., Duttge, G. & Fangerau, H. (Hrsg.) (2014). Handbuch Ethik und Recht der Forschung am Menschen. Berlin: Springer.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage. München: Oldenbourg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

## MES 6.2 Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Forschung

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Prüfung MES 6.2

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

Gemäß der Perspektive qualitativen Forschens wird in diesem Seminar versucht Inhalte gemeinsam zu erarbeiten und zu vertiefen. Lust an Diskussionen und spielen in großen Gruppen sind dabei von Vorteil.

**Inhalt:** Das Seminar behandelt das Methodenspektrum der qualitativen Forschungsmethoden und untergliedert sich in drei Phasen:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert.

Daran anschließend werden unterschiedliche Methodologien der qualitativen Sozialforschung vorgestellt.

Im zweiten Teil sollen Studierende in Zusammenarbeit mit dem Dozenten jeweils eine Methode lehren und eine Übung konzipieren (erster Teil der Prüfungsleistung [PL]). Hierbei ist, bei entsprechender Auslastung des Seminars, auch eine Gruppenarbeit möglich.

Im dritten Teil werden die methodologischen und methodischen Erkenntnisse zusammengeführt und im Hinblick auf das Forschungsprojekt und die Thesis eingeordnet. Hierfür werden die Erfahrungen, die die Studierenden im ersten Teil der PL gemacht haben, im Hinblick auf methodische Fragestellungen schriftlich reflektiert und unter Bezug auf eine eigene Fragestellung, die Ausgestaltung einer Methode beschrieben (zweiter Teil der PL).

Mit dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um vertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

**Arbeitsformen:** Lernen durch Lehren, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat und Hausarbeit

**Sonstige Informationen:** Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

**Basisliteratur:** eine Liste relevanter Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Inhalt:** Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie ihrer theoretischen Grundlagen stellen ein wichtiges Handwerkszeug für Forschung und Berufspraxis dar. Während ihre Anwendung im Studium in der Regel in der Abschlussarbeit zum Tragen kommt, z.B. in der Entwicklung einer fokussierten und bearbeitbaren Forschungsfrage, der Auswahl und Anwendung bzw. Entwicklung passender Instrumente, der Auswertung und Analyse von Daten usw., werden sie in der Berufspraxis häufig dann relevant, wenn es um konzeptionelle Aufgaben, die Planung und Durchführung neuer Projekte, die Implementierung neuer Modelle oder eine Evaluation bestimmter Maßnahmen geht. Professionelle Praktiker\*innen stehen immer häufiger vor der Aufgabe, Untersuchungen in Auftrag zu geben, die Ergebnisse wissenschaftlicher und unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung durchgeführter Studien zu bewerten, Anträge für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu schreiben, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu leiten oder diese inhaltlich zu begleiten. Das Seminar „Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit“ zielt deshalb auf die Weiterentwicklung und Vertiefung eigener Forschungskompetenzen und ihrer theoretischen Grundlagen mit dem besonderen Fokus auf angewandte Forschung in und für die Praxis. Damit will die Veranstaltung mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und Beruf vermitteln.

Die Inhalte des Seminars folgen einem roten Faden und die Inhalte der einzelnen Sitzungen bauen kontinuierlich aufeinander auf. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erhebung und Auswertung quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden – zentrale Differenzen und wissenschaftstheoretisches Verständnis

Teil 2: Vertiefung quantitativer Forschungsmethoden: Ausgewählte Aspekte deskriptiver und induktiver Statistik, Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze, Vertiefung des Verständnisses für Möglichkeiten und Grenzen quantitativer Forschung

Teil 3: Forschungsdesigns: Ausgewählte Forschungsdesigns unter besonderer Betrachtung quantitativer Erhebungsmethoden (z.B. Interventions- und Evaluationsforschung, Implementationsforschung, Umfragen) unter besonderer Beachtung ethischer Aspekte in der empirischen Forschung.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Arbeit mit quantitativen Daten

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer benoteten schriftlichen Arbeit und einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung). Schriftliche Arbeit: Erstellung einer Projektskizze (im Umfang von ca. 13 Textseiten) für ein konkret geplantes Vorhaben (z.B. für die eigene berufliche Praxis, für die Abschlussarbeit, für die künftige Berufstätigkeit), das auf der Anwendung quantitativer Erhebungsmethoden basiert. Die Projektskizze soll einen besonderen Schwerpunkt auf die Darstellung, Beschreibung und Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens legen. Kurzpräsentation: Kurze Präsentation (20 Minuten) zur Ergänzung der im Seminar diskutierten Themen (z.B. Forschungsdesigns, ausgewählte Themen der Forschungsethik).

**Basisliteratur:** Bortz, J. & Schuster, S. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Döring, N., Bortz, J. & Pöschl, S. (2017). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Lenk, Ch., Duttge, G. & Fangerau, H. (Hrsg.) (2014). Handbuch Ethik und Recht der Forschung am Menschen. Berlin: Springer.



Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage. München: Oldenbourg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 6.2 Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Forschung**

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

Gemäß der Perspektive qualitativen Forschens wird in diesem Seminar versucht Inhalte gemeinsam zu erarbeiten und zu vertiefen. Lust an Diskussionen und spielen in großen Gruppen sind dabei von Vorteil.

**Inhalt:** Das Seminar behandelt das Methodenspektrum der qualitativen Forschungsmethoden und untergliedert sich in drei Phasen:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert.

Daran anschließend werden unterschiedliche Methodologien der qualitativen Sozialforschung vorgestellt.

Im zweiten Teil sollen Studierende in Zusammenarbeit mit dem Dozenten jeweils eine Methode lehren und eine Übung konzipieren (erster Teil der Prüfungsleistung [PL]). Hierbei ist, bei entsprechender Auslastung des Seminars, auch eine Gruppenarbeit möglich.

Im dritten Teil werden die methodologischen und methodischen Erkenntnisse zusammengeführt und im Hinblick auf das Forschungsprojekt und die Thesis eingeordnet. Hierfür werden die Erfahrungen, die die Studierenden im ersten Teil der PL gemacht haben, im Hinblick auf methodische Fragestellungen schriftlich reflektiert und unter Bezug auf eine eigene Fragestellung, die Ausgestaltung einer Methode beschrieben (zweiter Teil der PL).

Mit dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um vertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

**Arbeitsformen:** Lernen durch Lehren, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat und Hausarbeit

**Sonstige Informationen:** Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

**Basisliteratur:** eine Liste relevanter Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsprojekte konzipieren und planen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Termine & Raum nach Absprache, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

NUR individuelle Beratung - Termine NUR nach Absprache per Mail

**Inhalt:** Inhalte bestimmen sich in den individuellen Beratungsprozessen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** für PO 2011/2015: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

für PO 2016: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

**Arbeitsformen:** NUR individuelle Beratung in Terminen nach Absprache per Mail

**Prüfungsleistungen:** Exposé zu einem Forschungsprojekt (max. 10 Textseiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung bis 2015)

### MES 1.1 Der Menschenrechtsansatz in der EZ

Kämpf, Andrea, Ass. jur.

Prüfung MES 1.1 (Menschenrechte in der Weltgesellschaft)

Block zur Einführung: 18.10., 14:30-18.00 Uhr

Webinare: Mi 06.11., 13.11., 27.11., 11.12., 08.01. je 18-19:30 Uhr, Raum 18.10. = 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Veranstaltung arbeitet in starkem Maß mit E-Learning, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)).

**Inhalt:** 1. Die Studierenden kennen das Konzept „Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit“ sowie seine Einbettung in den Menschenrechtsdiskurs wie auch den Entwicklungsdiskurs. Sie kennen die kritische Debatte in diesem Kontext und sind in der Lage, eine eigene Position zum Thema zu formulieren.

2. Die Studierenden können sich reflektiert / kritisch mit der Umsetzung des Konzepts durch verschiedene Akteure auseinandersetzen. Neben der Umsetzung des Konzepts in der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit umfasst dies die Umsetzung in angrenzenden Politikfeldern wie der Kooperation mit privatwirtschaftlichen Akteuren und auch der Umsetzung in Deutschland selber (Paradigmenwechsel Agenda 2030).

3. Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung des Konzepts bzw. zur verstärkten Umsetzung des Konzepts in der entwicklungspolitischen Praxis zu entwickeln.

**Prüfungsleistungen:** In dieser Veranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben.

Testat:

- Eigenständige Erarbeitung eines ca. 10minütigen Inputs zu einem selbst gewählten und abgestimmten Thema
- Einzel und als Gruppenarbeit möglich
- Abgabe eine Woche vor Webinar als zugängliches Videoformat
- Diskussion im Webinar, Beantwortung von Fragen

**Basisliteratur:** ABC der Menschenrechte für die Entwicklungszusammenarbeit, [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool\\_abc\\_der\\_menschenrechte\\_fuer\\_ez.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_abc_der_menschenrechte_fuer_ez.pdf)

The Human Rights based approach in German development cooperation, [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool\\_human\\_rights\\_based\\_approach\\_in\\_German\\_development\\_cooperation.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_human_rights_based_approach_in_German_development_cooperation.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### MES 1.1 Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung MES 1.1 (Menschenrechte in der Weltgesellschaft)

Mi. 13:30 - 16:45, Raum Mi. 03.2.044/Block 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 30.10.

Zusätzlicher Blocktag am 30.01.2020 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Zusätzliche Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte am 5. Dezember 2019 von 11-12.30 Uhr zum Thema "Lobbyarbeit der Zivilgesellschaft für Kinderrechte"

**Inhalt:** Inhalt:

Menschenrechte sind gleichwertig und unteilbar!

- Wie ist das zu verstehen?
- Verbot der Folter und der Sklaverei gleich Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung?

Menschenrechte gelten universal!

- Wie ist das zu verstehen, wenn Menschenrechte gleichzeitig faktisch vielerorts – auch in Deutschland und Europa – missachtet werden?

- Und wie ist in diesem Zusammenhang die Kritik einzuordnen, Menschenrechte seien „ein westliches Konzept“?

Alle Menschen haben die gleichen Rechte!

- Was heißt es, das gleiche Recht zu haben?
- Haben Menschen nicht höchst unterschiedliche Bedürfnisse, z.B. Kinder gegenüber Erwachsenen/ Menschen mit Behinderung gegenüber Menschen ohne Behinderung?

Menschenrechte sind einklagbar!

- Welche Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung gibt es in Deutschland/ Europa/ weltweit?

Dies alles sind – höchst voraussetzungsreiche – Thesen, die Ihnen in Diskussionen mit Freund\*innen, aber auch in ihrem Berufsalltag als sozialprofessionell Tätige begegnen (können). Das einführende Blockseminar zu Beginn des Masterstudiums nimmt diese Fragen auf und zum Anlass, um in den Menschenrechtsdiskurs, in menschenrechtliche Argumentationen und Menschenrechtspolitik einzuführen. Wir arbeiten mit – konstruierten und juristischen – Fällen, philosophischen und menschenrechtspolitischen Zugängen und mit den Menschenrechtsdokumenten selbst – mit dem Ziel,

- Handlungsfelder sensibler wahrzunehmen als Kontexte, in denen Menschenrechte verletzt werden oder in Gefahr stehen, verletzt zu werden;
- sich Wissen über Menschenrechte und den Menschenrechtsansatz anzueignen und dieses Wissen auf unterschiedliche Personengruppen und ihre spezifischen Verletzlichkeiten zu beziehen;
- sich im eigenen Entscheiden und Handeln für die Umsetzung der Menschenrechte einzusetzen und Handlungsansätze zu finden und zu begründen, die mit den Menschenrechten (aller Betroffenen) vereinbar sind.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, textbasierte Diskussion, Übungen aus der Menschenrechtsbildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Fragenexpert\*in für einen Text:

- inhaltliche Vorbereitung des Textes
- Erstellung eines Handouts (Kurzzusammenfassung, 1-3 zentrale Thesen, 3-5 Diskussionsfragen - auf moodle hochzuladen 1 Woche vor der jeweiligen Sitzung)
- Moderation der Sitzung (sofern gewünscht)

UND

Vorstellung (Recherche, 1-2 seitiges Handout und 15-20 minütige Präsentation) und gesellschaftspolitische Einbettung

- eines Menschenrechtsvertrags (inklusive ausgewählter Allgemeiner Bemerkungen) ODER
- eines Menschenrechtsorgans/ einer Menschenrechtsinstitution (z.B. EGMR inklusive ausgewählter Urteile, UN-Ausschüsse inklusive Überblick über die Arbeitsweise) ODER
- eines Menschenrechtsinstruments (z.B. Individualbeschwerdeverfahren, Staaten-/ Parallelberichterstattung)

**Sonstige Informationen:** Zusätzlicher Blocktag am 30.01.2020 von 11.00 bis 17.00 Uhr

**Basisliteratur:** \_Kirchmeier, Felix/ Krennerich, Michael (o.J.): Digitales Handbuch der Menschenrechtsarbeit (online verfügbar)

\_Klingst, Martin (2016): Menschenrechte. 100 Seiten. Ditzingen: Reclam Verlag.

\_Nooke, Günter/ Lohmann, Georg/ Wahlers, Gerhard (Hg.): Gelten Menschenrechte universal? (online verfügbar)

\_Pollmann, Arndt/ Lohmann, Georg (Hg.): Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Macht, politisches Handeln und Empowerment**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 2 (Theorie der Gesellschaft und politischen Handelns)

Di. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.09.

Das Seminar beginnt mit einem Blocktag am 30.09. von 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.047).

Anschließend findet das Seminar 14tägig von 14.30-17.45 Uhr jeweils dienstags statt (Raum 03.2.047).

Zudem findet ein Blocktag am 13.12. von 9.00-17.00 Uhr statt (03.2.054).

**Inhalt:** Inhalt:

Der Begriff des 'Empowerment' verweist zentral auf die Bedeutung von Macht. Macht freilich kann sehr verschieden theoretisch gefasst und empirisch erfahrbar sein.

Die Veranstaltung befasst sich aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven mit Macht - etwa mit ihren Orten und ihren Träger\_innen - und diskutiert deren Bedeutung für das Verständnis von Empowermentprozessen und das Wechselverhältnis von Empowerment und Depowerment.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen:

Vortrag, Referat, Gruppendiskussion

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Sitzungsgestaltung durch Studierende (Referat [45 min], Hand-Out [2-3 Seiten] und interaktives Element)

**Sonstige Informationen:** Termine:

Auftaktblock am 30.09. von 9:00-18:00 Uhr, danach vierzehntägig jeweils dienstags von 14:30 bis 17:45 Uhr sowie ganztägig am 13.12.19 von 9:00-17:00 Uhr.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 2 Zivilgesellschaft im Nord-Süd-Kontext**

Gukelberger, Sandrine, Dr.

Prüfung MES 2 (Theorie der Gesellschaft und politischen Handelns)

Blöcke:

02./03.11.19 und 21./22.12., jeweils von 10:15-17:15 Uhr

Webinare:

Do 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)).

**Inhalt:** Qualifizierungsziele: Studierende vertiefen ihre Fachkenntnisse im Bereich der Theorien politischen Handelns im Nord-Süd Kontext. Sie setzen sich zunächst mit grundlegenden Ansätzen und Ideengeschichten zum Thema Staat und Zivilgesellschaft aus dem globalen Norden auseinander und entwickeln ein Verständnis dafür, wie diese die Rolle der Zivilgesellschaft in Gesellschaft konzipieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei zunächst die Klassiker wie de Toqueville, Gramsci, Habermas, die die Debatte um Zivilgesellschaft stark geprägt haben. Darauf aufbauend findet insbesondere aus soziologischer Perspektive eine kritische Auseinandersetzung mit Zivilgesellschaft, Staat und Markt statt. Die Studierenden erarbeiten sich anschließend Kenntnis darüber, wie sich verschiedene Konzepte und Verständnisse von der Rolle von Zivilgesellschaft im entwicklungspolitischen Denken niedergeschlagen haben. Ferner werden an Beispielen in verschiedenen Ländern Afrikas erörtert, wie dort der Begriff der Zivilgesellschaft diskutiert wird. Im Anschluss werden die Studierende in der Lage sein, die unterschiedlichen Theorien zu Zivilgesellschaft in die Debatten zu politischem Handeln einordnen zu können. Das Modul wird in 2 Präsenzblöcken und 5 Webinaren vermittelt, die entsprechend durch Online-Videos unterstützt werden. Die Videos sind jeweils VOR den Sitzungen anzuschauen.

**Prüfungsleistungen:** In diesem Seminar wird eine benotete Prüfungsleistung abgenommen. Vorgesehen ist eine Kombination aus mündlichem Beitrag (z.B. Impulsreferat) und schriftlicher Arbeit.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen und Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MES 3 (Individuum und Gesellschaft: Personales Empowerment)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert.

Begriffshistorisch kann auf die Urheberinnenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden sein: Kollektive Selbstorganisation/Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, in Planung: Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_4 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe 3 Werkstage im Vorfeld der Sitzung: Moodle & E-Mail), zum RD s. Merkblatt auf Moodle.

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden Sitzungsteils); (Abgabe 3 Werkstage im Vorfeld der Sitzung: Moodle & E-Mail). Hinweis: Die Team-Größe ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Vorstellung eines Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Kurzpräsentation (4min) und/oder Handout (1,5-2 S.), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle). Handout für alle in Kopie mitbringen. Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle.

\_Abschlussreflexion (AR) zum Seminar (2-3 Seiten), s. zur AR Merkblatt auf Moodle. Abgabe spätestens zum Seminarabschluss bis zum 23.1.2020.

Form und Datum der Komplettabgabe s. Seminarplan.

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.1 Empowerment I**

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Prüfung MES 3 (Individuum und Gesellschaft: Personales Empowerment)

Blocktermine:

19./20.10., 16./17.11., 11./12.01., jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

This seminar focuses on the international debate about the concept of development and its relation to power, empowerment and social movements, the same which takes place in the fields of development studies, sociology, economics, and political science.

This is a post-graduate course focused on introducing first semester students of the Master Degree in Empowerment Studies to the main concepts and debates related to development, power and empowerment, individual and collective power, and social movements and power.

The overall aim is that students acquire knowledge and develop a critical understanding of the theories and discussions surrounding these topics and that on such a basis they can put them into practice in their future work.

Key questions for the course is how the concept of power should be taken into account in development research and practice and which concept of power should be taken into account by those in a situation of disempowerment.

At the end of the seminar, students should:

- have a deeper knowledge of the main concepts presented, especially of theories of power and empowerment and of the interface between individual and collective power, taking into account the challenges.
- identify the conditions for empowerment at the individual and collective levels.
- be able to undertake power analysis on case studies.

**Inhalt:** First Part: History and Theories of Development

Second Part: Power and Empowerment

Third Part: Social Movements and Power

**Arbeitsformen:** This is a lecture and discussion class with group work, meeting 4 hours per unit with a total of 10/11 lectures and 1/2 examination sessions.

In addition, participants are expected to engage in the discussions related to the themes presented and to current international and national development issues.

**Prüfungsleistungen:** An individual or a group presentation in English backed up with a handout (power point or PDF) on a case study. The content of the presentation is a power analysis of a case chosen and discussed by the student or group of students.

**Basisliteratur:** Colin Leys (1996), *The Rise & Fall of Development Theory*. James Currey, Indiana University Press and East African Educational Publishers.

Karin Fischer, Gerald Hödl, Wiebke Sievers (Editors) (2010), *Klassiker der Entwicklungstheorie, Von Modernisierung bis Post-Development*. Mandelbaum Verlag Wien.

Mark Haugaard (Editor) (2012), *Power, A Reader*. Manchester University Press.

Steven Lukes (2005), *Power A Radical View*, Second Edition. Palgrave Macmillan.

Jeff Godwin and James M. Jasper (Editors) (2015), *The Social Movements Reader, Cases and Concepts*, Third Edition. Willey Blackwell.

Sidney G. Tarrow (2011), *Power in Movement Social Movements and Contentious Politics Revised and Updated Third Edition*. Cambridge University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Deutsche Entwicklungspolitik**

Pac, Magdalene, M.A. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MES 4 (Methoden der Netzwerkarbeit/ Förderung zivilgesellschaftlicher Kompetenzen)

Präsenztermine: 24. und 25.9. sowie 23.11., jeweils 10.00-18.00 Uhr und 24.11. von 10.00-14.00 Uhr

Außerdem sind 2 Webinare geplant und eine Tagesexkursion am Ende des Semesters (Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben), Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von Präsenzeinheiten, Online-Einheiten sowie einer Exkursion, die voraussichtlich in der 5. KW 2020 nach Bonn führt. Nähere Informationen dazu werden in der MES-Einführung bzw. in der ersten Sitzung im September mitgeteilt. Das Seminar wird von Prof. Dr. Walter Eberlei in Zusammenarbeit mit Frau Magdalene Pac M.A. durchgeführt.

**Inhalt:** Auf der Basis entwicklungstheoretischer Grundlagen soll im Seminar gemeinsam eine Analyse des Politikfeldes Deutsche Entwicklungspolitik erarbeitet werden. Dem Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit soll dabei besondere Beachtung geschenkt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik werden vorausgesetzt. Bitte Kenntnisse ggf. durch die unten angegebene Literatur VOR Beginn des Semesters auffrischen.

**Arbeitsformen:** Seminar, d.h. GEMEINSAME Erarbeitung des Gegenstands.

**Prüfungsleistungen:** Referat und Hausarbeit

**Basisliteratur:** Müller, Franziska / Sondermann, Elena / Wehr, Ingrid / Jakobeit, Cord / Ziai, Aram (Hrsg.): Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, in: PVS Sonderheft Nr. 48. Baden-Baden: Nomos, 2014. Reinhard Stockmann / Ulrich Menzel / Franz Nuscheler: Entwicklungspolitik. Theorien. Probleme. Strategien. München 2010 (Das Buch hat über 500 Seiten und ist in drei Kapitel eingeteilt, die je von einem der Autoren verfasst wurden. Für unsere Thematik ist insbesondere das Kapitel III von Stockmann relevant, sehr praxisorientiert.

Beide Bücher befinden sich im Semesterapparat Eberlei in der Bib. Die Literaturangabe ist eine Empfehlung zur Grundlegung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 4.1 Migrationspolitiken: Akteur\*innen, Diskurse, Praxen**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung MES 4 (Methoden der Netzwerkarbeit/ Förderung zivilgesellschaftlicher Kompetenzen)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Migration als Kampffeld ist heute sichtbarer denn je und die Kämpfe mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur\*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant\*innen selbst als Akteur\*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines Policy Papers, das im Seminar zur Diskussion gestellt wird; nach der Diskussion besteht die Möglichkeit zur Überarbeitung vor der Abgabe

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 5.2 Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO II (Vertiefungsseminar)**

Schröder, Nina, M.A.

Testat MES 5.2 (Methoden des Sozialmanagements)

Einführung: 08.10., 16:15-17:45 Uhr

Webinare: Di 15.10., 05.11., 26.11., 10.12., 14.01. je 19-21 Uhr, Raum 08.10. = 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 08.10. mit einem zweistündigen Seminar (Präsenzveranstaltung, 16:15-17:45 Uhr, Raum 03.2.041) und wird ansonsten an fünf Terminen – jeweils dienstagsabends 19:00-21:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 15.10., 05.11., 26.11., 10.12. und 14.01.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung stellt eine Vertiefung des Webinars „Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)“ des SS2019 dar, bei der in die Grundlagen der Thematik eingeführt wurde. Im Kern ging es dabei um die Frage, wie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland sowie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland organisieren. Dabei wurden grundlegende methodische Ansätze behandelt, darunter „Strategische Planung“, „Projektmanagement“ und „NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich“. Im Kontext des Aufbauseminars werden die Themen Controlling / Evaluation und Wirkungsmessung (unter Bezugnahme auf den zuvor behandelten Themenkomplex Projektmanagement / Strategische Planung), Vernetzung und Kooperation von NRO sowie die entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Nachgang des G20-Gipfels in Hamburg (aus dem Themenfeld der Advocacy-Arbeit) und die Erstellung von Förderanträgen / Finanzierung (als Unterpunkt des behandelten Themenkomplexes Finanzmanagement) vertieft. Auch bei dieser Lehrveranstaltung werden Einblicke aus der Praxis einfließen.

In diesem Semester findet die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Frau Dr. Heike Löschmann – Leiterin des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tunis / Tunesien – statt.

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lehrinheiten auf der Online-Plattform moodle, Vorträge und Webinare. Letztere werden v.a. der Diskussion zwischen Dozentin und Studierenden sowie zwischen den Studierenden dienen.

**Prüfungsleistungen:** In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Webinars zu halten oder im Videoformat abzugeben).

**Sonstige Informationen:** Für die Lehrveranstaltung werden keine Teilnahmebescheinigungen für das BA-Wahlmodul ausgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden des Sozialmanagements 2**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2 (Methoden des Sozialmanagements)

24. + 25. + 26.09.2019; jeweils 10:00 – 18:00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisa-

tionale“ Kompetenz. Die Seminarangebote „Methoden des Sozialmanagements“ versuchen diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung zu tragen, indem sie die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellen – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Dabei reicht das Spektrum der behandelten Aspekte von organisationssoziologischen Einsichten über Sozialmarketing/Öffentlichkeitsarbeit sowie Organisations- und Personalentwicklung bis hin zur Kooperation mit ehrenamtlichen Vorständen und der alltäglichen Mühe der Mittelakquise sowie -bewirtschaftung. Diese Punkte sollen durch ein Zusammenspiel von theoretischen Einsichten, Fallgnetten und Fallanalysen behandelt werden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Testat (Beteiligung an zwei Kleingruppenarbeiten und zwei Übungen im Laufe der drei Tage)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 25.09.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre I)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

**Inhalt:** Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie ihrer theoretischen Grundlagen stellen ein wichtiges Handwerkszeug für Forschung und Berufspraxis dar. Während ihre Anwendung im Studium in der Regel in der Abschlussarbeit zum Tragen kommt, z.B. in der Entwicklung einer fokussierten und bearbeitbaren Forschungsfrage, der Auswahl und Anwendung bzw. Entwicklung passender Instrumente, der Auswertung und Analyse von Daten usw., werden sie in der Berufspraxis häufig dann relevant, wenn es um konzeptionelle Aufgaben, die Planung und Durchführung neuer Projekte, die Implementierung neuer Modelle oder eine Evaluation bestimmter Maßnahmen geht. Professionelle Praktiker\*innen stehen immer häufiger vor der Aufgabe, Untersuchungen in Auftrag zu geben, die Ergebnisse wissenschaftlicher und unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung durchgeführter Studien zu bewerten, Anträge für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu schreiben, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu leiten oder diese inhaltlich zu begleiten. Das Seminar „Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit“ zielt deshalb auf die Weiterentwicklung und Vertiefung eigener Forschungskompetenzen und ihrer theoretischen Grundlagen mit dem besonderen Fokus auf angewandte Forschung in und für die Praxis. Damit will die Veranstaltung mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und Beruf vermitteln.

Die Inhalte des Seminars folgen einem roten Faden und die Inhalte der einzelnen Sitzungen bauen kontinuierlich aufeinander auf. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erhebung und Auswertung quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden – zentrale Differenzen und wissenschaftstheoretisches Verständnis

Teil 2: Vertiefung quantitativer Forschungsmethoden: Ausgewählte Aspekte deskriptiver und induktiver Statistik, Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze, Vertiefung des Verständnisses für Möglichkeiten und Grenzen quantitativer Forschung

Teil 3: Forschungsdesigns: Ausgewählte Forschungsdesigns unter besonderer Betrachtung quantitativer Erhebungsmethoden (z.B. Interventions- und Evaluationsforschung, Implementationsforschung, Umfragen) unter besonderer Beachtung ethischer Aspekte in der empirischen Forschung.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Arbeit mit quantitativen Daten

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer benoteten schriftlichen Arbeit und einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung). Schriftliche Arbeit: Erstellung einer Projektskizze (im Umfang von ca. 13 Textseiten) für ein konkret geplantes Vorhaben (z.B. für die eigene berufliche Praxis, für die Abschlussarbeit, für die künftige Berufstätigkeit), das auf der Anwendung quantitativer Erhebungsmethoden basiert. Die Projektskizze soll einen besonderen Schwerpunkt auf die Darstellung, Beschreibung und Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens legen. Kurzpräsentation: Kurze

Präsentation (20 Minuten) zur Ergänzung der im Seminar diskutierten Themen (z.B. Forschungsdesigns, ausgewählte Themen der Forschungsethik).

**Basisliteratur:** Bortz, J. & Schuster, S. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Döring, N., Bortz, J. & Pöschl, S. (2017). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Lenk, Ch., Duttge, G. & Fangerau, H. (Hrsg.) (2014). Handbuch Ethik und Recht der Forschung am Menschen. Berlin: Springer.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage. München: Oldenbourg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

## MES 6.2 Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung

Schröder, Nina, M.A.

Prüfung MES 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre I)

Einführung am 27.09., 14:30-17:45 Uhr und fünf Webinare, Raum 27.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 27.09. mit einem vierstündigen Seminar (Präsenzveranstaltung, 14:30-17:45 Uhr, Raum 03.2.054) und wird ansonsten an fünf Terminen – jeweils montagabends 20:00-22:00 Uhr – online stattfinden (voraussichtlich am 28.10., 18.11., 2.12., 16.12. und 20.01.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)

**Inhalt:** Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Studierende mit Forschungsmethoden vertraut gemacht, die für das Studium von Globalisierungs- und Entwicklungsphänomenen wesentlich sind; der Kurs bietet einen Überblick über das Spektrum qualitativer Methoden empirischer Sozialforschung. Die Studierenden werden sich – im Anschluss an einen Exkurs zu den Themen Triangulation / Methodenmix („Mixed Methods Approaches“) – detaillierter mit den gängigsten Formen qualitativer Datenerhebung befassen: der Befragung, Beobachtung und Textanalyse. Abgesehen von der Auseinandersetzung mit den grundlegenden Techniken dieser qualitativen Methoden (darunter Kodierung sowie inhaltsanalytische und diskurstheoretische Verfahren), wird es um die Frage gehen, wie diese im Globalisierungs- und Entwicklungskontext erfolgreich angewendet werden können. Ferner soll auf die Besonderheiten ethnographischer Forschung eingegangen werden, die eine zentrale Methode für AkteurInnen unserer Profession darstellt, die in einem sich zunehmend globalisierenden Kontext operieren.

In diesem Semester wird die Lehrveranstaltung in Kooperation mit Herrn Søren Kirk Jensen abgehalten, der u.a. auf mehrjährige Erfahrung mit Projekten der Weltbank und als "Associate Fellow" des Afrika-Programms des Royal Institute of International Affairs (Chatham House) – eines der weltweit führenden Institute für Politikforschung mit Sitz in London – verweisen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Lehrveranstaltung wird in einem gemischtsprachigen Format abgehalten (sämtliche Literatur und ein Teil der Studienunterlagen sind nur in englischer Sprache verfügbar; die Webinare erfolgen auf Deutsch – mit Ausnahme des Gastbeitrags; auch die Prüfungsleistungen können auf Deutsch erbracht werden).

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lerninhalten auf der Online-Plattform moodle, Webinare, Übungen, Vorträge und Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Für den Erwerb einer benoteten Prüfungsleistung ist die Durchführung eines Interviews, ein Referat (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Webinars zu halten oder im Videoformat abzugeben) und eine Hausarbeit erforderlich.

**Sonstige Informationen:** Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

**Basisliteratur:** Seale, C. (2012): Researching Society and Culture (3rd Edition). London: Sage.

Rubin, H. J. / Rubin, I. (2012): Qualitative Interviewing. The Art of Hearing Data (3rd Edition). London: Sage.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 6.2 Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Forschung**

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Prüfung MES 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre I)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

Gemäß der Perspektive qualitativen Forschens wird in diesem Seminar versucht Inhalte gemeinsam zu erarbeiten und zu vertiefen. Lust an Diskussionen und spielen in großen Gruppen sind dabei von Vorteil.

**Inhalt:** Das Seminar behandelt das Methodenspektrum der qualitativen Forschungsmethoden und untergliedert sich in drei Phasen:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert.

Daran anschließend werden unterschiedliche Methodologien der qualitativen Sozialforschung vorgestellt.

Im zweiten Teil sollen Studierende in Zusammenarbeit mit dem Dozenten jeweils eine Methode lehren und eine Übung konzipieren (erster Teil der Prüfungsleistung [PL]). Hierbei ist, bei entsprechender Auslastung des Seminars, auch eine Gruppenarbeit möglich.

Im dritten Teil werden die methodologischen und methodischen Erkenntnisse zusammengeführt und im Hinblick auf das Forschungsprojekt und die Thesis eingeordnet. Hierfür werden die Erfahrungen, die die Studierenden im ersten Teil der PL gemacht haben, im Hinblick auf methodische Fragestellungen schriftlich reflektiert und unter Bezug auf eine eigene Fragestellung, die Ausgestaltung einer Methode beschrieben (zweiter Teil der PL).

Mit dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um vertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

**Arbeitsformen:** Lernen durch Lehren, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat und Hausarbeit

**Sonstige Informationen:** Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

**Basisliteratur:** eine Liste relevanter Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 6.2. Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit**

Funk, Evelyn, M.A.

Prüfung MES 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre I)

Block am 27.09. 10:30-13:30 Uhr und fünf Webinare (siehe Kommentar), Raum 27.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Folgende Webinartermine sind (bisher unter Vorbehalt) geplant, einzelne Termine können sich noch ändern, bitte überprüfen Sie die Information zu Semesterbeginn.

19.11. / 3. und 17.12. / 7. und 21.1., jeweils 17:30-19:30 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Studierenden lernen Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Im Seminar werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den verschiedenen gängigen Evaluationsansätzen und der kritischen Reflektion über deren Einsatzmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Inhalte des Seminars werden an die Vorkenntnisse der Gruppe angepasst und es gibt diesbezüglich keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme. Wichtig ist allerdings die Bereitschaft zur regelmäßigen aktiven Vor- und Nachbereitung der Webinare in Form von Übungen, Forums-Diskussionen etc. im Moodle.

**Arbeitsformen:** Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Webinare durch Lektüre, Teilnahme an Forums-Diskussionen, Video-Inputs; während der Webinare: Übungen in Kleingruppen, Referate halten und diskutieren

**Prüfungsleistungen:** Seminarinput und Hausarbeit

**Sonstige Informationen:** Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen.

**Basisliteratur:** Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsprojekte konzipieren und planen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 9.1 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre II / Projekt)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Termine & Raum nach Absprache, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

NUR individuelle Beratung - Termine NUR nach Absprache per Mail

**Inhalt:** Inhalte bestimmen sich in den individuellen Beratungsprozessen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** für PO 2011/2015: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

für PO 2016: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

**Arbeitsformen:** NUR individuelle Beratung in Terminen nach Absprache per Mail

**Prüfungsleistungen:** Exposé zu einem Forschungsprojekt (max. 10 Textseiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **G. Master Kultur, Ästhetik, Medien**

### **MK 1 Kulturwissenschaften**

Höner, Julia, Diplom (Kulturwissenschaften), M.A. (Creative Curating)

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

13.12.2019 von 10.00-12:15 Uhr: Einführung, Vergabe der Referate (Raum 03.E.018)

10.1.2020, von 10.00-13:45 Uhr (Raum 03.E.018) / 17.1.2020 von 10.00-13:45 Uhr (Raum 03.E.018) / 24.1.2020 von 10.00-13:45 Uhr (Raum 03.E.018)

31.1.2020 von 10.00-circa 16.00 Uhr (ggf. Exkursion), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

13.12.2019 von 10.00-12:15 Uhr, 10.1.2020, von 10:00-13:45 Uhr, 17.1.2020 und 24.1.2020 10:00-13:45 Uhr, 31.1.2020 von 10.00-circa 16.00 Uhr (ggf. Exkursion)

**Inhalt:** Von Nachtschwärmern und Schlafsuchenden

Kulturwissenschaftliche Studien zur Nacht

Grell erleuchtete Tankstellen und Einkaufsmalls und das bunte Treiben in Clubs und Kneipen kennzeichnen die städtische Nacht, die alles andere ist als das stille Gegenstück des Tages. In dieser konturlosen Zeitspanne darf getan und gesagt werden, was der Tag nicht verzeihen würde. Einerseits ist das nächtliche Halbdunkel also ein idealer Nährboden für die Entfaltung alternativer Lebensentwürfe, für Ausschweifungen aller Art und für ein Denken gegen den Strom politischer oder gesellschaftlicher Normen und Regeln – ein Zeitraum, auf den seit jeher Sehnsüchte, Wünsche und Phantasien projiziert werden.

Im Halbdunkel der Nacht hat sich aber andererseits längst auch ein gigantischer Markt etabliert. Mit der Verbreitung des künstlichen Lichts im 19. Jahrhundert öffnete sich die Nacht für kapitalistische Formen des Wirtschaftens, können doch seither die Werktätigen des nachts genauso wie am Tag ihrer Arbeit nachgehen. Zu den heutigen Effekten zählt nicht nur die nächtliche Lichtverschmutzung sondern auch ein weit verbreitetes Unbehagen angesichts einer zunehmenden Fremdsteuerung unserer Wach- und Ruhezeiten – selbst der Schlaf, eines der letzten unveräußerlichen Rechte des Individuums, unterliegt mehr und mehr dem Effizienzgedanken und der äußeren Kontrolle.

Auf unserer imaginären Reise durch die Nacht treffen wir auf bildende Künstler\*innen und Filmemacher\*innen, die sich der oben genannten Phänomene ebenso angenommen haben wie unterschiedliche Schriftsteller\*innen und Kulturwissenschaftler\*innen. Das Seminar kombiniert Textlektüre mit der Analyse von Kunstwerken und Filmen und wird teilweise vor Originalen in zwei thematischen Ausstellungen in Düsseldorf und Herford stattfinden. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturwissenschaftlichen und künstlerischen Ansätzen zum Thema soll dazu anregen, das eigene Verständnis von Kultur weiter auszudifferenzieren.

**Arbeitsformen:** Vorbereitende Text- und Bildanalyse, teilweise anhand von eigenständig zu recherchierendem Bildmaterial, Präsentation der Ergebnisse in den Sitzungen, Diskussionsleitung.

**Prüfungsleistungen:** Referat (max. zwei Studierende) zur Textlektüre bzw. zu ausgewählten Kunstwerken inklusive Thesenpapier und Impuls zu anschließender Diskussion, schriftliche Zusammenfassung von Referat und Diskussion (10.000 Zeichen).

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten, inklusive einem Tag Exkursion. Alle Referate und Literaturhinweise werden in der Einführungsveranstaltung am Freitag, 13. Dezember 2019 verteilt. Die Referate werden ab dem ersten Blockseminartag am 10. Januar 2020 gehalten.

**Basisliteratur:** Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 06.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 1 Kulturwissenschaften Wahlveranstaltung**

Handel, Lisa, M.A.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

Vorbesprechung:

6.12.2019 von 14.00-15.30 Uhr

Block:

3. bis 5.02.2020, jeweils 10:30-18:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.052/Block 09.2.006, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Kultur als Prozess

„In einem gewissen Sinne bedeutet ein Körper zu sein anderen ausgeliefert zu sein. (...) Wir verhandeln nicht mit Normen oder mit Anderen, nachdem wir auf die Welt gekommen sind. Wir kommen unter der Bedingung auf die Welt, dass die soziale Welt bereits da ist. (...) Ich kann nicht sein, wer ich bin, ohne aus der Sozialität der Normen zu schöpfen, die mir vorhergehen und mich übersteigen. In diesem Sinne bin ich von Anfang an außerhalb meiner selbst.“ (Judith Butler, Die Macht der Geschlechternormen)

Wenn wir mit der amerikanischen Philosophin und Queer-Theoretikerin Judith Butler davon ausgehen, dass ein lebendiger Körper – „als Ort, wo ‚tun‘ und ‚angetan werden‘ unbestimmt werden“ – zu sein bedeutet, immer bereits „Außer sich“ zu sein, so wäre Kultur als jenes Gefüge der Beziehungen, Bindungen, Konstellationen und medialen Formen zu denken, das den Körper in gewisser Weise in der Welt hält. Kultur ist in diesem Sinne nicht „außen“, Kultur ist selbst ein Zwischenraum zwischen Innen und Außen, zwischen Subjekt und Objekt, ein Übergangs- oder Schwellenraum. Mit Butler gedacht gibt es kein Leben ohne Bezug zu kulturellen Rahmen der Erfahrbarkeit, d.h. ohne die Bedingung kultureller Zusammenhänge, die „mir“ immer schon vorausgehen. Aber Kultur ist selbst nicht als etwas statisches zu beschreiben: Kultur ist kein zugrundeliegendes Ordnungsgefüge, das jemals fixierbar wäre, sondern ein dynamischer Prozess, ein mediales Geschehen, ein Ort der performativen Aushandlung von solchen Normen, Diskursen, Wissensformationen (Episteme) und Machtdispositiven, die den Bereich der Erfahrbarkeit und Wirklichkeit zugleich begrenzen als auch allererst hervorbringen. Kultur ist sicherlich kein machtfreies Geschehen, sondern impliziert immer bereits Praktiken der Ein- und Ausschließung. Darauf verweist bereits die historische Herleitung des Begriffs der Kultur selbst, als einem Selbstbeschreibungsmodell, das sich über eine konstitutive Differenzbeziehung zu seinem vermeintlich Anderem – der Natur – hervorgebracht hat und im selben Zuge damit diesen, als außerhalb der Kultur gefassten, Bereich der vermeintlichen Nicht-Kultur. Kultur ist diesem Sinne immer bereits eine Verhandlung des Eigenen und des Fremden; in problematischer Weise werden über Praktiken der Grenzziehung und des konstitutiven Ausschlusses auch solche Differenzbeziehungen erzeugt, durch die sich „Kulturen“ in ihrer Differenz zu dem vermeintlich Anderen, zum „Fremden“, zu „fremden“ Kulturen selbst hervorzubringen. Das Seminar soll eine Art Streifzug durch die theoretischen Grundlagen, Fragestellungen, Konzepte, Problemfelder und Perspektiven der Kulturwissenschaft unternehmen: von den Cultural Studies, Poststrukturalismus, Kulturosoziologie, postkolonialen Theorie und Gender & Queer Theory.

**Arbeitsformen:** Text- Moderation**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 16.12.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>**MK 2.1 Neue Medien I**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Samstag, 23.11.2019 sowie

Samstag und Sonntag, 14. und 15.12.2019, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio) - siehe separaten KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Web) - siehe separaten KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Video) - dieser KomVor-Eintrag

**Inhalt:** Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit fiktionale und/oder dokumentarische Kurzfilme.

Im theoretischen Teil betrachten wir ganz unterschiedliche filmische Formate und untersuchen sie in Bezug auf ihre Erzählstrategie, ihre Zielgruppe/Verwertung und auf ihren Produktionsrahmen.

Der Praxisteil umfasst alle wesentlichen Herstellungsabschnitte, die wir mit selbstentwickelten Projekten kennenlernen:

1. Dramaturgie / Storytelling / Drehbuch
2. Schauspielerarbeit / Inszenierung / Regie
3. Auflösung / Ästhetik / Kamera
4. Sounddesign / Musik / Ton
5. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

Neben dem kreativen Entwickeln von Ideen wird es immer auch darum gehen, diese mit entsprechenden Film-Vokabularien und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Hands-On! Wir produzieren eigene Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration

Eine gute Teamarbeit

Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder

Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

**Arbeitsformen:** Referate / Pitchings, Szenenentwicklung / Drehbuchschreiben, Praxisübungen, Exkursionen, Projektarbeit

**Prüfungsleistungen:** Ausführung und Präsentation (Pitching) eigener künstlerisch-gestalterischer Arbeiten im Film/Video- Kontext

**Basisliteratur:** Youtube, Kino und TV gucken!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 29.01.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## Mk 2.1 Neue Medien I

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Glowczewski, Manuel, Dipl. Ing. Toningenieur

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

27.-29.01.2020, jeweils 10- 17 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio) - siehe diesen KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Web) - siehe separaten KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Video) - siehe separaten KomVor-Eintrag

**Inhalt:** Theorie

Akustische Grundlagen:

Hören - wie geht das?

Schall in der Elektrotechnik: von Schaltungen, Impedanzen und Filtern

Schall in der Wahrnehmung: Lautstärken hören, Tonhöhen hören – Sprache, Musik und Geräusch

Mikrofone: Wandlerprinzipien, Bauformen und Richtcharakteristika

Lautsprecher, Wandler, Aufzeichnungsgeräte, analog- und digital-Mischpulte

Praxis

Audiomaterial aufnehmen:

Arbeitsmaterial auswählen, konfigurieren und zur Aufnahme vorbereiten –

Mikrofonpositionierung – Aufnahme von Sprache – Aufnahme von Atmos –

Aufnahme von Musik (mit praktischen Übungen)

Systematisierung von Arbeitsschritten

Tipps zum Umgang mit dem Aufnahmepartner vor, während und nach der Audio-

Aufnahme

Wie behalte ich die Technik während der Aufnahme im Griff?

Partitionierung und Beschriftung von Audio-Takes, Problembehebung

Praxis

Audiomaterial bearbeiten:

Sprachschnitt, Musikschnitt, Kriterien für eine gelungene Mischung,

Klangmanipulation und Effekte

Umgang mit Musik, Atmos und Geräuschen (mit Übungen)



Tipps und Tricks: Atmer / Dynamikanpassung / Filter/EQ, Rettungsmaßnahmen bei technisch unbefriedigenden Aufnahmen

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Referate, Aufnahmesessions

**Prüfungsleistungen:** Audioproduktion mit Analyse und Reflexion

Prüfungsanmeldung

Die Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar ist vom 20.09.2019 bis 29.01.2020. Die Prüfungsanmeldung erfolgt auch hier im OSSC unter dem Eintrag "8707 MK 2.1 Neue Medien I" bei den Prüfern Prof. Dr. Hubert Minkenberg/Nikolas Jürgens

**Basisliteratur:** Handbuch der Tonstudioteknik. 2 Bände | Michael Dickreiter, Wolfgang Hoeg, Volker Dittel, Martin Wöhr | ISBN: 9783598117657 |

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **MK 2.1 Neue Medien I**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Steinbach, Marko, B.A.

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

16.11. (10.00-17.00 Uhr), 18.01. (10.00-15.30 Uhr) und 08.02. (10.00-17.00 Uhr), Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio) - siehe separaten KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Web) - dieser KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Video) - siehe separaten KomVor-Eintrag

Innerhalb des Seminars werden Ihnen konzeptionelle Kenntnisse rund um das Thema Webdesign vermittelt.

**Inhalt:** Der Fokus der Inhalte liegt hierbei auf theoretischem Wissen rund um das Thema Design im Web. Moderne Anforderungen, Standards, Methoden und vieles mehr werden besprochen. Es wird näher beleuchtet, was gutes Webdesign ausmacht und wie man es bewusst erzeugen und für seine Zwecke nutzen kann.

Ein zusätzlicher Bestandteil wird die die Contentaufbereitung für das Web sein. Hierbei werden Basiskenntnisse für das Programm Adobe Photoshop vermittelt.

Technisches Wissen/Coding rund um das Thema Webdesign (HTML-5, CSS, Javascript) werden rudimentär angeschnitten, werden jedoch kein wesentlicher Bestandteil des Seminars sein, da es um das theoretische Wissen geht mit dem man ein Konzept für eine Seite sowie Inhalte entwickeln kann.

Im folgenden Semester wird der Kurs dann erweitert durch eine praktische Umsetzung innerhalb eines CMS Systems, doch auch hier wird das Coding an sich kein Bestandteil sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung wird durch ein Referat mit einem ca. 10 minütigen Vortrag in Kleingruppen erbracht.

Prüfungsanmeldung

Die Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar ist vom 20.09.2019 bis 29.01.2020. Die Prüfungsanmeldung erfolgt auch hier im OSSC unter dem Eintrag "8707 MK 2.1 Neue Medien I" bei den Prüfern Prof. Dr. Hubert Minkenberg/Nikolas Jürgens

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

**Medienwissenschaft performativ**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 3 (Medienwissenschaft)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

**Inhalt:** Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.

Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag sowie auf künstlerische Gestaltungsmittel zu gewinnen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

In der Veranstaltung werden Texte erarbeitet, an Beispielen erläutert, auf die eigenen alltäglichen Beobachtungen hin analysiert und reflektiert.

Es werden Textexperten für jeweils eine Sitzung ernannt.

**Prüfungsleistungen:** Protokoll einer 120-minütigen Sitzung ODER Hausarbeit.

Textexperte (unbenotet)

**Basisliteratur:** Die Texte werden auf Moodle als pdf-Dateien eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kaleidoskope der Musik und Bewegung**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung MK 4.1 (Projektstudium I)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.025 & 03.E.030, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Das Sub/Metathema des Seminars wird sein:

Erinnern und Vergessen

**Inhalt:** Bewegung und Musik - eine bewegende und klangvolle Verbindung.

In dieser Projektveranstaltung werden einerseits die Grundlagen von Musik, Rhythmus und Klang vorgestellt und erlebbar gemacht. Andererseits werden die Facetten von menschlicher Bewegung, Körperlichkeit und Sport im Kontext pädagogisch-künstlerischer Aktivitäten in der Sozialen Arbeit aufgezeigt und erfahren. Aufbauend auf diesen Grundlagen aus den beiden Lehrgebieten sollen die Studierenden verknüpfende interdisziplinäre Themen- und Projektideen zur kreativen Gestaltung im Feld der kulturellen und ästhetischen Bildung erarbeiten und vorstellen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Arbeitsgruppen, Übungen/Spiele, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** 1. Die thematischen Präsentationen finden in den letzten drei Wochen des Semesters (06.01./13.01./20.01.2020) statt! Die Termine der Präsentationen werden von den Dozenten nach thematischen Überlegungen festgelegt!

2. Eine thematische Präsentation kann maximal als Partnerarbeit (3 TN) bearbeitet werden.

3. Die Präsentationen sollen 5-10 Minuten je Person nicht überschreiten (15-30 Minuten bei Partnerarbeiten). Die Einhaltung des Zeitrahmens ist Bestandteil der Bewertung der Prüfungsleistung! Ca. 5 Minuten sind je Person und Beitrag als Diskussionszeit und Zeit für Nachfragen hinzuzufügen!

4. Die Art und Form der Präsentation kann frei gewählt werden.

5. Die Kernaussagen sollen auf einem einseitigen Handout (Name, Thema, Ziele, Aussagen, Quellen) beschrieben werden.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 4.2 Aleatorik als Konzept künstlerischen Arbeitens, Projektstudium I**

Schleiner, Maria, Prof. / Gather, Oliver

Prüfung MK 4.2 (Projektstudium I)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 & 03.E.024, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Aleatorik als Konzept künstlerischen Arbeitens: Die Künste haben sich seit der frühen Neuzeit den Zufall als innovatives Prinzip, der Spielräume eröffnen kann, zu eigen gemacht (vgl. Stemberger & Exner, S. 122), vor allem auch um die eigene subjektive Handlungsmacht zu unterlaufen. Einerseits als spielerisches Interventionsprinzip und andererseits als konzeptuelles Setting wurde das Prinzip der Aleatorik als (Un)ordnung für unterschiedliche Kunstprojekte seit den 1960er Jahren bewusst genutzt, um die eigenen Ansätze des Arbeitens und der Intention zu unterlaufen und um durch die Turbulenzen des Zufalls (vgl. Stemberger & Exner, S. 122) Kritik an Regulierung und Normierung formulieren zu können. Aleatorik umfasst Prozesse und Operationen, die nicht vollständig kontrolliert durchgeplant sind, sondern einen Spielraum für das Zufällige (das Würfeln) lassen. Raum für zufällige, nicht vorhersehbare Ergebnisse spielt immer dann (und nicht nur in der Kunst) eine Rolle, wenn es um die Suche nach neuen, nicht bekannten Lösungen geht. Anfangs in Prozessen des Surrealismus, von DaDa, FLUXUS und in der musikalischen Komposition verwandt, (Karl Heinz Stockhausen, Pierre Boulez, 1957) steht der Begriff für eine ganze Reihe von künstlerischen Verfahren, die das Prinzip des Zufalls nutzen, um sich über festgesetzte Konventionen hinwegzubewegen. Entlang künstlerischer Positionen, die dezidiert Zufallsoperationen nutzen, werden aleatorische Handlungsweisen erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, die für viele Studierende neue Formen der Wissensgenerierung in Theorie und Praxis darstellen. Dieses Wissen wird in Projektstudium I und II erforderlich sein, um eine sinnvolle ästhetische Forschung durchführen zu können. Es kann/wird auch in anderen kultur(-wissenschaftlichen; -pädagogischen) Feldern nutzbar gemacht werden.

**Arbeitsformen:** Intensive Auseinandersetzung mit KünstlerInnen, die für ihr Werk aleatorische Verfahren nutzen bzw. genutzt haben. Entwicklung und experimentelles Anwenden eigener aleatorischer Techniken.

Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Recherche künstlerischer Positionen, regelmäßige Präsentationen und Kolloquien.

Abschlusspräsentation: 21.01.2020

**Basisliteratur:** Mersch: Spiele des Zufalls und der Emergenz in: Krassimira Kruschkova/ Arno Böhler (Hg.): Dies ist kein Spiel, S. 19- 34

Stemberger, Exner: Schwindel der Postmoderne. Zufall und Kontingenzpotenzierung in Performance und Film, 2009 in: ilimx\_Berliner Beiträge zur Kulturwissenschaft, Nr. 1 Wirbel, Ströme, Turbulenzen, 2009 hrsg. von Echthölter, Gießmann, Ladewig, Butler

Laurenz-Stiftung/Schaulager, Eva Ehninger :Bruce Nauman: A Contemporary , anlässlich der Retrospektive zu Bruce Nauman im Schaulager Basel, 17. März bis 26. August 2018, realisiert

Christian Janecke: Kunst und Zufall, Verlag für moderne Kunst, Nürnberg, 995

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 4.2 Projektstudium I – Aleatorik als Konzept künstlerischen Arbeitens**

Gather, Oliver / Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung MK 4.2 (Projektstudium I)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024 & 03.E.031, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

**Inhalt:** Aleatorik als Konzept künstlerischen Arbeitens: Die Künste haben sich seit der frühen Neuzeit den Zufall als innovatives Prinzip, der Spielräume eröffnen kann, zu eigen gemacht (vgl. Stemberger & Exner, S. 122), vor allem auch um die eigene subjektive Handlungsmacht zu unterlaufen. Einerseits als

spielerisches Interventionsprinzip und andererseits als konzeptuelles Setting wurde das Prinzip der Aleatorik als (Un)ordnung für unterschiedliche Kunstprojekte seit den 1960er Jahren bewusst genutzt, um die eigenen Ansätze des Arbeitens und der Intention zu unterlaufen und um durch die Turbulenzen des Zufalls (vgl. Stemberger & Exner, S. 122) Kritik an Regulierung und Normierung formulieren zu können. Aleatorik umfasst Prozesse und Operationen, die nicht vollständig kontrolliert durchgeplant sind, sondern einen Spielraum für das Zufällige (das Würfeln) lassen. Raum für zufällige, nicht vorhersehbare Ergebnisse spielt immer dann (und nicht nur in der Kunst) eine Rolle, wenn es um die Suche nach neuen, nicht bekannten Lösungen geht. Anfangs in Prozessen des Surrealismus, von DaDa, FLUXUS und in der musikalischen Komposition verwandt, (Karl Heinz Stockhausen, Pierre Boulez, 1957) steht der Begriff für eine ganze Reihe von künstlerischen Verfahren, die das Prinzip des Zufalls nutzen, um sich über festgesetzte Konventionen hinwegzubewegen. Entlang künstlerischer Positionen, die dezidiert Zufallsoperationen nutzen, werden aleatorische Handlungsweisen erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, die für viele Studierende neue Formen der Wissensgenerierung in Theorie und Praxis darstellen. Dieses Wissen wird in Projektstudium I und II erforderlich sein, um eine sinnvolle ästhetische Forschung durchführen zu können. Es kann/wird auch in anderen kultur(-wissenschaftlichen; -pädagogischen) Feldern nutzbar gemacht werden.

**Arbeitsformen:** Intensive Auseinandersetzung mit KünstlerInnen, die für ihr Werk aleatorische Verfahren nutzen bzw. genutzt haben. Entwicklung und experimentelles Anwenden eigener aleatorischer Techniken.

Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Recherche künstlerischer Positionen, regelmäßige Präsentationen und Kolloquien.

Abschlusspräsentation: 21.01.2020

**Basisliteratur:** Literaturliste im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### MK 6.1 Projektstudium 3

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 6.1 (Projektstudium III)

Di. 11:00 - 13:30, Raum 03.E.033 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Das Seminar findet als Kooperation mit dem MK 6.2. Seminar von Prof. Dr. F.Hörner statt.

Es wird eine Langzeitphase, Dienstag 11-12:30h+1h Coaching n.V. geben und im Februar die Konferenztage, 5.-7.2.2020, 9:30-18h

**Inhalt:** Im dritten Teil des Projektstudiums werden wir uns neben der Weiterentwicklung der Projekte im Hinblick auf die Masterthesis oder andere Formen der Präsentation. Zu diesem Zwecke soll das Seminar der Vorbereitung und Gestaltung einer Studierendenkonferenz darstellen.

Eine Studierendensymposiums bietet die Gelegenheit, anderen Studierenden und Interessierten deine Arbeitsthemen vorzustellen und darüber zu diskutieren. Die Teilnahme am Symposium kann eine Gelegenheit sein auszuprobieren, wie es sich anfühlt, die eigenen Ideen als Forschende\*r zu präsentieren, und kann damit auch ein Impuls für eine wissenschaftliche Karriere sein.

Die verschiedenen Aspekte der Vorbereitung eines Symposiums bieten verschiedene Möglichkeiten der individuellen Partizipation an, z.B. Öffentlichkeitsarbeit, PR, Projektorganisation, Design/Gestaltung, Themenfindung, Gestaltung eines Rahmenprogramms, Vorbereitung einer Präsentation/Vortrag, Recherche, Netzwerk etc. Am interessantesten wäre das Projekt, wenn Studierende verschiedener Fachbereiche der HSD zur Teilnahme aktiviert werden könnten.

**Arbeitsformen:** Praktische Arbeit, Organisation, Gestaltung, Gespräch, Lektüre, Vortrag, Recherche, Vernetzung etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und/oder Vorbereitung der Studierendenkonferenz

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 7.2 Kulturelle Projekte (Methoden)**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.10.

Informationen werden noch bekannt gegeben.

**Inhalt:** Im Modulhandbuch findet sich zum Modul 7.2. die Formulierung: Konzeption von Projekten, "die einer emanzipatorischen, partizipatorischen und innovativen Kulturarbeit verpflichtet sind".

Eine solche Zielsetzung wird im Seminar im Zusammenhang mit dem Verständnis/Begriff von Kultur und Kultureller Bildung kritisch hinterfragt.

Themen sind u.a.:

- Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff
- Kultur und Distinktion (Exklusion)
- Kulturelle Bildung und Soziokultur
- Kulturelle Sozialarbeit und Soziale Kulturarbeit
- Individualisierung (Beck) und neuere Theorien: Erlebnisgesellschaft (Schulze), Kreativdispositiv (Reckwitz) – Resonanz (Rosa)

**Arbeitsformen:** Einführung durch den Dozenten

Seminarbeiträge

Gruppendiskussion

**Prüfungsleistungen:** Alternativ:

- Hausarbeit ca. 10 Seiten (Kulturtheorie, Kulturelle Bildung, ca. 2 Seiten Praxisbeispiel Kulturelle Bildung mit Bezug zur Theorie
- oder
- Referat mit Handout (10 Folien - Einführung in ein theoretisches Thema, z.B. Kulturdispositiv – Theesen/Fragen für eine Diskussion – Moderation)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK7.2 Kunst und Kunstvermittlung - Methoden**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

Mi, 02. 10. 2019 10:00 - 16:30 Uhr

Fr, 04.10.2019 10:00 - 16:30 Uhr

Freitag, 22.11. 2019 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag, 29.11. 2019 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.E.033 Kunstraum, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Im Seminar werden kunstwissenschaftliche und kunstpädagogische Theorien bzw. Konzepte und Verfahren neben den Methoden der ästhetischen Forschung in Theorie und Praxis diskutiert. Mit ihrer Hilfe kann die Analyse künstlerischer Arbeiten und Prozesse durchgeführt werden. Auf dieser Basis der Rezeption von ästhetischen Objekten und Handlungen kann die Praxis des künstlerischen und kunstpädagogischen Handelns in pädagogischen Settings initiiert, unterstützt und begleitet werden.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, praktisch-gestalterische Arbeit, künstlerische Versuche, Präsentation, Vortrag etc.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

- HA (ca. 8 Seiten) Recherche zu einem kunst- bzw. kulturpädagogischen bzw. kunstwissenschaftlichen Text (Abgabe 07.01. 2019)
- Präsentationen im Seminar

**Basisliteratur:** Basisliteratur: Belting, H. (Hrsg.). Bilderfragen: Die Bildwissenschaften im Aufbruch. München [Fink] 2007  
Boehm, Gottfried: Die Wiederkehr der Bilder. In: Ders. (Hrsg.): Was ist ein Bild? München [Fink] 1994, S. 11-38.  
Günzel, S. und Mersch, D. (Hrsg.): Bild: Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart [J. B. Metzler] 2014.  
Netzwerk Bildphilosophie (Hrsg.): Bild und Methode. Theoretische Hintergründe und methodische Verfahren der Bildwissenschaft. Köln [Herbert von Halem Verlag] 2014.  
Sachs-Hombach, K. (Hrsg.): Wege zur Bildwissenschaft. Interviews. Köln [Herbert von Halem Verlag] 2004.  
Ders. et al. (Hrsg.): Bildwissenschaft als interdisziplinäres Unternehmen. Eine Standortbestimmung. IMAGE 1, 2005.  
Manfred Blohm / Christine Heil / Maria Peters / Andrea Sabisch / Fritz Seydel (Hrsg.)  
Über Ästhetische Forschung, 2006 , Kontext Kunstpädagogik.  
wird darüber hinaus im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 10 Masterseminar**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 10 (Master-Seminar)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.033 Kunstraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Informationen werden noch bekannt gegeben.

**Inhalt:** Das Masterseminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Masterthesis. Es richtet sich kolloquiumsartig nach den Bedürfnissen der Studierenden, die eigene Wünsche und Arbeitsbereiche einbringen können. Themenfindung und Coaching werden dabei im Vordergrund stehen.

**Arbeitsformen:** Lehr-/Lehrgespräch, Vortrag, Diskussion, Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Exposé, ca. 3000 Zeichen, mit Bibliographie

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## H. Master Psychosoziale Beratung

### Soziologie der Beratung

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Testat MB 1.1

Fr. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

**Inhalt:** Beratung stellt eine zentrale Methode der Sozialen Arbeit dar. Sie ist in allen Handlungsfeldern präsent und scheint trotz der Zunahme vielfältiger Beratungsangebote an Popularität keinesfalls eingebüßt zu haben. Da bei der Anwendung von Beratung der Eindruck entstehen könnte, dass es ihr vornehmlich um die „Arbeit am Individuum“ geht, bedarf es in ihrem Kontext einer Reflexion darüber, wie gesellschaftliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel Beratung beeinflussen und wie Beratung selbst eine bestimmte Form von Gesellschaft (re-)produziert. Im Rahmen des Seminars geht es somit darum, Beratung als gesellschaftliche Konstruktion und Produkt gesellschaftlicher Einflussnahme (z.B. hinsichtlich der Anlässe, Formen, Zielen usw. von Beratung) zu betrachten sowie darüber zu diskutieren, welche Möglichkeiten sich durch Beratung auftun – unter Berücksichtigung professionsethischer und sozialer Aspekte – „gesellschaftliche Wirklichkeiten“ zu beeinflussen. Ein weiterer Aspekt, der im Rahmen des Seminars Betrachtung finden soll, sind Dynamiken der Beratungsentwicklung. Am Beispiel der Zunahme differenzierter Beratungsangebote im Kontext der Lebensphase Alter soll darüber diskutiert werden, wie es zur Differenzierung von Beratungsangeboten kommt, welcher Legitimationslogiken derartige Entwicklungen folgen und welche Rolle professionelle Berater\*innen inkl. ihrer institutionellen Verortung in diesem Prozess spielen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturstudium

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung für Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung" ist eine interdisziplinäre Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Textseiten. Hierbei handelt es sich um die gemeinsame Modul-Abschlussprüfung für die Teilgebiete MB1.1-1.3. Die Lehrenden der drei Teile stimmen den Inhalt der Hausarbeit miteinander ab.

**Basisliteratur:** Bergmann, J., Goll, M. & Wiltshchek, S. (1998). Sinnorientierung durch Beratung? Funktionen von Beratungseinrichtungen in der pluralistischen Gesellschaft. In T. Luckmann (Hrsg.), *Moral im Alltag: Sinnvermittlung und moralische Kommunikation in intermediären Institutionen*, S. 143-2018. Gütersloh: Bertelsmann.

Duttweiler, S. (2007). Beratung als Ort neoliberaler Subjektivierung. In R. Anhorn, F. Bettinger & J. Stehr (Hrsg.), *Foucaults Machtanalytik und Soziale Arbeit. Eine kritische Einführung und Bestandsaufnahme*, S. 261-276. Wiesbaden: VS.

Großmaß, R. (2006). Psychosoziale Beratung im Spiegel soziologischer Theorien. *Zeitschrift für Soziologie*, 35 (6), 485-505.

Hellwig, Ch. (2013). Quo Vadis Ego? Die Entwicklung von Identität im Kontext psychosozialer Einzelberatung aus soziologischer Perspektive. *Beratung Aktuell: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Beratung*, 14 (2), 35-47.

Schützeichel, R. & Brüsemeister, T. (Hrsg.) (2004). *Die beratene Gesellschaft. Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Beratung*. Wiesbaden: VS.

Schnoor, H. (Hrsg.) (2013). *Psychosoziale Beratung im Spannungsfeld von Gesellschaft, Institution, Profession und Individuum*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Schulze, H., Höblich, D. & Mayer, M. (2018). *Macht – Diversität – Ethik in der Beratung. Wie Beratung Gesellschaft macht*. Barbara Budrich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologische Grundlagen der Beratung**

Hartung, Johanna, Prof. Dr., Dipl.-Psych.

Testat MB 1.2

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** - Multifaktorielle Erklärungsmodelle menschlichen Erlebens und Verhaltens, personale und soziale Risiko- und Schutzfaktoren

- Problemanalyse, Ressourcenaktivierung und Empowerment
- Einstellungen und Verhalten, motivationale Ambivalenzen, Prozesse der Veränderung
- Kommunikationstheoretische Grundlagen: Modelle und Modalitäten der Kommunikation
- Interaktion in Gruppen, Gruppendynamik, Moderationsmethoden
- Konflikttheorien, dysfunktionale Kreisläufe der Konflikteskalation, Konfliktvermittlung, Konfliktbewältigungskompetenzen
- Entwicklungsaufgaben in der Lebensspanne und kritische Lebensereignisse

**Arbeitsformen:** Vortragsphasen, interaktive Lehr-Lern-Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung für Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung" ist eine interdisziplinäre Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Textseiten. Hierbei handelt es sich um eine gemeinsame Modul-Abschlussprüfung für die Teilgebiete M1.1-1.3. Die Lehrenden der drei Teile stimmen den Inhalt der Hausarbeit miteinander ab.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Juristische Grundlagen der Beratung**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung MB 1.3

Fr. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses zweistündige Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung". Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die juristischen Grundlagen der Beratung ein. Unter anderem geht es dabei um die folgenden Themen:

- Grundlagen des Justiz- und Rechtssystems, Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe.
- Beratungsformen bzw. Beratungskonstellationen in der Praxis.
- Rechtliche Vorgaben für Beratungen verschiedener Akteure (Behörden, freie Träger, Selbständige).
- Wie können Beratungsfehler vermieden werden bzw. was ist bei Beratungsfehlern zu beachten?
- Schweigepflicht und Datenschutz.

Ziel der Veranstaltung ist es - unabhängig von einzelnen Beratungsgebieten - die für die psychosoziale Beratung relevanten Grundlagen des Beratungsrechts zu vermitteln.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Diskussion, Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung für Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung" ist eine interdisziplinäre Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Textseiten. Hierbei handelt es sich um die gemeinsame Modul-Abschlussprüfung für die Teilgebiete MB1.1-1.3. Die Lehrenden der drei Teile stimmen den Inhalt der Hausarbeit miteinander ab.

**Basisliteratur:** Von Anfang an empfehlenswert: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Die Bibliothek der HSD bietet aktuelle Leihexemplare an!

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Psychosoziale und klinische Diagnostik**

Hunger, Antje, Prof. Dr. / Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MB 2.1

Fr. 15:30 - 18:00, Raum Fr. + Blocktage 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Langzeit: Freitags von 15:30 - 18:00 Uhr (3 SWS) bei Antje Hunger

+ 2 Blocktage (12. und 19.10.19 von 9-16 Uhr) bei Heike Gumz (1 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Master-Seminar ist die Erarbeitung der Grundlagen zu zentralen Fragestellungen in folgenden Teilbereichen der Diagnostik vorgesehen: Soziale Diagnostik (lebensweltorientierte und rekonstruktiv-biographische Diagnostik), individualisierte (funktionale) Diagnostik (Problem- und Plananalyse), Standardisierte dimensionale Diagnostik (Fragebögen, Test- und Beobachtungsverfahren, strukturierte und standardisierte Interviews) sowie Klassifikatorische und Klinische Diagnostik (ICD, DSM).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Schriftliches Lernportfolio (i.d.R. Übungsaufgaben zu den verschiedenen Seminarthemen); maximal 3 Seiten pro Aufgabe; Abgabe bis zum 5.2.2020

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Beratungsmethoden und -strategien I**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 4.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden).

**Inhalt:** In diesem Master-Seminar ist die gemeinsame Erarbeitung folgender zentraler Themen der Beratung vorgesehen:

- Professionelle Beziehungsgestaltung und Rollenübernahme
- Ziel-, Ressourcen- und Prozessorientierung
- Fallkonzeption und Interventionsplanung
- Beratungs-Skills und kognitive Beratungsstrategien

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Allgemeine

Grundlagen der Beratung (Klientenzentrierte Grundhaltung, Transtheoretisches Modell, Lerntheorien, Biopsychosoziales Modell und die Konzeption der Beratung als ein Problemlöseprozess) sollten auf dem Niveau eines BA-Seminars zu Basisstrategien psychosozialer Beratung bekannt sein.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (i.d.R. Übungsaufgaben zu den verschiedenen Seminarthemen) im Umfang von 12-18 S.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratungsmethoden und -strategien I**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MB 4.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden).

**Inhalt:** In diesem Master-Seminar ist die gemeinsame Erarbeitung folgender zentraler Themen der Beratung vorgesehen:

- Professionelle Beziehungsgestaltung und Rollenübernahme
- Ziel-, Ressourcen- und Prozessorientierung
- Fallkonzeption und Interventionsplanung
- Beratungs-Skills und kognitive Beratungsstrategien

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Allgemeine Grundlagen der Beratung (Klientenzentrierte Grundhaltung, Transtheoretisches Modell, Lerntheorien, Biopsychosoziales Modell und die Konzeption der Beratung als ein Problemlöseprozess) sollten auf dem Niveau eines BA-Seminars zu Basisstrategien psychosozialer Beratung bekannt sein.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (i.d.R. Übungsaufgaben zu den verschiedenen Seminarthemen) im Umfang von 12-18 S.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe A (Hochstrat)**

Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MB 6.2

Fr. 11:00 - 16:00, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet mit 5 SWS freitags von 11.00 bis 15.00 Uhr (inkl. Pause) an folgenden 6 Terminen statt:

04.10. / 11.10. / 18.10. / 08.11. / 13.12. / 20.12.2019 (jeweils 03.2.036)

Freitagstermine von 11.00 bis 15.00 Uhr (nicht von 11.00 bis 16.00 Uhr).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe der Supervision). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept verpflichtend.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar "Supervidierte Praxis" ist ein Teilbereich von MB 6.2

Die Gesamtprüfungsleistung wird erreicht durch die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis" und der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden.

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe B (Oelkers)**

Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MB 6.2

Fr. 11:00 - 16:00, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet mit 5 SWS an folgenden 6 Terminen statt:

11.10., 8.11., 15.11., 29.11., 6.12., 13.12.19

Die Seminarzeiten sind, nicht wie angegeben, von 11.00 bis 15.00 Uhr, inkl. Pause

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe der Supervision). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept verpflichtend.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar "Supervidierte Praxis" ist ein Teilbereich von MB 6.2

Die Gesamtprüfungsleistung wird erreicht durch die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis" und der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden.

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe C (Hilzendege)**

Hilzendege, Matthias, M.A.

Prüfung MB 6.2

Fr. 11:00 - 16:00, Raum 03.5.016, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet mit 5 SWS an folgenden 6 Terminen statt:

11.10., 18.10., 15.11., 29.11., 06.12., 13.12.

Die Seminarzeiten sind, nicht wie angegeben, von 11.00 bis 15.00 Uhr, inkl. Pause

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe der Supervision). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept verpflichtend.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar "Supervidierte Praxis" ist ein Teilbereich von MB 6.2

Die Gesamtprüfungsleistung wird erreicht durch die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis" und der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden.

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe E (Diers)**

Diers, Angela, Dipl.-Päd.

Prüfung MB 6.2

Fr. 11:00 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet mit 5 SWS an folgenden 6 Terminen statt:

11.10., 8.11., 15.11., 29.11., 6.12., 13.12

Die Seminarzeiten sind, nicht wie angegeben, von 11.00 bis 15.00 Uhr, inkl. Pause

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe der Supervision). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept verpflichtend.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar "Supervidierte Praxis" ist ein Teilbereich von MB 6.2

Die Gesamtprüfungsleistung wird erreicht durch die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis" und der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden.

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 04.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Studieneinführung und Selbstreflexion**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Testat MB 7.2

Do 26.09.19 bis Sa 28.09.19,

Do + Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr

zzgl. ein Nachtreffen am Semesterende n.V., Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da die auf die Selbstreflexion bezogenen Anteile der Veranstaltung eine praktische Übung sind, die an allen drei Tagen stattfindet.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.)

**Inhalt:** Inhalte der Veranstaltung zur Studieneinführung und Selbstreflexion sind:

- Studienübersicht und -organisation
- Forschungsorientierte Ausrichtung des Studiengangs (Scientist-Practitioner-Modell)
- Diskussion möglicher Fragestellungen der Beratungsforschung und erste Überlegungen zu eigener Forschungstätigkeit (Master-Thesis)
- Gemeinsame Reflexion zentraler Aspekte der eigenen Biographie, insbes. im Hinblick auf eigene Bildungs- und Beratungserfahrungen, eigene Ressourcen und wichtige Lebensthemen
- Reflexion eines tragfähigen Verständnisses von Beratung und der Berater\*innenrolle vor dem Hintergrund eines ressourcenorientierten Menschenbildes
- Erkennen und Achten eigener Grenzen im Sinne persönlicher und beraterischer Selbstfürsorge

Die Lernziele umfassen u.a.:

- Orientierung über die Studienstruktur, Anforderungen und Ressourcen des Studienganges,

- Verständnis der forschungsorientierten Ausrichtung des Studiengangs sowie der darin enthaltenen Verzahnung von Forschung und Beratungspraxis sowohl als leitendes Prinzip als auch hinsichtlich ihrer Implikationen für die Abschlussarbeit (Master-Thesis),
- Reflexion des eigenen Selbstverständnisses von Beratung und der selbst- und fremdzugeschriebenen Rollenerwartungen an Berater\*innen vor dem Hintergrund eigener biografischer Erfahrungen sowie sozialer Normen und Werte.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme, aktiven Mitarbeit und Offenheit für selbstreflexive Seminarformen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gastreferent\*innen, kreative Übungen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen (Selbst-)Reflexion zu Aspekten der Blocktage (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Literaturhinweise im Rahmen der Veranstaltung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 07.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbsterfahrung**

Jankowski, Eva, M.A. / Adjano, Sedinam

Testat MB 7.2

05.02. bis 07.02.2020, Raum Extern, DJH, Umfang: 2 SWS.

Persönliche Anwesenheitspflicht inklusive Übernachtung.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden ansonsten nicht gewährleistet werden kann.).

**Inhalt:** Erarbeiten und Erfahren persönlicher Einflussfaktoren auf beraterisches Handeln, Erkennen von individuellen beratungsrelevanten Ressourcen und Vulnerabilitäten und Entwickeln von Nutzungs- bzw. Bewältigungspotenzialen sowie Aufdecken der Zusammenhänge zwischen eigenen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und beraterischem Handeln

**Arbeitsformen:** Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Eethischen Analysen und Diskussion von Fallvignetten, Simulationen, Rollenspielen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Das Testat im Modul MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme am Blockseminar vom 05.02., 12:00, bis zum 07.02., 16:00, inklusive Übernachtungen erworben werden

**Sonstige Informationen:** Die Selbsterfahrung wird als externe Veranstaltung durchgeführt. Für die Kosten für Unterbringung und Verpflegung wird ein Eigenbeitrag anfallen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 05.02.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratungspraxisforschung I**

Josuweit, Jan, M.A. / Schäfer, Philipp, M.A.

Testat MB 8.1

Do. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** In diesem Seminar (MB8.1) werden zunächst einige Grundlagen der Beratungs- und Praxisforschung vermittelt um dann im späteren Verlauf, eine ausgewählte Methode qualitativer (Praxis-)Forschung explizierter zu behandeln. Hierbei werden, neben methodologischen Kenntnissen, auch die empirische Umsetzung im Mittelpunkt stehen, sprich; die Methode wird angewandt. Die hier entstehenden Ergebnisse (Kategorien) dienen dann als Grundlage für das MB8.2 Seminar im SoSe 2020, in dem – anknüpfend an die Ergebnisse der Untersuchungen aus MB8.1 sodann mit Methoden der quantitativen (Praxis-)Forschung weitergearbeitet wird.

Ziel ist es, neben dem Erlernen von Theorie und Praxis der qualitativen Forschung, ein Verständnis über Unterschiede aber auch Verknüpfungs(-möglichkeiten) von qualitativer und quantitativer Sozialforschung zu erlangen und „nebenher“ eine Vorstellung über (vermeintlich abstrakte) Erkenntnistheorie davonzutragen.

**Arbeitsformen:** Kurzinputs der Lehrenden; Gruppenarbeiten; praktische Übungen; Textarbeiten; empirisches Arbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung der Forschung, sowie schriftliche Dokumentation und Reflexion der Forschung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Praxisforschung und Qualitätsmanagement**

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung MB 9.1

Freitag 27.09. und Samstag 28.09., jeweils 9 Uhr bis 17 Uhr (Raum 03.2.003) sowie ein zusätzlicher Blocktag im Semester, Samstag 16.11., 9 Uhr bis 17 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** Methodische Grundlagen zur Evaluation von Aufgaben und Anforderungen der Beratungspraxis, insbesondere für die Wirksamkeitsanalyse von Beratungsstrategien und -methoden sowie deren Auswirkungen auf die jeweilige Zielgruppe, •Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung in der Beratungspraxis, Zielfindung und Zielformulierung, einschl. der Nutzung allgemeinverbindlicher Qualitätskriterien für die Beratungspraxis (z.B. der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die (Selbst-)Evaluation der eigenen Beratungspraxis ist substantieller Bestandteil der PL. Sollte die Beratungspraxis zum Zeitpunkt des Seminars bereits abgeschlossen sein, sprechen Sie bitte die Anforderung einer Selbstevaluation - ggf. aufgrund der Patient\*innen-/Beratungspraxis-Dokumentation ab, die es in den Praxisstellen gibt oder alternativ die Evaluation eines kollegialen Beratungsangebots, an dem Sie teilnehmen / aufgrund der schr. Dokumentation des Falls evaluieren.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht mit methodologischen und methodischen Einführungen der Dozent\*innen und Studierenden, Arbeit in Projektgruppen der Studierenden, Referaten zu vorliegenden empirischen Arbeiten, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, projektorientierten Arbeiten, Präsentationen von Erprobungsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Postern.

**Prüfungsleistungen:** PL entsprechend des Modulhandbuchs:

Mündliche Prüfungen und besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO).

Konkrete Umsetzung:

Die PL besteht aus den beiden Teilen a) und b).

PL-Teil a) umfasst die Präsentation einer Wirksamkeitsstudie im Seminar in Form eines wiss. Posters oder einer ppp einschl. mdl. Erläuterung. für beide Formate gilt, dass ein Handout (2 Seiten) für die Kommilitoninnen ausgedruckt vorliegt und in einer Moodle-tauglichen Fassung (Urheberrechte!) elektronisch bereit gestellt wird. Termin: Blocktag Sa., 16.11.2019 im Seminar, die schr. Fassung (Poster/ppp im pdf-Format) ist am selben Tag einzureichen.

PL-Teil b) umfasst Auswahl und exemplarische Anwendung eines (Selbst-)Evaluationsinstruments für die (eigene) Beratungspraxis. Die Evaluation ist mit einem Kurzbericht niederzulegen (5-6 Seiten zzgl. Deckblatt und Literaturverzeichnis und einem Literaturrecherche-Bericht als Anhang).

Der Evaluationsbericht begründet die Auswahl des Eval.-Instruments passend zur eigenen Beratungspraxis (auf der Grundlage einer Literaturrecherche) bzw. der Ableitung von Evaluationsmerkmalen anhand von Kriterien für die Beratungspraxis

+

stellt die exemplarische Umsetzung einer (Selbst-)Evaluation mit diesem Instrument dar anhand der Beratungspraxis der Studierenden dar, die eine Zielformulierung einschl. deren fachlicher Begründung enthält.

Im Eval.-Bericht ist abschließend das ausgewählte Instrument bzw. die Kriterien für die Güte der Beratungspraxis an theoretische Modelle der Evaluation heranzuführen, wiss. einzuordnen

+

entsprechend den Kriterien der DGEval hinsichtlich ihrer Gütekriterien zu prüfen.

Umfang 8 Seiten einschl. Deckblatt und Literaturverzeichnis. Abgabetermin ist der 29.11.2019 elektronisch im pdf-Format.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## I. **Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)**

### **Gebärdensprache - eine Einführung**

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

8.-10.11. und 15.-17.11.

Fr. 11.00-18.00 Uhr

Sa. 9.00-16.00 Uhr

So. 10.00-15.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminarbelegung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminarbelegung) möglich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund der besonderen Kommunikationsformen und aus zwingenden methodisch-didaktischen Gründen ist eine TN-Begrenzung auf 20 Studierende notwendig.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 29.07.2019 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:

eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,

Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)

einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

**Arbeitsformen:** gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

**Prüfungsleistungen:** Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (je 3-5 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

**Basisliteratur:** Unterrichtsmaterialien werden von der Dozentin mitgebracht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 11.11.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Jazzappeal**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen, die Chor- und Stimmerfahrung haben.

Teilnahme am Chorwochenende ist verpflichtend!

**Inhalt:** Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six.

In diesem Semester unter anderem:

Make you feel my love, Stücke von Vocal Line, Pentatonix und Real Group.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

**Arbeitsformen:** Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

**Prüfungsleistungen:** Singen, Mitwirkung an Konzerten, Teilnahme am Chorwochenende, Vorträge zum Singen und zur Stimme

**Basisliteratur:** Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A1.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo\*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

\*Vorhanden in der FB-Bibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Spanisch A2.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsformen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Das Material wird zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstermine:

10., 17. und 24.01.2020, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

03.-07.02. 2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. &amp; Block 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Grüß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Der Lokativ -DE

Wünsche formulieren

Das Präsens

Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen

Nützliche Redewendungen

Zahlen  
Die Verben „var“ und „yok“  
Possessivpronomen und Possessivendungen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion  
Gruppenarbeit und Partnerarbeit  
Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit oder Referat

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 27.01.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Werkstattseminar zur Erstellung von Abschlussarbeiten**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.  
Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer  
Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.038, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Das Seminar findet jeweils dienstags ab 14.30h statt und wird in seiner Länge flexibel an die Bedürfnisse und Fragen der Studierenden angepasst.

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Werkstattseminars diskutieren Studierende (insbesondere von Ruth Enggruber) gemeinsam Fragen, Thesen und Probleme, die während der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterthesis) auftreten bzw. zukünftig auftreten können. Die Bezeichnung „Werkstattseminar“ soll unterstreichen, dass es in diesem Seminar darum geht, mit ALLEN beteiligten Studierenden gemeinsam konstruktive Antworten und Lösungen zu finden und zu erarbeiten!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** keine

**Arbeitsformen:** Gruppendiskussionen, Kurzvorträge der Studierenden

**Prüfungsleistungen:** keine

**Basisliteratur:** keine

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.09.2019 bis zum 28.10.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>